1 2

Wuppertaler Nachrichten
Bergiſche Nachrichten

General-Anzei r

der Stadt Wuppert

mit Wochenſchau

General-Anzeiger für Elberfeld-Barm

…emeine Zeitung
…r Berg und Mark

Anzeigenpreis:
Allgemeine Anzeigen .... 1 mm Höhe (26 mm breit) 17 R.-Pfennig
Familien-Anzeigen und Stellengeſuche 1 mm Höhe (26 mm breit) 9 R.-Pfennig
Reklamen .... 1 mm Höhe (72 mm breit) 90 R.-Pfennig
Für Aufnahmen von Anzeigen an beſtimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen.
Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Erſatzanſprüche nicht geſtellt werden.
Poſtſcheckkonto: Köln 3262 W. Girardet Filiale Elberfeld. — Erfüllungsort Elberfeld.

Tiefdruck-Beilage:
„Wochenſchau"
Illuſtrierte Zeitung

…reis:
Durch Boten, wochentäglich frei Haus, … Tiefdruckbeilage „Wochenſchau" halbmonatlich R.-Mk. 1.00, ohne „Wochenſchau" halbmonatlich R.-Mk. 0.75, einſchließl. 19 R.-Pfg. Botenlohn.
Durch die Poſt monatlich R.-Mk. 2.00 mit „Wochenſchau" und R.-Mk. 1.50 ohne „Wochenſchau" (einſchließlich 48 R.-Pfg. Poſtzeitungsgebühr), ausſchließlich Beſtellgeld.
Hauptgeſchäftsſtelle Elberfeld: W.-Rathenauſtraße 50. Fernſprecher Sammel-Nummer 217 01
Hauptgeſchäftsſtelle Barmen: Neuerweg 57. ..... Fernſprecher Sammel-Nummer 577 68

Nr. 213 — 46. Jahrgang
Samstag den 10. September 1932
Einzelpreis 20 Pfg.

Nach dem Empfang des Reichstagspräsidiums

Die Deutſchnationalen zum Empfang.

Berlin, 9. Sept. (Drahtb.) Die deutſchnationale Preſſeſtelle gibt mit Rückſicht auf die verſchiedenen Veröffentlichungen über den Beſuch des Reichstagspräſidiums beim Reichspräſidenten den Bericht bekannt, den der deutſchnationale Vizepräſident Graef in der Sitzung der deutſchnationalen Reichstagsfraktion darüber erſtattete. Danach hielt nach der Vorſtellung der nationalſozialiſtiſche Reichstagspräſident Göring eine Anſprache, in der er betonte, daß im Reichstag eine arbeitsfähige parlamentariſche Mehrheit ſei, daß der Reichstag ſich nicht ausſchalten laſſen wolle und daß er als Reichstagspräſident ſich gegen die Gerüchte, daß der Reichspräſident dieſe Ausſchaltung beabſichtige, zur Wehr ſetzen müſſe. Er habe den einſtimmigen Auftrag des Reichstages, dies zum Ausdruck zu bringen. Der deutſchnationale Vizepräſident Graef widerſprach dieſen Äußerungen auf das ſchärfſte. Er führte aus, daß das Reichstagspräſidium nicht befugt ſei, dem Staatsoberhaupt politiſche Vorſchläge zu machen oder gar Ratſchläge zu erteilen. Das Präſidium ſei keine politiſche Körperſchaft und durchaus in ſeiner Meinungsbildung abſolut nicht einheitlich. Graefe betonte, daß die Einſetzung eines wirklich von den Parteien unabhängigen Kabinetts ein Fortſchritt ſei, demgegenüber der Rückfall in den Parlamentarismus und in das Koalitionsſpiel, wie es die Nationalſozialiſten und das Zentrum anſtrebten, einen abſoluten Rückſchritt bedeuten würde. Hierüber ſei ſich der größte Teil des Volkes einſchließlich weiter Kreiſe der Nationalſozialiſten einig. Die Rückſicht auf die Stetigkeit der politiſchen Entwicklung und auf die Autorität des Staatsoberhauptes verbiete es, einen Kurswechſel in der Regierungsführung vorzunehmen, ſelbſt für diejenigen, die nicht mit allen Maßnahmen des Kabinetts Papen im Reich und in Preußen einverſtanden ſind.

Die „NSK" zur Lage.

Berlin, 9. Sept. (Drahtb.) Die „Nationalſozialiſtiſche Parteikorreſpondenz" ſchreibt u. a.: Der Beſuch des Reichstagspräſidiums beim Reichspräſidenten habe die Auffaſſung der NSDAP. über die innerpolitiſche Lage nicht nur beſtätigt, ſondern noch unterſtrichen. Zwar habe die Vorſtellung im Reichspräſidentenpalais keinerlei unmittelbar entſcheidende Ereigniſſe gebracht, aber die Begleitumſtände, unter denen dieſer Beſuch erfolgte und wie er ſich abſpielte, dürften den nicht gerade erhebenden Eindruck, den die NSDAP. von den unmöglichen Regierungsmethoden des derzeitigen Präſidialkabinetts habe, auch ſolchen weiteren Kreiſen des deutſchen Volkes zum Bewußtſein gebracht haben, die bisher weniger klar hinter die in der Oeffentlichkeit zur Schau getragene Faſſade dieſes „Syſtems von vorgeſtern" geſehen hätten. Die traurige Rolle, die der deutſchnationale Vizepräſident Graef geſpielt habe, ſei vom Reichstagspräſidenten ſelbſt und ſeinen übrigen Stellvertretern hinreichend gekennzeichnet worden als die Anmaßung einer bedeutungsloſen Splittergruppe, deren einziger höchſt zweifelhafter Vorzug es ſei, allein hinter der vom geſamten Volk abgelehnten Regierung von Papen zu ſtehen. Welche Entſcheidung auch der Reichspräſident treffen werde, die NSDAP. habe in den letzten Tagen keinen Zweifel darüber gelaſſen, daß ſie jederzeit entſchloſſen ſei, mit dem Volke und für das Volk zu kämpfen. Niemand ſolle ſich einer Täuſchung darüber hingeben, wie dieſer Kampf ausgehe.

Die „Germania" warnt die Reichsregierung.

Berlin, 9. Sept. (Drahtb.) In der „Germania" wird zur innerpolitiſchen Lage u. a. geſchrieben: Wenn die politiſche Entwicklung in der Bahn fortſchreiten ſollte, wie ſie durch die Haltung der Reichsregierung gekennzeichnet ſei, dann werde es kaum zu verhindern ſein, daß ſie mit einer Auflöſung des Reichstages und mit einem neuen Wahlkampf enden werde. Es hänge alles an einem überaus dünnen Faden, der im Augenblick vielleicht mehr zum Reißen als zum Halten beſtimmt zu ſein ſcheine. „Wir haben vor der Gefahr", ſchreibt die „Germania", „die eine Entladung des großen Konfliktes dem deutſchen Volke politiſch und wirtſchaftlich zu bringen verſpricht, unausgeſetzt gewarnt und können dieſe Warnungen auch in dieſer Stunde nur mit vermehrtem Nachdruck wiederholen. Der Einſatz iſt zu groß, als daß nicht auch von ſeiten der Reichsregierung alles getan werden müßte, um eine Entſcheidung im Sinne der politiſchen und wirtſchaftspolitiſchen Vernunft herbeizuführen."

Hindenburg empfängt die Parteiführer am Dienstag.

Berlin, 9. Sept. (Drahtb.) Der Reichspräſident hat den Reichstagspräſidenten Göring wiſſen laſſen, daß er bereit iſt, Dienstag um 12 Uhr zwei Vertreter der Nationalſozialiſtiſchen Deutſchen Arbeiterpartei, zwei Vertreter des Zentrums und einen Vertreter der Bayeriſchen Volkspartei in Gegenwart des Reichskanzlers zu empfangen, um ihre Auffaſſung zur politiſchen Lage entgegenzunehmen.

Wie der Parlamentsdienſt der Telegraphen-Union hierzu erfährt, rechnet man im Reichstag damit, daß unter dieſen Umſtänden die Ausſprache über die Regierungserklärung vorausſichtlich am Mittwochnachmittag beginnen können wird. An dem Zeitpunkt der Regierungserklärung, der für Montag 15 Uhr feſtgeſetzt iſt, hat ſich nichts geändert.

Der Reichskanzler empfing am Freitag die Führer der Grünen Front, Brandes, Graf Kalckreuth, Hermes und Fehr, zu einer Ausſprache über die Lage der Landwirtſchaft.

Frankreich will heute Deutschland antworten

Veröffentlichung der Note in der nächsten Woche.

Paris, 10. Sept. (Drahtb.) Die Uebergabe der franzöſiſchen Antwort in der Gleichberechtigungsfrage wird mit ziemlicher Sicherheit noch im Laufe des Sonnabendnachmittags an die Reichsregierung erfolgen. Die Veröffentlichung der Note wird nicht vor früheſtens Sonntagabend, vorausſichtlich aber erſt am Montag oder Dienstag erfolgen.

England an Frankreichs Antwort nicht beteiligt.

London, 9. Sept. (Drahtb.) Die engliſche Veröffentlichung über den Beſuch des franzöſiſchen Botſchafters bei dem engliſchen Außenminiſter in der Angelegenheit der deutſchen Rüſtungsgleichheit war Gegenſtand lebhafter Erörterungen in den politiſchen und diplomatiſchen Kreiſen Londons.

Allgemein beſteht der Eindruck, daß England ſich — wahrſcheinlich in erſter Linie unter dem Einfluß des Miniſterpräſidenten MacDonald — erfolgreich den franzöſiſchen Verſuchen widerſetzt hat, die Londoner Diplomatie mittel- oder unmittelbar für den Text der franzöſiſchen Antwort auf die deutſche Niederſchrift vom 29. Auguſt verantwortlich zu machen.

*

London, 10. Sept. Das geſtern vom Foreign Office ausgegebene Kommuniqué, aus dem hervorgeht, daß die britiſche Regierung auf den Wunſch der franzöſiſchen Regierung, eine Art Mitverantwortung für die franzöſiſche Antwort auf die deutſche Denkſchrift über die Rüſtungsgleichberechtigung zu übernehmen, nicht eingegangen iſt, ſondern ſich ihre endgültige Stellungnahme vorbehält, wird von den Blättern mit der gleichen Zurückhaltung erörtert, die ſie in dieſer Frage von Anfang an beobachtet haben.

London, 10. Sept. (Drahtb.) Dem diplomatiſchen Mitarbeiter des Daily Telegraph zufolge würde die engliſche Regierung die Fortſetzung von unmittelbaren Beſprechungen zwiſchen Berlin und Paris begrüßen.

Havas-Erläuterungen.

Paris, 10. Sept. (Drahtb.) Der Londoner Korreſpondent der Havasagentur glaubt dem Kommuniqué des Foreign Office folgende Erläuterungen anfügen zu müſſen:

Es hat niemals in der Abſicht der franzöſiſchen Regierung gelegen, der engliſchen Regierung den Antwortentwurf auf die deutſche Denkſchrift zur Billigung zu unterbreiten. Die franzöſiſche Regierung hat einfach beſchloſſen, zu informatoriſchen Zwecken und aus Höflichkeit der engliſchen Regierung den Text ihrer Antwort mitzuteilen. Zu dieſem Zweck und um Zeit zu gewinnen, hat Herriot ſeinen ſtellvertretenden Kabinettschef beauftragt, ſich ſofort nach London zu begeben, um das Dokument dem franzöſiſchen Botſchafter zu überreichen mit dem Auftrag, es Sir John Simon zur Kenntnis zu bringen.

Das Reichstagspräsidium bei Hindenburg

Von links:
Graef (2. Vizepräsident, DNVP.), Esser (1. Vizepräsident, Zentrum), dahinter Rauch (3. Vizepräsident, Bayer. Volksp.) Göring (Reichstagspräsident, NSDAP.).

Reichspräſident und Demokratie

Ueber die Abgrenzung der Befugniſſe des Reichspräſidenten auf der einen Seite und des Parlaments auf der anderen, wie es die Weimarer Verfaſſung feſtlegt, hat ſich eine lebhafte Erörterung entſponnen. Man hat das Bild einer Ellipſe mit ihren beiden Brennpunkten gebraucht. Der Vergleich würde paſſen, wenn Reichspräſident und Volksvertretung Machtbefugniſſe von ungefähr gleicher Größe hätten. Iſt dies aber der Fall? Bis vor kurzem herrſchte auf der Rechten die Anſicht, die Gewalt des Reichsoberhauptes müſſe verſtärkt werden, um der immer mehr um ſich greifenden Parteiwirtſchaft entgegentreten zu können. Auf der linken Seite war man eher für eine Einſchränkung der Präſidialgewalt. Dieſe Anſchauungen haben ſich ſeit kurzem gewandelt.

In den rechtsſtehenden Kreiſen verlangte man bisher nach einer Verfaſſungsänderung, etwa durch Ausſchaltung des Artikels 54, der dem Parlament das Recht gibt, durch ein Mißtrauensvotum die Regierung zu ſtürzen. (Uebrigens eine Beſtimmung, die in keinem anderen Großſtaate verfaſſungsmäßig verankert iſt.) Jetzt meint man, eine Verfaſſungsänderung ſei kaum erforderlich, da der Artikel 48 für alle Möglichkeiten genüge.

Dieſer viel berufene Artikel gibt dem Reichspräſidenten das Recht, im Falle erheblicher Störungen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung die nötigen Maßnahmen zu treffen. Näheres ſollte ein Reichsgeſetz beſtimmen, das jedoch immer noch nicht erlaſſen iſt. Man war alſo in Weimar der Meinung, daß der Paragraph recht dehnbar ſei. Als Sicherheitsfaktor ſetzte die Nationalverſammlung ihm entgegen, daß die auf Grund des Artikels 48 getroffenen Maßnahmen auf Verlangen des Reichstages außer Kraft zu ſetzen ſeien. Dies könnte ja nun den ganzen Artikel in der Hauptſache illuſoriſch machen; indeſſen hat die Praxis gezeigt, daß es für längere Zeit auch anders geht. Eine abgelehnte Notverordnung wird in etwas anderer Form aufs neue herausgebracht. Und gegen das Mißtrauensvotum ſteht die Auflöſung. Zwar darf der Reichspräſident den Reichstag aus gleichem Anlaß nur einmal auflöſen, aber auch dieſe Vorſchrift iſt nicht niet- und nagelfeſt; es wird nicht ſchwer ſein, jedesmal einen anderen Anlaß zu finden.

Alſo man kann ſich auch ſo helfen. Hinzu kommt neuerdings, daß man die Verfaſſung in einem Sinne auslegt, der dem Reichspräſidenten eo ipſo größere Machtvollkommenheit einräumt. Wir haben früher ſchon auf die Schrift des Staatsrechtslehrers Schmitt hingewieſen, dem Berater Brünings, der in geiſtreichen Ausführungen (auf die wir im einzelnen hier nicht eingehen können) ungefähr zu dem Reſultat kommt, daß der vom Volke gewählte Präſident auch legal die Staatsgewalt verkörpere.

Höchſt bemerkenswert iſt nun, daß die Preſſe der bürgerlichen Demokratie, die bisher aufs ſtrengſte am Wortlaut der Verfaſſung feſthielt, anfängt, an einem „Präſidialkabinett" Geſchmack zu finden. Allgemein imponiert, daß einmal etwas geſchieht, mag es auch im einzelnen falſch ſein. Und man erinnert ſich, daß ſchon Hugo Preuß, der „Schöpfer" der Verfaſſung, in einem Aufſatz vom 10. Auguſt 1919 den faſt ahnungsvollen Satz niedergeſchrieben hat:

„Der Parlamentarismus muß und ſoll die Führung der politiſchen Demokratie organiſieren. Und auch in der Demokratie muß eine Regierung regieren können. Es iſt vielleicht die größte Gefahr, wenn durch allzu gehäufte Kontrollmaßregeln die demokratiſche Regierung allzu ſehr am Regieren gehindert wird."

Dr. Wilhelm Ziegler bemerkt dazu in ſeinem ſoeben erſchienenen Werke „Die deutſche Nationalverſammlung und ihr Verfaſſungswerk" (Zentralverlag, G. m. b. H., Berlin W. 35): Es iſt faſt genau ſo gekommen, wie es in dieſem Satze ſteht. Und damit iſt eine Beſtimmung der Weimarer Verfaſſung zum eigentlichen Regulator geworden, die urſprünglich nur als eine Art Fremdkörper widerwillig und verſteckt in ſie aufgenommen war: Der Artikel 48. Dieſer Stein, den die Bauleute urſprünglich beinahe verworfen hätten, iſt heute zum Eckſtein geworden.

Preuß hat dieſen ganzen Gang der Entwicklung ziemlich früh vorausgeſehen und daraus die Konſequenzen gezogen. War es doch geradezu eine Rechtfertigung ſeines urſprünglichen Verfaſſungsplanes, der dem Reichspräſidenten ja eine dem Reichstag ebenbürtige Stellung eingeräumt hatte. Dieſem Zwecke hat ſein programmatiſcher Aufſatz „Reichsverfaſſungsmäßige Diktatur" gedient, in dem er nicht nur nachzuweiſen ſuchte, daß „für die Reichsregierung der jungen deutſchen Republik, wenn jemals in der Geſchichte für eine Staatsgewalt, diktatoriſche Vollmachten unentbehrlich" ſeien, ſondern daß es ſich bei den Vollmachten des Artikels 48 um ein „durchaus in den Rahmen des Verfaſſungsſtaates eingebautes Inſtitut", alſo um eine „reichsverfaſſungsmäßige Diktatur" handle. „Die Ausübung der Diktatur gehört zu den verfaſſungsmäßigen Funktionen des Reichspräſidenten, ſobald er nach pflichtmäßigem Ermeſſen ihrer zur Wiederherſtellung der erheblich geſtörten oder gefährdeten öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Reiche zu bedürfen glaubt."

Preuß hat es ſogar als einen „erwünſchten Zufall" angeſehen, daß das in Artikel 48 vorgeſehene Ausführungsgeſetz noch nicht erlaſſen ſei. Denn dieſes Geſetz könnte leicht „eine Situation ſchaffen, in der der Reichsgewalt nur die Wahl bliebe, die ihr gezogenen Rechtsſchranken zu durchbrechen oder die Verfaſſung der Republik nicht wirkſam genug ſchützen zu können".

Daß auch andere Demokraten ſchon früher auf dieſem Standpunkt geſtanden haben, beweiſt der Ausſpruch Eberts, daß er lieber eine Diktatur wolle, als daß das Reich vor die Hunde gehe. Und kein Geringerer als Dr. Brüning hat ebenfalls mit dem Artikel 48 regiert und ihm eine recht weitherzige Auslegung gegeben. Der Demokrat Georg Bernhard ſagt: „Das Miniſterium Papen ſchickt ſich an, auch gegen den Reichstag im Amt zu bleiben. Wenn es geht, auch gegen den neuen Reichstag, den noch wählen zu laſſen es vielleicht nicht umhin kann. Der Reichskanzler ſtützt ſich dabei auf den Begriff des Präſidialkabinetts. Die Auslegung der Verfaſſung, der dieſer Begriff entſtammt, mag ſehr ſtrittig ſein. Aber Herr von Papen iſt nur Nutznießer, nicht Erfinder dieſer Auslegung. Dr. Brüning hat ſich zuerſt als Kanzler des Reichspräſidenten gefühlt, und ſeine Auffaſſung iſt von der Sozialdemokratie zwar theoretiſch nicht gebilligt, aber praktiſch geduldet worden."

Eine ſchweizeriſche Zeitung geht ſogar ſo weit, Dr. Brüning als Vernichter der Demokratie hinzuſtellen. Aus dem oben Ausgeführten kann man die Lage etwas anders ſehen. Die verfaſſunggebenden Parteien waren ängſtlich darauf bedacht, die Macht des Reichspräſidenten nicht zu groß werden zu laſſen — daß es einmal einen Reichstag geben könnte, der überhaupt keine Mehrheit zuſtande brächte, daran haben ſie nicht gedacht. In dem Artikel 48 aber ſchufen ſie unbewußt ein Mittel, das einem kraftvollen Reichspräſidenten auch ohne Verfaſſungsbruch die Möglichkeit bietet, das Staatsſchiff durch ſtürmiſche Zeiten ſicher zu geleiten. Auf die Perſönlichkeit kommt es an. Und darum wollen wir uns freuen, daß wir einen Hindenburg an der Spitze haben. Auch er kann irren, gewiß. Aber immer iſt er bereit, auf die Stimme des Volkes zu hören und das in der Politik Mögliche zu verſuchen, ſo daß manche ſeiner ehemaligen Widerſacher „faſt beſchämt" worden ſind. Und er wird darauf bringen, auch die neuen Verordnungen, die manches Gute, aber auch viel Anfechtbares enthalten, ſo zu geſtalten, daß ſie allen zum Wohle dienen.

Vorboten der Reichstagsſitzung.

Berlin, 19. Sept. (Drahtber.) Zu der Plenarſitzung des Reichstags, die am Montag nachmittag 3 Uhr ſtattfindet, wird der Andrang wieder außerordentlich ſtark ſein. Die Tribünenkarten ſind wie zur erſten Sitzung ſchon vergriffen. Die Sitzung wird lediglich der Entgegennahme der Regierungserklärung gewidmet ſein, die Reichskanzler von Papen abgeben wird. Dann wird der Reichstag bis Mittwoch vertagt werden, um inzwiſchen die notwendige Klärung beim Reichspräſidenten herbeizuführen.

Für Montag vormittag haben ſämtliche ſechs Reichstagsfraktionen Sitzungen anberaumt, um die kommenden Reichstagsberatungen vorzubereiten und die politiſche Lage zu erörtern. Außerdem hält der geſchäftsführende Vorſtand des Zentrums eine Sitzung ab. Der Aelteſtenrat iſt bisher nicht einberufen.

„Zinsloſe Kreditſchöpfung."

WS. Berlin, 10. Sept. (Eig. Drahtb.) Wie die „Landvolk-Nachrichten" melden, ſchweben Verhandlungen über die Ausdehnung der Ankurbelungsaktion der Reichsregierung auf das Arbeitsbeſchaffungsprogramm der Landgemeinden, das bekanntlich auf der Grundlage der zinsloſen Kreditſchöpfung der öffentlichen Hand die Finanzierung umfangreicher Aufbauarbeiten vorſieht. Eine endgültige Klärung dürfte vorausſichtlich im Laufe der nächſten Woche zu erwarten ſein.

Dazu iſt zu bemerken, daß die Reichsbank nach unſeren Informationen dieſen Plan aus währungspolitiſchen Bedenken bisher abgelehnt hat. Deshalb iſt mit der Verwirklichung des reichlich phantaſtiſchen Gedankens einer zinsloſen Kreditſchöpfung kaum zu rechnen.

Die Eiſenbahngewerkſchaften beim Reichsverkehrsminiſter.

Berlin, 9. Sept. (Drahtb.) Der Reichsverkehrsminiſter empfing heute die Vertreter der Gewerkſchaften der Eiſenbahnarbeiter, um deren Wünſchen entſprechend mit ihnen die Frage der Entlaſſung von Eiſenbahnarbeitern zu beſprechen. Der Miniſter erklärte, daß er die Notwendigkeit der Entlaſſungen ſehr bedauere und daß er über Wege zur Milderung mit der Deutſchen Reichsbahngeſellſchaft bereits ſeit längerer Zeit verhandele. Der Beſchluß, Arbeiter zu entlaſſen, ſei von der Reichsbahn angeſichts der Finanzlage ſchon Anfang des Sommers, alſo erhebliche Zeit vor der Entſtehung des Wirtſchaftsprogramms der Reichsregierung, gefaßt worden. Die Reichsbahn werde nunmehr durch die ihr aus den Steuergutſcheinen zufließenden Mitteln in den Stand geſetzt, zurückgeſtellte Arbeiten wieder aufzunehmen. Sie werde dabei auch Oberbauarbeiten ausführen laſſen, bei denen ein nicht unerheblicher Teil der zur Entlaſſung vorgeſehenen Leute über den 1. Oktober hinaus Beſchäftigung finden könne. Die Beratungen ſeien noch nicht abgeſchloſſen.

Die Gewerkſchaften vertraten die Auffaſſung, daß durch anderweitige Regelung der Arbeitsverhältniſſe im Betriebe, insbeſondere durch Einlegung von Feierſchichten, die Entlaſſungen weiter eingeſchränkt werden könnten. Der Reichsverkehrsminiſter ſagte zu, dieſe Frage im Benehmen mit der Deutſchen Reichsbahngeſellſchaft ſofort zu prüfen.

Reichsſchlichtungskonferenz in Karlsruhe.

Karlsruhe, 9. Sept. Reichsarbeitsminiſter Dr. Schäffer hielt am Freitag in Karlsruhe eine Beſprechung mit den Schlichtern aus dem ganzen Reiche ab. Gegenſtand der Beratungen waren die ſozialpolitiſchen Maßnahmen in dem neuen Wirtſchaftsplan der Reichsregierung, insbeſondere die Verordnung zur Vermehrung und Erhaltung der Arbeitsgelegenheit vom 5. September, die den Schlichtern wichtige Aufgaben zuweiſe. Der Miniſter und ſeine Sachberater erläuterten den Inhalt und die Kritik der neuen Regelung und nahmen Anregungen aus den Kreiſen der Schlichter entgegen.

Washingtoner Verhandlungen über deutschen Zahlungsaufschub

WTB. Waſhington, 10. Sept. Die Beſprechungen zwiſchen dem deutſchen Geſchäftsträger Leitner und dem Finanzminiſter Mells über den Aufſchub der am 30. September fälligen deutſchen Zahlungen für Beſetzungskoſten und Kriegsſchäden amerikaniſcher Bürger haben heute begonnen, aber noch nicht zu einer formellen Proklamation des deutſchen Moratoriums geführt. Vorher ſind mehrere Fragen zu erledigen, damit das Moratorium anſpruchslos von der amerikaniſchen Regierung angenommen werden kann. Hierzu gehört die im Schuldenabkommen vorgeſchriebene Benachrichtigungsfriſt von 30 Tagen, die auf deutſcher Seite mit Rückſicht auf die damals ſchwebenden Lauſanner Verhandlungen nicht eingehalten worden iſt, ſowie die Frage der Zahlungen für private Kriegsſchulden, auf die ganz zu verzichten gewiſſe Schwierigkeiten beſtehen, da die Anſpruchsberechtigten auf Befriedigung drängen und laut Freigabegeſetz auch die Auszahlung von amerikaniſchen Entſchädigungen an Deutſche, deren Eigentum hier im Weltkriege liquidiert worden iſt, durch die Nichtbefriedigung der amerikaniſchen Gläubiger erſchwert wird. Man nimmt an, daß ſich angeſichts des beiderſeitigen Wunſches nach baldiger Vereinigung dieſer privaten Anſprüche bald ein Kompromiß finden laſſen wird, um ſo mehr, als es ſich um verhältnismäßig geringe Summen handelt.

Von der amerikaniſchen Preſſe wird der Angelegenheit größtes Intereſſe entgegengebracht, weil es ſich um den erſten wichtigeren Fall ſeit dem Ende des Hoovermoratoriums handelt, in dem eine fremde Regierung einen Zahlungsaufſchub erſtrebt und weil man hierin einen Präcedenzfall für die Haltung der Alliierten ſieht, die ſich bis zum 15. September äußern müſſen, falls ſie am 15. Dezember ebenfalls ein Moratorium erklären wollen. Allerdings laſſen die Meldungen aus Paris und London darauf ſchließen, daß England und Frankreich, mit Rückſicht auf die bekannte Einſtellung weiter hieſiger Kongreßkreiſe und auf die ſcharfe Propaganda der Hearſt-Preſſe gegen jede Milde gegenüber den Alliierten und mit Rückſicht auf die bevorſtehende Wahlkampagne, nicht beabſichtigen, von ihrem Vertragsrecht der Erklärung eines Moratoriums Gebrauch zu machen, um ſo weniger, als dies ihnen nur den Aufſchub des Kapitalbetrags, nicht aber der erheblich höheren Zinsraten ermöglichen würde.

Die amerikaniſche Schatzſcheinemiſſion ſechsmal überzeichnet.

Waſhington, 10. Sept. (Drahtb.) Nach einer Mitteilung des Schatzſekretärs iſt die Emiſſion von 1150 Millionen Dollar Schatzſcheinen und Zertifikaten, die zur Deckung der demnächſt fällig werdenden Obligationen und Zinſen der öffentlichen Schuld beſtimmt ſind, ſechsmal überzeichnet worden.

Krieg im Gran Chaco

Aſuncion (Paraguay), 9. Sept. (Drahtb.) Die bolivianiſchen Truppen haben nach ſchwerer Beſchießung die im Chacogebiet liegenden Städte Rozo und Valencia angegriffen. Die paraguayaniſchen Truppen leiſteten äußerſten Widerſtand. Die Regierung von Paraguay teilt mit, daß ſie ſich mit Bolivien als im Kriegszuſtand befindlich betrachte, obwohl der Krieg noch nicht erklärt ſei.

Aſuncion, 10. Sept. (Funkſpruch.) Das Außenminiſterium gibt bekannt, daß die Regierung von Paraguay Aufſchluß über die Haltung der Neutralen im Konflikt zwiſchen Bolivien und Paraguay erwarte. Die Regierung werde im gegebenen Augenblick den Völkerbund über die Chaco-Frage unterrichten und Beſchwerde über Bolivien erheben, daß die Feindſeligkeiten eröffnet habe, ohne Paraguay einen Krieg zu erklären. Die Regierung von Paraguay wird den Völkerbund darauf aufmerkſam machen, daß Paraguay die Rechte, die ihm auf Grung der Notwehrverteidigung zuſtänden, in Anſpruch nehme.

Der Kampf wogt hin und her.

Eigener Drahtbericht.

WS. La Paz, 10. Sept. (United Preß.) Im Chaco Boreal iſt es zu ernſten Kämpfen gekommen. Paraguayaniſche Truppen haben das Fort Boqueron, um das im Verlauf des Konfliktes ſchon mehrfach heftig gekämpft worden war, erneut angegriffen. Der bolivianiſchen Beſatzung gelang es, mit der Unterſtützung von Flugzeugen die Angreifer zurückzuſchlagen. Bald darauf wurde jedoch der Angriff der Paraguayaner erneuert, die diesmal Gebirgsgeſchütze und Maſchinengewehre mitführten. Auch paraguayaniſche Flugzeuge griffen in das Gefecht ein. Die Kämpfe dauern, wie erklärt wird, zurzeit noch an. Meldungen von der Eroberung des Forts durch die Paraguayaner ſeien unzutreffend.

Fährboot-Unglück in Neuyork

Bisher 47 Tote, 58 lebensgefährlich Verletzte geborgen.

Neuyork, 9. Sept. (Drahtb.) Auf einem Arbeits-Fährboot auf dem Eaſtriver in Neuyork-Stadt hat ſich eine ſchwere Keſſelexploſion ereignet. Von den 150 Paſſagieren, die ſich auf dem Boot befanden, wurden bisher 75 Perſonen in die Krankenhäuſer eingeliefert, davon ſind 58 lebensgefährlich verletzt. 42 Tote ſind bisher geborgen worden. Zahlreiche Körper wurden durch die Gewalt der Exploſion völlig zerriſſen und auf die Häuſerdächer am Ufer geſchleudert. Das Schiff ſank in drei Sekunden. Kochendes Keſſelwaſſer verbrühte die im Waſſer Treibenden. Es wird befürchtet, daß die Zahl der Toten auf 100 ſteigen wird.

Die erſten Augenzeugenberichte.

Die folgenſchwere Exploſion an Bord des Dampfers „Obſervation" ereignete ſich faſt an derſelben Stelle, an der vor 28 Jahren der Dampfer „General Slocum" brennend unterging. Die Berichte der Überlebenden der heutigen Kataſtrophe bieten ein grauenhaftes Bild. Zahlreiche Arbeiter wurden hoch in die Luft geſchleudert und ſtürzten in die Tiefe, mitten hinein in Schiffstrümmer und um ihr Leben kämpfende Menſchen. Überdies hatte ſich das ſiedende Waſſer des Keſſels in den Strom ergoſſen, ſo daß die Schwimmenden vielfach Verbrühungen erlitten. Einer der aus dem Waſſer Herausgezogenen wurde von einem herabfallenden Mann getroffen und verſank ein zweites Mal. Ein Augenzeuge will geſehen haben, daß der Keſſel des Fährbootes wie eine Rakete in die Luft ſchoß. Ein Mann wurde in hohem Bogen weit über den Fluß geſchleudert und in das Fenſter einer Kraftſtation, die etwa fünfzig Meter vom Ufer entfernt iſt, hineingeworfen.

Das verunglückte Schiff iſt der Dampfer „Obſervation", der von der Stadtverwaltung zur Beförderung von Arbeitern von und nach Rikers Island am Eaſt River, wo zur Zeit die ſtädtiſche Strafanſtalt gebaut wird, gechartert war. Augenzeugen, die von den Ufern aus die Kataſtrophe beobachteten, erklären, daß ſie plötzlich aus der „Obſervation" eine Rauchwolke aufſchießen ſahen. Als der Rauch ſich verzogen hatte, war das Schiff verſchwunden, und man ſah nur die im Waſſer um ihr Leben kämpfenden Menſchen. — Die Urſache der Kataſtrophe iſt bis zur Stunde ungeklärt.

Die Urſache.

Ueberalterung der Heizungsanlage.

Neuyork, 10. Sept. Zahlreiche Ueberlebende ſind der Meinung, daß die Exploſion auf dem Fährboot „Obſervation" auf die Ueberalterung der Heizungsanlage zurückzuführen iſt, die bereits 24 Jahre lang im Gebrauch war. Der 24 Jahre alte Kapitän des Unglücksbootes iſt ſo ſchwer verletzt, daß er bisher noch nicht verhört werden konnte. Sein Vater, der als Steuermann auf dem Boote tätig war, befindet ſich unter den Toten.

Nach einem weiteren Augenzeugenbericht wurde der Dampfer infolge der gewaltigen Exploſion teilweiſe aus dem Waſſer gehoben. Der geſamte Aufbau des Dampfers wurde hoch in die Luft geſchleudert, während die meiſten ſich an Bord befindlichen Arbeiter ins Waſſer geworfen wurden. Das Exploſionsunglück ereignete ſich faſt genau an der gleichen Stelle, an der im Jahre 1904 der Dampfer „General Slocum" in Brand geriet. Bei dieſer Brandkataſtrophe kamen über 1000 Perſonen ums Leben.

Ein Jahr Arbeitsdienſt

Am 23. Juli 1931 war die Verordnung über den Freiwilligen Arbeitsdienſt ergangen, im Auguſt und September vorigen Jahres wurden die Vorarbeiten erledigt, die zur Verwirklichung des Gedankens nötig waren, wenigſtens einen Teil der erwerbsloſen Volksgenoſſen auf dem Wege freiwillig geleiſteter „Dienſtarbeit" wieder an eine geregelte Tätigkeit heranzubringen. Seither iſt ein Jahr vergangen, deſſen Bilanz nun gezogen werden kann, nachdem von amtlicher Seite auch das als Unterlage nötige Zahlenmaterial ſoeben veröffentlicht wird. Bis Ende Juli 1932 ſind danach insgeſamt 5633 Arbeits-Unternehmen des Freiwilligen Arbeitsdienſtes von den dafür zuſtändigen Landesarbeitsämtern anerkannt worden, wodurch 166 286 Arbeitswillige beſchäftigt werden konnten. Die weit überwiegende Mehrzahl von ihnen beſteht aus Unterſtützungsempfängern. An Zahlungen wurden für dieſes Werk bis zum angegebenen Zeitpunkt rund 13 Millionen RM. geleiſtet.

Mag dieſer Aufwand angeſichts der Tatſache, daß die Arbeitswilligen natürlich nicht das ganze Jahr über beſchäftigt wurden und ihre Unterſtützung weiter empfingen, auch verhältnismäßig hoch erſcheinen, ſo muß man doch bedenken, daß von der Summe von 13 Millionen RM. auf den einzelnen Arbeitsdienſtwilligen nur ein Betrag von rund 78 RM. entfällt. Für dieſen Aufwand ſind geleiſtet worden: 29 780 zur Hebung der Volksgeſundheit, 22 167 Arbeiten zur Bodenverbeſſerung, 14 285 zur Verkehrsverbeſſerung 13 787 zur Herſtellung von Siedlungsland und 17 048 ſonſtige Arbeiten. Man wird nicht leugnen können, daß in dieſer Summe von Arbeiten eine große Leiſtung ſteckt, die auch hinſichtlich ihres wirtſchaftlichen Wertes nicht zu unterſchätzen ſein wird, mag ſie ſich in dieſer Beziehung auch nicht ohne weiteres zahlenmäßig erfaſſen laſſen. Aber Bodenverbeſſerung, Ausbau von Verkehrswegen und Herſtellung von Siedlungsland kann im Geſamtrahmen der Wirtſchaftsleiſtung des deutſchen Volkes nur wertvoll ſein, und ſo ſind denn auch 16,3 vom Hundert der erwähnten Arbeiten als „direkt volkswirtſchaftlich wertvoll" anerkannt worden, während den übrigen ein mittelbarer volkswirtſchaftlicher Wert beigemeſſen wird.

Aber nicht allein nach der materiellen Leiſtung iſt der Arbeitsdienſt zu werten. Noch höher ſteht der ſtatiſtiſch nicht zu erfaſſende ſeeliſche Erfolg, der darin zu ſehen iſt, daß eine nicht unerhebliche Zahl junger Deutſcher wenigſtens zeitweiſe von dem Fluch der Beſchäftigungsloſigkeit befreit werden konnte. Wieder arbeiten können, wieder wiſſen, daß Kräfte und Gedanken nicht mehr halt- und ziellos brachzuliegen brauchen, ſondern ſich regen können zum Dienſt am Ganzen: dieſes Bewußtſein, erweckt in mehr als 150 000 Deutſchen, iſt ein moraliſches Plus, das die Bedenken und Zweifel derer widerlegt, die vom Freiwilligen Arbeitsdienſt nichts wiſſen wollen, zugleich aber auch der ſchönſte Lohn für die iſt, die den Arbeitsdienſt gefördert haben. Unter dieſen dürfen in dieſem kurzen Jahresrückblick die als „Träger des Arbeitsdienſtes" tätigen Jugendgemeinſchaften nicht vergeſſen werden, vor allem die karitativen und kirchlichen Verbände mit ihren Jugendorganiſationen, die Wehrverbände, die Sport- und Turnvereine uſw. Auch der Führer des Jungdeutſchen Ordens, Mahraun, der ſchon früh auf Wege wies, die zu dem heute Verwirklichten führen ſollten, wird mit Genugtuung auf das jetzt Erreichte blicken.

Gewiß iſt der Freiwillige Arbeitsdienſt, wie es die Reichsregierung in ihrer Erklärung zur letzten großen Notverordnung mit Recht hervorgehoben hat, kein Allheilmittel gegen die Not der Erwerbsloſigkeit. Aber der Erfolg des vergangenen Jahres iſt dennoch ermutigend und ſollte dazu anſpornen, den eingeſchlagenen Weg weiterzugehen. Auch dies hat ja die Reichsregierung angekündigt. Sie wird dabei des Verſtändniſſes weiteſter Kreiſe des deutſchen Volkes ſicher ſein können.

Gewerkſchaftskritik am Papenplan.

Bundesausſchußſitzung des Allgemeinen Deutſchen Gewerkſchaftsbundes.

Berlin, 9. Sept. (Drahtber.) Der Bundesausſchuß des A.D.G.B. verſammelte ſich heute zu ſeiner neunten Sitzung. Leipart eröffnete die Beratungen mit einem Hinweis auf die Bedeutung der Stunde und der Aufgabe dieſer Tagung. Er führte u. a. aus, die taktiſche Haltung der Gewerkſchaftsbewegung in jeder Etappe ſei im Einverſtändnis mit der ihr naheſtehenden Sozialdemokratiſchen Partei zu beſtimmen. Die deutſche Arbeiterbewegung halte an der Parole feſt: Nie wieder Krieg! Die deutſchen Gewerkſchaften bekämpften alle Aufrüſtungsbeſtrebungen. Sie forderten die Abrüſtung, träten aber im Inlande wie durch ihre internationalen Beziehungen ein für das Recht Deutſchlands auf volle Gleichberechtigung neben allen anderen Nationen.

Unter dem Namen „Sozialer Dienſt" ſei eine Arbeitsgemeinſchaft der am Freiwilligen Arbeitsdienſt intereſſierten Spitzenorganiſationen der Arbeiterbewegung ins Leben gerufen worden. Im Hinblick auf die bevorſtehende Verwaltungsratsſitzung des Internationalen Arbeitsamts verlange der A.D.G.B. vom Vertreter der deutſchen Regierung im Verwaltungsrat, daß er ſich tatkräftig zu dem internationalen Abkommen für die Einführung der 40-Stunden-Woche einſetzt.

Hierauf gab Eggert einen Ueberblick über den Papen-Plan und ſeine Tendenzen. Der Plan der Regierung beruhe, wie Eggert ſagte, auf der Annahme einer bald zu erwartenden Weltwirtſchaftsbeſſerung. Dieſe Annahme ſei bisher nicht durch Tatſachen begründet. Die mangelnde Beſchäftigung beruhe auf dem Mangel an innerem und äußerem Abſatz. Nach Lage der Dinge ſei anzunehmen, daß die Steueranrechnungsſcheine im weiten Ausmaße zur Zahlung der Steuern verwendet werden. In welchem Umfange dabei Arbeitsbeſchaffung herbeigeführt werden ſoll, bleibe das Geheimnis der Reichsregierung. Große Verwirrung ſtifte bereits jetzt die Bereitſtellung von weiteren 700 Millionen (neben den 1,5 Milliard. Steueranrechnungsſcheinen) als Prämie für Mehreinſtellung von Arbeitern in der Zeit von Okt. 1932 bis Sept. 1933 gegenüber den Stichmonaten Juni, Juli, Auguſt 1932.

Hierauf berichtete Spliedt über die Beſprechungen von Bundesvertretern mit dem

Reichsarbeitsminiſter. Dem Miniſter ſei kein Zweifel darüber gelaſſen worden, daß die Arbeiterſchaft alle Wege beſchreiten werde, um den ſozialpolitiſchen Teil der Verordnung, insbeſondere den Eingriff in den Tariflohn, zu Fall zu bringen.

Clemens Nörpel gab dem Bundesausſchuß eine Darſtellung der arbeitsrechtlichen Fragen und Wirkungen, die ſich aus der Notverordnung ergeben.

In der ſich anſchließenden Ausſprache wurde die Erörterung der rechtlichen und tatſächlichen Wirkungen der Notverordnung auf Grund der vorgetragenen Referate fortgeſetzt und bis in alle Einzelheiten hinein verfolgt. Mit beſonderer Schärfe wandten ſich die Verbandsvertreter gegen den in der Notverordnung begründeten Zwang, die Löhne der Gemeindearbeiter auf das Niveau der Entlohnung der Reichsarbeiter herabzudrücken. Auf Grund der Erfahrungen in anderen Berufen wurde auch die Frage erwogen, ob dieſe Notverordnung nicht dazu anreizen müſſe, in vielen Fällen im Intereſſe der Arbeiterſchaft gänzlich auf Tarifverträge zu verzichten. Ferner wurde darauf hingewieſen, daß bei ſtändig weiter ſinkenden Löhnen und entſprechender Verſchlechterung der Ernährungslage der arbeitenden Bevölkerung auch das Abſinken der Arbeitsleiſtung ſich gar nicht werde verhindern laſſen.

Der Vorſitzende, Leipart, faßte das Ergebnis der Beratungen dahin zuſammen, daß die Gewerkſchaften nach wie vor an der Ueberzeugung feſthielten, daß auf dem von der Reichsregierung eingeſchlagenen Weg der privatwirtſchaftlichen Initiative ein Aufſtieg der Wirtſchaft nicht zu erwarten ſei. Um ſo weniger könnten ſie auf die Forderung verzichten, daß die Regierung neben ihren ſonſtigen Maßnahmen öffentliche Arbeiten großen Stils in Angriff nehme. Die Gewerkſchaften erklärten erneut ihren entſchiedenen Proteſt und gäben dem Willen zum energiſchen Widerſtond gegen den geplanten Lohnabbau und gegen die Durchbrechung der Unabdingbarkeit der Tarifverträge Ausdruck.

Rücktritt des Reichs-Ernährungsminiſters gefordert.

Dresden, 9. Sept. (Funkſpruch.) Der nationalſozialiſtiſche Reichstagsabgeordnete Körner, Mitglied der ſächſiſchen Landwirtſchaftskammer, hat an den Reichsernährungsminiſter folgendes Telegramm gerichtet: „Viele tauſende, bitter Not leidende ſächſiſche Bauern haben mit Schrecken von dem Wirtſchaftsprogramm der Regierung Papen Kenntnis genommen und darin vergeblich direkte und ſofortige Hilfsmaßnahmen für die Landwirtſchaft geſucht. Sicherlich ſind Sie mit Ihren Wünſchen für die Landwirtſchaft den anderen Kabinettsmitgliedern gegenüber nicht durchgedrungen. Das ſächſiſche Bauerntum fordert von Ihnen, daß Sie als Proteſt gegen die neuerliche Uebergehung der Landwirtſchaft Ihr Amt als Ernährungsminiſter niederlegen und mit uns zuſammen weiter für die Anerkennung der landwirtſchaftlichen Belange kämpfen.

*

Es iſt ſchwer, es allen recht zu machen, wird Herr v. Papen ſeufzen. Dabei iſt noch keine Regierung ſo agrariſch eingeſtellt geweſen wie die jetzige. An Zollſchutz läßt ſie es jedenfalls nicht fehlen. Schon kurz vor ſeiner Rede in Münſter, wo Herr v. Papen die Notwendigkeit einer „maßvollen Regelung der Einfuhr“ anerkannte, erging eine Verordnung, die ſtarke Erhöhungen für viele Waren der Landwirtſchaft brachte. Und weitere Kontingentierungen ſind angekündigt, worüber in Handels- und Verbraucherkreiſen ſchon ſtarke Beunruhigung herrſcht.

Es ſollen übrigens im Kabinett ſcharfe Auseinanderſetzungen ſtattgefunden haben und der Reichsernährungsminiſter v. Braun ſoll mit ſeinem Rücktritt gedroht haben, wenn die Wünſche der Landwirtſchaft nicht erfüllt werden, die ſich auch auf das Zinsproblem, die Beſeitigung der Zuckerſteuer und Einführung der Margarineſteuer erſtrecken.

Deutſchnationaler Proteſt gegen die Nationalſozialiſten.

Berlin, 10. Sept. (Drahtb.) Die deutſchnationale Reichstagsfraktion hielt Donnerstag nachmittag in Anweſenheit des Parteiführers Dr. Hugenberg eine Sitzung ab, die ſich zunächſt mit Wirtſchaftsfragen beſchäftigte.

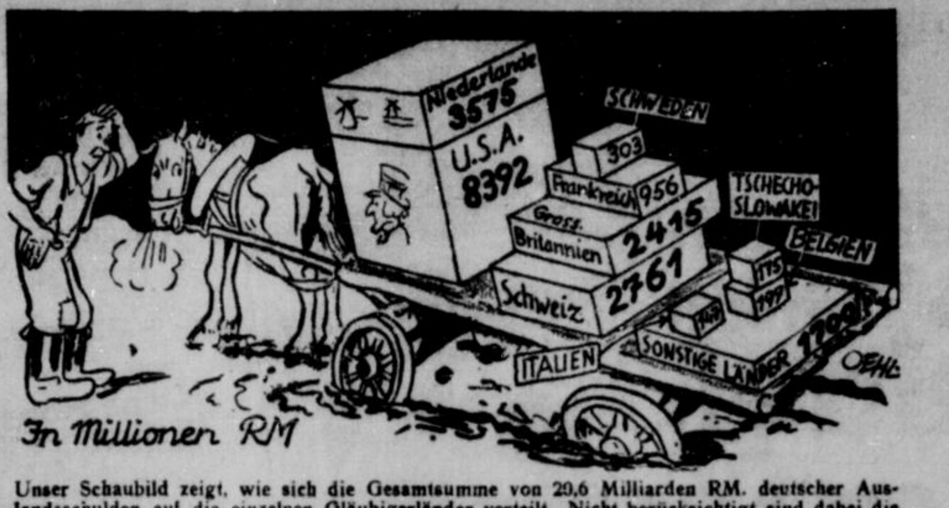
In der anſchließenden politiſchen Ausſprache wurden auch die Beſtrebungen zur Bildung neuer Mittelgruppen beſprochen, wobei die Fraktion zum Ausdruck brachte, daß dieſe Beſtrebungen, die meiſt auf den Betätigungsdrang ehemaliger mittelparteilicher Parlamentarier zurückzuführen ſeien, wohl nicht ernſt genommen werden könnten, weil ſie nach allen Erfahrungen zum Scheitern verurteilt ſeien.

Die Fraktion nahm dann eine Entſchließung an, in der es heißt, daß ſie mit Empörung von den lügneriſchen Veröffentlichungen Kenntnis nahm, die beſonders die nationalſozialiſtiſche Preſſe planmäßig im ganzen Lande über die Deutſchnationale Volkspartei und ihren Führer verbreite.

Freiherr von Lersner Vertrauensmann der Reichsregierung in München.

München, 9. Sept. (Drahtb.) Die bayeriſche amtliche Preſſeſtelle teilt mit: Da ſich bei der Reichsregierung das Bedürfnis herausgeſtellt hat, im Verkehr mit der bayeriſchen Staatsregierung auch perſönliche Fühlungnahme zu pflegen, wurde Legationsrat Dr. Freiherr von Lersner als Vertrauensmann der Reichsregierung in München beſtellt. Seine Aufgabe iſt es, zu beſtimmten Zeiten und zu beſtimmten Aufträgen der Reichsregierung in München zur Verfügung zu ſtehen. Ueber dieſe Berufung hat die Reichsregierung der bayeriſchen Staatsregierung eine amtliche Mitteilung zugehen laſſen.

26 Milliarden RM. deutsche Auslandsverschuldung.



Unser Schaubild zeigt, wie sich die Gesamtsumme von 20,6 Milliarden RM. deutscher Auslandsschulden auf die einzelnen Gläubigerländer verteilt. Nicht berücksichtigt sind dabei die direkten Anlagen des Auslandes in Deutschland, die auf 5 bis 6 Milliarden geschätzt werden.

Zeugenvernehmung von Polizeibeamten.

Die Vorfälle am Skagerrak-Tag vor dem Ausſchuß.

Berlin, 9. September. (Drahtb.) Im Ausſchuß zur Unterſuchung des Verhaltens der Polizei unterſagte der Vorſitzende im weiteren Verlauf der Sitzung das Photographieren der im Saal als Zeugen erſchienenen Polizeibeamten.

Als erſter Zeuge wurde Polizeimajor Schmerbeck vernommen, der eine Schilderung der polizeilichen Sicherheitsmaßnahmen gab. Der Zeuge erklärte, daß dieſe an dieſem Tage ſogar noch gemildert geweſen ſeien gegenüber den Beſtimmungen der Vorjahre. Es ſei ausdrücklich angeordnet geweſen, Heil- und Hochrufe nicht als politiſche Demonſtrationen anzuſehen. Allerdings habe die Polizei nicht dulden können, daß Demonſtrationszüge gebildet wurden, die „Deutſchland erwache“ rieſen und ein wüſtes Geſchimpfe auf die Polizei laut werden ließen. Etwa dreißig Polizeibeamte hätten die ſchwere Aufgabe gehabt, die Bannmeile gegen Tauſende von Demonſtranten zu ſchützen.

Nach der Mittagspauſe wurde eine Anzahl Polizeioffiziere über die blutigen Zuſammenſtöße beim Aufziehen der Skagerrak-Wache vernommen. Polizeioberſtleutnant Schindler ſagte aus, die Polizei ſei abſichtlich ſehr großzügig verfahren, namentlich in der Wilhelmſtraße, weil man dem Reichspräſidenten kein unangenehmes Schauſpiel bieten wollte. Es ſeien aber zahlreiche radauluſtige Elemente in der Menge geweſen und nicht etwa nur begeiſterte nationale Leute. Er habe den Eindruck, daß die damals verboten geweſenen Demonſtrationen wohlvorbereitet waren. Polizeimajor Pfeffer meinte, daß es beſonders vor dem Innenminiſterium zu Störungen gekommen ſei, weil, wie behauptet worden war, Dr. Göbbels ſich dort im Kraftwagen zeigte. Heilrufe und Händehochheben werden noch nicht als Demonſtration gewertet. Auch gegen Rufe „Heil Hitler“ ſchreite man ſeit Hitlers Beſuch beim Reichspräſidenten nicht mehr ein.

Polizeimajor Schmerbeck betonte gegen Schluß der Sitzung, er könne auf ſeinen Eid nehmen, daß die Polizei von den recht jungen Leuten angegriffen worden ſei. Von Zivilzeugen wurde am Freitag lediglich der Syndikus Janſen vernommen, der ausſagte, die Polizei habe „rückſichtslos auf das Publikum eingedroſchen“, ohne bzw. ehe auch nur irgendein Heil- oder Hochruf ertönte oder ein Polizeibeamter angegriffen worden wäre. Daß hernach die Polizeibeamten beſchimpft worden ſeien, ſei verſtändlich.

17 ſtatt 36 Prozent.

Unbefriedigende Induſtrieerzeugung in Sowjetrußland.

WG. Moskau, 10. Sept. (United Preß.) Die Induſtrie wird offenbar bei weitem nicht in der Lage ſein, die ihr für dieſes Jahr vorgeſchriebenen Aufgaben zu erfüllen. Nach den jetzt vorliegenden Berichten für den Monat Juli iſt die Geſamtproduktion im Vergleich zum Juni zurückgegangen. Die Leichtinduſtrie und die Herſtellung von Lebensmitteln iſt ſogar hinter der Produktion vom Juli 1931 zurückgeblieben. Insgeſamt hat die induſtrielle Produktion in den erſten ſieben Monaten des Jahres 1932 nur um 17 Prozent zugenommen. Wenn man die gewaltigen Kapitalanlagen und die Vermehrung der Belegſchaften in Betracht zieht, ſo muß man das Ergebnis als völlig ungenügend anſehen und daran zweifeln, daß der Fünfjahrsplan wie vorgeſehen innerhalb von vier Jahren durchgeführt werden kann. Für das Jahr 1932 war eine Produktionsſteigerung um 36 Prozent vorgeſchrieben.

Ergebnisloſe Verhandlungen im Ruhrbergbau.

WG. Eſſen, 9. September. Die heutigen Verhandlungen zwiſchen Zechenverband und Bergarbeiterverbände über das von den Gewerkſchaften gekündigte Mehrarbeitsabkommen und den vom Zechenverband gekündigten Lohntarif verliefen ergebnislos. Der Termin der weiteren Verhandlungen unter dem Vorſitz des Schlichters ſteht noch nicht feſt.

Henderſon will einer Vertagung zuvorkommen.

Büro der Abrüſtungskonferenz einberufen.

WG. Genf, 9. Sept. (Eig. Drahtber.) Der Präſident der Abrüſtungskonferenz, Henderſon, hat das Sekretariat des Völkerbundes beauftragt, die Mitgliedſtaaten des Abrüſtungsausſchuſſes davon zu unterrichten, daß das Büro ſich am 21. September verſammele.

Die Abſicht Henderſons mit dieſem plötzlichen Schritt iſt offenbar, noch vor Erteilung der franzöſiſchen Antwortnote auf die deutſche Gleichberechtigungsforderung den Verſuchen einer Vertagung des Büros der Abrüſtungskonferenz zuvorzukommen, von der in dieſen Tagen in Genf mehrfach die Rede war. Die Einladungen ſind ſofort den Staaten zugegangen.

Das Büro hat die Aufgabe, das weitere Programm für die Abrüſtungskonferenz zu beſtimmen, wird aber vorausſichtlich nur vom 21. bis 24. September tagen und erſt im November weitere Beſchlüſſe faſſen. Die Frage, die man ſich in Genfer Kreiſen allgemein vorlegt, iſt, ob die Vertreter Deutſchlands an dieſer Büroſitzung im September teilnehmen werden. Man nimmt an, daß dies in Übereinſtimmung mit der Erklärung Deutſchlands beim Abſchluß des erſten Teiles der Abrüſtungskonferenz nicht der Fall ſein wird und daß auch zu der Tagung des Sonderausſchuſſes für die Beſchränkung der Rüſtungsausgaben, der am 12. September in Genf zuſammentritt, kein deutſcher Vertreter erſcheint, wenn nicht die franzöſiſche Antwortnote auf die deutſche Gleichberechtigungsforderung noch vorher Ausſicht auf diplomatiſche Verhandlungen und eine befriedigende Löſung des Problems eröffnen ſollte.

Ausbreitung der ſpinalen Kinderlähmung.

Schließung aller Stettiner Schulen.

Stettin, 9. Sept. Der Regierungspräſident und das Provinzialſchulkollegium haben am Freitag beſchloſſen, alle Stettiner Schulen wegen der Ausbreitung der ſpinalen Kinderlähmung auf drei Wochen zu ſchließen. Dieſe Maßnahme iſt, ſo wird von amtlicher Seite betont, nicht auf einen Vorſchlag der Medizinalbehörden, ſondern vor allem auf das dringende Verlangen der Elternbeiräte zurückzuführen. Die Herbſtferien werden dafür fortfallen. Bisher waren in Stettin drei Todesfälle an ſpinaler Kinderlähmung zu verzeichnen.

Auch ſämtliche Schulen Rügens geſchloſſen.

Stralſund, 9. Sept. In Putbus auf Rügen wurde geſtern ein Fall von ſpinaler Kinderlähmung feſtgeſtellt. Um ein weiteres Umſichgreifen der Kinderkrankheit zu verhindern, wurden ſämtliche Schulen auf Rügen bis 1. Oktober geſchloſſen.

Der rätſelhafte Arztmord in Halle.

Halle, 10. Sept. (Drahtb.) Zu dem geſtern gemeldeten rätſelhaften Arztmord wird noch bekannt, daß Dr. Boes in großem Umfange in und außerhalb von Halle als Darlehensgeber auftrat. Einzelne Darlehensnehmer ſollen Beträge bis zu 20 000 Mark bei ihm erhalten haben. Dabei ſoll Dr. Boes bei der Eintreibung von Zinſen und Rückzahlungen in erbarmungsloſer Weiſe vorgegangen ſein. Es wird daher vermutet, daß es ſich bei dem Mörder um einen durch Boes zur Verzweiflung getriebenen Schuldner handelt. Die Polizei hat inzwiſchen die beiden jungen Mädchen ermittelt, die zur Zeit der Tat im Wartezimmer anweſend waren. Es wurde feſtgeſtellt, daß die Tat von dem Unbekannten allein ausgeführt wurde.

Durch leichtſinnige Spielkameraden zum Krüppel geworden.

Kaſſel, 10. Sept. Einige Knaben überredeten am Freitag den achtjährigen Sohn des Landwirts Fricke in Weimar (Kreis Kaſſel), indem ſie ihm Geldgeſchenke verſprachen, den eiſernen Maſt einer Starkſtromleitung zu erklettern. Der Knabe kletterte an dem Maſt in die Höhe, kam mit der Starkſtromleitung in Berührung und ſtürzte ab. Er erlitt ſo ſchwere Verletzungen, daß ihm in einem Kaſſeler Krankenhaus beide Arme abgenommen werden mußten.

Ernſter Unfall eines Schauſpielers auf offener Bühne.

Berlin, 10. Sept. Geſtern abend ereignete ſich im Staatstheater bei der Aufführung der „Piccolomini“ ein Unfall. In der Szene, in der Wallenſtein vor verſammelter Generalität ſeine Abdankung erklärt, ſtieß Werner Krauß, der Darſteller des Wallenſtein, ſein Szepter mit ſolcher Wucht auf den Tiſch, daß die Metallkugel abſprang und den Schauſpieler Jakob Büttner (Oberſt Butler) an der rechten Schläfe traf. Büttner ſpielte die Szene noch zu Ende, brach aber hinter den Kuliſſen zuſammen. Er trug eine Gehirnerſchütterung und einen Nervenſchock davon. Die Rolle des Oberſt Butler wurde von Albert Florath zu Ende geſpielt.

Letzte Telegramme.

Empfang der Parteiführer bei Hindenburg wieder fraglich?

Berlin, 10. Sept. (Drahtb.) Der „Völkiſche Beobachter“ erklärt zu dem geplanten Empfang der Parteivertreter durch Hindenburg, daß der Gedanke dazu von dem Reichskanzler v. Papen ſelbſt ſtamme, und zwar verfolge er dabei die Abſicht, die Parteien nach der Regierungserklärung am kommenden Montag vor die Frage ſtellen zu laſſen, ob ſie bereit ſeien, das Papenſche Programm zu decken. Werde dieſe Frage verneint, dann ſolle der Reichspräſident den Reichstag ſofort auflöſen. Seitens der N.S.D.A.P., ſo meldet der „Völk. Beobachter“, ſei Vorſorge getroffen, vor der Unterredung eindeutig zu klären, ob durch ſie eine Klärung der Regierungsverhältniſſe herbeigeführt werden könne, da ſie ſich ja ſonſt vollkommen erübrigen und lediglich der Regierung Papen eine billige Wahlparole verſchaffen würde.

Wie an zuſtändiger Berliner Stelle hierzu erklärt wird, ſei der Wunſch zum Empfang der Parteiführer ausdrücklich von dem Reichstagspräſidenten Goering und dem Vizepräſidenten Eſſer ausgegangen, nicht dagegen vom Reichspräſidenten oder vom Reichskanzler. Damit erübrigten ſich auch die an die gegenteilige Darſtellung geknüpften Schlußfolgerungen.

Japan als Sieger.

WG. Tokio, 10. Sept. (United Preß.) Der chineſiſche Geſandte Tſchangtſopin hat einen ungewöhnlichen Schritt unternommen, indem er den japaniſchen Kriegsminiſter heute morgen aufſuchte, um mit ihm die mandſchuriſche Frage zu beſprechen. Ueber dieſen Beſuch, der in hieſigen diplomatiſchen Kreiſen großes Aufſehen erregt hat, weil er als eine Umgehung des Außenminiſteriums aufgefaßt werden kann, verlautet von japaniſcher Seite, Kriegsminiſter Araki habe dem Geſandten erklärt, Japan betrachte den mandſchuriſchen Konflikt als erledigt. An einen Aufſchub der formellen Anerkennung der mandſchuriſchen Regierung durch Japan könne nicht gedacht werden. Wenn China wirklich, wie der Geſandte verſichert habe, die Aufrechterhaltung des Friedens im Fernen Oſten wünſche, ſo ſolle es ſich mit dem Verzicht auf die Mandſchurei abfinden und lieber ſein eigenes Haus in Ordnung bringen. Gleichzeitig könne es mit Japan und der Mandſchurei in freundſchaftliche Verhandlungen über die Probleme eintreten, die ſich aus der als endgültig anzuſehenden Neuregelung der Verhältniſſe ergeben.

Argentinien will ſeine Schulden bezahlen.

Paris, 10. Sept. (Drahtb.) Wie Havas aus Buenos Aires meldet, erklärte der Finanzminiſter, die Regierung ſei entgegen anderslautenden Meldungen mehr denn je entſchloſſen, ihre Schulden gewiſſenhaft zu bezahlen.

Dieſe Nummer umfaßt 26 Seiten.

Hauptſchriftleiter: W. H. Tölle, Wuppertal-Elberfeld.
Schriftleitung in Berlin:
Hauptſchriftleiter: Dr. W. A. Doerkes-Boppard.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Verlag u. Druck: W. Girardet, Wuppertal-Elberfeld.

Das Vertrauen [redacted]
aller Kreise zu den „Pasche-Qualitäten“ beweist der große Zuspruch. –
Besichtigen Sie ohne Kaufzwang meine neuesten schönsten Modelle,
meine niedrigsten Preise werden auch Sie zum Kauf veranlassen.

Möbelhaus Pasche
W.-ELBERFELD, KÖNIGSTR. 55–57
(Größte und sehenswerteste Möbel-Ausstellung
des gesamten Bergischen Landes)

Wir eröffnen die Herbst-Saison in Kleider- u. Seiden-Stoffen

8 Schaufenster zeigen Ihnen die letzten Modeschöpfungen. — Im Vordergrund unserer Ausstellung finden Sie die neuen Bindungen wie: Craquelé, Bouclé, Cotelé, Hammerschlag, Haifischhaut. Die Farben: Schwarz, marine, dunkelbraun, reh und rot — als neu: Elefantengrau und buché.

Wir sind führend in Qualität u. Preis!

Kleiderstoffe

Cotelé-rayé in den jetzt modernen Farbstellungen.. Meter	1^{95}
Jersey-travers eine neuartige Bindung für den Jumper, Meter	2^{95}
Crêpe-Moos ein feiner Wollstoff aus edlem Material, für das eleg. Nachmittagskleid, ca. 130 cm breit, Meter	5^{90}
Crêpe-Craquelé der große Modestoff, aus hochwertigem reinwollenem Material, ca. 130 cm breit....Meter	6^{90}

Mantelstoffe

Mantelstoff englisch gemustert, in modernem Fischgrat und Diagonal, ca. 140 cm breit............Meter	3^{90}
Mantel-melange reine Wolle, ca. 140 cm breit, für den praktischen Mantel.........................Meter	4^{90}
Mantel-Chevron ca. 140 cm breit, für den sportlichen Mantel, reine Wolle..........................Meter	6^{50}
Bouclé-Diagonal ca. 140 cm breit, der elegante und doch praktische Mantel, in neuen Farben.........Meter	8^{90}

Seidenstoffe

Maroc-Streifen in den jetzt so modernen Römerstreifen, Kunstseide, ca. 100 cm breit .... Meter	2^{95}
Craquelé uni in neuen Farben, ca. 100 cm breit, die Modebindung .... Meter	2^{95}
Borkencrêpe-rayé ca. 100 cm breit in neuen Römerstreifen .... Meter	3^{90}
Flamenga-Druck reine Wolle mit Kunstseide, unsere gute Qual. mit neuen Dessins bedruckt, ca. 100 br.. Meter	3^{90}
Jersey-travers ca. 100 cm breit, mit neuen farbenfreudigen Streifen .... Meter	4^{90}
Craquelé-travers ca. 100 cm breit, reine Wolle mit Kunstseide. vorzügl. Qual., in modischen Streifen . Meter	5^{90}
Crêpe de chine-Druck reine Seide. neue Ausmusterung. ca. 100 cm breit .... Meter	6^{90}
Modellseide reine Seide, bedruckt, in entzückenden Dessins, ca. 100 cm breit .... Meter	9^{75}

Leonhard TIETZ A/G.

Elberfeld u. Barmen

S

T11

Sie wissen doch . . .

wenn Ihre Schuhe durch sind, bringen Sie dieselben zum Schuhmacher und nicht zum Konditor! Wenn Sie Blumenzwiebel kaufen, gehen Sie ins **Spezialgeschäft**. Sie werden fachmännisch beraten! Achten Sie doch einmal auf den Umfang der Zwiebeln. **18-19 cm** haben unsere **Hyazinthen** u. trotzdem kost. 10 Stück nur 2.65 M., 1 St. 30 Pf.

Tulpen, 11 cm Umfang! Messen Sie selbst nach! 100 Stück in allen Farben kosten nur 3.40 M., 10 St. 40 Pf.

Crocus, viele Blüten bring. Knoll., 100 Stück 2.50 M., 10 St. 28 Pf.

Schneeglöckchen, enorm große, viele Blüten bringende Zwieb., 100 St. nur 2.20 M., 10 St. 25 Pf.

Vogelfutter für alle Vögel, besser, sauberer, garantiert staubfrei.

Alle anderen Blumenzwiebeln sehr billig!

Sie werden von Fachleuten bedient und gerne kostenlos beraten im altbekannten Spezialgeschäft bei

Röpling & Zörnitz - W.-Barmen

Werthstraße 56. 2976

Unser Geschäft

befindet sich wieder wie früher in unserem **Laden Wirmhof 3**, Parterre.

Armbrecht

Kinderwagen, Korbmöbel, Korbwaren.

Konkurrenzlos m. Garantieschein f. 3 Jahre

Gute Taschenuhr nur Mk. 1.80

Nr. 3 Deutsch.Herr.-Ank.-Uhr,30std. gen.reg.Werk,laverg.nur M.1.80
„ 4 m.Goldr.,Scharn.,Ovalb. „ 2.90
„ 5 da.m.bess.Wk.,kl.fl.Form „ 3.60
„ 6 Sprungdeckeluhr, 3 Deckel vergoldet, hochfeine Uhr „ 5.40
„ 7 Dam.-Uhr,st.vers.,2Goldr. „ 3.00
„ 8 Armbanduhr m.Lederriem. „ 2.90
Nickelkett. M. 0.25, Doppelk., echt verg., M.1.00, Kaps.0.25, Wecker, laMessingwerk M.1.90
Versand gegen Nachnahme — Katalog gratis.

Uhrenhaus Fritz Heinecke, Braunschweig, Geisostr. 3.

Jahresumsatz ca. 18000 Uhren. v49

Dauerwellen 4.-

Ganzer Kopf

einschl. Wasserw., Wasch., Schneid. Keine Nebenausgaben. — Ich garantiere schriftlich, **jede Ausbesserung der Krause**, die sich innerhalb 6 Monaten notwendig macht und auf mein Verschulden zurückzuführen ist, **kostenlos wieder herzustellen**. Fachmännische Bedienung. — Durchgehend geöffnet.

Spezial - Dauerwellen - Salon

Frau H. Beinke W.-Elberfeld, Bahnhofstr. 80.

Damenhüte neueste Formen modernisiert billigst!

Hut Schnabel, Elberfeld, Aue 40

VERCHROMUNG

v. Auto-Kühlern u. Teilen, Lad.-Thek. u. Schaufenst.-Einr., Beschlägen, Bestecken usw. i. allen Metallen, schnell u. billig.

Emil Brillen,

Elberfeld, Südstr. 14, Tel. 16414

Dauerwellen kompl. 5.00

bei sorgfältiger Bedienung unter nur fachmännischer Leitung, daher vollständig gefahrlos. **Beim internationalen Dauerwellen-Wettbewerb in Paris diplomiert.**

Salon der Dame

W. KRUSE WUPPERTAL-ELBERFELD Schwanenstr. 27, I. Etg., Tel. 26724

11739

Gesunde Zähne - lebensnotwendig!

Ich habe meine Preise ganz der heutig. Zeit angepaßt

Künstliche Zähne von 1.50 an	**Plomben: Cement 2.-**
Reparaturen von 2.— an	Silberamalgam . . 3.—
Umarbeiten schlechtsitzend.	Goldamalgam . . 4.—
Gebisse p. Zahn v. 1.— an	Porzellan . 4.— bis 5.—
Goldkronen, 22kar., 18—20	Goldfüllung. v. 8.— an

Brücken, plattenloser Zahnersatz, 22kar., von 20.— an

Kunstgebisse aus rostfreiem Stahl billigst

Zahn- u. Wurzelziehen m. örtl. Betäubung 1.—

Bei Bestellung von Zahnersatz Zahnziehen gratis. Gewährleistung für Ia Ausführung und Brauchbarkt.

— Fachgemäße und schonendste Behandlung. —

Zahnpraxis M. Strauch

staatl. gepr.

W.-Elberf., Grünstr. 35, gegenüb. Kaufh. Appel. 11755

Friſche Butter! Off. Ia friſche Zentrifugen-Landbutter 9 Pfd. frko. Nachn. 10,60 Mk. H. Stegemöller, Levern 1.W.

Beſte Bezugsquelle für Ladengeſchäfte:
Varta-Akkumulatoren
Pertrix
Anoden u. Batterien.
Fritz Herbahn, Elb., Bahnſt. 13, T. 31497, früher Emil Dunas. Auslieferer. a. Barm. Allee 201. 11758

Halbdaunbett m. Kiſſ. 15. Preisl. gr. Kirſchberg, Berlin W. 30

Für Auto-Rep.-Wkſt.
Phosphorbronce
Buchſen und Stangen in allen Größen ſtets am Lager
Metallgießerei
W. & P. Heimann, U.-B., Haſp. Schulſt. 22

Von 9.50 monatlich an

Schreibmaschinen

auch tragbar und geräuschlos.
Elberfeld, Burgstr. 12, Ecke Kirchstr.
Telefon: 235 46. a310

Autokühler

— Neuanfertigung und Reparaturen — zu billigen Preisen.

Mortsiefer & Kehlenbach

W.-Elberfeld, Ernststr. 18/20, Telf. 31284.

Neuheiten für den Herbst in

Seiden- u. Wollstoffen

Kipdorf 8

Mantelstoffe nur Neuheiten der Saison, in einfarb. u. engl. Art, ca. 140 cm breit..... Meter von	2.80 an
Seidenstoffe einfarbig und gemustert, auch die modernen Streifen, ca. 100 cm breit .... Meter	1.95
Ein Posten **reinw. Stoffe** für Kleider-, Wäsche- u. Futterzwecke, bis 130 cm breit........... Meter	0.65

k7109

Kipdorf 8.

Keine andere Reklame ist so erfolgreich wie die Zeitungsanzeige.

Aus der Stadt Wuppertal

Nr. 213 — 1932 Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal Samstag, 10. Sept.

Sommerurlaubskarten bis 31. Oktober

Die Geltungsdauer der Sommerurlaubskarten, die nach den jetzigen Tarifbeſtimmungen am 15. Oktober ds. Js. abläuft, wird bis zum 31. Oktober ds. Js. verlängert. Grundſätzlich gelten die Sommerurlaubskarten zwei Monate, vom erſten Geltungstag an gerechnet. Die zwiſchen dem 1. September und 21. Oktober ausgegebenen Karten verlieren ihre Gültigkeit am 31. Oktober. Die verlängerte Geltungsdauer gilt auch für die nach dem 15. Auguſt ds. Js. bereits gelöſten Sommerurlaubskarten.

Beſuch deutſcher Gräber in Frankreich.

Unter Benutzung der günſtigen Lage Triers hat der Bezirksverband Trier des Volksbundes Deutſcher Kriegsgräberfürſorge für die nächſten Monate ein- und zweitägige Fahrten im Geſellſchaftswagen zum Beſuch deutſcher Gräber und Friedhöfe in Frankreich vorgeſehen. Sie werden es Angehörigen und Freunden von Gefallenen ermöglichen, auf kürzeſtem Wege und unterſtützt von ſprachkundiger deutſcher Seite unmittelbar auf einen beſtimmten Friedhof zu gelangen. Die eintägigen Fahrten, morgens in Trier beginnend und abends wieder dort endigend, führen zu den deutſchen Friedhöfen in Lothringen, zum Prieſterwald und dem St.-Mihiel-Bogen, zur Combres-Höhe ſowie zu den Friedhöfen vor Verdun und dem Oſtrand der Argonnen. Anderthalb- und zweitägige Fahrten, ebenfalls in Trier beginnend und endigend, führen zu den Friedhöfen in den Argonnen, der Champagne, Reims, Aisne, dem Chemin-des-Dames (Damenweg) und nach Laon ſowie zu den Friedhöfen im ehemaligen Etappengebiet hinter dieſen Frontabſchnitten. Das Fahrtenprogramm ſieht zunächſt den Beſuch von 79 verſchiedenen Friedhöfen vor. Weitere Fahrten nach den Friedhöfen in den Vogeſen, im Somme-Gebiet und bei Arras ſind in Ausſicht genommen. Die Durchführung der Gräberfahrten iſt dem ſtädtiſchen Verkehrsamt Trier übertragen worden, das auf Anfrage jede weitere Auskunft koſtenlos erteilt. Die Angabe des Friedhofs, der beſucht werden ſoll, iſt hierzu erforderlich.

Vergeßt die Kriegsopfer nicht!

Vom Kyffhäuſer-Verband wird uns geſchrieben: In weiten Volksſchichten iſt leider die Auffaſſung vorherrſchend, daß heute die Verſorgung der Kriegsopfer ausreichend ſei. Dieſe Anſicht dürfte auf irreführende Angaben zurückzuführen ſein. Deshalb erſcheint es notwendig, der Oeffentlichkeit ein wahres Bild von ihrer Lage zu geben. Vorweg muß bemerkt werden, daß von den rund 820 000 Kriegsbeſchädigten der weitaus größte Teil, und zwar annähernd 60 Prozent, Leichtbeſchädigte ſind, die durchſchnittlich eine Rente von 20—26 RM. monatlich, teilweiſe auch weniger, beziehen. Von den Schwerbeſchädigten, d. h. die 50—100 Prozent erwerbsgemindert ſind, ſtellen die 50prozentigen den größten Prozentſatz dieſer Gruppe. Ihre Rente beläuft ſich auf 45—60 RM. monatlich (mit Frau und 2 Kindern). Der Rentenbezug eines Vollrentners, der vor der Einberufung zum Militärdienſt einen erlernten Beruf ausgeübt hat und verheiratet iſt, beträgt nämlich rund 150 RM. monatlich.

Vorherrſchend iſt aber leider die Meinung, daß die Kriegerhinterbliebenen heute ein beſſeres Leben führten, als wenn ihre Männer noch lebten. Daß dem nicht ſo iſt, kann mit der Tatſache belegt werden, daß eine Kriegerhinterbliebene unter 45 Jahren ohne Kind eine monatliche Rente von nur 36,95 RM. bekommt. Man wird alſo im Vergleich zu den Schäden, die das einzelne Kriegsopfer davongetragen hat, nicht von einer guten Verſorgung ſprechen können. Unter dieſen Umſtänden kann man die ſo häufig zu findende Verſtändnisloſigkeit gegenüber den Sorgen und Nöten der Kriegsopfer nur als höchſt bedauerlich bezeichnen.

Alle Regierungen ſeit dem Kriege haben immer wieder betont: Das Los der Kriegsbeſchädigten und Kriegerhinterbliebenen zu beſſern, entſpricht dem einmütigen Empfinden des deutſchen Volkes.

Nochmals Darlehns-Hypotheken.

Wie ſchützt ſich der Darlehnsnehmer vor Schäden?

Wir brachten am 6. d. M. eine Notiz über Darlehenshypotheken und Grundbuchberichtigung. Ergänzend möchten wir noch folgendes feſtſtellen:

Der Darlehnsnehmer kann bei den augenblicklichen Verhältniſſen auf dem Geldmarkt nicht immer die erforderliche Vorſicht walten laſſen. In den meiſten Fällen wird er froh ſein müſſen, wenn er überhaupt einen Geldgeber findet. Damit er dabei vor Schaden bewahrt wird, hat das Bürgerliche Geſetzbuch dem Darlehnsnehmer zwei Hilfsmittel in die Hand gegeben, um einen gutgläubigen Erwerb dritter Perſonen zu verhüten.

1. Für Briefhypotheken beſtimmt der § 60 der Grundbuchordnung, daß der Brief dem Eigentümer auszuhändigen iſt. Dieſer hat es in der Hand, den gutgläubigen Erwerb der Hypothek durch Dritte zu verhindern, indem er den Brief dem Gläubiger erſt dann herausgibt, wenn die Darlehensvaluta ausgezahlt iſt. Nach ausdrücklicher Vorſchrift des § 1117 BGB kann der Darlehensgeber die Hypothek erſt mit Uebergabe des Briefes erwerben. Bis zu dieſem Zeitpunkt ſteht ſie dem Eigentümer zu (§ 1163 Abſ. 2 BGB.).

2. Iſt bei Beſtellung der Darlehenshypothek die Erteilung eines Briefes ausgeſchloſſen, handelt es ſich alſo um eine ſogenannte Buchhypothek, ſo iſt der Eigentümer, der innerhalb eines Monats nach Eintragung der Hypothek die Valuta noch nicht erhalten hat, berechtigt, die Eintragung eines Widerſpruchs zu erwirken. Vorausſetzung iſt lediglich die bloße Behauptung, die Hingabe des Darlehens ſei unterblieben. Die Eintragung des Widerſpruchs binnen dieſer Friſt hat dieſelbe Wirkung, als ob ſie gleichzeitig mit der Eintragung der Hypothek erfolgt wäre, d. h. macht rückwirkend jeden gutgläubigen Erwerb Dritter zunichte.

Vor dem Strafrichter

Unter der Anklage des Konkursverbrechens

Eine Mahnung zu ordentlicher Buchführung.

Die Wuppertaler Große Strafkammer verhandelte geſtern als erſtinſtanzliches Gericht gegen den in den 40er Jahren ſtehenden Kaufmann G. und ſeine Frau aus Elberfeld. G., deſſen handelsgerichtlich eingetragene Firma Mitte 1931 in Konkurs gegangen war, wurde vorgeworfen, die geſetzlich vorgeſchriebenen Handelsbücher nicht in der Weiſe geführt zu haben, daß ſie eine ausreichende Ueberſicht über den Stand ſeines Vermögens gewährten, ferner — und das war der ſchwerwiegendere Punkt der Anklage — nach Eintritt ſeiner Zahlungsunfähigkeit einen Teil der Gläubiger, ſeine Verwandten, bevorzugt behandelt zu haben. Die Anklage gegen ſeine Frau lautete auf Beihilfe zur Vermögensverſchiebung.

Nach dem Gutachten des gerichtlichen Sachverſtändigen, der die Geſchäftsbücher des Angeklagten auf Veranlaſſung des Konkursverwalters geprüft hat, war G.s Buchführung ſehr lückenhaft. Insbeſondere fehlte darin jeder Vermerk über einen umfangreichen Bankverkehr; eine Kundenquittung über eine Scheckzahlung hatte den Sachverſtändigen auf das Beſtehen eines Bankkontos hingewieſen und ſeine Nachforſchungen ergaben dann, daß G. den größten Teil ſeiner Zahlungen über eine Bank geleitet hatte. Nicht vollſtändig waren auch die Aufzeichnungen über Geldein- und ausgänge, Wechſelgeſchäfte und den Warenverkehr. Aehnlich verhielt es ſich mit den Abſchlußbuchungen und den Vermögensaufſtellungen, ſo daß es vieler Arbeit und Mühe bedurfte, um ein nur einigermaßen zutreffendes Bild über G.s Verhältniſſe zu bekommen.

Was die Vermögensverſchiebungen anbetraf, ſo hatte G. noch nach der Einleitung des Vergleichsverfahrens — aus dem ſpäter ein Konkursverfahren wurde — ein auf ſeinen Namen eingetragenes Grundſtück zur Hälfte auf ſeine Frau umſchreiben und auf ein zweites Grundſtück für ſeine Kinder eine Grundſchuld in Höhe von 40 000 Mark eintragen laſſen. Auf den berechtigten Einſpruch der Gläubiger waren dieſe Maßnahmen jedoch wieder rückgängig gemacht worden.

Der Angeklagte, der keinen Verteidiger zur Seite hatte, trug zu ſeiner Entſchuldigung vor, daß er niemals daran gedacht habe, ſeine Gläubiger irgendwie zu benachteiligen. Mit dem vorgeſchlagenen Vergleich von 50 Prozent habe er „das Geſchäft beleben wollen". Es wäre ihm möglich geweſen, noch lange „fortzuwurſteln", er habe aber als anſtändiger Kaufmann reine Bahn machen müſſen. Die Buchungsarbeiten ſeien zum Teil von ihm ſelbſt, zum Teil von einem Stundenbuchhalter erledigt worden; daß dieſe Buchführung nicht den Erforderniſſen entſpreche, habe er mangels einer entſprechenden Vorbildung nicht erkennen können. Die Uebertragung der Grundſtückswerte ſei ihm deshalb nicht als ein Unrecht gegenüber den Gläubigern erſchienen, weil ſeine Frau und Kinder aus ihrer jahrelangen unentgeltlichen Mitarbeit im Geſchäft berechtigte Forderungen an ihn gehabt hätten. Seine Frau nahm der Angeklagte in Schutz, ſie habe ſich lediglich im Verkauf betätigt, aber keinerlei Einfluß auf ſeine ſonſtigen Entſchließungen gehabt.

In der Beweisaufnahme kam zur Sprache, daß G. als reeller Geſchäftsmann bekannt geweſen ſei; ſeine falſchen Maßnahmen dürften wohl auf ſchlechte Beratung zurückzuführen ſein. Demgegenüber ſprach der Vorſitzende unumwunden aus, daß man für die 20 Mark, die G. monatlich für einen Stundenbuchhalter ausgegeben habe, wirklich auch nicht mehr verlangen könne; G. hätte bei ſeinen Umſätzen von 250 000 Mark jährlich ruhig etwas mehr für die Buchhaltung anlegen dürfen.

Der Staatsanwalt hielt die Anklage in vollem Umfange aufrecht und beantragte gegen G. wegen Konkursverbrechens acht Monate, gegen Frau G. wegen Beihilfe dazu fünf Monate Gefängnis.

Das Gericht beriet über die Frage, ob ein Konkursverbrechen oder nur ein Konkursvergehen vorliege, mehr als eine Stunde. Die Entſcheidung fiel zugunſten des Angeklagten aus, denn Frau G. wurde mangels ausreichender Beweiſe freigeſprochen und G. ſelbſt nur wegen Konkursvergehens gemäß §§ 240 Abſ. 4 und 241 zu vier Monaten Gefängnis verurteilt. Zur Begründung führte der Vorſitzende aus, daß ein Vollkaufmann wie G. die Verantwortung für die Buchführung nicht auf eine kleine Hilfskraft abwälzen könne. Hinſichtlich der unzuläſſigen Uebertragung der Grundſtückswerte habe das Gericht der Einlaſſung des Angeklagten folgen müſſen, einmal, weil ihm eine böswillige Abſicht nicht nachzuweiſen ſei, zum anderen, weil ſein ſonſtiges Geſchäftsgebaren und ſeine Lebensführung für ihn ſpreche.

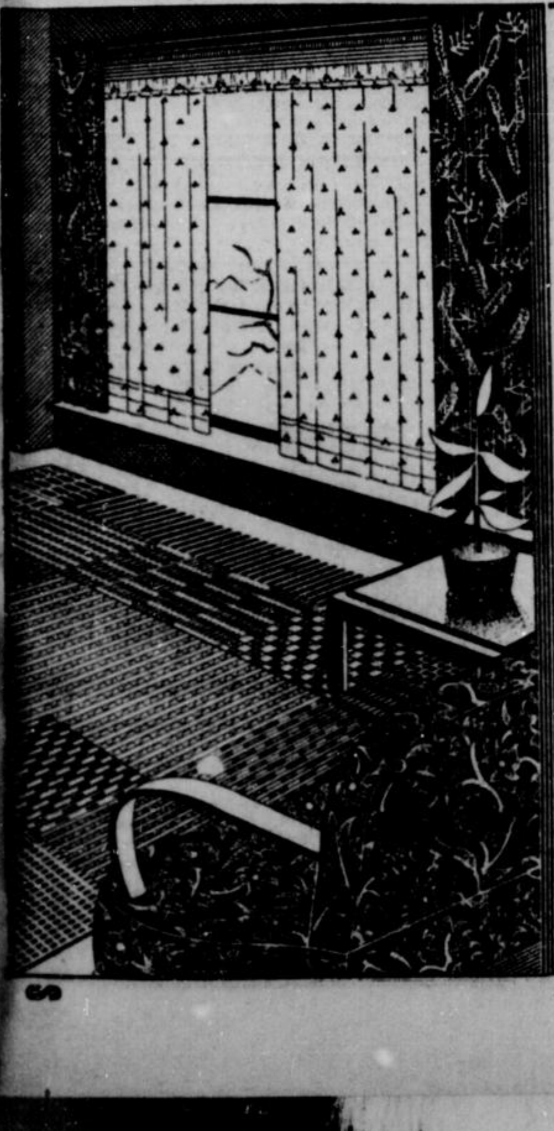
Die „parteiloſe" Schießwaffe.

Eine ſchöne Armeepiſtole mit 55 Schuß Munition brachte den Arbeiter Karl J. aus Vohwinkel in arge Verlegenheiten, denn erſtens verlor er durch ſie ſeine Arbeitsſtelle bei der Eiſenbahn und zweitens wurde er ihretwegen in ein Strafverfahren wegen Nichtanmeldung einer Schußwaffe verwickelt. Die Waffe war gelegentlich einer Reviſion des Umkleideraumes in ſeinem Schrank entdeckt worden, und natürlich hatte ihm niemand ſeine entſchuldigende Angabe, er habe ſie tags zuvor auf einer Kippe gefunden, glauben wollen. Die Unterſuchung ergab denn auch, daß das Schießinſtrument ſchon länger in ſeinem Beſitz geweſen ſein mußte. Er verſicherte deshalb vor Gericht, daß er damals in der Ueberraſchung allerdings in einem Punkte von der Wahrheit abgewichen ſei, aber nur hinſichtlich des Zeitpunktes, denn er habe die Waffe tatſächlich auf der Kippe gefunden, und zwar etwa drei bis vier Wochen vor der Spindreviſion. Die Anmeldung oder Ablieferung ſei von ihm lediglich verbummelt worden. Man dürfe ihm ſchon aus dem Grunde glauben, weil er als parteifreier Mann keinerlei Verwendung für eine Schußwaffe habe.

Der Vorſitzende ließ den Angeklagten aber nicht darüber im Zweifel, daß er dieſe Erklärung für aufgelegten Schwindel halte, denn wenn J. ſich täglich vor dem geöffneten Schrank umgekleidet habe, könne die Piſtole doch wohl ſchlecht in Vergeſſenheit geraten ſein. Dieſer Auffaſſung entſprach das Gericht, es hielt den Tatbeſtand des Notverordnungsparagraphen über die Nichtanmeldung von Schußwaffen für erfüllt und verurteilte den Angeklagten zu der überhaupt zuläſſigen Mindeſtſtrafe von 3 Monaten Gefängnis.

Der betrunkene Schwarzfahrer.

Mitte Mai ds. Js. erlaubte ſich der Autoſchloſſer Joſef H. aus Elberfeld mit einem Kraftwagen, deſſen Pflege ihm anvertraut war, eine Schwarzfahrt in die Umgegend von Wuppertal zu machen. Statt den Wagen auftragsgemäß in die Garage zu bringen, gondelte er nach einer alkoholiſchen Stärkung mit einem Bekannten über Dönberg nach Horath zu. Zwei Männer und ein Kind, die auf dieſer Straße nach Hauſe ſpazierten, traten, als ſie den Wagen an ſeinem Scheinwerferlicht hinter ſich bemerkten, ganz auf die rechte Seite, um ihn vorbeizulaſſen, und ſprangen ſchließlich die Böſchung hinunter, weil die glühenden Augen unentwegt auf ſie zuſteuerten. Trotzdem wurden ſie alle drei von dem Wagen, deſſen Führer offenbar die Herrſchaft über das Steuer verloren hatte, erfaßt. Einer der Männer kam mit leichten Verletzungen davon, der andere jedoch und das Kind wurden ganz erheblich von dem Anprall mitgenommen, ſo daß ſie



Längſt ſind wir für die „Innen-Dekoration" vorbildlich geworden -

davon ſprechen die unzähligen von uns ausgeſtatteten Groß- und Kleinwohnungen eine beredte Sprache!

Wenn es noch eines Beweiſes bedarf, ſo iſt es unſere diesjährige

Sonder-Ausstellung: „Behaglich wohnen"

wovon unſere Spezial-Fenſter Wall - Wirmhof - Schloßbleiche Zeugnis ablegen.

Was Sie da an kompletten Ausführungen ſehen, iſt ſo neu und einzigartig zugleich, daß ſich jeder dieſe Ausſtellung anſehen ſollte, der auf Schönheit und Behaglichkeit ſeines Heims Wert legt! –

Zugleich mit dieſer Ausſtellung läuft der große

Spezialverkauf für Gardinen und Dekorationsſtoffe

eine impoſante Kundgebung für Größe unſerer Auswahl und Leiſtungen.

Gebrüder Alsberg W.-Elberfeld

b877

ins Krankenhaus gebracht werden mußten. Die Leute, darunter ein Polizeibeamter, die H. nach dem Unglück zur Rede ſtellten, hatten den Eindruck, es mit einem Angetrunkenen zu tun zu haben; jedenfalls konnte H. erſt ſpäter auf der Polizeiwache genauere Angaben über ſeine Fahrt machen. Die Ermittlungen ergaben, daß er keinen Führerſchein hatte. Die Anklage, die gegen H. erhoben wurde, lautete nicht nur auf fahrläſſige Körperverletzung und Fahren ohne Führerſchein, ſondern auch noch — wegen der unbefugten Entnahme des bei der Fahrt verbrauchten Benzins — auf Diebſtahl. Das Gericht verhängte über ihn wegen des Diebſtahls die Mindeſtſtrafe von 3 Monaten Gefängnis, eine gleiche Strafe für die leichtſinnig verſchuldete Körperverletzung und 3 Wochen Gefängnis für das Fahren ohne Führerſchein; daraus wurde eine Geſamtſtrafe von 6 Monaten Gefängnis gebildet.

Werbet Abonnenten des Wuppertaler Theaters!

Die Wuppertaler Bühnen richten an die Bürgerſchaft folgenden Aufruf:

„Die Abonnementspreiſe ſind unter Berückſichtigung der allgemein ſchlechten Wirtſchaftslage ganz bedeutend geſenkt worden, um den weiteſten Kreiſen der Bevölkerung die Erwerbung von Abonnementsplätzen zu ermöglichen. Jeder Wuppertaler, der in der Lage iſt, Abonnent der Wuppertaler Bühnen zu ſein, und nicht abonniert, gefährdet die Exiſtenz ſeiner Heimatbühne, erſchwert der gemeinnützigen Theater-Betriebs GmbH. ihre allerwichtigſte Kulturaufgabe zu erfüllen, den Wuppertalern eine Stätte der Erbauung und Läuterung zu erhalten. Die Unterſtützung der Wuppertaler Bühnen durch regelmäßigen Theaterbeſuch gehört ſomit zur vornehmſten Bürgerpflicht jeden Wuppertalers. Abgeſehen von der Geldersparnis durch das Abonnement ſind die Bequemlichkeiten, die ein Abonnement bietet, nicht von der Hand zu weiſen: Der Abonnent ſpart nicht nur Geld, ſondern auch Zeit, weil er nicht wie beim Einzelkauf von Karten an der Theaterkaſſe ſtehen muß, und hat überdies ſtets denſelben guten Platz.

Klaſſiſche und neuere Werke ernſten und heiteren Charakters aller drei Kunſtgattungen (Oper, Operette und Schauſpiel) werden auf der Elberfelder und auf der Barmer Bühne geſpielt, wobei die Intendanz die Erſtaufführungen auf beide Bühnen verteilen wird, ſo daß eine Berückſichtigung aller weſentlichen Werke des Spielplans in jedem Abonnement gewährleiſtet erſcheint. An alle Freunde lebendiger Theaterkunſt ergeht deshalb heute die dringliche und nachdrückliche Mahnung: durch Einzeichnung in die Abonnementsliſte zum Beſtand der Wuppertaler Bühnen beizutragen!

Wir machen beſonders darauf aufmerkſam, daß gegenüber der vorigen Spielzeit eine grundlegende Änderung in der Beſpielung der beiden Häuſer für dieſe Spielzeit vorgeſehen iſt: Es finden getrennte Abonnementsvorſtellungen in beiden Häuſern ſtatt! Um jedem Mißverſtändnis vorzubeugen, weiſen wir darauf hin, daß die im Proſpekt unter der Bezeichnung „Vorteile des Abonnements“ erwähnten 25 Prozent Ermäßigung nur für diejenigen Aufführungen gewährt wird, die aus raumtechniſchen oder ſonſtigen Gründen ausſchließlich in dem Hauſe verbleiben, das dem Abonnenten mit ſeinem Abonnement nicht zugänglich iſt.

Jeder Theaterfreund, der neue Abonnenten für die Wuppertaler Bühnen wirbt, erhält von der Intendanz als Werbeprämie Gutſcheine für eine Schauſpiel-, Opern- oder Operettenaufführung in derſelben Platzgattung desſelben Abonnements. Die Prämie wird jedoch nur für die Gewinnung von ſolchen Abonnenten gewährt, die im letzten Jahr kein Abonnement hatten. Die Abonnementsbedingungen ſind aus dem Proſpekt erſichtlich, der unentgeltlich im Theaterbüro zu haben iſt.“

Roſen — Dahlien — Kakteen.

Die Schau der Blumenfreunde.

Eine Blumenſchau von beſonderer Eigenart beherbergen von heute bis einſchließlich Montag die oberen Säle der Elberfelder Stadthalle. Es ſind aus dem großen Gebiete der Blumen drei Spezialgebiete herausgegriffen: Roſen, Dahlien und Kakteen. Roſen und Dahlien ſind in den beiden roten Sälen zu einer Schau von einzigartiger Schönheit vereinigt. Von nah und fern ſind Spezialfirmen vertreten, ihre Züchtungsergebniſſe ſind geradezu Kunſtwerke. Man ſieht Dahlien von einer Größe, wie man ſie bisher überhaupt nicht gekannt oder für möglich gehalten hat. Hunderte und aber Hunderte von Roſen leuchten in ſatten Farben. Eine Schau, die den Laien entzückt, dem Blumenfreund lehrreiches Studium ermöglicht. Aus der harmoniſchen Anordnung des Ganzen läßt ſich erkennen, daß die Leitung der Ausſtellung in künſtleriſchen Händen liegt.

In der großen gedeckten Veranda haben die Kakteezüchter und -liebhaber ihr Lager aufgeſchlagen. Hier ſind Kakteen in kaum überſehbarer Fülle ausgeſtellt, von den graubärtigen Rieſenkakteen bis zu den winzig kleinen „lebenden Steinen“. Auch dem Laien geht die ungeheure Arbeit ein, die gerade in dieſer Ausſtellung ſteckt, denn auch die kleinſte Pflanze iſt mit dem Namen bezeichnet.

Dieſe Schau, die in ihrer Eigenart den Garten in ſeiner ganzen ſpätſommerlichen Schönheit zeigt, wird bei allen Blumenfreunden lebhaften Anklang finden.

Konzert des MGV. „Laetitia“.

Das letzte diesjährige Sommerkonzert im Garten der Stadthalle Johannisberg erfuhr durch mehrere Vorträge des MGV. „Laetitia“ eine beſondere muſikaliſche Bereicherung. Der bei allen heimiſchen Sangesfreunden bekannte und geſchätzte Chor verfügt in Tenor und Baß über gleich klangvolles, ausgeſprochen ſchönes und in techniſcher Hinſicht gut durchgebildetes Material. In Edmund Sieſener beſitzt er einen ſicher führenden und mit überragendem künſtleriſchen Feingefühl geſtalteten Leiter. Die Darbietungen der trefflichen Sängerſchar, inſonderheit auch das als Zugabe geſpendete Lied von der bergiſchen Heimat, löſten überall ehrlichen und begeiſterten Beifall aus. — Eine ſtark tröſtende und erhebende Kraft wohnt unſerm deutſchen Männergeſang inne: wenn man die mit höchſtem Ernſt ihr ganzes Können einſetzenden, von tiefer, heiliger Liebe zur Muſik durchglühten Sänger beobachtet, dann fühlt man unmittelbar etwas von Weſen und Wert des deutſchen Idealismus! — Das übrige Programm des Abends, ſorgſam und geſchickt zuſammengeſtellt, wurde von dem muſizierfreudigen ſtädtiſchen Orcheſter unter Mechlenburgs temperamentbeſchwingter Stabführung beſtritten. Ein nettes Witzchen zum Schluß, das zugleich ein beredtes Zeugnis davon ablegt für die heutzutage ſich auch erfreulicherweiſe in unſerer weiblichen Jugend findende muſikaliſche Bildung. Smetanas Charakterſtück „Die Moldau“ wurde geſpielt. Das Hauptthema weiſt in ſeiner harmoniſchen Struktur eine ſonderbare Miſchung von Dur und Moll auf. Wir belauſchten einen netten Backfiſch in unſerer Nähe, der ganz ernſthaft, aber mit reizendem ſchelmiſchen Lächeln in den Augen meinte: dies Stück hätte der Komponiſt ſtatt „Moldau“ doch wohl beſſer „Molldur“ genannt. Au! —

Verein für wiſſenſchaftliche Vorleſungen, Wuppertal.

Arbeitsprogramm für den kommenden Winter.

Getreu ſeiner nahezu 70jährigen Ueberlieferung hat der Verein für wiſſenſchaftliche Vorleſungen unter dem Geſamtthema „Beiträge zur geiſtesgeſchichtlichen Kriſe der Gegenwart“ ſein Arbeitsprogramm für die Wintermonate aufgeſtellt, das der ernſteſten Beachtung aller geiſtig intereſſierten Kreiſe wert erſcheint. Hängt doch die geiſtesgeſchichtliche Kriſe der Gegenwart mit unſeren täglichen Schmerzen und Nöten (auch den wirtſchaftlichen) viel enger zuſammen, als gemeinhin angenommen wird, und liegt doch die ſicherſte Erhebung über ſie in der Weitung des Blickes durch Erkenntnis der ewig gültigen Geſetzes des geiſtigen Lebens.

Mit einer pſychologiſchen und ethiſchen Analyſe der Gegenwart wird der in Wuppertal bekannte und hochgeſchätzte Univ.-Prof. Dr. Hellpach-Heidelberg die Vortragsreihe (4. 10.) eröffnen und „Die Wiedergeburt der Leidenſchaft im öffentlichen Leben“ ſchildern. In zwei folgenden Vorträgen hat Prof. Dr. Stepanow-Rom Gelegenheit, die feinen Fäden aufzuzeigen, die unſer künſtleriſches Empfinden mit der byzantiniſchen Geiſtesart verbinden: „Byzanz und die Geburt der neueuropäiſchen Kunſt“ (7. Nov. und 17. Nov. mit Lichtbildern). Prof. Stepun-Dresden hat die Aufgabe übernommen „Doſtojewskys Einfluß auf das heutige Geiſtesleben“ zu ſchildern (28. Nov.) „Die Pſychologie des heutigen Kollektivismus“ behandelt der Nationalökonom Prof. Heimann von der Univerſität Hamburg. Einer unſerer berufenſten Volkswirte, Dr. Guſtav Stolper-Berlin wird die außerordentlich wichtige Frage der Beziehungen zwiſchen wirtſchaftlichem und geiſtigem Leben erörtern. (6. Dez.) Der Direktor der ſtaatl. Akademie für Kirchen- und Schulmuſik in Berlin, Prof. Dr. Moſer wird über „Richard Wagners Bedeutung für unſere Zeit“ ſprechen (9. Jan. 1933). Ebenfalls noch im Januar (26.) wird der Schöpfer des Pergamon-Muſeums in Berlin, Geheimrat Prof. Dr. Wiegand vortragen, der auf Grund ſeiner neueſten Ausgrabungen „Das antike Stadtbild (die Polis)“ darſtellen wird (mit Lichtbildern). — Pfarrer Schulz hat die Aufgabe übernommen, in zwei zuſammenfaſſenden Schlußvorträgen zu zeigen, wie die geiſtesgeſchichtliche Kriſe der Gegenwart zu dem „Umbau und Aufbau der heutigen Weltanſchauung“ führen kann und ſoll.

Weiteſten Kreiſen hofft der Verein auch dadurch entgegenzukommen, daß 5 Vorträge im Stadtteil Barmen, 5 in Elberfeld ſtattfinden, die auch getrennt als „Stadtkarte“ oder als Vollabonnement — alle 10 Vorträge — zu ſehr mäßigem Preiſe beſucht werden können.

Deutſchnationales Jugendtreffen.

Die Jugendorganiſationen der Deutſchnationalen Volkspartei in den Kreiſen Düſſeldorf, Düſſeldorf-Mettmann und Wuppertal veranſtalten am 17. und 18. September auf der ſogenannten Koburg in Neandertal ein Jugendtreffen. Am Samstag 17. September verſammelt ſich die Jugend abends zu einem Heimatabend mit den verſchiedenſten Darbietungen. Am Sonntagvormittag iſt zunächſt Kirchgang vorgeſehen. Mittags beginnt dann die Veranſtaltung, an der alle Mitglieder der Partei und Freunde teilnehmen können. Nach dem Einmarſch der Kampftrupps in die Feſtwieſe wird eine Anſprache gehalten. Alsdann findet ein Schaureiten junger Deutſchnationaler ſtatt, an das ſich Wettſpiele und volkstümliche Unterhaltungen anſchließen. Bei Eintritt der Dunkelheit Burgbeleuchtung, Feuerwerk und Zapfenſtreich. Näheres bei den Jugend- und Ortsgruppenführern und Geſchäftsſtellen der Partei.

Autobusfahrten im „Wuppertaler Expreß“.

In der Woche vom 12. bis 17. September finden wieder Geſellſchaftsfahrten ſtatt. Am Montag wird die Fahrt ins Bergiſche Land zum 20. Male wiederholt. Am Dienstag geht es durchs Oberbergiſche nach Königswinter; am Mittwoch und Donnerstag durchs Oberbergiſche (Aggertal) ins Ahrtal und zum Rhein. Am Samstag findet die 21. Fahrt ins Bergiſche Land, am Sonntag eine Fahrt durch den Teutoburger Wald zum Hermanns-Denkmal ſtatt. Karten und Auskunft erteilen das Reiſebüro W. Kronenberg, W.-Barmen, Neuerweg 50; Eulenberg, W.-Elberfeld, Altermarkt, und Karl Bock, W.-Elberfeld, Tel. 362 82. (Siehe Anzeige.)

Das Arbeitsamt ohne Arbeit

Ein Beispiel aus einer anderen Stadt, das kennzeichnend ist.

Zwangsläufig fallen immer mehr Erwerbsloſe aus der Fürſorge der Arbeitsloſenverſicherung heraus und in die der Gemeinden, und, wie das Geſetz es befiehlt, geht die Entwicklung dahin, daß „die Zahl der von den Arbeitsämtern betreuten Erwerbsloſen immer geringer wird, da die durch die Maſſenentlaſſungen erwerbslos gewordenen Arbeiter und Angeſtellten durch die Arbeitsloſenverſicherung und Kriſenfürſorge hindurch ſind und vom Wohlfahrtsamt betreut werden müſſen“. Die von der Arbeitsloſenverſicherung betreuten Erwerbsloſen werden „in wenigen Monaten faſt völlig beim Arbeitsamt ausgeſchieden ſein“.

Dieſe Sätze ſind entnommen dem Schreiben eines weſtdeutſchen Arbeitsamtes, das der Stadtverwaltung einer Großſtadt dieſe Mitteilungen macht und anfügt:

> Das Arbeitsamt iſt daher gezwungen, auch ſeine Angeſtellten zu entlaſſen. Da es ſich um eingearbeitete Kräfte handelt, die größtenteils zwei Jahre und länger beim Arbeitsamt in der Arbeitsloſenverſicherung beſchäftigt waren und mit allen Beſtimmungen vertraut ſind, bitten wir die Stadtverwaltung, bei Bedarf von Arbeitskräften die entlaſſenen Angeſtellten des Arbeitsamtes zu berückſichtigen.

Welche faſt unſinnigen Folgen für die Gemeinden aus der derzeitigen Dreiteilung der Arbeitsloſenverſorgung in Arbeitsloſenverſicherung, Kriſenfürſorge und Wohlfahrtsfürſorge entſtehen, erſieht man deutlich aus dieſem Beiſpiele: Die Gemeinden werden, ohne daß die Laſten ihrer Bürger in Form von Zahlungen in die Arbeitsloſenverſicherung um einen Pfennig geringer würden, immer höhere Erwerbsloſenaufwendungen zu machen haben — und dazu, ſozuſagen, noch die Koſten des „Abbaues“ beim Arbeitsamt tragen.

Wenn man, ſo ſchreibt der Zeitungsdienſt der Bela, Vereinigung der leitenden Angeſtellten e. V., eine Pflicht der Allgemeinheit anerkennt, für die aus Lohn und Brot gekommenen Genoſſen des Volkes und ihre Familien zu ſorgen, dann hält es ſchwer, ſich mit dieſer immer mehr um ſich greifenden Gewohnheit einverſtanden zu erklären: daß den Gemeinden der weitaus größere Teil der Laſten aufgepackt werde, indes die Leiſtung der Reichsanſtalt immer geringer wird. Leider lehrt die Erfahrung, daß der Arbeitsloſe, je länger er arbeitslos iſt, je mehr Schwierigkeiten hat, wieder in den Arbeitsprozeß eingegliedert werden zu können, und die Zahl dieſer Arbeitsloſen, die für die Wohlfahrtsämter eine Dauerbelaſtung werden, iſt nicht klein. Angeſichts dieſer zunehmenden und wahrſcheinlich lange Zeit dauernden Beanſpruchung der „Wohlfahrt“ wird man die Selbſtverwaltung der Städte um die ihr hier erwachſenden Aufgaben nicht zu beneiden haben, ſie ſind mit den ihnen bereitſtehenden Mitteln unlösbar. Es muß auch noch auf eine andere Unſtimmigkeit aufmerkſam gemacht werden, die aus der Verſchiedenartigkeit der die Erwerbsloſen betreuenden Dienſtſtellen herrührt, der ſtaatlichen Arbeitsämter und der gemeindlichen „Wohlfahrt“. Beide zum Hand-in-Hand-Arbeiten berufenen Faktoren haben ein lebhaftes Intereſſe daran, die Zahl ihrer Unterſtützten zu verringern. Die Arbeitsämter, die zugleich Verſicherungsſtellen ſind, kümmern ſich erklärlicherweiſe zuerſt um die ihnen auch in der geldlichen Verſorgung anvertrauten Leute und ſuchen ihnen nach Möglichkeit neue Stellen zu verſchaffen. Zum anderen haben die ſtädtiſchen Wohlfahrtsſtellen alle Urſache, zu ſehen, daß ſie ihre Erwerbsloſen bald wieder an die ſtaatliche Stelle abgeben können, was ſich nicht ohne Schwierigkeiten, aber bei einiger Umſicht ermöglichen läßt, indem ſie ihnen ein halbes Jahr „Pflichtarbeit“ geben, wodurch eine neue Anwartſchaft auf Arbeitsloſenunterſtützung entſteht.

Man ſieht, daß alles zu einer grundſätzlichen und gründlichen Änderung der Erwerbsloſenfürſorge in ihrem Aufbau drängt. Einzig richtig iſt, die bisherige Teilung fallen zu laſſen und Arbeitsvermittlung wie geldliche Fürſorge einer Stelle zu übergeben. Die nicht zuletzt in der Berückſichtigung der beſonderen Verhältniſſe des Erwerbsloſen und ſeiner Bedürftigkeit beſtehenden Intereſſen der Gemeinde werden ſich auch bei einer Vereinigung der Erwerbsloſenfürſorge in einer Hand durchaus wahren laſſen, wenn man nämlich bedenkt, daß die Sorge um den vom Unglück der Arbeitsloſigkeit betroffenen Teil des Volkes eben eine Aufgabe der Allgemeinheit iſt. Die größeren Schwierigkeiten liegen in der Frage der Herbeiſchaffung der nötigen Gelder; doch iſt nicht einzuſehen, daß die Reichsfinanzen geſicherter daſtünden, wenn mehr große und mittlere Gemeinden unter der Laſt der Wohlfahrtsausgaben zuſammenbrächen. Dem Zuſammenbruch nahe ſind aber bereits ſehr viele Gemeinden, denen ſich jetzt, wie man ſieht, auch noch die Arbeitsämter nahen mit dem freundlichen Erſuchen, ihre durch die Abwälzung der Laſten auf die Gemeinden arbeitslos werdenden Bürokräfte zu übernehmen . . . „ als wenn die Wohlfahrtsämter nicht ſelbſt genug Wohlfahrtserwerbsloſe hätten, die ſie für eventuelle Mehrarbeit zuerſt heranziehen könnten, ohne dadurch weſentliche finanzielle Mehrbelaſtungen übernehmen zu müſſen.

Geſpenſterfurcht in Alt-Wuppertal.

Von Rektor Aſchmann.

Vor 50 Jahren und früher konnte man in Elberfeld oft die bange Frage vernehmen: „Haben Sie ſchon gehört, daß es am Funkloch wieder umgeht, daß es dort nicht geheuer iſt? Das Geſpenſt hat ſich da in der letzten Zeit wiederholt gezeigt. Gar manchem, der in mitternächtlicher Stunde des Weges ſeinem Heim zuſchritt und beim Erblicken der Schreckgeſtalt in ſchnellſter Flucht ſich ihrem Bereiche zu entziehen ſuchte, hat der Unhold ſeinen unter dem Arme getragenen Kopf nachgeworfen. Schrecklich, daß einem ſo etwas widerfahren kann!“ Angſterfüllt wurde die Schreckensmär weiter verbreitet. —

„Der Aberglaube“, ſagt Friedrich der Große, „iſt ein Kind der Furcht, der Schwachheit und der Unwiſſenheit.“

Bei der vor uns lebenden Generation ſtand der Aberglaube noch in vollſter Blüte. Der Glaube an Vorgeſchäfte, Spuk und Geſpenſter war allgemein. Vergeblich behaupteten vorurteilsfreie furchtloſe Leute, daß derartiges Gerede ſinnlos ſei, daß es ſo etwas nicht gäbe; es wurde jedoch geglaubt, und ſie ſelbſt wurden als Freigeiſter verſchrien.

Allerlei Zeichen, Vorgeſchäfte genannt, kündeten das Ableben eines Mitmenſchen an, ja ließen es als ſicher erſcheinen. So hatte einige Male ein Hund vor dem Hauſe geheult, zuletzt ganz ſchauerlich in dieſes hinein; unerklärlicherweiſe war die Zugkette eines Pferdes gefallen, hätte dieſes an dem Hauſe nicht vorbei gewollt. Der Totenvogel, die in jener Zeit hier ſehr häufig vorkommende, ſich jetzt ſelten zeigende Elſter — Pire caudate —, ſei wiederholt ums Haus geflogen, auch hatte man das Ticken der Totenuhr — Holzkäfer — Lathridius porcatus — gehört und ihr Ablaufen vernommen. Die leinenen Bettücher des Kranken wieſen ſchwarze Kreuze auf und dergl. mehr. Kleinen Kindern durfte man die Nägel nicht beſchneiden, man mußte ſie abbeißen, ſonſt wurde das Kind nicht alt. War eine Leiche im Hauſe, dann wagten ſich ängſtliche Gemüter in den Abendſtunden nur in den dringlichſten Fällen aus dem Zimmer auf den Hof oder in den Keller, in ſcheuer Angſt ſtets zurückblickend, ob der Tote nicht nachfolgte. Zur Nachtzeit aber durchs Haus zu gehen, wäre dieſen Leuten unmöglich geweſen, denn der Verſtorbene „ging um“. Vierzehn Tage verweilte ſein Geiſt noch an der Stätte ſeines irdiſchen Daſeins, was auch heute noch viele glauben.

Die mangelhafte Beleuchtung in jener Zeit leiſtete dieſem Aberglauben Vorſchub, auch der Mangel an Leichenhallen trug viel dazu bei. So mußten die Leute, die nur über Stube und Schlafkammer verfügten, die Leiche drei Tage in der Wohnung behalten, was in der heißen Jahreszeit nicht nur für die Angehörigen, ſondern auch für ſämtliche Hausgenoſſen eine unangenehme Aufgabe war, beſonders aber für erſtere, da in dem Wohnzimmer gekocht und geſchlafen werden mußte. Ueberreſte an den alten Götterglauben der Vorfahren ſind es, die ſo noch im Volke fortleben. Die ganze Natur war nach dieſem Glauben von Weſen belebt, die eine Mittelſtufe zwiſchen den Göttern und Menſchen einnahmen. In den Klüften der Berge hauſten die Hüter der unterirdiſchen Schätze, die Zwerge; in Quellen, Bächen und Flüſſen die Nixen, Baum und Strauch waren von Geiſtern bewohnt, auf blumigen Wieſen führten die Elfen bei Mondenſchein ihre Tänze auf, zierliche Weſen, ſo leicht, daß ein Tautropfen nicht zerfloß, wenn ſie ihn betraten. Sie raubten gerne ſchöne Menſchenkinder, die dann auch Elfen wurden. Wer von einer Elfe berührt wurde, mußte ſterben. Genannt ſeien noch die Heinzelmännchen, Der Rüden an der Wupper u. a. Auf dem Giebel an der Stirnſeite des Hauſes ſieht man noch zwei ſich kreuzende Roßköpfe in Weſtfalen, im Hannöverſchen an gleicher Stelle aber das alte Heiligtum der Sachſen, die Irmenſäule, deren altheidniſcher Sinn von allen heute kaum noch verſtanden wird.

Um den chriſtlichen Glauben bei den heidniſchen Germanen zu befeſtigen, wurden deren bisherige Gottheiten von den chriſtlichen Prieſtern zu Unholden, der Göttervater Wotan zum Teufel gemacht. Mit großer Zähigkeit kämpften die nördlichen Germanen für den Glauben ihrer Väter. Erſt nach dreißig Jahren, nach einem Kriege, der mit unerhörter Grauſamkeit geführt wurde — zu Verden an der Aller ließ Karl der Gr. einſt 4500 gefangene Sachſen enthaupten — wurden ſie überwunden.

Um die fränkiſchen Krieger von ihren heidniſchen Götzendienſten fernzuhalten, wurden letztere inmitten dichter Waldungen abgehalten und erſtere durch vertraute Leute in allerlei Schreckgeſtalten verſcheucht. Noch heute leben Gedanken und Erinnerungen an die alten Gottheiten im Herzen und Gemüt des Volkes fort. Noch heute hält man in den nördlichen Provinzen in den heiligen zwölf Nächten, 24. Dezember bis 6. Januar, die Türen der Häuſer und Stallungen nachts offen, damit Frau Holle ſich überzeugen kann, daß Ordnung und Sauberkeit im Hauſe und im Stalle herrſchen und die Mägde den Flachs geſponnen haben.

Dieſe fortlebenden Erinnerungen ergaben auch den Glauben an die Hexen und waren mit die Urſachen der bedauerlichen Hexenprozeſſe, denen über 200 000 unglückliche Menſchen in Deutſchland zum Opfer fielen. Wer irgend ein Muttermal, ein Leberfleckchen, kranke Augen uſw. hatte, ſtand in Gefahr, als mit dem Teufel im Bunde ſtehend nach grauſamer Folterung bei lebendigem Leibe auf dem Scheiterhaufen verbrannt zu werden. Auch an der Nordſeite der Stadt Elberfeld befand ſich eine geſpenſtige Stelle, an der es in jenen Zeiten nicht geheuer war.

Von der heutigen Zimmerſtraße aus führte damals in ſüdlicher Richtung ein ſchmaler Pfad in vielen Windungen zur Luiſenſtraße hinter die Laurentiuskirche hinab. Jetzt wird die Höhe durch eine ſchöne Treppe mit prächtiger Ausſicht auf die Stadt gewonnen. Im Volksmunde hieß der Pfad „Schlangenweg“. Er war ſo ſchmal und ſteil, daß er nur bei trockenem Wetter und auch dann nur mit größter Vorſicht von Leuten benutzt werden konnte, die feſt auf den Füßen und ſchwindelfrei waren.

In der Mitte der Höhe ſtand ein turmartiges Gartenhäuschen, das im Volksmund „Tuppentörmſchen“ genannt wurde. In dieſem hauſten Geſpenſter, allerlei Spukgeſtalten gingen da um. Aengſtliche Gemüter ſchlichen ſelbſt am hellen Tage nur ſcheu in größter Eile vorbei, und ſelbſt wenn mehrere zuſammen waren, konnte ein Gefühl bangen Schauderns nicht unterdrückt werden. In der Dunkelheit hier vorbei zu gehen, wagten nur beherzte Leute. Es war eben in dieſer abgelegenen und menſchenleeren Gegend nicht geheuer.

Worauf dieſe Geſpenſterfurcht beruhte, wußten auch die Alten nicht beſtimmt anzugeben. Die meiſten äußerten, daß in ihrer Jugendzeit viel davon geredet worden ſei, daß dort ein Kommando kurpfälziſcher Musketiere gelegen habe, die, obwohl zum Schutz der Talbewohner nach hier gerufen, dort wild gehauſt hätten. Nach anderen waren es franzöſiſche Freibeuter, vom Regiment Fiſcher vielleicht, oder Marodeure aus der Zeit der franzöſiſchen oder der Kriege Napoleons geweſen, durch die unſere Vorfahren durch Plünderungen und Gewalttaten allerſchlimmſter Art viel zu leiden hatten.

Bettfedern-Reinigung

täglich mit modernster Maschine.
Kissen 1 Mark, Plümo 2 Mark.
Ober- od. Unterbett (bis 8 Pfd. Inhalt) 3 Mark.

Kostenlose Abholung und Wiederzustellung.

KLISCHAN

Elberfeld, Wall. b424

Kleine Nachrichten.

Elberfeld.

e.— **Im hohen Alter.** Friedrich Wilh. Pelzer, Engelnbergerſtr. 19, wird am 12. September 82 Jahre alt. Er iſt noch geſund und rüſtig.

e.— **Geſchäftsjubiläen.** Die Schloſſerei Friedrich Reebe, Klotzbahn 12, beſteht am Montag dem 11. September 40 Jahre. — Die Schneiderei Anton Walkenbach, Holſteinerſtraße 37, beſteht am 12. September 25 Jahre.

e.— **Diebesbeute.** Von der Flurgarderobe eines Hauſes in der Sophienſtraße entwendete ein Dieb an einem der letzten Tage einen Kleppermantel im Werte von 30 Mark. — Einem in der Geſundheitſtraße wohnenden Händler wurde eine grüngeſtrichene Ziehkarre mit 20 Zentimeter hohen Aufſatzbrettern geſtohlen.

Die Herbſtmodenſchau im „Hotel zur Poſt" wird heute, Samstag, zum letzten Male gezeigt. Eine weitere Verlängerung iſt nicht möglich.

e.— **Geſchäftsverlegung.** Die Firma Armbrecht, die nun ſeit 100 Jahren beſtrebt und durch ihre guten Qualitäten in Korb- und Kinderwagen bekannt iſt, hat ihre Geſchäftsräume wieder in das alte Ladenlokal, Elberfeld, Wirmhof 3, verlegt.

Barmen.

b.— **Poſaunenkundgebung.** Am Sonntagvormittag ½12 Uhr veranſtalten die Barmer und Elberfelder Kreisverbände der evangeliſchen Jungmännervereine auf dem Rathausvorplatz Barmen eine Poſaunenkundgebung. Etwa 150 Bläſer werden alte Choralweiſen zum Vortrag bringen. Ferner wird eine kurze Anſprache gehalten. Alle Freunde alter Choralmuſik ſind dazu eingeladen.

b.— **Schwerhörigen-Gottesdienſt.** Sonntag den 11. September, nachmittags 4½ Uhr, findet im Konfirmandenſaal, Auguſtaſtr. 16, Gottesdienſt für Gehörbehinderte ſtatt. Prediger: Paſtor Humburg.

b.— **Nächtlicher Einbruch.** In der vergangenen Nacht wurde in ein Zigarrengeſchäft in der Rudolfſtraße eingebrochen. Die Täter zertrümmerten eine große Schaufenſterſcheibe und entwendeten einen großen Poſten Zigarren. Der Geſamtſchaden beträgt etwa 300 Mk.

b.— **Kunſtverein Ruhmeshalle.** Sonntag 11. d. M. findet um 11.30 Uhr durch Dr. Dirkſen die Eröffnung einer „Ausſtellung moderner Bildwirkereien, handgewebter Stoffe und Stickereien" ſtatt. Die Arbeiten ſtammen aus den Werkſtätten von Alen Müller-Lübeck, Handweberei Hablik-Lindemann-Itzehoe, Frau Dülberg-Heckemann, Kölner Werkſchulen-Klaſſe Margarete Seel, Milli Beckers-Köln, Handweberei Hohenhagen-Bremen, Walter Lindgens-Berlin, E. L. Kirchner-Davos und folgender Wuppertaler: Hanna Hauſemann, Hildegard Schuſter und Ernſt Oberhoff. Ergänzt wird die Ausſtellung durch eine Auswahl ſchöner keramiſcher Erzeugniſſe aus der Töpferei Grootenburg Paul Dreßler G. m. b. H., Krefeld.

b.— **Der Arbeiter-Samariter-Bund e. V., Kolonne Barmen,** weiſt darauf hin, daß ſich der in der Donnerstag-Ausgabe erſchienene Aufruf zur Teilnahme am Lehrkurſus in der erſten Hilfe nicht auf ihn bezieht. Der diesjährige Kurſus unter Leitung von Dr. med. Hofmann beginnt am 7. Oktober, abends 8 Uhr, im Heim, Kl. Werth 15A. Der Kurſus iſt koſtenlos. Anmeldungen können Freitagsabends im Heim erfolgen.

Theater- und Konzert-Ankündigungen.

Ufa-Palaſt Barmen und Modernes Theater Elberfeld. Der große Jan Kiepura-Film „Das Lied einer Nacht" kann trotz weiterhin anhaltenden Erfolges wegen anderer Dispoſitionen nicht länger als bis einſchließlich Montag auf dem Spielplan bleiben. Am Dienstag 13. Sept. kommt eine neue Ueberraſchung der Ufa. Erſtmalig präſentieren ſich Lilian Harvey und Hans Albers in einem Film, betitelt: „Quick". Ein Luſtſpiel mit einer frohgeſtimmten Handlung und hübſchen Melodien.

Was die Leser sagen ...

Für die Einſendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Leſern gegenüber keine Verantwortung

Hauszinsſteuer, Wohlfahrtsamt und Friedensmiete.

Während bei allen Steuerarten für die Stundung und den Erlaß von Steuern die jeweiligen Steuerbehörden zuſtändig ſind, tritt nach der neuen Verordnung für die Hauszinsſteuer die ſonderbare Aenderung dahingehend ein, daß für Stundung und Erlaß der Hauszinsſteuer nicht mehr das Hauszinsſteueramt, ſondern in Zukunft die Fürſorgeverbände zuſtändig werden ſollen. Hinter dem wohlklingenden Namen verbirgt ſich bekanntlich das Wohlfahrtsamt, welches man vor dem Kriege folgerichtig Armenverwaltung nannte. Es tritt dabei nun der Fall ein, daß dieſe Armenverwaltung nicht mehr allein Anträge auf Armenunterſtützung zu bearbeiten hat, ſondern jetzt auch Steuerſachen erledigen muß. Auch wird man jetzt Steuerbeamte beim Wohlfahrtsamt beſchäftigen und den Verwaltungsapparat wieder verteuern. Das bisherige Syſtem war entſchieden einfacher und billiger.

Es gehen nun nicht alle ſtempeln oder liegen der Wohlfahrt zur Laſt, der Kreis derjenigen Perſonen iſt jedoch heute ſehr groß, die durch kleinere ſonſtige Einnahmen es verſtanden, ſich ohne Wohlfahrtsbehörde durchzuſchlagen, aber nicht ſo viel verdienen, um die volle Miete bezahlen zu können. Daß man dieſe Perſonen nun auch zwingt, ſich an die Wohlfahrtsbehörden zu wenden, iſt nur zu bedauerlich. Die zuſtändigen Stellen ſollten mit allen Mitteln dahin wirken, daß die Zahl der Wohlfahrtsempfänger auf das nur unbedingt nötige Maß beſchränkt bleibt. Es iſt wirklich kein Vergnügen, ſich ſein gutes Recht auf Steuererlaß jetzt beim Wohlfahrtsamt als Almoſen geben zu laſſen.

Bis einſchließlich September gilt wohl noch der alte Beſcheid, welcher keineswegs ſeine Gültigkeit gemäß BGB. verloren hat. Was ſoll denn nun am 1. Oktober geſchehen? Sollen alle Anträge beim Wohlfahrtsamt erneut geſtellt werden, oder wird von Amtswegen der laufende Antrag dem Wohlfahrtsamt zur nochmaligen Prüfung und Erteilung eines zweiten Beſcheides überwieſen? Die Stadtverwaltung wird gebeten, hier Klärung zu ſchaffen, da viele ihre Miete im voraus zahlen müſſen, damit weitere Schwierigkeiten zwiſchen Mieter und Vermieter vermieden werden. **Civis.**

Poſtſcheckamt Wuppertal?

Es iſt an dieſer Stelle noch nicht über ein Poſtſcheckamt Wuppertal geſprochen worden, obſchon ein ſolches für die neue Großſtadt Wuppertal doch unbedingt erforderlich wäre. Durch die Städtezuſammenlegung ſind derartig viel Induſtrie und Handelsgeſchäfte in Wuppertal anſäſſig, daß eine derartige Einrichtung hier am Platze ſehr zu begrüßen wäre. Es wäre zu begrüßen, wenn ſich die hieſige Geſchäftswelt auch einmal an dieſer Stelle energiſch für ein Poſtſcheckamt Wuppertal einſetzen würde. Auf die praktiſchen Vorteile einer ſolchen poſtaliſchen Einrichtung in Wuppertal braucht an dieſer Stelle wohl nicht beſonders hingewieſen werden. Entſprechende Räume hierfür dürften wohl beſtimmt durch den Poſtumbau an der Morianſtraße frei werden. M. E. dürfte ſich hierfür auch einmal die Berg. Induſtrie- und Handelskammer intereſſieren. Hr.

Ronsdorf

Stadtrandſiedler organiſieren ſich.

In einer ſtark beſuchten Verſammlung Siedlungsluſtiger kam es geſtern abend zur Gründung eines Vereins mit dem Zweck, in Ronsdorf eine Stadtrandſiedlung zu errichten. Stadtbaumeiſter Schillings-Barmen gab ein anſchauliches Bild aus der Bewegung der Siedlungsfreunde. „Einer für alle und alle für einen", das ſei die notwendige Deviſe des Siedlers. Der Führer der Langerfelder Stadtrandſiedler, Krämer, ſchilderte der Verſammlung die erfolgreiche Arbeit, die im Laufe eines Jahres geleiſtet worden ſei. Er betonte, das Ziel der Bewegung ſei, die Erwerbsloſen kriſenfeſter zu machen. Im Falle wirtſchaftlicher Depreſſion werde der Fabrikarbeiter durch Eigenheim und Land nicht ſo unmittelbar von der Not erfaßt. Nach einer Reihe organiſatoriſcher Fragen ſchritt man zur Vorſtandswahl mit folgendem Ergebnis: 1. Vorſ. Arthur Betzhold; 2. Vorſ. Wirtz, Langerfeld; 1. Schriftf. Birgden; 2. Schriftf. Fritz Hackenberg; 1. Kaſſierer Günther; 2. Kaſſierer Paul Müller. Der Verein führt den Namen Jungdeutſche Landnehmer-Bewegung „Hilf dir ſelbſt", W.-Ronsdorf. Verhandlungen zur Beſchaffung des notwendigen Geländes ſind eingeleitet. Dem Siedler ſoll möglichſt ein Morgen Land zur Verfügung ſtehen. Zum Schluß gab Stadtbaumeiſter Schillings dem Wunſche Ausdruck, daß die ganze Arbeit der Siedler ſo harmoniſch verlaufen möge wie dieſe Verſammlung.

Cronenberg

Ein gemeiner Bubenſtreich.

Ein ganz gemeiner Bubenſtreich wurde vergangene Nacht einem hieſigen Autohalter geſpielt. Gegen 11 Uhr wurde er telephoniſch zum Abholen eines Gaſtes nach einem abgelegenen Ausflugslokal gerufen. Dort angekommen, mußte er noch einige Zeit auf den Gaſt warten und ließ ſeinen Wagen vor dem Lokal ſtehen. Während dieſer Zeit haben Bubenhände in das Getriebe des Wagens mehrere Eiſenteilchen ſowie einen Stein hineinpraktiſiert, und das Oel, nicht aber den Brennſtoff, abgelaſſen. Was beabſichtigt war, trat dann auf der Heimfahrt bald ein. Das Getriebe wurde total verdorben, wodurch ein Schaden von etwa 700 Mark entſtanden iſt. Hoffentlich gelingt es bald, den oder die Täter zu ermitteln, damit ſie einer exemplariſchen Strafe zugeführt werden können.

L. T. Barnard:

Logik der Eitelkeit

Viktor Steel entnahm ſeinem eleganten Überzieher ein Zigarrenetui, beſah deſſen Inhalt und ſteckte es, den Kopf bedauernd ſchüttelnd, wieder ein, ohne eine Zigarre entnommen zu haben. Einige Schritte weitergehend blieb er vor dem Spiegel eines Schaufenſters ſtehen und betrachtete ſich wohlgefällig.

Während er Charing Croß zuging, entfaltete er eine Zeitung, die er in ſeiner behandſchuhten Hand hielt, und las zum mindeſtens ſechſtenmal an dieſem Tag zwei Anzeigen. Die eine lautete:

„V. S. Coutts meldet ſich nach zwanzigjährigem Stillſchweigen. Hoffe, dies erreicht dich. Vergiß nicht die Verabredung. Ich werde dich in der Charing Croß Station pünktlich um ſechs Uhr nachmittags erwarten. Rote Blume. H. C."

Die andere Anzeige, ſeine eigene, lautete:

„H. C. Werde heute pünktlich um Zehn zur Verabredung erſcheinen. V. S."

Viktor Steel lächelte und knüllte das Zeitungsblatt. Harold Coutts war alſo am Leben — wie lange war das, ſeit er ihn nicht geſehen hatte!

„Wir wollen uns nicht ſchreiben", hatte der junge Coutts damals geſagt. „Gott allein weiß, wohin wir uns wenden werden, um Vermögen zu erwerben. Aber wo immer wir auch ſind, was wir auch machen, und in was für Verhältniſſen wir uns auch befinden, von heute in zwanzig Jahren werden wir jeder eine Anzeige in die meiſtgeleſene Zeitung Englands einrücken und uns in der Station Charing Croß treffen. Einerlei, ob wir Millionäre geworden ſind oder Schiffbruch gelitten haben — —"

„Schiffbruch gelitten", ſpottete der junge Steel. „Sprich du zu mir nicht über ſo etwas! In zwanzig Jahren werde ich zur Verabredung in einem gutgefederten, großen Auto gefahren kommen — —!"

„Ja, ja!" Viktor Steel lächelte, blickte auf ſeine Uhr und ſah, daß nur mehr eine Minute auf ſechs fehlte. Bald hatte er Charing Croß erreicht und kaufte noch ſchnell eine rote Anemone als Erkennungszeichen.

Er ſteckte gerade die Blume ins Knopfloch, als er einen ſchäbig ausſehenden Herrn erblickte, der ſich ſuchend umblickte. Der reduziert ausſehende Mann mit einer roten Gardenia am Rock kam näher an ihn heran und fragte:

„Sind Sie Steel?" und blickte ihn forſchend durch den Zwicker an.

„Ich bin's", rief Steel aus. „Und biſt du Coutts, mein lieber, alter Coutts?" Herzlich ſchüttelten ſich die beiden die Hände. Hierauf ſtarrten ſie ſich eine Weile in verlegenem Schweigen an, bis ſchließlich Steel mit einem raſchen Blick auf Coutts dürftigen Anzug ſagte: „Gehen wir fort von hier, lieber Alter — gehen wir irgendwohin, wo wir gemütlich plaudern können, wir haben uns viel zu erzählen. Wo wollen wir eſſen?"

„Ich überlaſſe das dir", erwiderte Coutts. Steel ſchlug ein kleines Reſtaurant in der Nähe vor, und ſie nahmen ihr Mahl verhältnismäßig ſchweigſam ein. Als ſie es beendet, zog Steel ſeine üppige Zigarrentaſche hervor und bot ſie Coutts an.

„Rauchen gefällig? Ich kann dir dieſe empfehlen, eine echte Havanna. Ich nehme an, daß du nicht oft — —" und er ſchwieg verlegen.

„Beende den Satz nur, Steel! Du meinſt, ich habe nicht oft Gelegenheit, ſolche Zigarren zu rauchen?" Coutts nahm eine Zigarre und fuhr dann fort. „Sehe ich aus wie jemand, der ſich ſolche Zigarren leiſten kann? Aber du ſagteſt immer, du willſt es weit im Leben bringen, haſt du es erreicht?" Seine Stimme klang nicht verbittert und kein Neid ſprach aus ſeinen Blicken.

Viktor Steel zündete ſich eine Zigarre an, ſteckte ſie in eine elegante Spitze und ſaß da, eingehüllt in eine Wolke von Duft. Es ſah aus wie die Verkörperung des Erfolges, der ihm Weihrauch bedeutete.

„Ja", murmelte er. „Ich habe ſtets geſagt, ich werde es zu etwas bringen. Ich dachte nie an Schiffbruch, nicht wahr? Glaube mir, Coutts, das darf man auch nicht; wenn man einmal an ſich zweifelt, iſt man bald unten durch. Man darf nur eines im Kopfe haben — — Erfolg! — Ich war immer meiner ſelbſt ſicher, nicht wahr?" ſprach er nachdenklich.

„Das warſt du, und auch ſehr eitel, wenn du nichts dagegen haſt, daß ich es ſage."

„Dagegen habe?" Steel lächelte beluſtigt. „Warum ſollte ich etwas dagegen haben? Ich gebe es zu, gute Kleidung, elegante Lebensführung nützen einem ſehr viel im Lebenskampf. Doch genug davon. Wie iſt es dir ergangen? Du ſiehſt, verzeihe mir, nicht ſehr wohlhabend aus."

„Nein, ich ſehe nicht ſehr wohlhabend aus. Ich glaube, mir fehlt dein Selbſtvertrauen, Steel. Man muß eine Individualität ſein, finde ich, um in dieſer Welt vorwärts zu kommen. Ich habe mehreres verſucht — du weißt, ich war ſtets ein Pfuſcher — und dann — aber Mißerfolge intereſſieren dich ja nicht, nicht wahr? Mit Mißerfolgen erreicht man keine echten Havannas — erzähle mir lieber von dir, Steel. Du ſcheinſt ſehr tüchtig geweſen zu ſein."

Steel betrachtete wohlgefällig ſeinen eleganten Anzug und im gegenüberliegenden Spiegel ſein gepflegtes Haar.

„Ja, ich ſagte ſtets, ich werde Erfolg haben, und ich habe nichts verpfuſcht", ſprach er ſpöttiſch. Ich habe mich nur auf eines konzentriert — auf das Eine, das mir Reichtum und Anſehen, nach dem ich lechzte, bringen würde. Ich kämpfte mit Geſchäftsrivalen, ich ſchmiedete Ränke und entwarf Pläne —"

So ſprach Viktor Steel. Eine ganze Stunde war vergangen, und Steel ſprach immer noch.

Gaſthausbeſucher kamen und gingen, und Steel erzählte noch immer. Er ſprach von ſchlauen Schiebungen, von Konzeſſionen und Darlehen, die Zahlen wurden immer höher, während ſeine Erzählung fortſchritt, und das unvermeidliche „Ich" kam in jedem Satz vor. Coutts hörte ſchweigſam zu, während ein bitteres Lächeln ſeinen Mund umſpielte.

„Und ſo," endigte Steel, „ſtehe ich heute da. Erfolgreich, falls man Erfolg abſchätzen kann. Noch jung genug, um das Leben zu genießen. Was kann ich nur mehr wünſchen?"

„Ich muß jetzt gehen", ſagte er einfach. Er zog langſam ſeinen ſchäbigen Rock an, während Steel mit großmütiger Miene die Rechnung beglich.

„Es hat mich gefreut, dich zu ſehen, Steel, und zu wiſſen, daß — — daß du ſo gut vorwärts gekommen biſt. Manche Leute ſcheinen Glück zu haben, oder es iſt die Fähigkeit, es zu ergreifen, wenn es ſich ihnen bietet?" Sie ſtanden jetzt am Bürgerſteig, und Coutts ſtreckte ihm die Hand entgegen. „Alſo lebe wohl — und viel Glück!"

„Adieu, Coutts." Die zwei Männer, die ſich nach zwanzig Jahren wieder getroffen hatten, gingen jeder ſeinen Weg.

Steel, nach einem Blick auf die Uhr, ging eilig Soho zu und verſchwand in einem ſchmutzigen Laden in der Comptonſtreet. Bald darauf kam er ſchäbig gekleidet aus einem hinteren Zimmer heraus und legte ein großes Paket in braunes Papier gehüllt auf den unordentlichen Ladentiſch.

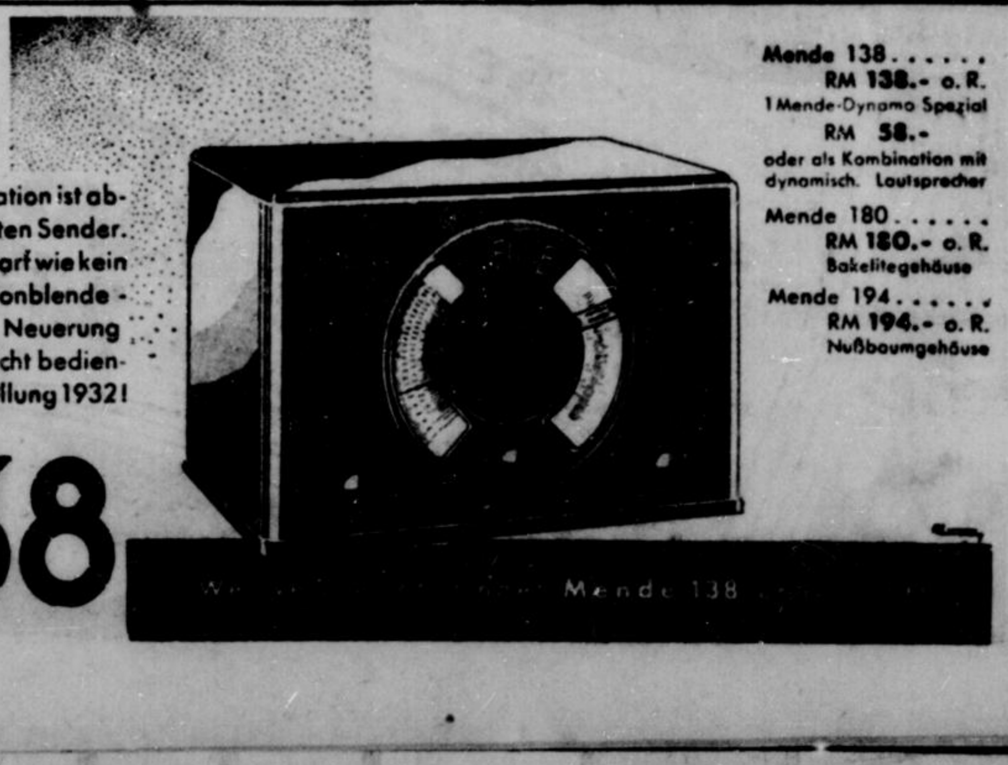
„Bitte, ſehen Sie die Sachen an. Überzieher, Anzug, Gamaſchen, goldene Uhr und goldene Zigarrentaſche. Überzeugen Sie ſich, daß alles in Ordnung iſt. Sie haben mir einen großen Dienſt erwieſen, und ich werde mich erkenntlich zeigen, wenn ich die Mittel dazu habe. Auf Wiederſehen!"

Er ging verſtimmt dem Themſeufer zu. „Ich habe groß getan", murmelte er vor ſich hin. Ich konnte Coutts nicht zeigen, daß ich es zu nichts gebracht habe, obwohl er nicht beſſer daran zu ſein ſcheint. Ich möchte wetten, daß er mich jetzt beneidet."

In einer eleganten Limouſine, die einem Schloß in Surrey zueilte, ſaß Coutts, der über ſeine ſchäbige Kleidung einen Automobilmantel aus Zobel angezogen hatte und ſprach zu ſeinem Sekretär:

„Ich hätte ihm gerne geholfen, Jenkins! Ich wußte, es würde ſchwierig ſein, und deswegen habe ich mich ſo ſchäbig angezogen, als ich hörte, daß es ihm ſchlecht ging. Aber er iſt zu eitel. Er muß gehungert haben, um ſich das Geld zu verſchaffen, damit er vor mir Komödie ſpielen kann — — um mir eine kurze Stunde zu imponieren. Eitelkeit, nichts als Eitelkeit auf der ganzen Welt!"

Und Coutts lächelte vor ſich hin.



57 Stationen

und mehr empfangen Sie mit **Mende 138.** Jede Station ist ablesbar, Sie stellen nur den Zeiger auf den gewünschten Sender. **Mende 138** hat **keine** Korrekturknöpfe, ist trennscharf wie kein anderer seiner Klasse, er besitzt alle Vorteile, wie Tonblende - Störbeseitiger und als ganz besondere technische Neuerung zweifach geeichte Stationsskala, ist klangschön u. leicht bedienbar. Der **Sieger** der großen Deutschen Funkausstellung 1932!

MENDE 138

Erhältlich in allen Fachgeschäften

Mende 138 . . . . . **RM 138.- o. R.**
1 Mende-Dynamo Spezial **RM 58.-**
oder als Kombination mit dynamisch. Lautsprecher
Mende 180 . . . . . **RM 180.- o. R.**
Bakelitegehäuse
Mende 194 . . . . . **RM 194.- o. R.**
Nußbaumgehäuse

Geheimnis um Gerry Rickeberg

ROMAN von G. PANSTINGL

(44. Fortſetzung.)

Eben kam eine Meldung von außen. Hulberry las:

„Ein Teil der Gäſte hat verſucht, durch das Nebenhaus zu entkommen. Alle wurden aufgehalten und auf die Wache gebracht. Keine Angeſtellten der „Gelben Katze“ darunter. Wir ſind eingedrungen, ſtehen aber vor einer Stahltür.“

Sofort ſandte der Genie-Leutnant zwei Mann mit Sprengmaterial dort hinüber. Er ſelbſt aber ließ alle Türen und Fenſter weit öffnen und zog ſeine Leute zurück. Sie ſchleppten einen Leitungsdraht nach, den ſie dann mit einem elektriſchen Handdynamo verbanden.

Nach der dritten Patrone flog die Tür auf. Die Polizei drang ein, ſuchte alles ab und fand ein leeres Haus.

Hulberry ſelbſt ſuchte wie ein Verzweifelter nach einer Eingangstür zum Schacht. Nirgends war eine ſolche zu finden. Im zweiten Stockwerk ſtießen ſie auf eine Betondecke, die den Schacht oben abſchloß. Daß Sokoloff und ſeine Leute darin ſteckten, war klar. Aber wie waren ſie hineingekommen?

In dem Raum neben dem Barzimmer fand Hulberry ein großes Safe. Er wendet ſich zu dem Genie-Leutnant:

„Das iſt die Eingangstür. Dieſes Safe hat keine Rückwand.“

Der Leutnant klopfte es mit einem Hammer ab. „Das kann ich nicht ſprengen. Das heißt, ich kann es ſchon, aber die halbe Straße und ein Viertel der Fenſterſcheiben von London gehen mit.“

„Und die Schachtwand?“

„Iſt Beton. Sicherlich Eiſenbeton. Wie dick ſie iſt, weiß ich nicht. Aber ich kann Ladelöcher ausſtemmen laſſen und in eineinhalb bis drei Stunden verſpreche ich Ihnen ein Loch, ſo groß, daß ein Mann hindurchkriechen kann.“

„Bitte, verſuchen Sie es, obwohl es mir im Augenblick wichtiger iſt, daß von innen niemand heraus kann.“

Er legte um den Schacht Wachen, die ſtärkſte davon vor die Safetür und eilte davon.

In den Hauptkanal hatte Hulberry zwei Abteilungen von je zwölf Mann ausgeſuchter Leute gelegt. Die eine befand ſich etwa 25 Yard von der Stelle, an der das Haus der „Gelben Katze“ ſtand, die andere etwa dreihundert Yard dahinter. Dort machte der Hauptkanal eine Biegung und die Leute lagen im rückwärtigen Bogen. So konnte die vordere Abteilung ruhig ſchießen, ohne befürchten zu müſſen, die eigenen Kameraden zu verwunden. Zur Vorſicht hatten beide Abteilungen aber auch noch Stahlſchutzſchilde mitgebracht.

Der Führer der näherliegenden Abteilung hielt ſeine Uhr in der Hand. Die letzten Sekunden zählte er mit.

„Null Uhr dreißig!“

Als es Null Uhr vierunddreißig war, ſtürzte etwa vierzig Yard vor ihnen ein Teil der Kanalmauer ein.

Geſtalten drangen durch die Öffnung.

„Licht an!“

Die ſcharfen Strahlen der Handſcheinwerfer durchdrangen die Dunkelheit. Und die erſten Schüſſe der Ausbrecher ſpritzten gegen die Schutzſchilde.

„Vorrücken!“

Langſam ſchoben ſich die Schilde vor.

Die Polizei hatte noch keinen Schuß abgegeben.

Ein Teil der Leute von der „Gelben Katze“ flüchtete in den Kanal hinein. Zwei, die eben aus dem Loch ſteigen wollten, ſprangen zurück.

Die Abteilung auf der anderen Seite ließ nun ihre Scheinwerfer aufblitzen. Die Flüchtenden ſahen, daß ſie zwiſchen zwei Feuern lagen und warfen die Waffen weg.

Hulberry kam eben unten an, als die Erſten gefeſſelt abgeführt wurden.

„Wie lautet die Kombination an der Safetür?“

Aber die Leute wußten es nicht. Das war ein Geheimnis, das nur Sokoloff und Suſchin kannten.

Hulberry eilte in das Haus zurück. Dort arbeiteten die Genieſoldaten an der Betonwand. Aber das Werk war ſchwierig und förderte nur langſam.

Da kam einer ſeiner Leute gelaufen.

„Herr Kommiſſar, Sie werden am Telephon verlangt.“

Verwundert folgte ihm Hulberry.

„Hier Rickeberg, Aſhton Caſtle. Schreiben Sie ſich die Kombination des Safes im erſten Stock auf; ſie lautet …“

Hulberry wiederholte die Angabe und eilte zur Safetür zurück.

Auf dem Wege nahm er alle Leute mit, die er traf.

Dann drehte er den Knopf und zog. Die Tür gab nach.

Hulberry hatte keine Zeit, ſich darüber zu wundern, woher Rickeberg das Geheimnis der Kombination hatte. An Sahib dachte er jedenfalls nicht. Er wußte ja nicht einmal, daß auf Aſhton Caſtle auch ein Elefant lebte.

Hinter der Safetür waren eiſerne Steigleitern eingelaſſen, die nach unten führten.

„Drei Mann bleiben am Saferand, um ſich zu decken.“

Damit ſtieg er hinunter. Zwiſchen den Zähnen hielt er eine Tränengasbombe feſt.

Unten erſchien ein Mann und blickte in den Schacht hinauf. Hart an Hulberry vorbei pfiffen die Kugeln ſeiner Leute und der Mann ſprang zurück.

Zwei Yard über dem Keller blieb Hulberry auf der Leiter ſtehen und rief hinunter:

„Ihr habt ſechzig Sekunden Zeit, um waffenlos heraufzukommen. Wenn nicht, werfe ich die Bombe hinunter.“

Einen Augenblick herrſchte unten Totenſtille. Und Hulberry begann laut zu zählen. Aber gleich darauf ertönten von unten erregte Stimmen.

Dann krachte ein Schuß.

Und wieder Totenſtille.

Hulberry zählte eben zweiundvierzig, da erklang es von unten:

„Wir kommen.“

Und Hulberry kletterte nach oben.

Mann für Mann wurden in Empfang genommen und in Handſchellen gelegt. Befrackte Kellner, die Muſiker, zwei Köche, die Croupiers, dann vier Leute in Arbeiterkleidung.

Aber Sokoloff fehlte.

„Der liegt unten mit einem Bauchſchuß.“

„Was hat es gegeben?“

„Er hat uns abhalten wollen, heraufzukommen. Er hat zuerſt die Piſtole gezogen.“

„Iſt noch jemand unten?“

„Nur noch der frühere Türſteher. Sein linker Arm iſt gebrochen und er kann nicht ohne Hilfe heraufkommen.“

Auf einen Wink Hulberrys ſtiegen einige ſeiner Leute ein.

Die „Gelbe Katze“ war erledigt. Die Gefangenen wurden abtransportiert und im Hauſe blieben nur noch Wachen zurück.

Nun ſtieg Hulberry in den Keller.

Alſo das war die Löſung des Rätſels der untaktmäßigen Trommelſchläge. Hier ſtanden die Maſchinen, mit denen Suſchin falſches Geld erzeugte, Druckerpreſſen, aber auch Stanzen und Prägemaſchinen. Es gab ein guteingerichtetes Laboratorium für die nötigen Verſuche, mit elektriſchen Schmelztöpfen, chemiſchen Bädern, eine Maſchine zur Erzeugung des Waſſerzeichens, Vergrößerungsapparate, und das Ganze war eine Fälſcherwerkſtätte, die England furchtbaren Schaden hätte bereiten können.

Das Intereſſante an der Sache war, daß es nun erſt ans Tageslicht kam, daß Suſchin nicht allein Banknoten druckte, ſondern auch Münzen prägte. Und die Goldfunde, die aus Suſchins Münze kamen, waren beinahe echt. Er war nämlich ſo beſonders ſchlau, wirklich Gold zu verwenden, wenn auch in einer ſchlechteren Legierung als die ſtaatliche Münze. Er begnügte ſich mit dem Gewinn, den er im Unterſchied zwiſchen Herſtellungspreis und Börſenwert fand. Dafür aber hatte er den großen Vorteil, daß ſeine geprägten Münzen von jedermann angenommen wurden. Die gerichtliche Unterſuchung ergab, daß er wohl noch keine Pfund-Banknote, aber ſchon viele falſche Goldpfunde ausgegeben hatte. Die Gefahr der Entdeckung war äußerſt gering. Das Gewicht ſeiner Münzen ſtimmte beinahe genau, ebenſo die Farbe des Goldes und ihre Prägung war erſtklaſſig.

So hatte er ſich die Mittel zu einem Angriff in großem Stile verſchafft. Sein Plan, gewaltige Summen in leicht transportierbaren Banknoten auf den Markt zu werfen, war allerdings mißlungen.

Noch eine andere erſtaunliche Aufklärung gab am nächſten Tage der ſchwerverwundete Sokoloff, der natürlich ebenfalls nicht Sokoloff hieß. Er legte das Geſtändnis ab, daß er der Zeichner des Kliſchees für die falſchen Pfundnoten war, die Breſhman ſo bewundert hatte. Sokoloff war früher in Rußland als Zeichner, Kupferſtecher und Graveur bei der Staatsbank angeſtellt geweſen und zu Beginn des Umſturzes entflohen.

Suſchin hatte ihn in London gefunden und ihn auf die Idee gebracht, ſeine große Fertigkeit in ſeine Dienſte zu ſtellen. Es hatte keiner großen Überredungskunſt bedurft; denn Sokolow war raſch auf der ſchiefen Bahn heruntergeglitten.

Es dauerte lange, bis Hulberry ſeine vorläufige Unterſuchung beendet hatte. Müde ſtieg er den Schacht wieder hinauf und wollte fortgehen. Da erinnerte er ſich an Morley und fragte einen ſeiner Leute, wo dieſer denn ſtecke.

„Lord Morley iſt mit dem Genieleutnant in das erſte Spielzimmer gegangen. Dort ſpielen ſie Roulette. Und die Soldaten ſehen zu.“

Hulberry platzte beinahe vor Lachen und ging hinüber.

Richtig, da ſaßen die beiden. Morley war der Croupier, und der Leutnant ſagte ſeine Einſätze an. Als Hulberry hereinkam, rief Morley ihm ſtrahlend zu:

„Wir haben es herausbekommen. Die obere Schale der Roulette iſt dünn und abhebbar. Sie ſchließt genau auf eine formgleiche Unterſchale, in die radial ein ſtreifenförmiger Elektromagnet eingebaut iſt. Die Kontakte laufen auf Schleifringen, damit ſich die ganze Geſchichte drehen kann. Die Kugel hat einen Eiſenkern, und der Druckknopf zum Einſchalten des Stromes liegt unter der Tiſchplatte im Daumenbereich des Croupiers. Da die Oberſchale abnehmbar iſt, kann jeden Tag eine neue Zahl eingeſtellt werden. Bitte, wähle dir eine Zahl.“

(Fortſetzung folgt.)

Der Vierzehnjährige.

Ende im Dunkel.

Der Selbſtmord iſt in Berlin leider ſehr häufig. Die amtliche Zählung verzeichnet allmonatlich ihre nach oben und unten ſchwankenden, immer aber erſchreckend hohen Ziffern. Die öffentliche Meinung iſt gegen dieſen traurigen Gradmeſſer der wirtſchaftlichen Not und der nervöſen Ueberreizung längſt abgeſtumpft. Bis ab und zu doch ein beſonderer Fall uns den Kopf ſchütteln läßt und uns ans Herz greift. Von ſolcher Art iſt der geheimnisvolle Tod des Obertertianers Erich B.

Ein Vierzehnjähriger, körperlich weit über ſeine Jahre entwickelt. Der Größte in der Klaſſe. Wer das Alter des Jungen nicht kannte, mochte ihn für achtzehn oder neunzehn Jahre alt halten. Ein Knabe alſo in einem faſt ſchon männlichen Leibe. An einem Tage ſeines Schuljungendaſeins, der nichts Beſonderes aufwies, erhängte ſich Erich B. in ſeinem Schlafzimmer. Vor dem Abendeſſen war er auf ſeinem Rad ſpazieren gefahren. Von dem Ausflug kehrt er heim, nicht anders in ſeinem Weſen, munter ſogar und vergnügt, wie es ſcheint. Dann ſetzt ſich die Mutter zu ihm, macht mit ihm Schularbeiten. Sie hat das beſte mütterliche Verhältnis zu ihrem großen Jungen. Alſo was gibt's? Eine franzöſiſche Arbeit iſt zu machen. Wird befriedigend erledigt. Erich iſt zwar kein Muſterſchüler, mit lauter Einſern und fortgeſetzten Loben. Aber er war doch auch kein Sorgenkind. Er ſaß in der Mitte der Obertertia und machte ſeine Sache „genügend“. Medio tutissimus ibis. Bücher und Hefte werden zugeklappt. Noch ein Plauderſtündchen zwiſchen Mutter und Sohn, ausgeglichen, liebevoll, nichts Beſonderes. Dann hat die Mutter, die weiß, daß ein Vierzehnjähriger Schlaf braucht, reichlichen, tiefen, geſunden Schlaf, freundlich gemahnt: „Nun iſt es aber wohl Zeit, Erich — geh zu Bett“. Der Junge ſagt Gute Nacht, geht willig ſchlafen. Nach einem Weilchen — eine Viertelſtunde war's wohl nur — will die Zärtlichkeit der Mutter noch einmal nach ihm ſehen. Sie findet den Sohn erhängt. Der Fernſprecher ſchrillt entſetzt nach dem Arzt. Zu ſpät.

Was ging vor in dieſem Vierzehnjährigen? Tiefes Geheimnis. Geheimnis des ſchwankenden, unruhigen, ſuchenden Alters, in dem er ſtand. War die Mutter, im Nebenzimmer, auf einmal ganz fern und er allein mit ſeiner Knabenſeele im zu früh und zu kräftig entwickelten Körper? Vielleicht ging plötzlich eine der dunklen Wogen, die aus der Pubertät hervorbrechen, wie Sturmfluten, über ihn hinweg, den noch unreifen Intellekt unterſpülend und überſchäumend. War ihm etwa auf einmal die Vorſtellung des nächſten Schultages unerträglich? Sah er in der Stille und im Dunkel ſeines Schlafzimmers die Obertertianerbank vor ſich, auf der er, im Kampf mit ſeinen mächtigen Gliedmaßen, hilflos und ſchlakſig wie ein junger Jagdhund, ſaß, ſich zwiſchen den ſchmächtigen Kameraden unbehaglich fühlte, ein Enaksſohn unter Knirpſen?

Ein Fall, den niemand mehr klären wird. Man fand von Erich B. keine Aufzeichnung, keinen Brief, kein Wort im Notizbuch, keine Andeutung frühen Herzeleids. Er liebte ſeine Mutter. War ein guter Kerl, wie oft die körperlich Ungeſchlachten. Seine Lehrer waren ihm wohlgeſonnen. Opfer der lautloſen Stürme auf der Paßhöhe zwiſchen Knabe und Jüngling. Eine dunkle Woge aus dem großen Geflecht nahm ihn weg.

K. E. K.

Aus dem Geſchäftsleben.

Ein kleiner Kniff für die große Wäſche.

Naturgemäß iſt die Waſſerhärte durch Jahreszeit, Niederſchläge, Hochwaſſer und andere Ereigniſſe verſchiedenen Schwankungen unterworfen. Große Trockenheit und Dürre können eine ſtarke Veränderung in der Beſchaffenheit des Waſſers bewirken. Wie alles im Leben, vollziehen ſich auch die Witterungsvorgänge nach beſtimmten Geſetzen. Auch die alten Bauernregeln, die ſehr oft auf einer geſunden Beobachtung der Naturvorgänge beruhen, ſind durch gewiſſe Zuſammenhänge im Wetterverlauf entſtanden. Im vergangenen Winter haben wir in Deutſchland wie in Europa — auch im Alpengebiet — verhältnismäßig geringe Schneefälle gehabt. Durch die wenigen Winterniederſchläge fehlte für längere Zeit jene dichte Schneedecke, die im Waſſerhaushalt der Natur von größter Bedeutung iſt und die in den unterirdiſchen Sammelbecken, Quellen und Waſſerläufen einen ausreichenden Waſſervorrat für die wärmeren Jahreszeiten aufſpeichert. Je höher die Schneemaſſen auf der Erde liegen, deſto ſtärker iſt nach den Erfahrungen der Wiſſenſchaft und der Landwirtſchaft die Erdfeuchtigkeit, weil die Niederſchläge im Winter nicht ſofort wieder verdunſten. Der Mangel an Winterwaſſer in Verbindung mit den durch Sonnenflecken verurſachten zykliſchen Schwankungen der Sonnenſtrahlung ließ die Wetterkundigen annehmen, daß der Hochſommer 1932 im größten Gebiet Deutſchlands trocken werden mußte. Die Trockenheit hat ein ſtarkes Abſinken des Grundwaſſers verurſacht. Die Grundwaſſerwerke und Pumpſtationen fördern Trink- und Leitungswaſſer zutage, das tiefere und andere Erdſchichten durchfloſſen hat. Das dürfte die Urſache ſein, wenn ſich das Waſſer für Genuß- und Gebrauchszwecke auf einmal im Geſchmack und Ausſehen verändert. Das aus tieferen Regionen der Erde emporgeleitete Waſſer enthält oft größere Anteile an Eiſen, Kalk und anderen Beſtandteilen als unter normalen Umſtänden. a280

Die andersartige Zuſammenſetzung des Waſſers wird meiſt zuerſt von der Hausfrau beim Waſchen bemerkt. Auf zunächſt unerklärliche Weiſe will die Waſchlauge nicht mehr recht ſchäumen; auch bei der Händereinigung gibt die Seife plötzlich weniger Schaum ab. Dieſe Erſcheinung läßt ſich ſo erklären, daß der vermehrte Kalkgehalt des Waſſers mit der im Waſchmittel enthaltenen Seife eine Verbindung zu unlöslicher Kalkſeife eingeht, die eine ſeifenfreſſende Wirkung hat. 10 g Kalk in 100 Liter Waſſer vernichten über 150 g Seife! Es empfiehlt ſich, einige Handvoll Bleichſoda zuzuſetzen, und ſchnell tritt wieder eine reiche Schaumfülle ein.

Seide

Bajaderen-Streifen der begehrteste neue Artikel zur Komposition des eleganten Kleides in großer Auswahl und entzückenden Farbzusammenstellungen. Auf Hammer-Crepe Mk. 4.90, auf ks. Maroc 3.25

Crepe Hammerschlag die Modeneuheit, reine Wolle mit Kunstseide, in vorzüglicher weichfließender Qualität, alle modischen Farbtöne ………… 3.95

Flaminga reine Wolle mit Kunstseide, unsere bewährte, allgemein beliebte Hausmarke, in riesiger Farbauswahl ………………… jetzt 2.95

Crepe Sillon der neue hochinteressante Artikel für Westen, Blusen und Besätze, besonders schick und elegant, in entzückenden Ausführungen….. 5.75

Wolle

Afghalaine das weichfließende reinwollene Gewebe, mit dem modischen Charakter. Alle modernen Farben, wie sie der Herbst bringt. 130 cm breit ……………… 2.95

Chenille-Streifen die Neuheit der Herbstmode, f. fesche, m. Uni zusammenges. Sport- und Straßenkleider, in modernen Farben ……… 2.45

Mantel-Bouclé in engl. Geschmack, höchst strapazierfähige, modische Bindung, in neuen Farbtönen, 140 cm breit ……………… 3.25

Mantel-Crewl reine Wolle, f. d. schönen, solid. Wintermantel, in schwarz u. blauen Marengo-Farben und einfarbig, 140 cm breit ………… 4.50

N. Strauss

W-BARMEN

328 b

Bergiſch Land

Nr. 213 — 1932 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 10. Sept.

Die Regierungsvertreter in Remſcheid.

WG. Remſcheid, 9. Sept. Die Regierungskommiſſion traf heute in Remſchid ein. Nachdem zwei Betriebe der Werkzeuginduſtrie beſichtigt worden waren, hatten die Herren eine eingehende Ausſprache mit Vertretern der Remſcheider Wirtſchaft. In eingehenden, durch Unterlagen erhärteten Ausführungen wurden die Regierungsvertreter mit den dringenden Problemen und den Urſachen der wachſenden Wirtſchaftskriſe noch vertraut gemacht. Man forderte die Regierungskommiſſion auf, ſich dafür einzuſetzen, daß wieder Treu' und Glauben als oberſter Grundſatz anerkannt werde, daß die Staatsführung offenkundige und den ſelbſtändigen Unternehmer ſchädigende geſetzliche Maßnahmen aufhebt und daß den Lebensnotwendigkeiten der Ausfuhrinduſtrie wieder Rechnung getragen werde, da ein geſunder Binnenmarkt und eine Ausfuhrſtatiſtik wechſelſeitig bedingt ſei.

Die Ausſprache hatte kein unmittelbares Ergebnis, da die Herren der Regierungskommiſſion erklärten, weder in der Lage noch beauftragt zu ſein, von ſich aus poſitiv zu den Forderungen Stellung zu nehmen. Es ſei vielmehr Zweck ihres Beſuches geweſen, einen lebendigen Einblick in die Notlage des bergiſch-märkiſchen Induſtriebezirks zu erhalten. Im übrigen ſagten die Herren zu, ſich perſönlich für die vorgetragenen Wünſche im Rahmen des Möglichen einzuſetzen.

— — und in Velbert.

WG. Velbert, 10. Sept. Geſtern nachmittag traf hier die zur Unterſuchung der Verhältniſſe in der bergiſchen Kleineiſeninduſtrie entſandte Regierungskommiſſion ein, um mit den Induſtriellen Fühlung zu nehmen. Außer ihnen hatten ſich eingefunden Landrat Tapolſki ſowie die Bürgermeiſter von Velbert, Neviges und Heiligenhaus. Zuerſt beſichtigte die Kommiſſion je einen Betrieb in Velbert, Heiligenhaus und Tönisheide. Im Anſchluß hieran fand im Gebäude des Induſtrieverbandes in Velbert eine Beſprechung ſtatt. Syndikus Dr. Pilz hielt einen Vortrag über die Lage in der niederbergiſchen Induſtrie. Von zahlreichen Induſtriellen wurden Wünſche und Anregungen vorgebracht, die auch von den Bürgermeiſtern der einzelnen Orte unterſtützt wurden. Am Schluß der Ausſprache ſagte ein Regierungsvertreter die Weiterleitung der Wünſche und Anregungen an die maßgebende Stelle zu.

Ein langwieriger Inſtanzenweg.

Der Solinger Etat auf der Reiſe Koblenz — Berlin — Koblenz — Düſſeldorf — Solingen.

WG Solingen, 9. Sept. Einen Beweis für die Notwendigkeit einer gründlichen Verwaltungsreform liefert das Schickſal des Solinger Haushaltsplanes und der Steuerumlage, die noch immer nicht von den Aufſichts- und Genehmigungs-Inſtanzen zurück ſind, obwohl Etat und Umlage im Stadtrat im Juni dieſes Jahres erledigt wurden. Während der Etat — der Anfang Juli dieſes Jahres mit den ſteuerlichen Ergänzungsbeſchlüſſen des Bürgermeiſters der Regierung eingereicht wurde — ſonſt zunächſt dem Bezirksausſchuß zur Genehmigung und dann dem Oberpräſidenten zur Zuſtimmung vorgelegt wurde, hat man ihn diesmal in Düſſeldorf in umgekehrter Richtung auf den Weg gebracht: er ging zunächſt nach Koblenz und von da nach Berlin, weil im Hinblick auf die vom Bürgermeiſter „beſchloſſene Erhöhung der Grundſteuer von 250 auf 290 Prozent“ auch die Zuſtimmung des Miniſters einzuholen war. Von Berlin aus geht nun der Haushaltsplan auf dem langen Inſtanzenweg zurück über Koblenz nach Düſſeldorf, wo er den Bezirksausſchuß dann zuletzt erreicht.

Inzwiſchen beginnt ſchon das dritte Rechnungsvierteljahr, ohne daß der Bürger ſeinen Steuerzettel für 1932 in der Hand hat. Man wird hoffen dürfen, daß die große Verwaltungsreform, die Kommiſſar Bracht durchführen will, den Inſtanzenweg auch im Genehmigungsverfahren abkürzt und von den vier Halteſtellen zumindeſt zwei beſeitigt.

Wuppertaler Bühnen ſpielen in Solingen.

WG. Solingen, 9. September. Am Freitagnachmittag fand unter dem Vorſitz des Beigeordneten Dr. Hofmann eine Sitzung der Kleinen Kunſtkommiſſion ſtatt, die ſich mit dem Programm für die Theateraufführungen und die muſikaliſchen Veranſtaltungen in der bevorſtehenden Winterſpielzeit 1932/33 beſchäftigte. Wegen der Theatervorſtellungen hat die Verwaltung mit den Bühnen Wuppertal, Düſſeldorf und Bonn (nur Schauſpiel) Verhandlungen geführt, über deren Ergebnis dem Kunſtausſchuß eingehend berichtet wurde. Der Ausſchuß ſprach ſich für die Verpflichtung der Städtiſchen Bühnen Wuppertal aus, wobei unter anderem auch der Geſichtspunkt einer etwaigen Gefährdung des Wuppertaler Theaters im Falle der Nichtbeteiligung der Stadt Solingen betont wurde. Der Ausſchuß verlangte aber, daß bei dem Vertragsabſchluß weitgehendſte Sicherungen für künſtleriſche Aufführungen getroffen würden. Es ſollen acht Schauſpiele und zwölf Opern und Operetten gegeben werden. Mit Rückſicht auf die wirtſchaftliche Lage ſoll eine teilweiſe Herabſetzung der Abonnementspreiſe vorgenommen werden. Muſikdirektor Saam entwickelte dann ſeine Vorſchläge zum Konzertprogramm des Städtiſchen Muſikvereins. Vorgeſehen ſind ſechs Abonnementskonzerte. Den orcheſtralen Teil wird das Solinger Sinfonieorcheſter übernehmen.

Zum Rheinlandflug des Do X.

Düſſeldorf, 10. Sept. Wie der Preſſedienſt der Stadt Düſſeldorf mitteilt, wird das Rieſenflugboot „Do X“ vorausſichtlich am Dienstag dem 13. September der Stadt Düſſeldorf einen Beſuch abſtatten. Die Maſchine trifft vormittags, von Duisburg kommend, hier ein und wird bei günſtiger Windrichtung und -ſtärke vor der Rheinterraſſe landen. Das Flugſchiff wird nicht, wie urſprünglich vorgeſehen war, im Hafen, ſondern linksrheiniſch oberhalb der Oberkaſſeler Brücke in der Nähe der Anlegeſtellen der Rheinbahnboote verankert und zur Beſichtigung freigegeben.

Die Reichsbahndirektion Wuppertal wird zum Beſuch des „Do X“ am Mittwoch dem 14. September von allen Orten im Umkreis von 100 Kilometer um 33⅓ Prozent ermäßigte Fahrkarten ausgeben. Dieſe verbilligten Karten ſind von 12 Uhr mittags ab gültig. Die Rückfahrt muß bis 24 Uhr angetreten werden.

Der Düſſeldorfer Geldbriefträger lebensgefährlich verletzt.

1000 RM. Belohnung.

WG. Düſſeldorf, 10. Sept. Wie wir auf Anfrage von dem leitenden Arzt der chirurgiſchen Unfallſtation der Städtiſchen Krankenanſtalten erfahren, hatte der geſtern überfallene Geldbriefträger Lakenmacher wuchtige Schläge mit einem ſchweren Gegenſtand auf den Hinterkopf erhalten, die ihm die Schädeldecke erheblich verletzt haben. Während er bei ſeiner Einlieferung ohne Beſinnung war, hatte er gegen 12 Uhr das Bewußtſein wiedererlangt. Die Aerzte ſahen ſich genötigt, ſogleich eine Operation vorzunehmen. Ob der Ueberfallene mit dem Leben davonkommen wird, iſt nach Angabe des Arztes fraglich.

Für Mitteilungen, die zur Ermittlung des Täters führen, hat die Reichspoſt 1000 RM. Belohnung ausgeſetzt. die ausgeſetzte Belohnung iſt nur für Perſonen aus dem Publikum beſtimmt. Rechtsweg iſt ausgeſchloſſen.

13 jähriger Einbrecher.

Kürten, 9. Sept. Ein 13jähriger Volksſchüler, der ſchon verſchiedentlich mit der Polizei Bekanntſchaft gemacht hatte und dauernd im Walde und in Scheunen nächtigt, verübte geſtern wieder einen ſchweren Einbruch. Er drang in die Wohnung eines Arbeiters ein und ſtahl eine Geldſumme. Der Täter beſaß ſogar die Frechheit, wenige Zeit ſpäter mit ſeinem Bruder, der erſt zehn Jahre alt iſt und Schmiere ſtehen mußte, einen Einbruch in demſelben Hauſe zu verüben. Da er aber dabei geſtört wurde, flüchtete er in die nahen Wälder. Der Taugenichts, der wiederholt Badenden Geld aus den Taſchen geſtohlen hat, konnte noch nicht gefaßt werden.

Alte Glocken im Bergischen Lande

Schloß Burg als Sammelstätte historischen Kulturgutes.
Glocken aus Wermelskirchen erhalten einen Ehrenplatz.

Eine der beiden Glocken im Schloßhof in Burg

Photo A. Jacobs, W.-Elbf.

Das im Schloß Burg a. d. W. untergebrachte Muſeum iſt zu einer Sammelſtätte alten Kulturgutes aus dem Bergiſchen Lande geworden, die Dokumente und Zeugen früherer Jahrhunderte aus den verſchiedenſten Gebieten vereinigt. Kürzlich iſt das Muſeum um zwei ungewöhnliche Sammelſtücke bereichert worden. Es ſind die Glocken der evangeliſchen Stadtkirche von Wermelskirchen hinzugekommen.

Vor Jahren wurden in den Turm der Wermelskirchener Stadtkirche drei Stahl-Glocken eingebaut. Dieſen mußten zwei alte kleinere Glocken, die auf das ehrwürdige Alter von 400 Jahren zurückblicken, weichen. Der hiſtoriſche Schutz bewahrte die beiden Glocken vor der Vernichtung durch Einſchmelzen, ſie mußten bewahrt bleiben und friſteten ſieben Jahre hindurch ein ſtilles, ziemlich unbeachtetes Daſein neben der Kirche. Der Schloßbauverein als Hüter alten Kulturgutes kaufte in dieſem Frühjahre die Glocken an, um ihnen im Hinblick auf ihren hiſtoriſchen Wert einen geeigneten Platz zuzuweiſen. So kamen ſie kürzlich nach Burg und fanden Aufſtellung auf dem Schloßhof, und zwar auf der kleinen Mauer links vom Eingang, wo ſie leicht ſichtbar ſind.

Die kleine Glocke weiſt ein höheres Alter auf, ſie wurde im Jahre 1510 gegoſſen, und zwar, ebenſo wie ihre Schweſter, in der Gießerei des Glockengießers Johann von Andernach. Sie trägt folgende Umſchrift:

> „anno dm. m. d. X. (1510) ſt bartolomäus heißen ich, tzo dem deinſt gots gebrucht mich, alle boiſe weder verdriewen ich, johann von andernach goſt mich.“

Die zweite, größere Glocke nennt 1513 als Entſtehungsjahr. Die Umſchrift lautet:

> „anno dm. m. d. XIII. Maria heiſchen ich, tzo de deinſt gots roiſſen ich, de doden verſchrien ich, de gewalt der duwel verdriewen ich.“

Die erſte Glocke war dem Schutzpatron der Kirche, dem hl. Bartholomäus, gewidmet.

In Wermelskirchen iſt noch ein kleines Glöckchen, das dem Stundenſchlag dient und außen am Turm angebracht iſt, verblieben. Der Schätzung nach dürfte es ein ebenſo hohes Alter wie die beiden anderen aufweiſen. Es trägt folgende Inſchrift: „Ego Katerin dico divina cum pulſor“ — in der Ueberſetzung: „Ich, Katharina, zeige den Gottesdienſt an, wenn ich geläutet werde.“

Einbrecher decken ein Dach ab.

Obſt- und Kartoffeldiebe machten reiche Beute.

WG Gevelsberg, 10. Sept. In einer der letzten Nächte wurde bei einer Einkaufsgeſellſchaft für Lebensmittelgeſchäfte in der Grüntalerſtraße eingebrochen. Die Diebe deckten das Dach ab, brachen in die Decke ein Loch und gelangten ſo in den Lagerraum. Geſtohlen wurden mehrere Seiten Speck, Käſe, Tabak, Zigarren u. a. Der Schaden wird mit 5—600 RM. angegeben.

Aus dem Garten einer Villa am „Hageböling“ wurde in der vorvergangenen Nacht der geſamte Edelobſtbeſtand, zirka zwei Zentner Aepfel und Birnen, geſtohlen. Am Tatort wurde eine Mutzpfeife, deren Kopf die Form eines Holzſchuhes hat, gefunden. Es iſt anzunehmen, daß einer der Diebe die Pfeife in der Dunkelheit verloren hat.

Einem Landwirt am „Kloſterholz“ wurden auf ſeinem Acker etwa fünf Zentner Kartoffeln ausgemacht und fortgeſchafft.

Zu dem bereits mitgeteilten Einbruch bei dem Uhrmacher Honſelmann, Wittenerſtraße, iſt polizeilich ermittelt worden, daß die Diebe ein Auto benutzten, da ſin derſelben Nacht in Bochum geſtohlen wurde. Der Wagen wurde am anderen Morgen in Herne herrenlos aufgefunden. Ein in dem Auto vorgefundener Ring läßt, da er von Honſelmann als ſein Eigentum erkannt wurde, auf den Einbruch bei ihm ſchließen. Von den Einbrechern ſowie von der Diebesbeute von zirka 1500 RM. hat man bis heute noch keine Spur.

Fünf Autobanditen verhaftet.

Siegen, 10. Sept. Eine Bande von Autoräubern, die ſeit Wochen im Sauer- und Siegerland Garagen erbrachen und wertvolle Autos ſtahl, iſt von der Siegener Kriminalpolizei im Verein mit der holländiſchen Polizei ermittelt. Die Mehrzahl der geſtohlenen Wagen wurde in Holland ſichergeſtellt. Die fünfköpfige Bande wurde verhaftet.

Rechtsanwalt Vaterrodt verhaftet.

Köln, 10. Sept. Wie die Preſſeſtelle der Kriminalpolizei mitteilt, iſt der frühere Rechtsanwalt und Stadtverordnete Adam Vaterrodt geſtern auf richterlichen Befehl hin verhaftet worden. Gegen Vaterrodt und andere war vor einer Woche bereits das Ermittlungsverfahren wegen Konkursvergehens und Unterſchlagung zum Nachteil der Treuhand-A.-G. für Haus- und Grundbeſitz eingeleitet worden.

Von einem Polizeibeamten erſchoſſen.

WG. Köln, 9. September. Am Freitag, kurz nach 17 Uhr, wurde der 24 Jahre alte Willi Humbach im Hauſe Brückermanspfad 783 von einem Polizeibeamten erſchoſſen. Humbach war trotz Verbotes in die Wohnung ſeiner Stiefeltern eingedrungen und als er trotz Aufforderung des Stiefvaters das Haus nicht verließ, benachrichtigte dieſer die Polizei. Beim Erſcheinen des Beamten ergriff Humbach mehrere Küchengeräte und bewarf mit dieſen den Polizeibeamten, Schließlich nahm Humbach ein Küchenmeſſer und drang auf den Beamten ein. Jetzt forderte der Beamte Humbach auf, die Hände zu erheben und als er dieſer Aufforderung nicht nachkam, machte der Polizeibeamte von ſeiner Schußwaffe Gebrauch und ſtreckte Humbach durch einen Schuß nieder.

Wieder neue Arbeitseinſtellungen.

WG. Wiſſen (Sieg), 9. Sept. Nachdem zu Anfang des Jahres das Zentralaufbereitungswerk der Altenhütte ſowie der Grube Petersbach der Vereinigten Stahlwerke den Betrieb einſtellen mußten, da Abſatzmangel eine längere Inbetriebhaltung nicht geſtattete, erfolgt, wie wir zuverläſſig erfahren, die Wiederaufnahme des Betriebes in beiden Werken zum 1. Oktober d. J. Vor Aufnahme des Betriebes in der Grube werden die auf der Halde lagernden Erzvorräte — etwa 50 000 Tonnen — aufgearbeitet. Eine größere Anzahl Arbeitskräfte iſt bereits eingeſtellt worden, und weitere Einſtellungen ſtehen bevor.

Rader Pflaumen-Kirmes

WG. Radevormwald, 10. Sept. Nach althergebrachter Sitte feiern die Radevormwalder am Sonntag, Montag und Dienstag dieſer Woche ihr traditionelles Volksfeſt: die Rader Pflaumenkirmes.

Wilhelm Tell in Milspe

WG. Milspe, 10. Sept. Die letzte Wilhelm-Tell-Freilichtaufführung findet heute, Samstag abend, beginnend um 7,30 Uhr, am ſchön gelegenen Waldheim ſtatt. Wie wir in vergangener Woche berichteten, ſollte die Vorſtellung bereits am vorigen Samstag ſtattfinden, mußte aber infolge Unwetters um acht Tage, alſo auf heute, verſchoben werden. Sollte wider Erwarten wiederum das Wetter die geplante Veranſtaltung zunichte machen, ſo wird am morgigen Sonntag geſpielt. In dieſem Falle, alſo wenn die Vorſtellung für Sonntag in Frage kommt, wird bereits um 7 Uhr begonnen werden.

Sammeln Sie die Gutscheine von:

SUNLICHT SEIFE
Doppelstück 27 Pf. Würfel ..... 23 Pf.
VIM Die Putzfrau in der Dose
Doppeldose 35 Pf. Normaldose 20 Pf.
LUX SEIFENFLOCKEN
Doppelpaket 45 Pf. Normalpaket 27 Pf.
SUMA Das moderne Waschmittel
Originalpaket .... 36 Pf.
Atlantis die neue Toilette Seife zu 25 Pf.

3 TASSEN mit Untertassen echt Porzellan
56 Gutscheine oder RM. 0.98 in bar
Elefant auf Rädern
133 Gutscheine oder RM. 2.39

SUNLICHT GESELLSCHAFT A.G. MANNHEIM-BERLIN

Neues Leben?

Das Berliner Staatstheater unter Lothar Müthel.

Von unſerer Berliner Schriftleitung.

Wenn nicht, wider Erwarten, nach prächtigem Anlauf, neue Enttäuſchungen folgen, ſo darf man von der diesjährigen Eröffnungseinſtudierung von „Was ihr wollt" am Berliner Gendarmenmarkt eine neue Wende des Staatstheaters ſetzen. Es hat lange gedauert. Die Kriſe ſchlicht weiter durch Jahr und Tag. Unzulänglicher Wechſel in den Perſönlichkeiten. Unſicherheit, Unklarheit und Lebloſigkeit im Spielplan.

Seit geſtern iſt etwas Hoffnungweckendes da. Es kommt nicht von einem der Namen, die für den noch immer unbeſetzten Intendantenpoſten genannt wurden. Vielmehr empfiehlt ſich durch dieſe Inſzenierung einer der guten Schauſpieler des Staatstheaters, Lothar Müthel — kein umlärmter Prominenter, aber ein nobler Künſtler der Innerlichkeit — als ſchöpferiſcher Umgeſtalter der fiskaliſchen Bühne in Berlin. So rein und anmutig ſah man das heiter beſonnte Spiel aus Shakeſpeares reifer Zeit ſeit langem nicht. Auch nicht bei Reinhardt. Alle Beſtandteile des Shakeſpeareſchen Genies — die unſterbliche Lyrik der Liebesſzenen, die pralle Draſtik und Komik der hofjunkerlichen Rüpelei, der blendende Tiefſinn der Lebensdeutung und die barocke Narrenphiloſophie — alles rundet ſich bei Müthel zu einem ſchönen Ganzen und rauſcht wie eine Symphonie. Man ſucht reuig zurück zum Enſemble — hier war es wieder da. Müthel wuchert wahrhaft künſtleriſch mit den Pfunden, die ihm zur Verfügung ſtehen. Er ſtellt jeden Schauſpieler an den richtigen Platz, mehr, er befreit dieſen und jenen von dem verkrampften berliniſchen Startum, in das ihn eine Theaterei, die nach Zeitgötzen ſchielte, hineingetrieben.

Da geſchehen dann, unter ſolchem Zauberſtabe, geradezu Wunder. Maria Bard erſcheint auf einmal erlöſt von wurmſtichiger Überreizung, ſie entdeckt für die Viola ihre natürliche, bubenhafte Drolligkeit. Ein Schauſpieler wie Walter Franck begnügt ſich, willig dem Ganzen dienend, mit der beiläufigen Rolle des Antonio, rückt aber dieſe Figur durch den männlichen Adel ſeines Spiels erſt in das rechte Licht. Die gebrechliche Anmut der Eleonora von Mendelsſohn, fein und durchſichtig, wie edles Porzellan, ſah man ſelten ſo bezaubernd, während Maria Koppenhöfer, von Müthel ihrer Natur überlaſſen, aus der Marie, ſonſt immer als ein Molièreſches, durchtriebenes Kammerzöfchen geſpielt, ein dralles, urwüchſiges Mädel vom Dorfe macht, das bei den rauhen Späßen des Junkers von Rülps aus innerſter Natur mittut. Nichts im Stück blieb vergeſſen. Müthel brachte auch das etwas reuige, menſchliche Mitleid, das wir mit dem Malvolio am Schluſſe empfinden ſollen, nachdem wir ſo herzlich über den alten Gecken gelacht haben, ergreifend heraus.

Der entzückende Beifall, der im Staatstheater zum erſten Male wieder vom Parkett und den Logen bis zum letzten Platz im Olymp erſcholl, ſollte den zuſtändigen Stellen ſagen, „was wir wollen", und daß Lothar Müthel uns der Rechte zu ſein ſcheint, es zu geben.

K. E. K.

*

Kunſt mit Krach.

Säuberung der Berliner „Großen".

So etwas mußte wohl einmal kommen. Am Tage vor der Eröffnung hat die Preußiſche Bau- und Finanzkommiſſion als Eigentümerin des Schloſſes Bellevue, aus der Großen Berliner Kunſtausſtellung 1932, 2. Abteilung, etwa 40 Werke des „Bundes revolutionärer bildender Künſtler" entfernt. Darauf zog dieſer Bund, als Proteſt, auch die übrigen Nummern ſeiner Mitglieder zurück.

An dieſem Akt der Erziehung zur Kunſtſauberkeit iſt für die Betroffenen und für die Ausſtellung beſonders peinlich, daß die Große Berliner und ihr Präſident Hans Baluſchek in ihrer Jury nicht den erforderlichen Takt und das Verantwortungsgefühl aufbrachten, Bilder, die die Kunſt gröblich mißbrauchen, ſelbſt zurückzuweiſen. Es mußte erſt eine zuſtändige Behörde rauh, aber entſchloſſen zum Rechten ſehen. Wir haben das Hinausgelüftete nicht mehr ſehen können, aber man kann ſich, wie es beſchaffen war, unſchwer vorſtellen in der Erinnerung an das, was ſich die „Novembergruppe" und ähnliche Vereinigungen ſchon in früheren „Großen" leiſteten. Jahrelang hat man rüde und dumme politiſche Hetzen, hämiſchen Hohn und giftigen Haß in Farben und Schwarzweiß als Malerei und Graphik angeboten. Wenn aber jemand gegen dieſen verderblichen Unfug, gegen eine bösartige Entartung, Einſpruch erhob, ſo wurde er mit ſcheinheiliger Entrüſtung pfiffig belehrt, die Kunſt ſei eben „frei" und dürfe beileibe nur nach „künſtleriſchen" Maßſtäben gewertet werden. Es iſt gut, daß die Eigentümer des Schloſſes Bellevue endlich einmal dieſe verlogenen Einſchüchterungsverſuche beherzt beiſeite geſchoben und der Katze die Schelle umgehängt haben. Die Leiter der Großen Kunſtausſtellung entſchuldigen übrigens ihre Unterlaſſungsſünde mit der Erklärung, jede Gruppe des ausſtellenden Kartells wähle und hänge nach eigenem Gutdünken und unter eigener Verantwortung. Damit wird aber dieſe Form der Kunſtausſtellung grundſätzlich ad abſurdum geführt.

Als Gäſte erſcheinen diesmal die Saarländer Künſtler. Auch bei ihnen iſt keineswegs alles erfreulich. Viele von ihnen ſcheinen ſich vom deutſchen Kunſtgefühl weg zum pariſeriſchen gewendet zu haben.

In der „Freien Vereinigung der Graphiker" ſieht man E. Büttner, die prächtigen, mittelalterlich-deutſchen Holzſchnitte Rob. Schichtls, J. C. Turner und zwei neue Könner, Karl Hennemann, der ſchon öfters im Muſeum in Elberfeld ausgeſtellt hat, und W. Rupprecht.

Aber da ſind nun ferner: Der Verein Berliner Künſtler, der Verein der Künſtlerinnen (ſehr gut: Lotte Leſerſtein „Liegende", H. von Oertzens Tieraquarelle), die Sezeſſion, in der Harry Deters ſattfarbige, dralle „Wäſcherinnen" auffallen, die Abſtrakten, die ſich jetzt aufdringlich „Die Zeitgemäßen" getauft haben, der „Bund der Freien", in dem der junge Bildhauer P. P. Fechner durch einen „Mädchentorſo" und ein „Kind" geſchmeidiges Gefühl für zarte Formgebung zeigt, der „Frauenkunſtverband", ein „Berliner Künſtlerbund", die „Allgemeine deutſche Kunſtgenoſſenſchaft" und ſchließlich — uff! — noch „Freie Einſendungen".

So wird die „Große Berliner" vom nächſten Jahre ab hoffentlich nicht wieder gemacht.

K. E. K.

Wuppertaler Filmbühnen

Thalia-Theater, Elberfeld.

Der Roman von Hans Hyan: „Strafſache van Geldern" zeichnet ſich in gleichem Maße durch eine ſpannungsreiche Handlung wie auch durch ſeine und geſchickte Geſtaltung des ſeeliſchen Geſchehens aus. Das erſtere Moment legte wohl eine Verfilmung nahe; kann doch ein gut aufgebauter Kriminalfilm im allgemeinen ſeines Erfolges ſicher ſein. Die andere Seite freilich, die pſychologiſche Durchdringung des Stoffes, muß im Tonfilm notgedrungen etwas zu kurz kommen Auch ſpürt man es, daß der Film nach einem Roman gedreht wurde und nicht über ein für die ganz ſpeziellen Erforderniſſe des Tonfilms geſchriebenes Manuſkript verfügt. Trotz alledem iſt dies Filmwerk eines ſtarken Beſuches ſicher. Denn eine ganze Reihe erſtklaſſiger Schauſpieler hat ſich hier zuſammengefunden. Der ſeit ſeiner Siegfried-Rolle im Nibelungenfilm berühmte Paul Richter ſpielt den Rechtsanwalt van Geldern, der beſchuldigt wird, ſeine Frau (Ellen Richter) ermordet zu haben. Der Vorſitzende des Schwurgerichts wird durch den glänzenden Charakterdarſteller Friedrich Kayßler verkörpert und der prächtige Fritz Kampers gibt den „Ausbrecherkönig" Willi Vogel, der ſeinen ehemaligen Verteidiger glücklich entlaſtet, allerdings ſeine Anhänglichkeit mit dem Leben bezahlen muß.

Auf der Bühne gefallen die 3 Londos mit exakt ausgeführten Schwung- und Sprungübungen vom Schleuderbrett aus. Martha Schönemann ſingt mit heller und klarer Stimme einige Lieder, zu denen ſie am Flügel begleitet wird; mit anmutigen und hübſchen Tänzen erfreuen Kemeny und Lieſkowiky; außerordentliche körperliche Gewandtheit verraten die beiden Azwins bei ihrer Boden-Akrobatik; beſondern Beifall findet der Muſikimitator Fred Marion, der den Klangcharakter vieler Inſtrumente täuſchend ähnlich nachahmt; ſchließlich gibt die Wonga-Chio-Tſching-Truppe in ihren chineſiſchen Spielen Proben ihres vielſeitigen und überragenden Könnens.

Die Micky-Maus erlebt diesmal ihre grotesken Abenteuer im Badeanzug am Meeresſtrand. Ein Kulturfilm zeigt intereſſante Tieraufnahmen. Die Fox-Wochenſchau erhält beſondere Bedeutung durch aktuelle Bilder vom Berliner Stahlhelm-Tag und eine kurze Anſprache des Reichskanzlers v. Papen.

Capitol, Elberfeld.

„In 80 Minuten um die Welt". Geſchwindigkeit iſt keine Hexerei, aber in achtzig Minuten um die Erde, ſo ſollte man meinen, das dürfte doch wohl ein bißchen übertrieben ſein. Doch nein, Douglas Fairbanks hat es möglich gemacht, und ſein erſter Tonfilm in deutſcher Sprache führt den Beſchauer in nicht ganz einundeinhalb Stunde in einer ebenſo intereſſanten wie lehrreichen Reiſe rund um den Globus. Man kommt aus der Spannung nicht heraus, und immer wieder gibt es etwas Neues zu ſehen und zu hören. Von Kalifornien aus geht's nach Japan. Ein kleiner Aufenthalt bei den entzückenden Geiſhas, dann weiter nach China mit ſeinen bekannten und weniger bekannten Sehenswürdigkeiten. Siam und Indien ſind weitere Stationen. Zu erwähnen iſt hier beſonders eine ſpannende Leopardenjagd in den Dſchungeln. Und ſo geht es noch nach mancherlei Abenteuern durch viele Länder, und zum Schluß fliegt die Reiſegeſellſchaft mit dem neueſten Verkehrsmittel des Films, nämlich dem Wunderteppich, in märchenhaftem Fluge über Europa nach Amerika zurück.

Das Beiprogramm bietet als Neuaufführung den Tonfilm „Die andere Seite". Nach dem bekannten, auch in Wuppertal aufgeführten Bühnenſtück von Sheriff, ſchildert der Film packend und eindringlich das Kriegserlebnis engliſcher Offiziere mit all ſeinen ſeeliſchen und körperlichen Leiden und Entbehrungen. Konrad Veidt und Theodor Loos leiſten als Hauptdarſteller Hervorragendes. Neben den beiden Hauptfilmen laufen noch die tönende Wochenſchau, ein Kulturfilm und ein Luſtſpiel.

Odeon-Theater, Elberfeld.

Der Militärfilm „Die Mutter der Kompagnie" beſchäftigt ſich vornehmlich mit der Perſon des Feldwebels. Und das iſt ein dankbarer Stoff, denn vom erſten Tage ſeines Eintritts beim Militär bis zum letzten ſpielt die Kompagniemutter im Leben des Soldaten die größte Rolle. Der Film wird als das genommen, was er iſt, ein luſtiger Vertreiber des Griesgrams.

„Zwei in einem Auto" machen in dem Film gleichen Namens eine herrliche Fahrt ins Glück. Dieſer Joe-May-Film verrät die Meiſterhand ſeines Schöpfers, vermittelt herrliche Landſchaftsbilder, läßt den Humor zu ſeinem Recht kommen und findet in Magda Schneider und Karl Ludwig Diehl zwei hervorragende Vertreter der Hauptrollen. Der Film ſagt zu. — Auf kriminellem Gebiet ſpielt der dritte Film: „Geheimniſſe auf Schloß Dankwarth". Lil Dagover iſt das willenloſe Werkzeug in den Händen einer Verbrecherbande, der ſie auch zum Opfer fällt. Offene Kämpfe und geheime Begebenheiten wechſeln ab und ſorgen für die nötige Spannung. — Eine originelle Einlage wird der langen Spielfolge außerdem noch zugegeben.

Union-Theater, Elberfeld.

Willi Fritſch iſt und bleibt der Frechdachs, wie er leibt und lebt. Sieht er da in einem Tanzlokal eine entzückende, blonde Frau (Camilla Horn), Gattin des Pariſer Architekten Ménard (R. A. Roberts), verliebt ſich auf der Stelle in ſie und ſetzt ſich in den Kopf, ſie zu heiraten. Schmiedet Pläne, überwindet Hinderniſſe und ſchwimmt durch alle Schwierigkeiten glatt hindurch, ein wahrer Glückspilz. Zur Hilfe kommt ihm das Schickſal. Ménard — ein echter Robertstyp — erſcheint zwar als Ehemann etwas vertrottelt, macht aber in Wirklichkeit gerne, wenn auch wenig elegant, von Zeit zu Zeit kleine Seitenſprünge. Willi Fritſch ſorgt für die Entdeckung dieſer Fehlſchritte Damit hat er halbgewonnenes Spiel bei Camilla Ganz erobert er das kleine Herz, weil er eben ſo ein lieber, junger Mann iſt, hübſch, reich und verliebt — das genügt für die neue Ehe! — Der zweite Film „Das Ende von Maradu" — eine aufregende Angelegenheit — mit ſtark romantiſchem Einſchlag! Eine Frau reiſt ihrem Manne in die Dſchungeln nach, ihn wieder zu gewinnen Schreckliche Erlebniſſe in der Tiefe des Urwalds, im Schloß des Maharadſchas gehen dem fröhlichen Ende voraus. — Wochenſchau und Kulturfilm aus dem Kärntnerland beenden das reichhaltige Programm!

Odin-Palaſt, Barmen.

Auch in dieſer Woche bietet der Odin-Palaſt ein anregendes Programm. „Schuß im Morgengrauen" iſt ein ſpannender Kriminalfilm. Mit der Ermordung eines Polizeiſpitzels ſetzt die Handlung ein. Der Inſpektor des Morddezernates Brand (Carl Ludwig Diehl) ſucht als Hoteldieb Anſchluß an die Bande zu finden. Durch geſchickte Kombinationen findet die Polizei die erſte Spur des Mörders eines Juwelenhändlers, der zugleich Mitglied der Bande iſt. Man hat die Uhr des Ermordeten um einige Zeit vorgeſtellt, um einen ſpäteren Zeitpunkt des Mordes vorzutäuſchen. Als ſich inzwiſchen einer der Mörder um ein Alibi bemüht, kann man ſofort auf die Täter ſchließen. Nach aufregendem Kampf werden alle zur Strecke gebracht. Die Trägerin der weiblichen Hauptrolle iſt Erv Boos. — Im Beiprogramm wird das reizende Luſtſpiel „Zwei himmelblaue Augen" mit Hermann Thimig und Charlotte Ander gezeigt. Die Ufatonwoche, in der Reichskanzler v. Papen eine kurze, bemerkenswerte Rede über die Pläne der Regierung hält, beſchließt das reichhaltige Programm.

Filmpalaſt Weſtfalia, Barmen.

Einen Blick in die dunkelſten Kapitel des Weltkrieges, das Spionageweſen, gewährt der Tonfilm „Unter falſcher Flagge!" Hauptmann Herbert Frank, ein deutſcher Nachrichtenoffizier, wird das Opfer einer ruſſiſchen Spionin, die ihn als Schweſter Maria in einem deutſchen Feldlazarett pflegt und ſeine Liebe erobert. Sie werden kriegsgetraut, aber ſelbſt als Frau ſetzt ſie ihre Tätigkeit fort. Ihr Gatte iſt inzwiſchen zum Leiter der Spionageabwehr gegen Rußland in Berlin ernannt worden, und ſein Poſten gibt beſondere Gelegenheit, wichtige Nachrichten zu erfahren und dem Gegner zu übermitteln. Auf deutſcher Seite ſieht man dieſem Treiben nicht müßig zu. Alle Hebel werden angeſetzt, um der feindlichen Spionagegefahr zu begegnen. Mit den raffinierteſten Mitteln wird hierbei auf beiden Seiten gearbeitet. Endlich gelingt es, das ruſſiſche Spionageneſt auszuheben. Die Frau des Hauptmanns flieht — aber in Warſchau erreicht ſie ihr Schickſal. Um das Leben ihres Gatten zu retten und damit gut zu machen, was ſie an ihm gefehlt, opfert ſie ſich ſelbſt. Maria Horn als ruſſiſche Spionin, Guſtav Fröhlich als Hauptmann Frank, Friedrich Kayßler und Hans Brauſewetter als weitere Hauptdarſteller geben dem Geſchehen Geſtaltung. — Eine luſtige Stunde vermittelt der nächſte Film: „Bockbierfeſt". Ida Wüſt, H. Adalbert v. Schlettow und Marg. Kupfer laſſen in ihm ſämtliche Minen ihrer Darſtellungskunſt ſpringen. Ein Kulturfilm: „Das geheimnisvolle Haus" gibt manches Rätſel auf. Wochenſchau und ein Kulturfilm (prächtige Aufnahmen von der franzöſiſchen und italieniſchen Mittelmeerküſte) bereichern das Programm.

Alhambra-Lichtſpiele, Barmen.

Der Tonfilm „Gefahren der Liebe" ſchildert in markanten Umriſſen ein Mädchenſchickſal. Ilſa ſchießt, da ihr kein anderer Ausweg möglich ſcheint, den Verwalter Bodde, den Urheber ihres Siechtums, nieder. Ihr Verlobter hat nur den einen Wunſch, Ilſa aus der Haft zu befreien. Der Verteidiger ſchildert den Hergang der Tat, und den Geſchworenen bleibt es überlaſſen, den Freiſpruch zu verkünden. Träger der Hauptrollen ſind Toni v. Eyck, Alb. Baſſermann und Hans Stüwe. — Ein Tonfilmluſtſpiel mit den urkomiſchen Geſtalten Pat und Patachon betitelt ſich „Schritt und Tritt" und bringt Heiteres aus dem Militärleben. — Ferner läuft noch der Film „Männerfang", der die Erlebniſſe dreier junger Mädchen ſchildert. — Ein hübſches Beiprogramm bereichert den Spielplan.

Modernes Theater Barmen-Rittershauſen.

Der Spielplan der neuen Woche bringt den übermütigen Tonfilm „Hurra, ein Junge!" mit R. A. Roberts, M. Adalbert, L. Engliſch und Ida Wüſt. Dr. Weber, ſeit zwei Jahren glücklich verheiratet, hat vor einigen Jahren ſeiner Wirtin den einzigen Wunſch erfüllt, ihrem Jungen den Namen Weber zu geben. Seine Frau weiß von alledem nichts und wird Weber durch das unverhoffte Eintreffen des Jungen in nicht geringe Verlegenheit gebracht. Durch ungeſchickte Lügen wird die ganze Angelegenheit verwickelt und zum Schluß muß dennoch die erregte Gattin ihrem treuen Manne verzeihen. — Einen kriminellen Bericht aus dem Leben eines Minderjährigen vermittelt unter Mitwirkung namhafter Darſteller der Tonfilm „Die Sache Auguſt Schulze". — Das Beiprogramm bringt herrliche Aufnahmen von der Maſuriſchen Seenplatte, eine hübſche Groteske ſowie die aktuelle Wochenſchau.

Wir zeigen Ihnen in allen unseren
Spezial-Abteilungen und Schaufenstern

Die neue Herbstmode

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich von der großen Auswahl
schöner und preiswerter Neuheiten überzeugen wollten!

S. & R. Wahl
Wuppertal-Barmen

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 213 — 1932 Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal Samstag, 10. Sept.

Reichsbankkredit an die Sparkassen

WG. **Berlin**, 9. September. (Eig. Drahtb.) Die Reichsbank hat sich bereit erklärt, über die Akzept- und Garantiebank den Sparkassenorganisationen 5 Mill. RM. zur Verfügung zu stellen. Durch diese Maßnahme werden die Sparkassen in die Lage versetzt, in ihrem Tätigkeitsbereich, der sich ja zum großen Teil auf mittlere Gewerbetreibende erstreckt, wieder Kredit zu geben.

Die organisierte Betriebseinschränkung in der Baumwollspinnerei vorläufig unterbrochen

Berlin, 9. September. (Drahtb.) Die Abstimmung über die Verlängerung der organisierten Betriebseinschränkung in der Baumwollspinnerei über den 12. September 1932 hinaus hat eine Beteiligung im bisherigen Umfang nicht ergeben. Dies hat seinen Grund darin, daß bei einem Teil der Firmen eine **saisonmäßige Belebung des Geschäfts** eingetreten ist, während bei einem anderen Teil die **wirtschaftspolitischen Maßnahmen der Reichsregierung** eine Bindung an eine genau bestimmte Einschränkung auf weitere Sicht nicht zweckmäßig erscheinen lassen. Schließlich spielt auch die Tatsache mit, daß die organisierte Betriebseinschränkung in einem großen Teil der Baumwollweberei seit dem 20. August aufgehoben worden ist.

Die Kartellkommission des Arbeitsausschusses der deutschen Baumwollspinner-Verbände hat deshalb beschlossen, die organisierte Betriebseinschränkung vorläufig zu unterbrechen, bis eine klarere Beurteilung der gesamten wirtschaftlichen Entwicklung möglich ist. Es sind aber keine Anzeichen dafür vorhanden, daß die Baumwollspinnerei ihre Produktion in nächster Zeit erhöhen wird.

Entscheidungen über Bausparkassen

Untersagung des Geschäftsbetriebes einer Kasse in Gladbach-Rheydt

Berlin, 9. September. (Drahtb.) In der Senatssitzung des Reichsaufsichtsamtl für Privatversicherung vom 7. September 1932 sind eine Reihe von Entscheidungen getroffen worden, darunter die folgenden:

Deutsche Eigenheim-Gesellschaft e. G. m. b. H. in Frankfurt a. M. Das am 10. September 1932 ablaufende Zahlungsverbot wird bis zum 10. November 1932 verlängert.

Mitteldeutsche Bausparkasse A.-G. in Hannover. Der Bausparkasse werden mit sofortiger Wirkung — und zwar bis zum 15. Januar 1933 — alle Arten von Zahlungen mit Ausnahme von Steuern, öffentlichen Abgaben und Verwaltungskosten verboten (§ 89 Abs. 1 in Verbindung mit § 112 Abs. 1 des Versicherungsaufsichtsgestezes).

„Freies Heim“ Bauspar-A.-G. in Köln. Die bestehenden Bausparverträge werden vereinfacht abgewickelt. Ferner wurde bis auf weiteres ein Zahlungsverbot erlassen.

„Mein Vaterland“ e. G. m. b. H. in Gladbach-Rheydt. Der Bausparkasse wird gemäß § 87 Absatz 1 in Verbindung mit § 112 Absatz 1 des Versicherungsaufsichtsgesetzes der Geschäftsbetrieb untersagt. Die bestehenden Bausparverträge werden vereinfacht abgewickelt. Die Untersagung des Geschäftsbetriebes wirkt wie ein Auflösungsbeschluß, die Liquidation wird einem vom Reichsaufsichtsamt für Privatversicherung noch zu bestimmenden Liquidator übertragen.

Die Entscheidungen sind noch nicht rechtskräftig. Eine etwaige Berufung gegen sie hat keine aufschiebende Wirkung.

Erzeugungs- und Verbrauchszunahme von Kunstseide

auch in der Krise

In der letzten Ausgabe der Textil-Woche, die einer eingehenden Darstellung der fachlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse der Kunstseiden-Industrie und Kunstseiden-Verarbeitung gewidmet ist, werden neue, auf Grund umfassender authentischer Ermittlungen gewonnene Zahlen über die Produktions- und Verbrauchsmengen von Kunstseide in Deutschland und auf dem Weltmarkt veröffentlicht.

Erzeugung und Verbrauch
(in Millionen Kilogramm)

	1927	1928	1929	1930	1931
Welterzeugung	135	170	190	195	211
Deutsche Erzeugung	19	24	29	30	32
DeutscherVerbrauch	24	26	29,5	35	38

Die Ergebnisse weichen von den verschiedentlich früher veröffentlichten Zahlen ab; sie beruhen jedoch, wie die Die Textil-Woche mitteilt, auf so umfassenden Feststellungen in maßgebenden Kreisen, daß ein Irrtum unmöglich erscheine. Sie lassen die ununterbrochene Aufwärtsbewegung der Erzeugung und des Verbrauchs von Kunstseide und den zunehmenden deutschen Anteil an diesem Aufstieg deutlich erkennen. Dieser ununterbrochene Aufstieg konnte auch durch die Krise der letzten Jahre nicht verhindert werden — eine Erscheinung, die auf keinem andern Gebiet des Textilkonsums zu verzeichnen ist.

a. **Neue Preiserhöhung für Kunstseidengarne.** Die Viscose Co. erhöhte den Preis für Mattglanz-Garne um 5 Cent je lb. Die Celanese Corporation of America hat die Garnpreise ebenfalls, und zwar in einem Ausmaße von 5 bis 15 Cent je lb heraufgesetzt. Die starke Nachfrage nach Garnen hält weiter an.

Londoner Goldpreis. Der Londoner Goldpreis betrug am 9. September 1932 für eine Unze Feingold 118 s 2 d gleich 86,7344 RM. für ein Gramm Feingold demnach 45,5897 Pence gleich 2,78857 RM.

Zur Fahrkostenerstattung an ausländische Einkäufer auf der Leipziger Messe.

WTB. Leipzig, 10. Sept. (Funkspr.) Mit der Frage der Fahrkostenerstattung an ausländische Einkäufer hat sich der Verwaltungsrat des Leipziger Messeamts in zwei Sitzungen am 1. und 9. September 1932 eingehend beschäftigt. Am 9. September wurde nach Abwägen des Für und Wider auf Vorschlag des Vorsitzenden des Verwaltungsrates, Oberbürgermeister Dr. Gördeler, einstimmig beschlossen, eine Komission von acht Mitgliedern aus Industrie und Handel einzusetzen, die alle bisher vorgebrachten wirtschaftlichen Argumente in ihren Einzelheiten prüfen soll. Nach dem Ergebnis der Prüfung, das auch den Fachausschüssen und dem Hauptausschuß der Zentralstelle für Interessenten der Leipziger Messe e. V. vorgelegt werden soll, wird der Verwaltungsrat weiter entscheiden. Bei seinem Beschluß vom 9. September ist sich der Verwaltungsrat einig, daß die Fahrtkostenerstattung zunächst zur Frühjahrsmesse 1933 den ausländischen Einkäufern wiederum gewährt wird, und zwar in der bisherigen Weise. Verbesserungen, die sich als wünschenswert herausgestellt haben, sollen jedoch nach Möglichkeit schon jetzt durchgeführt werden.

Fusionsverhandlungen Busch-Gebr. Jaeger, Lüdenscheid — Lüdenscheider Metallwerke. Zwischen den in Interessengemeinschaft stehenden Unternehmen, Vereinigte Elektrotechnische Fabriken F. W. Busch-Gebrüder Jaeger und der Lüdenscheider Metallwerke A.-G. vorm. Jul. Fischer & Basse schweben zur Zeit Verhandlungen, die eine Fusion der beiden Gesellschaften zum Ziele haben. Dem Vernehmen nach soll dabei die erstere die aufnehmende Gesellschaft sein. Die Lüdenscheider Metallwerke A.-G. hatten in dem am 30. April beendeten Geschäftsjahr erheblich unter der Kupferbaisse zu leiden und blieben auch von Konjunkturverlusten nicht verschont, so daß der Verlustvortrag von 1 136 000 RM. sich weiter erhöht hat.

Artur Inew & Co. A.-G., Wuppertal-Elberfeld. Auf der Tagesordnung der auf den 17. September einberufenen HV. steht Beschlußfassung über die Auflösung und Liquidation der Gesellschaft.

WG. **Das Schuhwarenhaus S. Wertheim in Duisburg** mit Zweigniederlassung in Wuppertal-Elberfeld versucht sich mit den Gläubigern auf der Grundlage eines Liquidationsvergleiches außergerichtlich zu einigen. Die Firma hat starke Verluste in der Kundschaft erlitten.

Junkers Flugzeugwerke A.-G., Dessau. In dem Vergleichstermin wurde der Vergleichsvorschlag der Verwaltung mit etwa 90 Prozent der abgegebenen Stimmen angenommen.

Wie bereits bekannt, werden die Gläubiger bis zu 500 RM. innerhalb eines Monats voll abgefunden. Für die übrigen Gläubiger tritt ein einjähriges Moratorium in Kraft, jedoch wird den Gläubigern das Recht gegeben, das Moratorium zu widerrufen oder einen Quotenvergleich herbeizuführen. Die Gläubiger erhalten mindestens volle 50 Prozent.

Das Werk verfügt zur Zeit über einen Auftragsbestand von 3,2 Mill. RM.

Emelka-Theater — Vergleichsverhandlungen gescheitert. Nach Prüfung der gesamten Verhältnisse bei der Emelka-Theater A.-G., Berlin, ist der Gläubigerausschuß zu dem Ergebnis gekommen, das einerseits keine ausreichenden Mittel für die Durchführung eines Vergleichs vorhanden seien, und sich anderseits keine Möglichkeit ergab, den Theaterpark der Gesellschaft, der die wesentlichen Aktiven enthält, zusammenzuhalten.

Eine Fortführung des Theatergeschäfts durch die Gesellschaft selbst war unmöglich. In München wurden Verhandlungen zur Errichtung einer neuen Gesellschaft geführt, die den Theaterpark entgeltlich übernehmen sollte und zugleich als eine Rekonstruktion des gesamten Emelka-Konzerns gedacht war. Das Entgelt für die Uebertragung des Theaterparks konnte jedoch nicht so groß sein, daß auf die Großgläubiger eine Quote entfiel. Deshalb richteten sich die Bemühungen des Gläubigerausschusses in erster Linie darauf, die Großgläubiger zum Verzicht auf ihre Forderungen zu veranlassen. Da ein Großgläubiger zu einem solchen Verzicht nicht bereit war, blieben die Verhandlungen erfolglos.

Der Gläubigerausschuß hat sein Mandat zurückgelegt. — Wie noch gemeldet wird, gehen die Theater (Phoebus-Palast) in in München und Nürnberg, die bisher von der Emelka-Theater A.-G. gepachtet waren, mit Wirkung ab 12. September in die Verwaltung der Universum Film A.-G. (UFA) über die daran beteiligt ist. Der Gedanke, die Bayerische Film GmbH. als Auffanggesellschaft des Emelka-Konzerns zu benutzen, ist fallen gelassen worden. Die Entscheidung über die Gründung einer neuen Auffanggesellschaft soll in allernächster Zeit getroffen werden.

Bedarf für Erhaltungsarbeiten vorhanden

„Deutschlands gesamter Produktionsapparat muß zunächst einmal instandgesetzt werden, um an der Belebung teilzunehmen. Heute ist der Zustand vieler unserer Produktionsstätten so schlecht, daß völliger Verfall droht. Es hat sich ein ungeheurer Bedarf an Erhaltungs- und Notstandsarbeiten aufgestaut, der in die Milliarden geht. Es muß der erste Schritt sein, daß die gesamte Wirtschaft die Mittel erhält, um dieses Versäumnis nachzuholen. Das ist dann gleichzeitig der erste Schritt zur neuen Belebung.“ Mit diesen Worten begründete u. a. Reichskanzler von Papen in Münster sein Programm. Ob aber tatsächlich ein so hoher Bedarf an Erhaltungs- und Notstandsarbeiten vorhanden ist, wird vielfach bezweifelt. In diesem Zusammenhang verdient eine Veröffentlichung „Die Investitionen in der Volkswirtschaft“ im neuesten Wochenbericht des Instituts für Konjunkturforschung besonderes Interesse.

Investitionsgruppen

Das Institut gliedert die Investitionen in drei Gruppen: 1. Neuanlagen, durch die der Güterbestand der Volkswirtschaft ausgeweitet wird, d. s. Neu- und Erweiterungsbauten von Produktionsstätten, vermehrte Ausstattung mit Maschinen, Wohnungsbau usw., 2. Investitionen zur Erhaltung und Erneuerung des vorhandenen Sachgüterbestandes, eine Anlagetätigkeit, die sich im Rahmen der laufenden Abschreibungen vollzieht, also in den Unternehmungsbilanzen zu keiner Erhöhung des Anlagenwertes führt und deshalb einem flüchtigen Beobachter nicht zum Bewußtsein kommt, und 3. Investitionen auf dem Gebiete der Vorräte.

Die Neu- und Ersatzanlagen der deutschen Wirtschaft dürften 1931 zusammen etwa 6 bis 7 Milliarden RM. ausgemacht haben gegenüber etwas mehr als 10 Milliarden RM. 1930.

Die Aufwendungen für Neuanlagen

in den Jahren 1924 bis 1929 werden auf etwa 32,8 Mrd. RM. berechnet, in den drei Jahren 1927/29 durchschnittlich 7 Mrd. RM. jährlich. Bereits 1930 ist der Umfang der Neualagen gegenüber dem Stand von 1927 fast halbiert worden, da in vielen Teilen der Wirtschaft selbst eine Verdoppelung der Produktion gegenüber dem heutigen Stand sehr wohl mit den gegebenen Anlagen bewältigt werden könne. Für 1931 ließen alle vorhandenen Unterlagen den Schluß zu, daß der Anlagenbestand der Volkswirtschaft nicht mehr nennenflwert zugenommen habe. Im Jahre 1932 dürften die Anlagen in ihrer Gesamthit sogar vermindert worden sein (Substanzverzehr).

Der jährliche Auftragsbestand für Ersatzinvestitionen

wird nach dem Stand der letzten Jahre mit etwa 7 Mrd. RM. angenommen. Während von 1924 bis 1930 die diesen Abschreibungen entsprechenden Investitionen tasächlich durchgeführt wurden, ja darüber hinaus sogar noch Neuanlagen in großem Umfange erstellt wurden, schienen erstmalig 1931 die tatsächlich durchgeführten Ersatzanlagen hiner dem zur Erhaltung des Sachgüterbestandes notwendigen Umfang zurückgeblieben zu sein. Eine genaue Berechnung sei noch nicht möglich, doch könne man, wie eingangs schon erwähnt, die Summe von Neu- und Ersatzanlagen zusammen für 1931 auf etwa 6 bis 7 Mrd. RM. schätzen. Dabei sei zu berücksichtigen, daß 1931 mit dem gleichen Geldaufwand mengenmäßig erheblich umfangreichere Ersatzanlagen durchgeführt werden konnten als 1930. Während des größten Teiles 1931 habe also wahrscheinlich die Summe der Investitionen (der Menge nach) den Abschreibungen entsprochen. Da aber — trotz dem Daniederliegen der Investitionstäigkeit — immer noch gewisse Neuinvestitonen durchgeführt wurden (die in der Summe von 6 bis 7 Mrd. enthalten sind), sei anzunehmen, **daß seit 1931 an vielen Stellen der Wirtschaft notwendige Ersatzinvestitionen unterlassen werden.** Im Jahre 1932 habe sich diese Schrumpfung der Anlagetätigkeit noch verschärft: Der Auftragseingang der Maschinenindustrie hat sich im Durchschnitt der Monate April-Juni 1932 gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres nochmals halbiert. Die Bautätigkeit ist minimal. Das alles bedeute, daß die Wirtschaft von der Substanz zehrt.

Vorräte

Für Wiederauffüllung der Vorräte wurden in den Jahren 1924—1928 rund 12,5 Milliarden RM. investiert. Seit 1929 sind die Vorräte zurückgegangen, zunächst rein wertmäßig. Der gewaltige Rückgang im Jahre 1930 (um rund 4 Milliarden RM.) beruhe aber zweifellos auf einem mengenmäßigen Abbau der Lager. Das gleiche gelte wohl für die Verminderung des Lagerwertes um etwa 5 Milliarden RM. im Jahre 1931. Versuche man, die Preisbewegung auszuschalten, so ergebe sich, daß die **Lagermengen von Anfang 1930 bis Anfang 1932 um etwa 8 bis 10 v. H. gesunken** sein dürften.

*

Zusammengefaßt ergeben sich also aus den Feststellungen des Instituts folgende Schlüsse: Ein Bedarf für Neu- und Erweiterungsbauten liegt — wenigstens in der Industrie — im allgemeinen nicht vor, da ja selbst eine Verdoppelung der Produktion mit den gegebenen Anlagen bewältigt werden kann. Dagegen darf für den Anlagenersatz, also Ausgleich für den laufenden Verschleiß und die technische Ueberalterung der Anlagen, auf einen in die Milliarden gehenden Bedarf geschlossen werden. Dazu kommt die bei einer Belebung notwendige Auffüllung der Lager.

Deutsche Maschinen auf dem englischen Markt

Vor allem infolge protektionistischer Maßnahmen der englischen Zoll- und Handelspolitik sind in England zur Zeit hauptsächlich nur noch solche Spezialmaschinen verkäuflich, die dort nicht hergestellt werden. Wie groß das Interesse des deutschen Maschinenexportes am englischen Absatzmarkt ist, zeigt eine im Anzeiger für Berg-, Hütten- und Maschinenwesen, Essen, veröffentlichte Uebersicht. Danach gehört England neben Rußland, Frankreich und Holland zu den vier Hauptmaschinenkunden Deutschlands, und zwar war es an der deutschen Gesamt-Maschinenausfuhr im ersten Vierteljahr 1932 mit 6,9 Prozent (1931 5,6 Prozent) beteiligt. Die englische Maschineneinfuhr ist zwar stark gesunken, doch zeigt der deutsche Anteil schon seit 1927 eine verhältnismäßig stark ansteigende Tendenz, insbesondere seit Anfang dieses Jahres. Die USA. dürfte dagegen an der Belieferung zur Zeit nur noch mit etwa 42 bis 44 Prozent gegenüber 60 Prozent in 1927 beteiligt sein, was auf die hohen Gestehungskosten der amerikanischen Maschinenindustrie zurückzuführen ist.

Es liegt einstweilen für den deutschen Maschinenexport noch kein Grund zu ernstlichen Befürchtungen wegen einer starken Einbuße auf dem englischen Absatzmarkt vor. Des weiteren handelt es sich doch bei dem Währungsvorsprung der englischen Industrie infolge der Pfundentwertung bei dem zur Zeit besonders scharfen Protektionismus, insbesondere der Beschränkung der Kreditgewährung an Firmen, die in Großbritannien domiziliert sind, ferner bei der Buy-English-Bewegung sowie auch hinsichtlich der stark abgesunkenen Kaufkraft in England um typische Krisenerscheinungen, die sich zweifellos automatisch totlaufen und über kurz oder lang wieder normaleren Verhältnissen Platz machen werden. Angesichts dieser Erwägungen sollten am Export nach England interessierte deutsche Firmen sich unter keinen Umständen dazu verleiten lassen, der seit der Pfundentwertung emsig betriebenen Industriewerbung Englands Gehör zu schenken.

b164

NEUE ELEGANTE FORMATE
INTENSO
BELIEBTE SUMATRA-SPEZIALMARKE
Qualität u. Ausfall für höchste Ansprüche
Sehr beachtenswert!
ESTIMADOS KIST. Z. 50 ST. 15 PF.
SUBLIMES SANDBL. KIST. Z. 25 ST. 30 PF.
Illustrierte Preisliste kostenfrei!
PRECIOSOS KIST. Z. 50 ST. 20 PF.
OTTO BOENICKE
WUPPERTAL-ELBERFELD, Alter Markt 2, Telefon 25514
— Stammhaus Berlin —

WG. **Schenck und Liebe-Harkort A.-G., Düsseldorf.** Die HV., in der vier Aktionäre mit 961 000 RM. Aktienkapital vertreten waren, genehmigte den Abschluß für 1931 (Erhöhung des Verlustvortrags um 76 723 auf 260 185 RM.) und wählte den ausscheidenden Aufsichtsrat wieder. Eine Ersatzwahl für das verstorbene Aufsichtsratmitglied Dr.-Ing. Richard Krieger (Düsseldorf) wurde nicht vorgenommen. Die Verwaltung teilte mit, daß die weitere Entwicklung von den Auswirkungen der zur Belebung der Wirtschaft erlassenen Verordnungen abhänge. Durch Russenaufträge sei eine gewisse Beschäftigung noch bis Ende des Jahres gesichert.

Berliner Börse: Beruhigt

WG. **Berlin**, 10. Sept. (Eig. Drahtb.) Die Börse hat sich heute weitgehend beruhigt, war aber sehr still. Die Stimmung war anfangs nicht einheitlich, überwiegend aber etwas fester. Später konnte sich die Befestigung noch etwas mehr durchsetzen und einen Teil der anfänglichen kleinen Einbußen ausgleichen. Die Beobachtung, daß das Publikum sehr vorsichtig disponiert und sich durch den gestrigen Kursrückgang nicht zu überstürzten Verkäufen hat verleiten lassen, veranlaßte die Spekulation, auf den großen Märkten Deckungen vorzunehmen. Auch der Kassamarkt und der Rentenmarkt boten ein ziemlich ausgeglichenes Bild. Man sprach davon, daß der Reichsbank die Aufrechterhaltung der zwölfprozentigen Dividende für 1932 nicht schwer fallen könne, selbst wenn der Reichsbankdiskont auf 4 Prozent herabgesetzt werden sollte. Anregungen boten auch Meldungen über Neueinstellungen bei den Vereinigten Stahlwerken und der Verzicht der Baumwollspinner auf eine neue ursprünglich geplante Betriebseinschränkung. Immerhin blieb eine gewisse Zurückhaltung und da und dort ein leichtes Entlastungsbedürfnis der Spekulation unverkennbar. Natürlich wird die Unternehmungslust durch die Ungewißheit des Schicksals des Reichstages am meisten unter Druck gehalten. Ebenso mahnten der schwache Schluß der gestrigen Neuyorker Börse, die Verflauung der internationalen Metallmärkte und die Ergebnislosigkeit der Lohnverhandlungen im Ruhrkohlenbergbau zur Vorsicht. Am meisten verstimmt haben wohl Presseerörterungen über die unbefriedigende Lage bei AEG., die aber an sich nichts Neues bringen; das Papier gab bei nicht allzu bedeutenden Umsätzen um 2,5 Prozent nach.

Der **Rentenmarkt** war nicht einheitlich, überwiegend aber leicht gebessert. Pfandbriefe der Hypothekenbanken waren zum Teil fester. Von den Stadtanleihen waren Bochumer und Dresdener gesucht und fest. Bei den Industrieobligationen waren Augsburg-Nürnberg sehr fest, dagegen Mitteldeutsche Stahl und anfänglich auch Vereinigte Stahl leicht abgeschwächt. Reichsbahnvorzugsaktien nach leichter Abschwächung erholt, Reichsschuldbuchforderungen behauptet. Von den Reichsanleihen setzte die Neubesitzanleihe ihre Aufwärtsbewegung bei ziemlich erheblichen Umsätzen heute fort, Schutzgebietsanleihe auch etwas fester, Altbesitzanleihe nach anfänglicher Abschwächung leicht gebessert. Bei den Auslandsrenten waren Türkische Zollobligationen und Mexikanische Bewässerungsanleihe etwas fester, dagegen Mazedonier, Ungarische Goldrente und vierprozentige Rumänen leicht abgeschwächt.

Im weiteren Verlauf wurde das Geschäft noch wesentlich stiller, so daß die Kurse wieder abbröckelten.

Auf dem **Geldmarkt** machte sich der heutige Einkommensteuertermin in einer leichten Versteifung bemerkbar, die aber auf die Sätze keinen nennenswerten Einfluß ausübte. Tagesgeld 5,63 bis 6,63 Prozent.

Am **Devisenmarkt** liegt das englische Pfund international wieder etwas fester mit 3,4912 gegenüber dem Dollar. Die Mark wird aus dem Auslande fest gemeldet, sehr fest aus Zürich mit 123,125, aus London mit 14,69.

Unnotierte Werte an der Berliner Börse vom 10. Sept.

Albrecht u. Meister 33.25; Faber Bleistift 31.50; Glückauf 54.50; Holzminden Glas 16; Kabel Rheydt 99; Karstadt 5 bis 5.25; Linke Hofmann 13.25 bis 13.75; 10proz. Ufa-Bonds 76.50; Westf. Dinnendahl 46; Burbach 25; Wintershall 84.50 bis 85; Diamond 3.25 ca.

Ehemalige Termin- und variable Werte vom 10. September

Allg. El. Ges.	41.25	41.25	41.00	Oberschl. Koks	38.25	38.75	38.87
Hemberg	65.25	67.00	68.25	Phönix Bergb.	24.50	25.00	26.00
Berger Tiefbau	139.0	141.0	143.7	Rh. Braunk.	177.0	177.0	177.0
Buderus	36.50	37.50	38.00	Rhein. Elektr.	—	73.00	73.00
Comp. Hispano	172.0	171.0	174.5	Rhein Stahl	66.00	67.50	67.87
Dt. Contin. Gas	92.37	93.00	93.00	Rh.-Westf. El.	—	78.25	78.25
Deutsch. Erdöl	76.50	76.75	76.75	Salzdetfurth	—	—	—
El. Licht u. Kr.	84.00	85.00	85.50	Schuckert	77.50	77.50	78.00
Farben-Indust	101.6	101.7	103.5	Siem. & Halske	138.2	138.2	140.2
Gelsenk Bergw	38.25	39.00	39.37	Stöhr Kammg.	52.25	52.25	52.25
Ges. f. el. Unt.	74.75	74.00	74.87	Tietz Leonh.	49.00	49.50	48.87
Harpener Berg	75.62	76.50	77.75	Ver. Stahlw.	19.50	20.00	20.00
Hoesch Eisen	34.00	35.00	35.25	Reichsbank	130.0	130.0	130.7
Kali Aschersl.	107.0	107.0	105.2	Hamburg. Pak.	18.00	18.00	18.50
Mannesmröhr	51.75	52.75	53.13	Hansa Dampf	33.25	33.25	32.00
Mansfeld	25.00	25.00	25.00	Nordd. Lloyd	19.00	18.87	19.37

6 Prozent Reichsschuldbuchforderungen mit Zinsberechnung vom 10. September

Fällig 1933	96.12—97.12	Fällig 1943	62.37—63.62
1934	88.62—89.50	1944	62.37—63.62
1935	81.00—82.62	1945	62.37—63.62
1936	77.62 Geld	1946	62.37—63.50
1937	74.12 Brief	1947	62.37—63.50
1938	68.87—69.87	1948	62.37—63.50
1939	67.87—68.87	1949	—
1940	67.37—68.25	Wiederaufb.	
1941	65.87—67.12	1944-1945	—
1942	63.87—65.12	1946-1948	23.87—24.37

Essener Schwankungsnotierungen vom 10. September.

Commerz- u. Privatbank — — (Kassakurs: 57 G);
Dt. Bank u. Disconto — — (76.50 G);
Reichsbank-Anteilsch. 130 G 131.50 G (130 G);
Feldmühle 57 G 57.50 G (57.50 G);
Goldschmidt 27.50 G 28 G (—);
Gelsenkirchen Bergw. 38 G 39 G (39.50 G);
Harpen 76.25 G 77 G (75.50 G);
Hoesch—Köln-Neuessen 35.50 B 35 G (35.50 G);
Klöckner 32.75 G 33.25 G (32.25 G);
Mannesmann 52.50 G 52.12 G (52 G);
Phoenix 24.25 G 25 B (24.75 G);
Rhein. Braunkohle 176.50 G 177 G (177 G);
Rheinstahl 65.50 G 67.625 G (66.75 G);
R. W. E. 74 G 74 G (—.—);
Vereinigte Stahlwerke 19.25 G 20 G (20 G);
Kali Aschersleben 106 G —.— (107 G);
Salzdetfurth —.— (—.—);
Westeregeln —.— (—.—);
Wintershall 84.50 85.00 85.25 85.25 G (85.00);

Kölner Börse.

WG. **Köln**, 10. Sept. (Eig. Drahtber.) Die heutige Börse zeigte nach den gestrigen Abschwächungen wieder eine erneute Beruhigung. I. G. Farben anfangs um 2 Prozent gebessert, dann aber wieder nachgebend. Bei den Montanaktien konnten sich namentlich Rheinstahl gut befestigen, auch Hoesch gut erholt. Am Elektroaktienmarkt waren Siemens fest. Von den Sonderwerten mußten Kabel Rheydt nach der gestrigen Kstarken Kurssteigerung wieder einen Teil des Gewinnes hergeben. Pfandbriefe im allgemeinen gehalten. Kölner Stadtanleihe etwas fester. — Nachstehend die Kurse (schwankende) einiger Hauptwerte: I. G. Farben 103 b — 162 b — 101.25 b; Dahlbusch 44 bG — 45 b; Gelsenkirchen 38.25 b; Hoesch 35 b — 34.50 b; Stollwerck 36 b; Rheinstahl 67 b; Schuckert 77.25 b — 77 b; Aachen-Münchener 780 G; Aachen-Rück 125 B; Agrippina 200 G; Allianz 163 G; Allianz-Leben 163 G; Colonia-Feuer 86 G; Colonia-Rück 175 G; Kölner Hagel 50 G; Gladbacher Feuer 420 G; Große Kölner Rück 198 bG; Kleine Kölner Rück 125 G; 6proz. Kölner Stadtanl. 68 bB; 6proz. pfälz. Hyp.-Goldpf. Serie 18—20 74 G, 21—22 74 G, 23—25 74 G; 6proz. pfälz. Goldkom.-Obl. Serie 1—3 62 G.

Devisen.

Pfund = 14,69 RM.

London, 10. Sept. Neuyork 349, Montreal 384,75, Amsterdam 357,9, Paris 8912, Brüssel 2519,50, Italien 6803, Berlin 1469,50, Schweiz 1810, Spanien 4334, Kopenhagen 1928,50, Stockholm 1949,50, Oslo 1993, Lissabon 109,95, Helsingfors 233, Prag 118, Budapest 2625, Belgrad 227, Sofia 487,50, Rumänien 586,50, Konstantinopel 730, Athen 560, Wien 2950, Warschau 3118, Buenos-Aires 3425, Yokohama 1.500, Montevideo 2900, London auf Bombay 1.615, Rio de Janeiro 531.

Amsterdamer Devisen vom 10. Sept. Berlin 5917 bis 5919, London 869 bis 869,50, Neuyork 249,12,5 bis 249,17,5, Paris 975,75 bis 976, Belgien 3451 bis 3458, Italien 2005 bis 2012, Buenos 55 bis 58.

Züricher Devisen vom 10. Sept. Paris 2030,50, London 1808, Neuyork 518,25, Belgien 7180, Italien 2660, Spanien 4170, Holland 208, Berlin 123,12,5, Stockholm 9275, Oslo 9075, Kopenhagen 9375, Sofia 373, Prag 1533, Warschau 5810, Belgrad 810, Athen 320, Konstantinopel 250, Bukarest 307, Helsingfors 775, Buenos-Aires 112, Japan 125.

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen	Disk. %	10. September Geld	10. September Brief	9. September Geld	9. September Brief
Buenos Aires 1 Peso	5	0.923	0.927	0.928	0.932
Kanada 1 kan. Doll.	—	3.816	3.824	3.816	3.824
Japan 1 Yen	4.38	1.019	1.021	0.989	0.991
Kairo 1 ägypt. Pfd.	4.8	15.06	15.10	15.04	15.08
Istambul 1 t. Pfd.	—	2.008	2.012	2.008	2.012
London 1 Pfd. St.	2	14.68	14.72	14.66	14.70
Neuyork 1 Dollar	2.5	4.209	4.217	4.209	4.217
Rio de Jan. 1 Milreis	7.5	0.316	0.318	0.316	0.318
Uruguay 1 Goldpeso	—	1.738	1.742	1.738	1.742
Amsterdam 100 Guld.	2.5	169.23	169.57	169.23	169.57
Athen 100 Drachmen	10	2.697	2.703	2.697	2.703
Brüssel 100 Belga	3.5	58.31	58.43	58.31	58.43
Bukarest 100 Lei	7	2.518	2.524	2.518	2.524
Budapest 100 Pengö	5	—.—	—.—	—.—	—.—
Danzig 100 Gulden	4	81.97	82.13	81.97	82.13
Helsingf. 100 finn. Mk.	6.5	6.304	6.316	6.304	6.316
Italien 100 Lire	5	21.61	21.65	21.61	21.65
Jugoslavien 100 Dinn.	7.5	6.493	6.507	6.493	6.507
Kaunas 100 Litas	7	41.96	42.04	41.96	42.04
Kopenhagen 100 Kr.	4	76.02	76.18	75.87	76.03
Lissabon 100 Escudo	6.5	13.37	13.39	13.35	13.37
Oslo 100 Kronen	4.5	73.63	73.77	73.48	73.62
Paris 100 Fr.	2.5	16.48	16.52	16.48	16.52
Prag 100 Kronen	5	12.465	12.485	12.465	12.485
Reykjavik 100 isl. Kr.	6	66.03	66.17	66.03	66.17
Riga 100 Latts	6	79.72	79.88	79.72	79.88
Schweiz 100 Franken	2	81.17	81.33	81.20	81.36
Sofia 100 Lewa	8	3.057	3.063	3.057	3.063
Spanien 100 Pesetas	6.5	33.87	33.93	33.85	33.91
Stockholm 100 Kron.	3.5	75.22	75.38	75.12	75.28
Tallinn 100 Kronen	5.5	110.59	110.81	110.59	110.81
Wien 100 Schilling	6	51.95	52.05	51.95	52.05

Halbamtliche Ostdevisen.

Auszahlung	10. September Geld	10. September Brief	9. September Geld	9. September Brief
Warschau	47.10	47.30	47.10	47.30
Kattowitz	47.10	47.30	47.10	47.30
Posen	47.10	47.30	47.10	47.30
Noten:				
Poln. Zloty	46.90	47.30	46.90	47.30
dto. kl. St.	—.—	—.—	—.—	—.—

Wechselkurse in Südamerika vom 9. September

Buenos Aires:	London (Kabel)	39¹¹⁄₁₆	Pence für 1 Goldpeso
	Berlin (Kabel)	—	Mk. für 1 Goldpeso
	Neuyork (Kabel)	171.00	Goldpeso f. 100 U.S.-D.

Warenmärkte.

Berliner Produktenbörse vom 9. und 10. Sept.

	9. 9.	10. 9.	
Weizen	209.0—211.0	208.0—210.0	matter
September	223.5—000.0	222.5—000.0	
Oktober	223.5—000.0	222.5—000.0	
Dezember	224.5—224.0	223.0—000.0	
März	230.0—000.0	229.0—000.0	
Roggen	—	162.0—164.0	matter
Russenroggen	163.0—165.0	—	
September	177.0—176.7	176.0—000.0	
Oktober	177.0—176.5	176.0—000.0	
Dezember	178.2—177.5	177.0—000.0	
März	183.0—181.7	180.7—000.0	
Gerste ab Station			
Braugerste	176.0—186.0	175.0—185.0	matter
Futter-u.Ind.-Gst.	169.0—175.0	—	
Hafer, loco	137.0—142.0	136.0—141.0	matter
September	—	—	
Oktober	—	—	
Dezember	146.5—000.0	145.7—000.0	
März	—	—	
Weizenmehl	25.00—30.25	25.00—30.25	ruhig
Roggenmehl	21.90—24.25	21.90—24.25	behauptet
Weizenkleie	9.90—10.30	9.90—10.30	behauptet
Roggenkleie	8.25—8.75	8.25—8.75	behauptet
Erbsen, Vikt.	21.00—24.00	21.00—24.00	
KleineSpeiseerbsen	—	—	
Futtererbsen	14.00—17.00	14.00—17.00	
Peluschken	—	17.00—20.00	
Ackerbohnen	—	—	
Wicken	17.00—20.00	17.00—20.00	
Lupinen, blaue	—	—	
Lupinen, gelbe	—	—	
Leinkuch., Bas. 37%	10.60—10.70	10.60—00.00	
Trocenschnitzel	9.20—9.50	9.20—9.50	
Soyaextractionsschrot. Basis 46%	11.20—11.40	11.20—11.40	
Speisekartff., gelbfl.	—	—	

Köln, 9. September

Produktenbörse (Notierungen in RM. für 100 kg, Frachtlage Köln): Weizen, rhein. (75—75½ kg), neue Ernte 22, dito ausl. 25,75—26,50, Roggen, rhein. (70 bis 71 kg) neue Ernte 17,50, dito nordd. (73—73½ kg) 19,25 bis 19,75, Hafer, hiesiger, neue Ernte 14,75—15, Wintergerste, inl., neue Ernte 16,50—17, Mais, grober 17,50, dito kleiner 18,25, Weizenmehl, inl. 31,50, rhein. Weizenbäckermehl mit Auslandweizen 32,50, Roggenmehl, 70 Prozent, inl. 25—25,50, dito mit Auslandroggen 26, Roggenschrot, inl. 21, dito von Auslandroggen 21,50, Weizenkleie, brutto mit Sack 8,75—10,50, Roggenkleie, desgl. 7,50—8, Biertreber, desgl. 10,50—11,25, Leinkuchenmehl, 38 Prozent, desgl. 12—12,25, Erdnußkuchenmehl, 50 Prozent, desgl. 12—12,25, dito 54 Prozent, desgl. 13—13,25, Sojaschrot (extrahiert), 46 Prozent, desgl. 11,75—12,25, Rapskuchen, 38 Prozent 8,75, Palmkernkuchen, lose, 21 Prozent 9,50—10, Zuckerschnitzel, lose 10—10,50, Rohmelasse 8,75, Wiesenheu, inl., lose, neue Ernte 4,20—4,80, Kleeheu, inl., lose, neue Ernte 5,60—6,20, Roggenstroh, gepreßt, neue Ernte, ab rhein. Stat. 1,30—1,50, Weizenstroh, gepreßt, neue Ernte, desgl. 1,30—1,40, Haferstroh, gepreßt, desgl. 1,20 bis 1,30. Stimmungsbericht: Das Geschäft ist heute ruhig. Weizen im Preise etwas gedrückt. Roggen und Futtermittel sind fest gehalten.

Berliner Metalle vom 10. September

Elektrolytkupf. (wirebars), prompt, p. 100 kg	58.50
Raffinadekupfer, loco	51.50—52.50
Standardkupfer, loco	48.75—50.75
Standard-Blei	18.00—19.50

Bremer Baumwolle vom 10. Sept. 1932: 9,42.

Liverpooler Notierungen für Sakellaridis u. Upper F. G. F. vom 10. Sept., Anfang. Okt. — Sakellaridis (779 Upper F.G.F.); Nov. 880 (—); Jan. 892 (770); Mai 906 (—). Tendenz: Stetig.

Liverpooler Baumwollkurse (American. Universal. Stand. Middl.) vom 10. Sept., Anfang. Okt. 620, Dez. 619 bis 620, Jan. 618 bis 620, März 623, Mai 626, Juli 621, Tagesimport 600. Tendenz: Stetig.

Aegyptische Baumwolle. Alexandria, 10. Sept., Anfang. Okt. Ashm. 1394, Nov. Sak. 1758.

Neuyorker Baumwollkurse vom 10. Sept., Schluß. Loco 810, Sept. 797, Okt. 805, Nov. 813, Dez. 821 bis 822, Jan. 830, Febr. 836, März 842 bis 843, April 848, Mai 854 bis 855, Juni 858, Juli 862 bis 865. Tendenz: Stetig.

Preußisch-Süddeutsche Staats-Lotterie.

In der Freitag-Vormittags-Ziehung wurden u. a. noch folgende Gewinne gezogen (ohne Gewähr):

186 Gewinne zu je 500 RM.: 11 630 15 173 16 790
17 133 26 968 27 015 27 041 36 898 45 754 46 492 49 575
53 048 58 330 60 931 63 144 65 365 68 960 69 064 75 523
77 420 88 595 100 147 100 488 100 558 107 759 112 856
119 068 140 840 141 857 145 727 148 556 152 748 159 643
159 995 160 528 163 145 172 876 173 890 174 009 188 021
188 032 190 844 199 504 205 223 205 492 209 864 210 386
219 245 219 499 226 664 227 157 229 115 240 388 242 180
243 876 248 403 252 589 257 720 260 284 260 954 265 107
269 039 272 871 280 210 305 111 315 783 323 052 324 806
331 194 332 074 333 739 335 685 336 524 338 502 338 961
339 673 341 108 344 144 345 574 346 731 346 749 348 249
349 963 354 876 357 798 382 955 383 563 388 793 389 651
389 662 395 642 396 896 397 746.

Nachmittagsziehung:

2 Gewinne zu je 75 000 RM.: 276 751.
2 Gewinne zu je 10 000 RM. 33 678.
8 Gewinne zu je 5000 RM.: 70 427 184 801 314 673
344 203.
10 Gewinne zu je 3000 RM.: 45 226 90 188 150 578
321 231 321 365.
48 Gewinne zu je 2000 RM.: 4084 14 996 24 133
65 612 85 402 95 753 101 134 106 773 117 803 131 650
161 093 176 862 189 629 206 519 211 704 221 180 234 532
238 526 268 474 272 346 285 986 331 794 342 678 374 923.
88 Gewinne zu je 1000 RM.: 24 897 26 756 38 690
56 148 60 988 68 762 69 639 109 244 109 667 120 433
137 275 144 771 147 640 189 266 194 013 201 367 213 069
214 433 223 084 228 809 230 362 255 369 260 624 276 148
284 390 285 790 306 774 322 507 326 441 328 007 337 253
339 959 349 123 353 165 353 986 359 902 368 612 371 778
372 411 374 026 374 731 385 962 387 227 397 714.
150 Gewinne zu je 500 RM.: 19 286 30 967 33 394
34 700 38 222 47 015 47 037 54 043 57 733 71 224 71 592
75 408 78 671 88 712 90 375 93 219 93 494 98 325 99 933
121 008 122 767 130 681 134 093 134 682 149 020 149 398
150 841 167 587 170 649 171 749 178 058 193 515 197 089
207 789 211 964 221 205 227 580 229 853 232 774 238 917
245 658 250 417 259 660 260 886 265 745 266 678 271 263
276 071 277 547 278 453 279 250 291 130 293 165 296 337
301 460 303 977 312 450 313 306 317 389 322 466 324 170
339 975 342 665 344 878 348 141 355 426 364 075 378 118
381 558 382 420 382 828 385 592 390 887 391 123 391 657.

Der Weg zum Glück in Wuppertal führt durch Kollekte Rudolf Dahl

Reichsbankdiskont 5 Prozent

Berliner Börse vom 10. September.

Lombardzinsfuß 6 Prozent

Anmerkung: Die Rentenwerte sind in unserem Kurszettel mit dem alten Zinssatz aufgeführt. Der neue Zinsfuß (nach der Zinssenkungsverordnung) beträgt bei einem bisherigen Satz von 10% jetzt 7½%, bei einem bisherigen Satz von 8, 7½ und 7% jetzt 6%.

Einheitskurse

Anleihen des Reiches und der Länder mit Zinsberechnung

	Zs	10. 9.	9. 9.
D.Werth. 23,1.22,10-1000D.	6	—	—
D.Werth. 23,1.35,10-1000D.	6	86.00	86.50
Reichsanl. 29	7	76.10	75.50
D.Reichsanl.27	6	67.00	65.50
Pr. St. Anl. 28	6	75.12	74.75
Ohne Zinsberechnung			
D.Anl.Ausl.Sch	½	53.12	53.30
D. Anl. Abl. ohne AuslSch	½	7.00	6.85
Schutzgb.-Anl.	4	4.55	4.50

Provinzialanleihen usw. mit Zinsberechnung

	Zs	10. 9.	9. 9.
Rheinpr.Ldbk G.-Pf. A 3	8	68.75	68.50
dito A 1 u. 2	6	—	—
dito Kom.A. 4	8	58.00	59.50
dito Kom.A. 3	7	—	—
dito Kom.A. 2	6	—	—
Westf.Landbk Doll. G.R.2 N	6	—	—
Westf.Landbk Pr. Feing. 25	8	—	—
Pr. Feing. 26	7	—	—
Pr.Feing 27,1	6	—	—
Gold Kom.2,3	8	—	—
Elberfelder 27	6	51.00	52.50
dito 26	6	—	—
P. Ztr. G.Pf. 22	8	68.00	58.00

	Zs	10. 9.	9. 9.
Pr.Ztr.G.Pf.23	8	84.00	86.00
dito 24	8	70.90	70.00
dito 25 u. 27	8	67.00	67.00
P. Ztr. G. Pf.28	7	67.00	67.00
Hamb.H.G.E.K	6	75.00	75.90
Mitteld. Bdkr. Hyp. Pf. R. 7	8	72.00	72.00
dito 10	8	72.00	72.00
dito 1-3	7	72.00	72.00
Nordd. Grund-Kred.-Bk. 21	8	71.75	71.50
dito 22-24	6	71.50	71.00
Prß. C.Bd.G.28	8	70.75	70.50
dito 26 u. 27	6	72.00	71.40
do.KomObl28	8	59.75	60.50
Pr. Ctr. Bod. u. Pfbr. Bk. E 1	7½	70.00	69.50
dito K Em. 1	7½	59.25	59.00
Prß.Pfdb 17/18	8	71.00	71.00
Pr. L.Pfdbr. 19	8	71.00	71.00
Pr. L. Pfdbr. 21	7	70.25	70.50
Komm.-Obl. 20	8	63.00	—
Komm.-Obl. 6	7	—	—
Pr. Pfandbr.B. G.Hp.Pf.E. 50	8	71.25	71.25
dito 45 u. 46	6	71.25	71.25
dito 43	4½	78.25	78.25
Pr.Pfb.G.Kom. 17, 18, 19	6	59.75	59.75
Rh. Hypoth.-B. G.Pf. 35 u. 36	8	72.25	72.50
dito 37	7	—	72.00
dito Kom. 5-7	8	—	—
Rh.-W. Bodkr. Goldpfdbr. 15	—	73.75	73.50
Rh.-W. Bodkr. G.Kom. Obl. 7	8	—	—
Rh.-W. Bodkr. 5 und 6	6	—	—

	Zs	10. 9.	9. 9.
Westd. Bodkr. G. Pfb. 3/9, 11/12, 10/14	6	77.50	71.12

Industrie-Obligationen

I. G. Farb.-Obl.	6	94.75	94.12
Hoesch-Obl.	8	72.00	73.00
Klöckner-Obl.	8	63.00	65.00
Krupp-Obl. 27	6	70.00	70.00
Mitteld. Stahl	7	59.10	60.00
Siemens-Obl.	6½	84.00	84.87
Ver Stahlwk.	6	53.30	53.25

Verkehrs-Aktien

	Div.		
A. G. f. Verkehr	0	43.50	44.25
Canadabahn	—	23.12	23.12
Reichsbahn Vz	6	81.12	81.25
Hamb. Paket	0	18.37	18.50
Hamb.Hochb.A	6	53.00	54.00
Hamb.-Südam.	0	40.00	—
Hansa Dampf	0	33.25	31.50
Nordd. Lloyd	6	19.37	18.25

Bank-Aktien

Allg. Dt. Cred.	5	23.25	23.25
Bk.elek.Werte	0	57.75	58.00
Bank f. B. Ind.	11	—	—
Berg.Märk.Ind	0	—	—
Berl. Hand.-G.	4	92.00	90.50
Berl. Hyp.-Bk.	9	—	—
Comm. u.Pr.-B.	0	56.75	57.00
Deutsche Bk. und Disconto	0	76.00	75.50
D.Zentr.Bd.Kr.	7	58.00	60.00
Dresdn.Bk.neu	0	63.87	64.25

	Div.	10. 9.	9. 9.
Reichsbank	12	130.7	130.1
Rh.-W. Bodkr.	12	55.25	69.00
Westd. Bodkr.	7	—	59.75

Versicherungs-Aktien

Aach.Münch.F.	70	780.0	808.0
Allianz	10.44	161.0	161.5
Berliner Feuer	15	133.0	132.0
Gladbach. Feu.	50	—	—
Magdebg. Feu.	18	205.0	—

Industrie-Papiere

	Div.	10. 9.	9. 9.
Accuml. Hagen	12	—	137.0
AdlerPortland	0	22.50	24.00
Adl.-Hütt.-Gl.	4	39.00	39.50
Aku	0	58.50	55.50
Allg.Elek.-Ges	0	41.25	43.25
Alsen Zement	7	81.00	82.00
Ammend. Pap.	6	58.00	58.75
Aschaffenburg Zellstoff	0	28.50	28.00
Augsb. Nürnb.	0	36.25	37.00
Balcke Masch.	0	—	—
Basalt A.-G.	0	19.00	19.00
Bayr. Motoren	0	57.87	56.25
Bemberg J. P.	0	67.62	65.50
Berger, Julius	20	140.5	140.0
Bergm. Elekt.	0	20.25	21.50
Berl.Gub. Hutf.	8	—	—
Berl. Karlsr.-I.	0	49.62	50.00
Berl.Kraft u.L.	0	106.7	106.7
Berl. M. Schw.	0	26.50	26.00
Bet. u. Monierb	0	58.25	—
Bösperde Wlz.	—	17.00	15.00
Braunk. Brik.	10	140.2	142.0
Breitb. Portl.	6	48.00	51.00
Bremen B. Oel	5	—	70.00
BremerVulkan	—	55.50	57.00
Bremer Wolle	10	124.5	122.5
Buderus Eisen	0	37.50	36.50
Busch Optik	0	21.00	21.00
Busch Lüdsch.	0	—	—
Byk Guldenw.	4	32.00	31.00
Charlott.Wass	4	74.50	75.25
IG.Chemie voll	12	131.0	130.0
50%	12	121.0	120.0
Chm. v.Heyden	0	43.25	44.37
Chem. ind.Gels	5	—	55.00
Chem.Wk. Alb.	0	33.50	33.75
Chillingworth	4	31.00	31.75
Comp. Hispano	17	174.5	176.7
Concord. Spinn	0	25.50	25.00
Conti Coutsch.	8	108.0	102.7
Daiml. Motor	0	20.25	21.00
Dtsch. Atl. Tel.	8	91.50	92.50
DtschCon.-Gas	7	93.12	92.12
Dtsch ErdölAG	4	77.00	75.50
Dtsch. Jute Sp.	0	—	44.75
Dtsch.Kabelw.	0	25.50	24.00
Dtsch. Linol.	5	46.00	47.75
Dtsch T. Stein	11	41.50	39.75
Dtsch. Eisenh.	0	20.62	20.25
Dortm. Aktbr.	10	128.0	128.5
Dortm. Union	10	165.0	165.0
Dresd. Gardin.	0	22.50	22.50
Dürener Metall	8	—	62.00
Dürkopp.-Wk	0	—	—
Düss. Höfelbr.	0	—	—
Düss. Kammg.	0	—	—
Düss. Maschin.	0	14.50	11.25
Dynamit Nob.	3½	49.12	49.12
Eintracht Brk.	10	148.0	145.5
Eisenb. Verk	10	75.00	77.00
Elektro Liefg.	10	73.00	72.00
Elektr. Schles.	0	55.00	57.00
El. Licht u. Kr.	6	85.50	84.50
Engelh. Berlin	8	—	—
Erdmannsd.Sp	0	—	—
EschweilerBg.	—	—	—
Fahlberg, List	0	10.25	10.25
Farbenindustr	7	101.7	101.7
Fein-Jute	0	—	43.00
Feldmühle	0	56.25	56.12
Felten-Guill.	0	54.50	54.75
Fraust. Zucker	4	64.75	65.00
Gebhard & Co.	0	—	—
Gelsenk. Berg.	6	38.75	38.75
German. Zem.	7	40.25	41.00
Gerresh.Glash.	5	37.50	40.50
Ges. f. El. Unt.	9	74.37	73.25
Girmes & Co.	0	7.00	8.25
Gladb. Wolle	11	123.0	—
Glanz. Zucker	3½	71.50	71.50
Goedh. Gebr.	8	73.50	—
Goldschmidt	0	27.50	29.00
Gritzner Msch	0	24.50	24.75
Gruschw. Text	5	58.25	58.00
Hackethal, Dr.	0	35.00	36.50
Hamb.Elek-W.	10	103.5	102.5
Hammersen	0	—	—
Harb Eis.u.Br.	0	45.50	45.50
Harb. Gummi	4	25.75	26.50
Harpener Berg	0	76.50	75.00
Hein, Lehmann	—	—	27.00
Hemmoor Port	10	75.37	75.75
Hilgers Verzk.	0	26.50	—
Hindr.Aufferm.	4	—	50.87
Hirsch Kupfer	7	11.00	12.00
Hösch Eisen	0	35.00	34.25
Hoffm. Stärke	4	60.00	60.00
Hohenl. Werk	0	28.00	25.50
Ph. Holzmann	8	51.50	52.75
Hotelbetrieb	8	47.50	47.50
Hubertus Br'k.	8	—	—
Ilse, Bergbau	7	133.0	134.0
Ilse, Genüsse	10	100.2	98.87
Isenb.Brauerei	4	—	—
John J. A.	0	25.00	26.00
Kahla Porzell.	0	15.13	15.00
Kali Aschersl.	6	105.0	108.0
Klauser Spin.	0	11.00	13.00
Klöckner Wk.	0	35.00	33.87
Köln Gas,Elek.	—	42.50	43.75
Kölsch Walz.	0	12.75	14.00
Gebr. Körting	0	5.87	3.25
Kötitzer Led.	4	56.00	57.00
Krauß & Co.	0	—	—
W. Krefft	0	22.25	—
KronprinzMet.	0	20.50	17.75
Küppersbusch	6	—	—
Lahmeyer	10	97.00	95.50
Laura-Hütte	0	16.00	14.50
Leipz. Riebeck	10	41.37	—
Leopoldgrube	0	30.50	30.87
Lind's Eismsch	5	76.75	77.50
C. Lindström	02	—	—
Lingel Schuh	0	26.00	—
Lorenz A.-G.	0	—	—
Löwenbräu	6	86.00	88.00
Lüdensch. Met.	0	—	—
Magdeb. Berg	0	—	—
Mannesmröhr.	6	52.13	51.87
Mansf. Bergw.	0	24.50	25.00
Maschb Untern	0	31.00	30.75
Masch. Buckau	5	57.00	57.00
Maximilianh.	9½	97.50	98.00
Mch.W.Zittau	0	20.75	22.75
Metallbank	0	38.00	38.00
Miag	0	30.00	29.50
Mimosa A.-G.	14	—	173.0
Mülheim. Berg.	3	—	60.00
Müller Gummi	0	—	—
Niederl. Kohle	10	136.5	—
Nordd. Eiswk.	0	42.00	43.00
Nordd. Steing.	12	—	—
Obschl.Eis.Bd	0	11.00	11.00
Obschl. Koks	5	38.25	38.62
Obschl.KoksG.	5	37.25	38.00
Orenst & Kopp	0	35.12	36.00
Phönix Bergb.	4½	26.00	25.37
PhönixBraunk	4	61.50	60.00
Jul. Pintsch	10	—	—
Planen Gard.	0	—	—
Plauener Tüll	0	—	—
Polyphon	12	41.00	39.50
Rasquin Farb.	0	30.00	31.75
Rathgeb.Wag.	—	35.00	34.87
Reichelbräu	15	132.0	132.0
Rhein. Braunk.	10	177.5	176.2
Rhein. Elektr.	5	73.25	73.25
Rheinmetall	0	69.75	68.00
Rh. Möbelstoff	0	11.50	10.25
Rh. Spiegelgl	0	51.25	53.25
Rh. Stahlwk.	0	67.25	64.87
Rh. W. Elekt.	5	78.25	77.00
Rh.-W.Kalkw.	0	—	—
Riebeck Mont.	7½	66.00	66.00
Rosenthal Prz.	5	40.00	40.00
Rositzer Zuck.	—	36.50	36.75
Rütgerswerk	0	38.25	38.13
Sachsenwerk	7	37.25	37.25
Salzdetfurt	0	174.0	175.0
Sarotti Schok.	7	56.00	68.00
Schering chem	—	—	—
Schlegelbräu	5	—	—
Schles.Elek. B.	8	86.00	85.50
Herm. Schött	0	—	—
Schub. & Salz.	0	165.0	163.7
Schuckert&Co.	11	77.50	76.50
SchultPatzenh	15	58.50	57.50
Schulz Fr.	3	43.00	43.25
Schwabenbräu	8	—	105.0
Schwelm Eis.	4	—	—
Siemens Glas	8	52.00	49.00
Siem. & Halske	9	139.0	136.5
Stett.Portland	0	20.00	—
Stock & Co.	7	—	36.00
Stöhr & Co.	5	51.75	52.50
Stolberg Zink	0	39.75	38.00
Gebr. Stollwrk	0	36.00	35.50
ThörlsOelfabr.	5	55.00	58.00
Thüring.Elekt.	8½	—	—
Thür. Gaslpzg.	6½	91.00	93.75
Tietz Leonh.	6	48.25	49.25
Transradio	8	131.5	133.0
v. Tuch Brau	5	57.50	59.00
Tuchfb Aach.	5	78.00	74.00
Union chem.	—	51.50	52.00
Ver.Spielkart.	0	101.0	102.7
Ver.chemChart	4	—	—
Ver. Dt. Nickel	4	74.00	75.00
Ver. Glanzstoff	0	70.00	74.00
Ver.Schuhfabr	0	15.50	16.25
Ver. Stahlwk.	0	20.12	19.75
Ver. Stahlw. Z.	6	—	—
Ver. Thür. Met.	0	—	—
Ver. Ultramar.	8	91.25	92.00
Victoriawerk	0	38.50	—
Vogel, Tel.	0	24.50	24.87
Vogtl. Masch.	0	—	—
Vorw. Portld.	0	—	—
Wanderer W.	0	26.50	27.50
Wass.Gelsenk.	[illegible]	100.0	—
Wegelin Ruß	0	4.00	3.62
Wenderoth	0	33.50	34.00
Westeregeln	6	111.0	111.7
Wicking Port.	0	9.50	9.50
Wick.-Küpper	8	—	—
Wissner Met.	0	53.50	—
Wittener Guß	0	—	—
Zellst. Waldh.	0	42.00	41.00
Otavi	0	17.75	17.87

Sicher ist Ihre Geldanlage bei der
Städtischen Sparkasse in Wuppertal
Alle Einlagen werden zu den höchsten zulässigen Sätzen verzinst.
Die Sparkasse ist nach der Preußischen Verordnung vom 20. Juli 1932 jetzt eine selbständige Anstalt.
Das Sparkassenvermögen unterliegt **nicht** dem Verfügungsrecht der Stadt Wuppertal, aber die Stadt **haftet** neben dem Vermögen der Sparkasse **unbeschränkt** für alle Verbindlichkeiten der Sparkasse

Hoher Beſuch auf der „Karlsruhe“.

Argentiniens Präsident begrüßt Fregattenkapitän Waßner, Kommandant der „Karlsruhe“.

Schwere Zuſammenſtöße im Caro-Petſchek-Prozeß.

Berlin, 9. Sept. Die heutige Verhandlung im Prozeß Caro-Petſchek beſchäftigte ſich mit dem von dieſem in Abſchrift vorgelegten Schreiben des Profeſſors Warnecroß an Rechtsanwalt Jacke, das nach der Behauptung des Nebenklägers eine Fälſchung ſein ſollte. Prof. Warnecroß, der erkrankt und nicht vernehmungsfähig iſt, ließ durch einen Freund, Prof. Hoſin, erklären, daß er ſich nicht erinnern könne, den Brief veranlaßt, unterſchrieben und abgeſandt zu haben. Die Sache klärte ſich dann durch die Ausſage des Rechtsanwalts Muench auf, den Prof. Warnecroß gebeten hatte, gegen Ernſt Petſchek wegen beleidigender Aeußerungen über die ärztliche Tätigkeit vorzugehen. Rechtsanwalt Muench lehnte das ab, da er im Hauſe Dr. Petſcheks verkehrt habe und Dr. Petſchek das als Affront empfinden würde. Er empfahl Prof. Warnecroß Rechtsanwalt Jacke-Berlin und Juſtizrat Leuthold in Dresden und verfaßte im Auftrage von Prof. Warnecroß das fragliche Informationsſchreiben. Wie Geheimrat Caro in den Beſitz einer Abſchrift gekommen ſei, konnte der Zeuge nicht angeben. Er könne dazu nur bekunden, daß Geheimrat Caro von ihm die Abſchrift nicht erhalten habe.

Bei der weiteren Vernehmung des Profeſſors Hoſin in dieſer Sache kam es zu außerordentlich ſcharfen Zuſammenſtößen zwiſchen den Vertretern der beiden Parteien, wie ſie ſich in dieſer Heftigkeit in dem an Zwiſchenfällen reichen Prozeß bisher noch nicht ereignet haben. Nur mit Mühe konnte der Vorſitzende ſcharfe Auseinanderſetzungen der ſtreitenden Parteien beſchwichtigen. Als nächſter Zeuge wurde dann der Direktor der Deutſchen Bank, Oskar Waſſermann, vernommen, der bekundete, daß ſich Caro an ihn gewandt habe, um den Mitgiftprozeß durch ein Schiedsgericht, dem der Zeuge und der rheiniſche Großinduſtrielle Dr. Silverberg angehören ſollten, zu vermeiden. Die Verhandlungen hätten ſich aber zerſchlagen. Die Beteiligung Ignatz Petſcheks an deutſchen Braunkohlenbetrieben ſei auf Veranlaſſung des Zeugen bereits bei der „Eintracht“ erfolgt. Beim Zuſammenbruch des Fürſtenkonzerns 1912 ſei man von ſelbſt auf Ignatz Petſchek gekommen, der inzwiſchen auch eine Beteiligung an den Rheiniſchen Braunkohlenwerken gewonnen hatte. Von einem Hilferuf der Deutſchen Bank könne keine Rede ſein. Nach der Vernehmung eines unweſentlichen Zeugen wurde die Weiterverhandlung auf Samstag vertagt.

Brachts Beamten-Politik

„Die Fähigkeit entſcheide, nicht das Parteibuch!“

Preußiſche Verwaltungsreform an Haupt und Gliedern.

Berlin, 9. September. (Drahtb.) Am Freitag ſprach Reichskommiſſar Dr. Bracht über alle deutſchen Sender zur Verwaltungsreform in Preußen. Er führte u. a. aus:

„Ich kann mir wohl denken, daß mancher von Ihnen ſich fragen wird, ob denn der Reichskommiſſar in Preußen in einer Zeit, in der die Not die Exiſtenzgrundlagen des einzelnen unmittelbar gefährdet, nichts anderes und Beſſeres zu tun hat als den Staatsapparat ſchön ordentlich und überſichtlich zu geſtalten. In Zeiten des Wohlſtandes treten die Konſtruktionsfehler und Mängel in der Verwaltung nicht ſo in Erſcheinung, als daß von allen Beteiligten nachdrücklichſt genügend geprüft würde, wo Unkoſten geſpart und überflüſſiger Schriftverkehr vermieden werden könne.

Es gehört ſchon zur geſchichtlichen Tradition Preußens, daß große Verwaltungsreformen nur in Notzeiten durchgeführt wurden.

Eines darf ich aber gegenüber den Kritikern der neuen Verwaltungsreform feſtſtellen: Die Sparſamkeit der öffentlichen Hand will zwar jeder — aber am liebſten dort, wo ſie einen ſelbſt nicht trifft. Dieſen verſtändlichen Wunſch allen zu erfüllen, iſt mir leider nicht möglich. Wenn wir mit der Sparſamkeit im preußiſchen Staat Ernſt machen wollen, dann können einzelne Härten nicht vermieden werden. Ich glaube aber, daß auch diejenigen, die davon betroffen ſind, bald einſehen werden, daß nicht Willkür, ſondern ſachliche Notwendigkeit unſere Entſcheidungen beſtimmt haben. Die Erleichterungen, die die Reformen bringen ſollen, werden natürlich dem einzelnen gegenüber nicht ſofort in Erſcheinung treten können. Das, worauf es jetzt ankommt, das iſt die Schaffung der Grundlage für die Vereinfachung des geſamten preußiſchen Staatsapparates.

Die beiden Gebiete der Reform, die bis jetzt durchgeführt worden ſind — die Auflöſung von 60 Amtsgerichten und 58 Landkreiſen ſowie die organiſatoriſche Neuordnung der allgemeinen Landesverwaltung —, ſind nur ein Teilgebiet der großen Reform an Haupt und Gliedern, die in Reich, Ländern und Gemeinden durchgeführt werden muß. Die Reform der Selbſtverwaltung in Verbindung mit einer Reform des Finanzausgleichs bleibt als eine dringende Aufgabe der Gegenwart beſtehen.

Die Einziehung von Kreiſen und Amtsgerichten iſt in erſter Linie eine Sparmaßnahme. Wenn man ſparen will, kann man im Zeitalter von Auto und Telephon die Aufrechterhaltung kleiner Verwaltungsbezirke, deren Grenzen im Zeitalter der Poſtkutſche gezogen wurden, nicht mehr vertreten, wenn die in der Verwaltung vorhandenen Arbeitskräfte nicht voll ausgenutzt werden. Darüber hinaus war die Einziehung kleiner Verwaltungsbezirke, denen eine ſelbſtändige Bedeutung nicht mehr zukommt, eine notwendige Vorausſetzung für die Reform der allgemeinen Landesverwaltung.

Nun zur Verwaltungsreform ſelbſt. Das Ziel dieſer Reform iſt eine unmittelbare Erſparnis von Ausgaben und im Zuſammenhang damit eine möglichſt weitgehende Dekonzentration der Verwaltungsaufgaben, d. h. die Erledigung von Einzelfällen ohne grundlegende Bedeutung ſoweit als möglich im örtlich zuſtändigen Bezirk. Das liegt im Intereſſe aller Beteiligten, denn es iſt ganz klar, daß, je unmittelbarer eine Verwaltungsbehörde die örtlichen Verhältniſſe überſieht, ſie auch deſto ſchneller und den örtlichen Bedürfniſſen entſprechend ihre Entſcheidung fällen kann. Das ſpart dem Staat und allen Bürgern Zeit und Arbeitskraft — alſo Geld.

Soll dieſer Wurf, den die preußiſche Staatsregierung mit der Verwaltungsreform gewagt hat, gelingen, iſt allerdings eines unbedingte Vorausſetzung. Als Landräte, Regierungs- und Oberpräſidenten müſſen Männer dem Staate dienen, die umfaſſende Sachkenntnis beſitzen, ſich lediglich als Diener des Staates fühlen und ihre perſönlichen, weltanſchaulichen und politiſchen Auffaſſungen dem Staatsintereſſe unterordnen. Neben dem Beamten, der für ſeine dienſtliche Laufbahn die abgeſchloſſene Hochſchulbildung mitbringt, wird es Aufgabe der Staatsregierung ſein, auch Kräfte für leitende Stellungen nutzbar zu machen, welche ihre Laufbahn in der ſogenannten mittleren Beamtenkarriere begonnen haben. In den letzten zwölf Jahren ſind auch manche Männer aus freien Berufen mit leitenden Stellen des Staates betraut worden, die ſich durchaus bewährt haben und das, was ihnen vielleicht an berufsmäßiger Vorbildung fehlte, durch reiche, im harten Lebenskampf gewonnene Erfahrungen erſetzen konnten. Auch ſolche Perſönlichkeiten dürften vom Dienſt am Vaterland nicht ausgeſchloſſen werden.

Oberſter Grundſatz für die geſamte Beamtenpolitik ſoll — muß ſein: die Fähigkeit entſcheide, nicht das Parteibuch.

Ich verrate kein Geheimnis, wenn ich ſage, daß auch die parlamentariſchen Miniſter der letzten vierzehn Jahre manche Stelle in ihrer Verwaltung gern mit anderen Perſönlichkeiten beſetzt hätten, wenn ſie nicht unter dem Druck der Parteien der jeweils regierenden Koalitionen nur allzuoft hätten nachgeben und von den Parteiführern präſentierte Perſonen in Beamtenſtellungen hätten unterbringen müſſen.

Die politiſche Zurückhaltung des Beamten iſt eine Taktfrage. Von ihm wird nicht eine Haltung erwartet, die aus der Sorge vor Maßregelung jegliches Bekenntnis zu einer politiſchen oder weltanſchaulichen Richtung vermeidet. Eine ehrliche politiſche Überzeugung ſoll einem Beamten niemals zum Vorwurf gemacht werden, wenn er im Dienſt ſeine Pflicht erfüllt und ſachlich und überparteilich ſeines Amtes waltet. Das deutſche Volk muß ſich darauf verlaſſen können, daß ſich jeder Beamte, an welcher Stelle er auch ſteht, im Sinne der Verfaſſung, die er beſchworen hat, als Diener des Staatsganzen und nicht einer Partei fühlt.

Die Reformen, über die ich Ihnen heute noch einmal einen kurzen Überblick gegeben habe, bedeuten einen Anfang und gleichzeitig die Vorausſetzung für die weiteren Maßnahmen. Der nächſte weitere Schritt wird in der Vereinfachung der preußiſchen Zentralinſtanz liegen. Wenn es gelingt, die Zuſammenarbeit von Reich und Preußen zu erhalten und weiter auszubauen, kann gerade in den Berliner Reſſorts viel Doppelarbeit vermieden werden. Vor allem haben wir alle kein Geld für Ausgaben, die nur aus einem Gegeneinanderarbeiten zwiſchen Reich und Preußen entſtehen. Die Vereinfachung in der preußiſchen Zentralinſtanz iſt nicht von der Einleitung der Reichsreform abhängig. Auch hier können ſchon jetzt entſprechende Maßnahmen getroffen werden. Sie werden in Bälde folgen.

Wetterbericht.

Samstag den 10. September, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. reduz.	Wind	Wetter	Temp. Cel.
Borkum	753.9	SSW ſchwach	bedeckt	18
Hamburg	756.9	SSW ſchwach	Regen	17
Swinemünde	757.3	S leicht	faſt bedeckt	17
Königsberg	760.6	SSO ſchwach	klar	20
Aachen	758.2	SSO ſchwach	faſt bedeckt	17
Frankfurt-M.	759.1	SW leiſe	wolkig	18
Hannover	757.8	WSW leicht	Regen	18
Berlin	757.2	SSO leiſe	heiter	18
Breslau	759.0	SO leiſe	heiter	21
München	760.8	W ſchwach	faſt bedeckt	17
Zugſpitze *)	532.7	SSW ſteif	wolkig	5
Brocken *)	675.4	OSO leiſe	faſt bedeckt	15
Kahler Aſten	674.5	SW friſch	Nebel	14
Vliſſingen	757.2	SSW ſchwach	heiter	15
Brüſſel	757.8	SSW leicht	heiter	17
London	756.7	SSW leicht	faſt bedeckt	14
Yarmouth	755.1	SW ſchwach	wolkig	13
Plymouth	756.6	WSW leicht	faſt bedeckt	14
Paris	758.9	ſtill	Nebel	12
Toulouſe	—	—	—	—
Madrid	758.5	ſtill	heiter	14
Zürich	—	—	—	—
Genf	761.6	SSO leiſe	heiter	16
Lugano	763.4	N leiſe	faſt bedeckt	18
Genua	767.1	OSO ſchwach	bedeckt	20
Rom	—	—	—	—
Meſſina	762.6	ſtill	klar	25
Wien	759.7	ſtill	klar	17
Budapeſt	761.6	ſtill	heiter	19
Warſchau	759.3	SO leicht	klar	21
Kopenhagen	—		—	—
Stockholm	756.0	SSO mäßig	wolkig	16
Haparanda	758.3	S mäßig	bedeckt	10

*) Luftdruck der Höhenſtationen nicht reduziert

Beobachtungen in Wuppertal

	Geſtern 2½ Uhr nachm.	Geſtern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	756.0	757.6	757.7
Temperatur	23.6	19.5	17.2
Wind	SW leicht	SW leicht	SW leicht
Wetter	wolkig	bedeckt	bedeckt

Niederſchlag der letzten 24 Stunden . . .	3.3 mm
Höchſte Temperatur geſtern	24.7
Niedrigſte Temperatur heute früh . . .	16.5

Bei ſchwachen ſüdlichen Winden herrſchte geſtern ſehr warmes Wetter. Die Temperaturen ſtiegen in Weſtdeutſchland bis auf 25 Grad und erreichten im übrigen Reich vielfach 30 Grad. In den Abendſtunden iſt etwas kühle und ſehr feuchte Ozeanluft in unſeren Bezirk eingedrungen. Der Einbruch war von verbreiteten Regenfällen begleitet. Das engliſche Tief iſt vollkommen aufgelöſt worden. Dagegen breitet ſich die geſtern bei Island erſchienene Depreſſion raſch nach Süden hin aus.

Wetterausſichten für Sonntag:

Friſche ſüdweſtliche Winde, meiſt wolkig, einzelne Regenfälle, wenig warm.

Wahrſcheinliche Weiterentwicklung:

Wetterverſchlechterung.

Deutſcher Offizier in amerikaniſcher Generalſtabsſchule.

Hauptmann von Greiffenberg beſucht den ſtellvertretenden amerikaniſchen Generalſtabschef George Mosley. Der deutſche Reichswehrhauptmann wurde zum Studium der amerikaniſchen Armee zur Generalſtabsſchule in Fort Leavenworth abkommandiert.

Eingeſtellt —
und ſchon getrennt!

Im **Telefunken 343** ist jede Station durch den »Selbst-Trenner« scharf getrennt von den andern. Sie brauchen nur auf der Auto-Skala einzustellen, was Sie hören wollen – dann macht der Telefunken 343 alles weitere von selbst. In jedem Radiogeschäft können Sie ihn zwanglos sehen und hören.

Der **Telefunken 343** hat natürlich keinen Rückkopplungs-Knopf mehr. Mit drei Ultra-Kreisen trennt er selbsttätig alle Sendewellen. Er kostet einschl. Röhren für Wechselstrom RM 248,–. Für Gleichstrom RM 258,–. Dazu gehört der permanent-dynamische TELEFUNKEN-Lautsprecher D 80. Sie erhalten den TELEFUNKEN 343 auch als Kombinationsgerät mit eingebautem dynamischem Lautsprecher.

TELE FUN KEN

TELEFUNKEN

DIE DEUTSCHE WELTMARKE

Annelise Gamm
Dr. Hans Stromeyer
Verlobte.

Leipzig, Jakobstr. 3 · Im August 1932. · Egeln, Zuckerfabrik

Helene Koch geb. Zewski
Otto Metzer
Verlobte.

W.-Elberfeld, Grünewalderberg.
11. September 1932.

Statt Karten.

Unsere in aller Stille vollzogene
Vermählung geben bekannt
Fritz Finger
Gretchen Finger geb. **Schöpp.**

Düren-Rhld., im September 1932.
Leudersdorferweg 30.

Hans Friedrich

Unser Junge ist da!

In großer Freude:
Elisabeth und Hans Quel

W.-Elberfeld, am 10. Sept. 1932.
z. Zt. Hospital Rotes Kreuz.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Donnerstag den 8. September entschlief plötzlich und unerwartet mein lieber, guter Mann, unser treusorgender Vater, mein lieber Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Fritz Pöthig

im 47. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Frau Fritz Pöthig
Maria geb. Bartholomae
Hans Pöthig
Gerd Pöthig.

W.-Elberfeld, den 9. September 1932.
Steinbeckerstr. 82.

Die Beerdigung findet am Montag 12. Sept., vorm. 11 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofs am Bretteben aus statt.

Habe mich in
Barmen-Heckinghausen, Linienstraße 4
(direkt an der Heckinghauserstr.) niedergelassen.
Dr. Paul Schauff Zahnarzt.

Statt besonderer Anzeige.

Nach kurzem, schwerem Leiden verschied heute morgen plötzlich und unerwartet, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, mein herzinnigstgeliebter Mann, mein lieber, guter Vater, unser Bruder, Schwager und Onkel, der

Ober-Telegraphensekretär

Theodor Fuchs

im Alter von 57½ Jahren.

In tiefer Trauer:

Gertrud Fuchs geb. v. d. Stein
Hans Fuchs.

Wuppert.-Elberfeld, Dtsch.-Rasselwitz, Jülich, Koblenz, den 9. September 1932.

Die Beerdigung findet Dienstag den 13. September 1932, nachm. 15.30 Uhr, von der Kapelle des kath. Friedhofes Uellendahlerstraße aus statt. — Das Seelenamt findet Dienstag morgen 8 Uhr in der St. Suitbertuskirche statt.
Beileidsbesuche dankend verbeten.

Am 9. September verschied nach kurzem, schwerem Leiden unser lieber Mitarbeiter

Herr Ober-Telegraphensekretär

Theodor Fuchs

Wir verlieren in dem Verstorbenen einen pflichttreuen und stets hilfsbereiten Kollegen. Sein liebenswürdiges Wesen und sein biederer Charakter sichern ihm bei uns ein dauerndes Andenken.

Im Namen der Beamten
und Beamtinnen
des Telegraphenamtes
Runkel, Oberpostdirektor.

W.-Elberfeld, den 10. September 1932.
k 7136

Beerdigungs-Anstalt
Ernst Gerhardt

wird in der **alten Weise weitergeführt** und befindet sich nur noch

Aue 9

Fernsprecher 322 22. · Gegr. 1859.

Uebernahme aller Beerdigungs-Angelegenheiten. - Ueberführungen von und nach auswärts mit eigenem Auto

---

Oehler's Spezial-Heilinstitut für 770h
Beinleiden u. Haut-krankheiten — naturgemäße Heilweise — 12jährige Praxiserfahrung — A. Oehler, W.-B., Friedr.-Engelplatz 8, Nähe Hauptbahnhof und Theater (vorm. W. Puderbach).

Heute nachmittag 3½ Uhr entschlief nach langem, schwerem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, unsere liebe Mutter, Großmutter und Tante

Ww. Otto Maus

geb. Bruckermann

im 74. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Familie Otto Maus.

W.-Sonnborn, Gelsenkirchen, W.-Vohwinkel, Köln-Mülheim, Solingen-Gräfrath, 9. Sept. 1932.

Die Beerdigung findet am Montag 12. Sept., nachm. 4 Uhr, vom Trauerhause — W.-Sonnborn, Hauptstr. 216 — aus statt. — Die feierlichen Exequien werden am gleichen Tage, morgens 7¾ Uhr, in der St. Remigiuskirche in Sonnborn gehalten. — Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.
e161

Die Liebe höret nimmer auf.

Heute morgen gegen 9 Uhr entschlief nach langem, schwerem und mit großer Geduld ertragenem Leiden meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Rudolf Kron

Anna geb. Richter

im Alter von 58 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Rudolf Kron sen.

Wuppertal-Barmen, Chikago (U.S.A.), den 9. September 1932.

Die Beerdigung findet am Montag dem 12. September, nachm. 3¾ Uhr, von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofes aus statt. †

Familien-Anzeigen

Geburts-
Verlobungs-
Vermählungs-
und
Todes-
Anzeigen
finden weiteste
Verbreitung
durch den
General-Anzeiger
der Stadt
Wuppertal

Zurück
Dr. K. W. Eunike

Zurück
Dr. W. Eigen, Zahnarzt

Zurück a330
Dr. Herrmann
Hals-, Nasen- und Ohrenarzt
W.-Elberfeld, Königstraße 70.

Zurück k7039
Zahnarzt **Dr. Kleinsorgen**
W.-Elberfeld, Osterfelderstraße 14.

Zurück 147d
Dr. Lieschied

Zurück
Dr. Linne Arzt
Barmen, Unterdörnerstraße 133.

Zurück k3110
Dr. med. Ernst Müller
prakt. homöop. Arzt
Elberfeld, Berlinerstraße 134.

Zurück
Zahnarzt **Dr. Prager**
W.-Elberfeld, Königstraße 84.
Fernsprecher 33729. k7095

Zurück 8049a
Dr. Schlechtendahl

Zurückgekehrt x1768
Dr. med. A. Schenk
W.-Barmen, Rudolf Herzogstraße 5,
früher Marienstraße.

Zurück
Dr. H. Schneider
Zahnarzt
W.-Elberf., Kerstenplatz 3, Tel. 25862

Zurück
Dr. med. M. Schroeder
W.-Elberfeld, Uellendahlerstr. 15.

Zurück
Dr. W. Semler
Zahnarzt
W.-Unterbarmen, Haspelerstraße 46a

Zurück 147d
Dr. Tigges
W.-Barmen, Haspelerstr. 53

Verlegte meine Praxis nach
Neuerweg 14
Zahnarzt 147d
Dr. Ziemann
Barmen Fernspr. 55084

Verreist k7183
Leo Jorde, Dentist
Hofkamp 38. Telefon 27620.

Bei u330
Flechten, Ekzemen
nässendem und trockenem Hautausschlag hilft bestimmt die seit 10 Jahren immer mit Erfolg angewandte
FRESAN-SALBE
Heilerfolge, selbst b. jahrelang. Leiden.
Packung zu Mk. 1.45 und 2.35.
Zu hab. in d. Apotheken, sonst durch den Herst. L. Geißler, Westerholt i. W.

Nach mehr als 7jähriger Tätigkeit an verschiedenen Universitäts-Kliniken und großen Krankenhäusern als **Chirurg** u. **Frauenarzt** habe ich mich in
Barmen, Berlinerstr. 48, Telefon 54848
als **Facharzt für Chirurgie**
niedergelassen. Sprechstunden 10½-12, 3-5 Uhr, außer Sonnabend nachmittag
Dr. med. Karl Schmitz
Klinische Behandlung Herz-Jesu-Klinik, U.-Barmen, Bismarckstraße 54. 147d

---

Bruch-heilung ohne Operation

Spezial-Arzt
Dr. med. Bäumges
langjährige Praxis
hält Sprechstunden von 9—1 Uhr am Mittwoch, 14. Sept., in Barmen, Hotel zur Post.

Keine Berufsstörung
Naturgemäße, schmerzlose Behandlung von
Leistenbruch
Schenkelbruch
Nabelbruch
u. s. w. auch
Wasserbruch

Anfragen sind zu richten nach **Köln, Ubierring 24.** Prospekt geg. Rückporto.

Sprunghaft steigen die Preise

für Wolle, Baumwolle und Metalle an den Weltmärkten. — Bald wird auch die Industrie mit Preiserhöhungen folgen müssen

10 Betten-Tage

bieten Ihnen jetzt noch Preisvorteile, die größer sind als je, denn wir haben uns im Interesse unserer Kunden noch rechtzeitig und reichlich eingedeckt.

Denken Sie schon jetzt an die kühlen Herbsttage u. an den kommenden Winter und an unsere molligen und behaglichen

Unterbetten, trikotbezogen, extra stark gefüllt, weich und hygienisch, M. 16.75, 13.50, 11.50, **8.—**

Auflegematratzen in den verschiedensten Ausführungen, 3tlg., mit Keil, M. 26.—, 21.—, 16.—, **12.—**

Steppdecken in Satin und Kunstseiden-Damast, reine Füllungen . . . M. 18.—, 12.50, 10.50, **7.50**

Stahl-Bettstellen, la olenlackiert, mit guter Kettennetz-Matratze, M. 29.—, 21.—, 18.—, **12.75**

Steiner's Paradies Betten

Diese Schutzmarke und der Wortschutz „Steiner's Paradies" ist das Kennzeichen für Güte und Echtheit.

Paradiesbettenfabrik
M. Steiner & Sohn A.-G.
W. Rathenaustr. 52 Ecke Kasinostr.

Wäsche nach Gewicht
1 Pfd. Naßwäsche 15 Pfg., Mindestgew. 10 kg
Wäscherei Almenräder
Barmen / Telefon 56183

Dauerwellen mit Waschen und Wasserwellen Mark **5.-**
H. Rüschhoff,
W.-Elberfeld, Erholungstraße 17/19.
Meine Arbeiten sind 53fach prämiiert. 11802

Pelze jeder Art, fachmännisch
Neuanfertigung
Reparaturen
Lührsen, W.-Barmen, Unterdörnerstr. 105

ALLES BILLIGER
WERKZEUG-LISTE GRATIS.
WESTFALIA WERKZEUGCO. HAGEN/W. 59a

Zahnschmerz hohler Zähne beseitigt sofort a204
Orthoform-Zahnwatte
(ges. gesch.) Zu haben in den Apotheken

Seit 1879
bewährter Ratgeber der Industrie
ANZEIGER
für
Berg-, Hütten- und Maschinenwesen.
VERLAG
W. GIRARDET
ESSEN

Westphal Kaffee
Guatemala Pfd. frisch geröstet M. 2.28
5 ℔ portofrei.
Muster auf Wunsch gratis.
Gustav Westphal, Altona 221 Hamburg
b174

„Lebewohl"...
und dann sehen wir uns wieder!

Sie meint natürlich das berühmte „LEBEWOHL", mit welchem der Kavalier erst seine gräßlichen Hühneraugen beseitigen soll und welches in allen Apotheken und Drogerien zu haben ist. Blechdose (6 Pflaster) 68 ₰

Wie immer die neuesten Stoffe zu kleinsten Preisen:

Herrenstoffe hochwertige Qualitäten Meter ..Mk 6.75, 5.75, **4.75**
Mantelstoffe Meter 3.95, 2.95, **1.95**
Gelegenheitsposten: K'Seiden
Meter ....95, 65, **28 ₰**

Mengenabgabe vorbehalten

Die
Wohlgemuth-Etage
g70
Ecke W.-Rathenaustr. **Elb., Erholungstr. 7** Ecke W.-Rathenaustr.

Was nicht jeder weiß.

Während das Tragen von Sonnenſchirmen, wenigſtens in Europa, erſt vor etwa 400 Jahren aufgekommen ſein ſoll, ſcheint der Gebrauch des Regenſchirmes erheblich älteren Datums zu ſein. Auf einer Zuſammenkunft der Pariſer Schirmfabrikanten fand eine Parade hiſtoriſcher Regenſchirme ſtatt. Es waren allerdings keine „echten", ſondern nach alten Bildern und Beſchreibungen angefertigte Kopien von Schirmen, die berühmte Perſönlichkeiten der Vergangenheit getragen haben, wenn es regnete. Beſonderes Intereſſe erregte dabei der Regenſchirm Karls des Großen, obwohl er ſich an Alter und Eleganz nicht entfernt mit jenem weißen, roſenrot umränderten Prachtexemplar meſſen konnte, unter dem, nach Ausſage der Sachverſtändigen, der König Salmanaſſar II. von Aſſyrien vor etwa 3000 Jahren bei ſchlechtem Wetter ſpazieren gegangen ſein ſoll.

*

Die alten Mexikaner nahmen es mit der Wahrheit ſo genau, daß ihr Geſetz Todesſtrafe auf Verfälſchung der Geſchichtsſchreibung ſetzte.

*

Die Einwohner der Sunda-Inſeln trinken nicht aus Bechern, aus denen vorher andere Menſchen getrunken haben. Sie finden dies unhygieniſch. Statt des Bechers haben ſie eine Kanne mit langem Ausgußrohr. Beim Trinken halten ſie die Kanne ſo, daß ihnen der Strahl aus dem Ausgußrohr in den Mund läuft. Derartige Kannen ſind auch in Italien und Spanien im Gebrauch.

*

Das vierte Quartal des Jahres 1932 weiſt als Seltenheit die Tatſache auf, daß es 14 Samstage umfaßt.

*

Schießpulver entzündet ſich in $^{1}/_{100}$ Sekunde, Schießbaumwolle in $^{1}/_{10\,000}$ Sekunde und Dynamit in $^{1}/_{50\,000}$ Sekunde.

*

Buchenbäume werden vom Blitzſtrahl bekanntlich weniger oft getroffen. Die auf den Buchenblättern ſitzenden feinen Härchen ſollen für die Elektrizität ein ſchlechter Leiter ſein.

Grünſpan und Patina ſind nicht dasſelbe. Grünſpan entſteht durch das Einwirken organiſcher Säuren, zum Beiſpiel Eſſigſäure, auf Kupfer und iſt höchſt giftig; Patina dagegen, die wir oft auf kupfernen Dächern ſehen, bildet ſich durch den Einfluß feuchter Luft auf Kupfer.

*

Die alten Griechen hatten für die Zahl 10 000 den Namen Myriade. Für höhere Zahlen hatten ſie keine eigenen Namen. Höhere Zahlen wurden mit Hilfe der niederen Zahlen ausgedrückt. So hießen zum Beiſpiel 100 000: 10 Myriaden und 1 Million: 100 Myriaden.

*

Die erſten Poſtwertzeichen wurden im Jahre 1840 in England herausgegeben. In Deutſchland erſchienen die erſten Briefmarken im Jahre 1849 in Bayern.

*

für die Motorkühlung leistungsstarker Lastwagen

Das bedeutet:

Vereinfachung des Fahrbetriebes / Bessere und gleichmäßigere Kühlung / Verminderung der toten Last / Gute Ölkühlung / 20 bis 30 v. H. Kraftstoffersparnis, also Verbilligung der Fahrkosten / Günstigere Fahreigenschaften, erhöhte Betriebssicherheit und längere Lebensdauer des Gesamtfahrzeugs.

Diese Vorteile bieten Ihnen unsere neuen
2- und 2½-Tonner,
die wir mit luftgekühlten 4-Zyl.-Motoren v. 60 PS ausgestattet haben.
Preis eines Pritschenwagens
für 2 t Nutzlast (Eigengewicht 2000 kg) = 5550.- RM.

Fried. Krupp Aktiengesellschaft, Essen
Abteilung Kraftwagenbau 1242

Generalvertretung:
Fahrzeugfabrik Eduard Eylert
Fernruf 32454 **W.-Elberfeld** Steinbeckerstr. 66/74

a327

Schlanker – aber ohne Qualen!

Das Paket in dem Sie diesen od. einen and. Schlankheitstee kaufen, ist undurchsichtig. Erst Ihr Magen weiß, ob Sie richtig gewählt haben. Der kluge Käufer urteilt so: 1. **Dr. Ernst Richters Frühstückskräutertee** bewährt seit üb. 25 Jahren. 2. Er ist über ganz Europa verbreitet. 3. Keiner wurde öfters nachgeahmt. 4. Viele taus. Atteste v. Aerzten u. Verbrauchern bürg. für ihn. Darum: eine Tasse Tee jeden Morgen, das macht schlank u. elastisch, erfrischt das Blut u. die Säfte, ist bekömmlich und wohlschmeck. Pack. M. 1.80, Kurp. M. 8.-, extrastark: M. 2.25 u. 11.25. In all. Apotheken u. Drog. Nehmen Sie aber nur:

Dr. ERNST RICHTER'S FRÜHSTÜCKS-KRÄUTERTEE
„Hermes" Fabrik pharmazeut. Präparate
München S. W. 7, Güllstraße 7.

Selbstverständlich . . nur ein
B. M. W.

3/20 PS — Vollschwingachse. Der geräumige Kleinwagen mit den Leistungen eines Großen. Strapazierfähig bis zum Aeußersten. Fahrtkosten: 100 km 2.70 M.

Vertrieb für das Bergische Land:
Artur Bovenkamp, Elberfeld
Köbohaus, Döppersberg 2. k7168

Umwälzung! Weltpatent!
Mit den höchst. Preisen ausgezeichnet
Heißluft - Dauerwellen
Vollkommen gefahrlos!
ganzer Kopf **Mk. 7.-** mit Waschen u. Wasserw.
Keine Dauersitzung mehr!
Keine mit glühendem Bolzen!
Keine elektrische Heizung!
Keine Dampfheizung! 11658
Telefon 23321
Salon Rittinghaus 67
gegr. 1902, Elb., Ronsdorferstr.

Unsere PUTZ AUSSTELLUNG ist eröffnet!
Eine Fülle schönster Modelle wartet auf Sie.
Unsere Preise sind natürlich ganz der Zeit entsprechend.
Betrachten Sie bitte diese Anzeige als Einladung.
Fleischhacker
Wuppertal-Elberfeld, Herzogstraße 25.
h194

Immer müde Augen!
Aber ohne eigentlichen Grund! Lassen Sie sich durch unsere Sehschärfenbestimmung die erforderlichen Augengläser feststellen. **Sie können dann wieder wie zuvor lesen und arbeiten ohne zu ermüden.**
Optische Anstalt Overhage
A103 **W.-Elberfeld,** g178
Walter Rathenaustraße 4.

In der Wiederholung
der Zeitungsanzeige liegt ein weitaus größerer Erfolg. Deshalb muß Ihr Angebot dem Leser immer wieder vor Augen geführt werden.

Graue Haare?
Orfa Haarfarbe-Wiederhersteller gibt jugendliche Farbe u. Schönheit zurück. 773h Spield. einfache Anwendung! Unschädlich! Sich. Wirkung!
Flasche RM. 1.80
Drogerie Richter
Barm., Mittelstr. 10

Sauerländer ſowie Waldecker
Roggenbrot
verſendet: b6527
Bäcker. Fr. Bollmer, Bredelar (Sauerl.)

Beachten Sie

Bis ſpäteſtens 19 Uhr müſſen wir im Beſitz Ihrer Anzeige ſein, wenn dieſe am nächſten Tage erſcheinen ſoll. Rufen Sie bitte nicht im letzten Augenblick an, da die Fernſprech-Leitungen dann vielfach beſetzt ſind.

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal.

Zur Förderung Ihres Unternehmens
RUHR RHEIN WIRTSCHAFTSZEITUNG
Bezugspreis Mark 4,50 vierteljährlich
Organ der Ruhrhandelskammern sowie des Vereins zur Wahrung der gemeinsamen Interessen in Rheinland und Westfalen
Zu bestellen bei dem
Ruhr-Verlag · W. Girardet, Essen

Ich war kahl

und habe jetzt, wie meine Photographie zeigt, einen üppigen Haarwuchs. Vor etwa dreißig Jahren stellten sich auf meiner Kopfhaut die ersten Schuppen ein, die Haare fielen aus, nach kurzer Zeit mußte ich mich zu den Kahlköpfen zählen.

Ich brauche wohl kaum zu erwähnen, daß ich in der Hoffnung auf neue Haare die ganze Reihe von Haarwässern, Pomaden, Schampunen versuchte, ohne daraus nur den geringsten Nutzen zu erzielen. Zu jener Zeit sah ich älter aus als jetzt. Als ich später Handelsmann im Indianerterritorium Nordamerikas wurde, nannten mich die Tscherokesen aus Scherz „den weißen Bruder ohne Skalp-Locke".

Indianer sind niemals kahl

Niemals habe ich einen kahlen Indianer gesehen. Sowohl Männer als auch Frauen geben sich leidenschaftlich dem Tabakrauchen hin, sie essen unregelmäßig, tragen durchweg straffe Bänder um ihre Köpfe und treiben sonst noch allerhand Dinge, die gewöhnlich als Ursachen von Kahlköpfigkeit angesehen werden. Aber sie alle besitzen wunderschönes Haar. Worin liegt nun eigentlich ihr Geheimnis?

Da ich mit ihnen sehr freundschaftlich verkehrte, war es für mich nicht schwer, von den sonst wortkargen Indianern Aufschluß zu erhalten. Ich erfuhr, wie die amerikanischen Indianer ihr langes, üppiges Haar erlangen und wie die Bildung von Schuppen und Kahlköpfigkeit bei ihnen gänzlich vermieden wird.

Mein Haar ist wieder gewachsen

Ich machte mir also dieses Geheimnis zunutze, und mein Haar begann zu wachsen. Die neuen Haare sproßten reichlich aus meiner Kopfhaut und wurden von Monat zu Monat voller; seitdem besitze ich immer einen Ueberfluß an Haaren. Das neue Haar ist kräftig und seidenartig. Es hat einen schönen Glanz und verleiht ein gesundes, kraftvolles Aussehen. Hunderttausende in der ganzen Welt haben seitdem von meiner Entdeckung große Vorteile gehabt; ungezählte Dankschreiben und Anerkennungen liegen zur Einsicht für jeden vor.

Eine Probedose für Sie

Jeder erhält von mir gegen Einsendung von 50 Pf. in Briefmarken eine Probedose. Geben Sie mir bitte Ihre deutlich geschriebene Adresse.

John Hart Brittain G. m. b. H., Berlin W 9
v210 Potsdamer Str. 13. Lä. 74.

„Das haben wir in Vohwinkel wirklich nicht erwartet" —

iſt der Ausſpruch überraſchter neuer Käufer, die meine bedeutend erweiterte großſtädtiſche Möbel-Ausſtellung ſahen. Bei Großſtadt-Auswahl, ein Großſtadt-Umſatz, doch preiswerter, da keine Großſtadtunkoſten.

Möbel-Pickhaus
W.-Vohwinkel.
Möbel werden koſtenlos gelagert.
e246

9 Pfund Ia b6550
Oldenburgiſche Tafelbutter
lief. franko Nachn. für 10,80 Mark
J. H. Wiegel, Butterverſand, Damme i. Oldenb.

Perser-Teppiche
— von feinster Qualität —
verkaufe ich nur gegen Kasse a86
im Auftrage einer Bank u. a.
1 Bochara 1 Heris 1 Täbris
1 Jamuth 1 Ia Keshan 1 Turkbaff
alle Zimmergröß. u. 5 Verb.-Stücke in ganz feinen Knüpfungen, zu jedem annehmb. Gebot, auch nach ausw. Eilangeb. unt. E 1701 an die Geschst. d. Bl.

Alte, ausgetretene
Treppen u. Fußböden
werd. wie neu hergeſtellt durch das
Steinholzwerk [illegible]
[illegible],
Langenberg (Rhld.)

Die sensationelle Ueberraschung!

Die Lieblinge der Welt:

Hans Albers
mit blaublitzenden,
frauenbetörenden
Augen

Lilian Harvey
zart, zierlich, temperamentvoll,
bezaubernd

in:

QUICK

Der große neue Filmerfolg der Ufa! Alles in diesem Film ist außergewöhnlich: die großartige Besetzung, die mitreißend-freudige Handlung, die Schlagerlieder, und — und die tolle Stimmung! Außerdem 100 Minuten Lachen über eine weltberühmte Schauspielerin, deren Namen wir Ihnen noch nicht verraten möchten.

Dienstag die neue grandiose Doppel-Premiere

UFA-PALAST im **MODERNEN**
BARMEN — THEATER, ELBERFELD
g38-a38

Dienstag

Es geht von
Mund zu Mund
daß

Circus Strassburger

der Circus des deutschen Volkes, der Circus der mehr als 200jährig. Tradition, der Circus der Riesenzahlen — vor seiner neuen Ausreise nach fremden Ländern mit seinem Riesen-Aufgebot von Menschen u. Tieren demnächst in

W.-Elberfeld

zum ersten Male mit seinem Hauptunternehmen

nur wenige Tage gastiert!

Vom großen Strassburger wird und muß ganz
— Wuppertal und Umgebung sprechen. —

Eröffnungs-Vorstellung

Strassburgers Circus-Festspiele
auf dem Schützenplatz an der Vellendahlerstraße in Elberfeld
am Sonnabend dem 17. September, abends 8 Uhr.

Strassburgers phänomenaler Rekordspielplan mit 40 Programmteilen
in jeder Vorstellung wird auch für Wuppertal
die Sensation des Jahres 1932 bedeuten!

Strassburger zeigt in allen Vorstellungen seinen unerreichten, noch nie dagewesenen reichhaltigen Spielplan, bestehend aus nur erstklassigen, internationalen, circensisch-artistischen Spitzenleistungen, eine auserlesener, epochaler als die andere. Gleich einem monumentalen Filmwerk ziehen während dreier Stunden in unaufhörlicher **hinreißender Reihenfolge** fabelhafte, staunenerregende, fesselnde und farbenprächtige Darbietungen vorüber, unerhörte Sensationen formen sich zu einem glänzend besetzten Programm zusammen, welches genial zusammengestellt und vortrefflich inszeniert eine großartige Schau der klassischen sowie auch modernen Circuswelt wiedergibt. Die unvergleichliche Vollendung der Leistungen, all des Dargebotenen, bedingt, daß Strassburgers einzig dastehendes Circusprogramm einen Riesenerfolg aufweisen wird. Strassburgers sensationeller Rekordspielplan in einer Manege und einer Riesenrennbahn bedeutet eine vollständige Neuheit für Elberfeld. Strassburger bietet in seinem Kulturunternehmen ersten Ranges und höchster Qualität das Beste vom Besten. Massen für die Massen. Kommen Sie und nehmen Sie die vielleicht in zehn Jahren nie wiederkehrende Gelegenheit wahr, Strassburgers Wunderwelt in sich aufzunehmen. Sie werden es niemals bereuen.

— **Strassburger in Zahlen:** —
500 Menschen, 500 Tiere, 100 Wagen, feenhafte Prunkfassade, eigenes Elektrizitätswerk, 150 Pferde, 25 Löwen, 35 Tiger, Präriewölfe, Leoparden, Känguruhs, Hyänen, Kragen- und Waschbären, Zwergfüchse, 20 Guanacos, Lamas, Zebus, Zebras, südafrikanische Wasserbüffel, 15 Kamele, Dromedare, 10 Elefanten, 10 Eisbären, 10 Braunbären, 50 eigene Musiker, 24 Auguste, Clowns, Spaßmacher, 20 Neger, Chinesen, Araber, Marokkaner, Rifkabylen, 10 Tscherkessen, Kosaken, 12 Ukrainer, 10 Spanier, 8 Czikosreiter, 10 fliegende Menschen und vieles andere mehr, und dazu die mehr als niedrigen Eintrittspreise, die in der Tat jedem Gelegenheit bieten, sich für einige Stunden von des Alltags Sorgen zu befreien.

Nachm.-Preise (auch für Erw.): 40 Pfg. bis 1.50 RM.
Abend-Preise: 80 Pfg. bis 3 RM. — Erwerbslose, Kriegsbeschädigte, Rentenempfänger zahlen an den Circuskassen für alle Abend-Vorstellungen auf allen Sitzplätzen nur halbe Preise.

Sie kommen natürlich! d6581

Billette schon jetzt: Reisebüro Tietz, Elberfeld, Tel. 21511.

Beeilen
Sie sich bitte!

Trotz des unvermindert anhaltenden Erfolges nur noch bis
Montag einschließlich

Jan Kiepura
in
Das Lied einer Nacht

Täglich 2.15, 5.05, 8.00
mit großem Beiprogramm im
Ufa-Palast
Barmen und im
Modernen
Theater, Elberfeld. g38/388

ZOO

W.-Elberfeld
Sonntag 11. Septbr.,
von 3.30 Uhr ab:
Großes Konzert
e69

Rosen — Dahlien — Kakteen
Die Schau der Blumenfreunde

in der Stadthalle zu Wuppertal-Elberf.
am 10., 11. und 12. September 1932,
veranstaltet von der
Bergischen Kakteen-Gesellschaft
Gruppe Wuppertal.

Montag 12. Sept., nachm. 5 Uhr:
Gratis-Verlosung
der ausgestellten Schnittblumen. k7134

Deutscher Kaiser
Cronenfeld
Jeden Sonntag
Konzert und Tanz
d6497 Hugo Mees.

Schwaferts Gaſtſtätten
Wuppert.-Sonnborn
Jeden Sonntag:
Konzert, Tanzeinlagen
Angenehm. Familienaufenthalt. **Kaffee nach berg. Art.**
Eintritt frei. e61

Barmer Bürgerhaus
Heckinghauserstr. 50
Gut gepflegtes u. gekühltes
Dortmunder Bier
2 Glas Dortmunder **25** ₰
Gr. Krug . **32** ₰
Warme Speisen von 50 ₰ an
= Vereinszimmer frei =

Restaurant z. Böhmerwald
W.-Hahnerberg.
1 Port. Kaffee 60 Pfg., Kaff. nach berg. Art Portion 1 Mk. Kalte u. warm. Speis. zu bill. Tagespre. Bremme-Bräu-Aussch. ½ l 35 ₰

Günſtig kaufen Sie bei uns: D.-Einf.-Taſchen Vollrindl., v. 3.— an, Sportgürtel v. 0.45 an, Börſen v. 0.30 an, Koffer v. 1.90 an, D.-Handtaſchen v. 1.— Rm. an, nur beſte Qual.• E.-Herzogſt. 37, Laden

---

Drucksachen

für Industrie u. Handel,
Werbeblätter nach
Künstler-Entwürfen,
illustrierte Kataloge in
schöner Aufmachung,
Preislisten. - Anfertigung geschmackvoller
Entwürfe für moderne
Werbe-Drucksachen

W. Girardet, Essen

THALIA THEATER

Der Roman der Berliner Illustrierten

„Strafsache van Geldern“

Ein spannender Groß-Tonfilm
mit
Paul Richter **Ellen Richter**
Fritz Kampers **Elga Brink**
Lucie Höflich **Friedr. Kayssler**

Dazu der aus
6 Attraktionen bestehende **Varieté-Teil** **6**

Beginn der Vorstellungen Wochentags 2.30 Uhr (Einlaß 2 Uhr). Sonntags 1.15 Uhr (Einlaß 1 Uhr). g358

Die Vorstellungen sind durchlaufend. — Einlaß jederzeit

Conrad Veidt
in
Die andere Seite

Ein Tonfilm nach dem Theaterstück und Roman von R. C. Sherriff mit **Theodor Loos, Paul Otto, Victor de Kowa, Friedrich Ettel, Wolfg. Liebeneiner, J. Mylong-Münz, Willy Trenk-Trebitsch, Reinhold Berndt.**

CAPITOL
ELBERFELD, KIPDORF 61

Douglas Fairbanks
in seinem 1. **deutschsprachigen** Film
In 80 Minuten um die Welt

h136

Fox Wochenschau
Beiprogramm

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. Elberfeld, W.-Rathenauſtr. 50

Schloß Aprath

Sonntag den 11. September, von 4 Uhr an
Gr. Konzert
anschließend **Tanz!**
Eintritt frei! Sonntagskarten ab Bahnhof Döppersberg 60 Pfg. hin und zurück.
Schloß-Diele tägl. Tanz!
d6551

Stadt-Schänke

Düsseldorf
1000 Plätze im Lokal. 1000 Plätze im Garten.
Geschäftsleitung: Fritz Real.

Monat September.

Eric Borchard
mit seinen elf Künstlern
neben
Dajos Béla
Bernard Etté
Efim Schachmeister
das führende Orchester
Täglich die großen Abendkonzerte und
4-Uhr-Kaffee-Stunde mit E. Borchard
a55

Margaretenhof

Parkrestaur., Nähe Bahnh. Nächstebreck
Sonntag den 11. September: z1046
Groß. Militär-Konzert
ausgeführt von der **Barmer Bläser-Vereinigung** in Uniform — Leitung Herr Kapellmeister Harke
Eintritt frei. Anschließend **Tanz!** Eintritt frei.

HAUS STÖCKER
Anläßlich der **Hahnenfurther Kirmes**
am 11. September 1932
Großes Konzert, anschl. Tanz
verbunden mit d6561
Solisten-Preissingen
für Damen und Herren (Berufssänger — innen — ausgenommen). Eintritt frei.
Sonntagsfahrkarten bis Dornap und D.-Hahnenfurth.

Reiſe- und Bäder-Anzeiger

Nr. 213 — 1932 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 10. Sept.

Eine Haydn-Jugend-Herberge.

Zum Goethejahr 1932 geſellt ſich die Erinnerung an den 200. Geburtstag eines der größten Muſiker Deutſchlands: Joſ. Haydn. Sein unſterbliches Verdienſt iſt es, die deutſche Oper von dem überladenen Pomp der italieniſchen Barockoper befreit zu haben. Mit der Haydnſchen Muſik zieht natürliche Anmut und friſches Jubilieren in deutſche Opernhäuſer und nicht zuletzt auch in unſeren Gottestempel ein. Seine „Schöpfung“ und „Die Jahreszeiten“ ſind unvergeßliche Meiſterwerke deutſcher Muſik. In Ehrung ſeines Andenkens iſt das geſamte Muſikleben dieſes Jahres in ſeinem engeren Heimatland, dem Burgenland, in Wien, und überhaupt in Deutſch-Oeſterreich, auf Haydnſche Muſik eingeſtellt. So ehrt die Heimat ihren großen Sohn.

Das eigenartigſte Denkmal hat ihm aber ein nicht genannt ſein wollender Jugendfreund in Geſtalt einer Jugendherberge aus einer Spende von 100 000 RM. geſetzt, die die burgenländiſche Landesregierung durch eine Beigabe von 30 000 Schilling ergänzte. Kürzlich fand in der Nähe der Eſterhaziſchen Burg Bernſtein im Burgenland im Beiſein der Vertreter der burgenländiſchen Landesregierung die feierliche Grundſteinlegung ſtatt.

Die Weiherede hielt Landesrat Till-Eiſenſtadt. Der erſte Vorſitzende des Reichsverbandes für DJH., Richard Schirrmann-Altena i. Weſtf., begleitete ſeine Hammerſchläge mit den Worten:

„Franz Joſ. Haydn, muſik- und liedgewaltiger deutſcher Meiſter, du aus Natur, Herzensgüte und Frommheit Schaffender, über dieſen Grundſtein baut dir die Verehrung eines hochherzigen Mannes und ſeine Liebe zu notleidender deutſcher Jugend ein Denkmal in Geſtalt einer Jugendherberge, die eine Sammelſtätte deutſchen Geiſtes ſein ſoll. Möge deine liedfrohe Seele in dieſem Hauſe und unter ſeinen Gäſten immerdar weilen!“

Der „Vater-Rhein“-Brunnen in der Iſar-Stadt.

Der von dem Münchener Bildhauer Adolf Hildebrand 1902 geschaffene „Vater-Rhein“-Brunnen aus Straßburg, den die Stadt München, um das Werk vor Vernichtung zu bewahren, nach dem Krieg durch Tausch übernommen hat, wurde jetzt auf der Isar-Insel gegenüber dem Studienbau des Deutschen Museums aufgestellt.

Bad Oeynhauſen,

die „Stadt ohne Stufen“, ſenkte vom 1. September ab die Kurabgabe um täglich 1 Mark, bis ſie am 17. September nur noch 16 Mark, alſo weniger als die Hälfte der Sommerkurkarte, betragen wird. Ab 1. September ſind auch die Preiſe für Pauſchal- und Vergünſtigungskuren geſenkt, da die Preiſe für Unterkunft und Verpflegung um rund 10 Prozent ermäßigt wurden. Die Vergünſtigungskuren koſten dann in der Gruppe A nur noch 192 Mark, in der Gruppe B 213 Mark und in der Gruppe C 239 Mark. Der Preisunterſchied innerhalb der Gruppen iſt nur durch die Lage und Ausſtattung der Zimmer bedingt. Umfang und Art der Kurmittelabgabe ſowie Behandlung und Verpflegung ſind unterſchiedslos. Für Pauſchalkuren (ohne Einkommen-Nachweis) werden die Preiſe ebenfalls geſenkt und fangen ſchon bei 245 Mark an.

Staatliches Bad Bertrich in der Nachſaiſon.

Mit dem 25. Auguſt hat im ſtaatlichen Bad Bertrich die Nachſaiſon eingeſetzt. Für die Nachſaiſon iſt die Kurtaxe erheblich ermäßigt und auch die Hotel- und Penſionspreiſe haben ſich den wirtſchaftlichen Verhältniſſen angepaßt. Eine Kur in Bad Bertrich iſt daher jedem zu empfehlen, der magen-, darm-, leber- und gallenleidend iſt. Bad Bertrich blickt auf 2000jährige Heilerfolge zurück. — Für Minderbemittelte, deren Jahreseinkommen 4000 Mark nicht überſteigt, ſind Vergünſtigungskuren eingerichtet worden.

Volksfeſte im Weinland.

Der traditionelle „Dürkheimer Wurſtmarkt“, das Volksfeſt des Weines in der Pfalz, beginnt in dieſen Tagen. Vom 10. bis 13. September wird in gewohnter Weiſe der Wurſtmarkt, der in den letzten Jahren von weit über 100 000 Perſonen beſucht war, ſeine Anziehungskraft auf die Freunde pfälziſcher Fröhlichkeit ausüben.

Bensheim feiert vom 17. bis 20. September ſein Bergſträßler Winzerfeſt. An dieſen drei Tagen iſt das Städtchen nicht wieder zu erkennen: Auf dem Marktplatz wird ein Winzerdorf aufgebaut, ein Winzertrachtenzug wird neben dem Weinausſchank vom Weinbau an der Bergſtraße künden.

Traubenernte.

In zahlreichen Orten des deutschen Weinbaugebietes hat man in diesem Jahr die Weinerntezeit mit einem Fest eingeleitet, das die Allgemeinheit auf die Bedeutung des deutschen Weinbaus hinweisen und gleichzeitig für den deutschen Wein werben sollte.

Junge Winzerin mit Reben des neuen Jahrgangs.

Eltag-Autobusreiſen.

Die für die kommende Woche vorgeſehenen Reiſen weiſen wieder neue Wege und Ziele auf. Am Dienstagnachmittag werden u. a. der Harkortſee, Hohenſyburg (anderthalbſtündige Pauſe), der Hengſteyſee berührt. Am Mittwoch wird der Laacher See beſucht. Der Weg führt bei der Hinfahrt durch das Ahrtal und bei der Rückfahrt durch das Brohltal. Am Donnerstag werden zwei Fahrten veranſtaltet. Die Tagesfahrt hat den Titel: „Berg- und Talfahrt durch das Oberbergiſche und das Sauerland“. Die Halbtagsfahrt durchs Bergiſche Land wird am Donnerstagnachmittag wiederholt. Sonntag geht es nach Bad Ems. Die Route führt von Köln bis Koblenz am Rhein entlang. Bei der Rückfahrt werden der Rote Hahn und der Weſterwald beſucht. Am Samstag dem 24. und Sonntag dem 25. September wird die zweitägige Fahrt durch Holland zum letzten Male wiederholt. Nähere Auskunft ſowie Proſpekte und Anmeldung beim Reiſebüro Tietz, A.-G., Elberfeld, und bei der Zentralkaſſe L. Tietz, A.-G., Barmen. (Siehe Anzeige.)

Kurtaxe bis zu 50% gesenkt! • 20% Urlaubskarten-Ermäßigung bis 15. X. • Weitere ermäßigte Pensionspreise! • Bekannt schöne Herbst-Sonnentage. Erholung, Ruhe und Ausspannung.
Deshalb: Borkum, Juist, Norderney, Baltrum, Langeoog, Spiekeroog, Wangerooge.

Kneipp „Bad-Hennef“ a. d. Sieg. Pension z. Brünnchen J. Schäfer, i. Paradies, m. i. Walde, herrl. Ferns. ü. d. Siegt. Luft- u. Schw.-Bad. Liegew. Pens. v. M. 3.50 an. A. W. Diät n. ärztl. Vorschr. Wochenend v. M. 6.50 an.

Sommerfrische Schmitzwipper
Inh.: Frau Ida Clever, Marienheide, Tel. 238. Angen. Aufth. i. Oberberg. Romant. waldr. Gegd. in nächst. Nähe von 2 Talsperr. gel. (Lingese u. Brucher). Tannen-Wäld., Bade- u. Schwimmgel. Gr. Liegewiese. Gute Zim. Ia Verpfl. Mäß. Preise. W.-Ende 5 M. Bitte Prosp. verlangen. z134

Bad Sassendorf
heilt Rheuma, Herz-, Nasen- und Halskrankheiten, Skrofulose, Frauenleiden. Starke Sol- u. natürliche Kohlensäurebäder. Inhalatorien neuesten Systems. Neu: Kurhaus mit erstklassig eingerichteten Logierzim. u. Badezellen. Mäß. Preise. Pauschalkuren. Auskunft erteilt Badeverwaltung Bad Sassendorf 5, Kreis Soest in Westf., Fernr. Soest 29. s142

Landaufenthalt direkt an dem schönen Hildener Stadtwald. Beste reichl. Verpfleg., 4 Mahlz., pro Tag 2.50 Mk. 30 Min. von Station Hochdahl. **Frau Alwin Keller**, Hilden, Eickert 7a. z470

UNKEL a. Rh. Haus Christine
Angen. Aufenth. Ged. Halle. Schöne ges. freie Lage. 5 Min. v. Rh. Anerk. sehr gute Verpfl. Pens. M. 3.25, Doppelz. 6.—, 4 Mahlz. Woch'ende M. 4.50 bis 6 einschl. Bed. Zim. m. fl. Wass., Liegeh. z655

Hotel-Restaurant „MÜRL“
UNKEL/Rhein
Altbek. bestempf. Haus, schöne Zim. m. fl. w. u. k. Wass., Bad. Pensionspr. (4 Mahlz.) einschl. Bed. 3.50, Doppelzi. 6.50 M., W.-Ende 5 u. 7.50 M. Gesellschaftsz., Kegelbahn, Terr. Fernspr. Amt Honnef 418. s453

Straßenhaus im Westerw. b. Rengsdorf
Hochwald — Strandbad.
Privat-Pension E. Reinhard
Angenehm., ruh. Aufenthalt. Zimm. m. fl. Wass., Bad. Pens. Mk. 4.- (4 Mahlz., garn. Frühst.), einschl. all. Nebenk. z802

Boppard die Perle am Rhein S450
Priv.-Pension Martin, altbek. bestempf. Haus, Parkstr. 15. - 20 Betten, Fernr. 385. Ruh. Lage a. Rhein, sonn. Gart., Liegew., bed. Terrasse, Zim. m. fl. Wass., reichh. gute Verpfl., eig. Schlacht., Bad i. Hse. Pens. RM. 4.—, garn. Frühst., k. Nebk.

Boppard a. Rhein S148
Privatpension u. Metzgerei Kahn
Steinstr. 21. Fernr. 209, 1 Min. v. Rhein. Die bestbesuchte Pension. Sonn. behagl. Zimm. m. fl. Wasser. Heiz., Bad u. reichl. Verpfl. Pens. RM. 4.-, 4 Mahlz. garn. Frühst. K. Nebk. Verl. Siell[illegible]
Ab 1. 9. Preisermäßigung.

SCHLANGENBAD Taunus für Nerven Frauen Haut.

Gute Pflege u. frdl. Aufnahme finden **erholungsbed. Kinder** in waldr. Gegend. Badegeleg. i. Freien. Eig. Milch- u. Eierprod. Prs. 2—2.50 M.
Wwe. Meurer,
Kreuzberg - Hohl, K. Wipperfürth. z403

Weſterwald!
Für Sommergäſte frdl. Aufenthalt in waldreicher Gegend 2 Weiher für Bade- u. Schwimmgelegh. Penſionspreis 3 Mk 4 volle Mahlz z22 Gaſthof Schäfer, Seck Bahnſtat. Weſterburg

Herbstkur in Bad Salzuflen
(Teutob. Wald).
Kurpens. Westerhoff Waldstr. 10, modern u. hygien. einger., 3 Min. v. Kurp. u. Bädern. Beste Verpfleg. Nach-Saison Ermäß. Behagliches Dauerheim.
—o—
Jg. Mädchen find. gründl. hauswirtsch. Ausbild. i. gesamt. Hauswes. Mon. 60 ℳ Mitte Sept. Beginn kurzfrist. Kochkurse

Priv.-Penſion Frielingsdorf, Erlinghagen-Gimborn, Tel. Marienheide 334 — ſchöne ruh. Lage am Walde, Liegewieſe, Bad, eig. Landwirtſchaft, Penſionspreis 3—3.50 Mk. z264

Fremden-Pension Hans Hoffmann Reifferscheid
b. Adenau. 1 Std. v. Nürburgring. Waldr. Umgeb. Volle Pens. u. Logis b. 5 Mahlz. a. Küche 3.50 M. z227

Herrliche Autobusfahrten
— im Wuppertaler Expreß. —
Montag 12. Sept.: 20ste. Wiederholungsfahrt ins Berg. Land. Wohin! Sie werden staunen. Mit Kaffeetrinken . . . nur Mk. 3.— Abfahrt 2 Uhr Rathaus Elberf.
Dienst. 13. Sept.: Durchs Oberberg. Land nach Königswinter nur 5.— Abfahrt 8 Uhr Raths. Elberfeld, 8.15 Uhr Altermarkt Barmen.
Mittw. 14. Sept.: Die beliebte Fahrt durchs Oberbergische (Aggertal) ins Ahrtal u. z. Rhein, mit Kaff. u. erstkl. Mittagessen . nur 7.75 Abfahrt 8 Uhr Rath. Elberfeld, 8.15 Uhr Altermarkt Barmen.
Donnst. 15. Sept.: Wiederholungsfahrt wie Mittwoch.
Samstag 17. Sept.: 21ste. Wiederholungsfahrt ins Bergische Land, siehe wie Montag.
Sonntag 18. Sept.: Große Fahrt durch den Teutoburger Wald z. Hermanns-Denkmal . . nur 12.— Abfahrt 6 Uhr Rath. Elberfeld, 6.15 Uhr Altermarkt Barmen.
Es ist zu empfehl., die Fahrkarten rechtzeitig zu besorgen. Kart. u. Ausk.: Reise-Büro W. Kronenberg, Barmen, Neuerweg 50; Eulenberg, Elberfeld, Altermarkt; Karl Bock, Elberfeld. Telf. 36282.

HONNEF a. Rhein Seelhofstr. 39 Fernspr. 541
Hotel-Pension Boeckling, die behagl., gemütl. Gaststätte, Zim. mit fl. Wasser, Garage, Liegehalle, Wiese. Pension 4.— Mark, 4 Mahlz., garn. Frühst., keine Nebk. z810

Luftkurort RENGSDORF, Westerw.
Pension „Haus Viktoria“, dir. am Walde, sch. Zim. mit fließd. Wasser, vorzügliche Verpflegung, mäßige Nachsaisonpreise bei 4 Mahlzeiten. — Tel. 276. s414

Bad N.-Breisig a. Rh. Haus Zimmermann
gegenüber dem Kurpark u. den Bädern, fließendes Wasser, Nachsaisonpreis. Näh. Auskft. Tel. Wuppertal 20655. z28

Die Bergſtraße Der Deutſche Süden
Westliches Randgebiet des Odenwaldes. Unwiderstehlich ist der Zauber der sonn., farbenprächt. Herbsttage! — Kostenfreie Auskunft gibt d. Verkehrsausschuß der Bergstraße in Bensheim a. d. B. a252
Es empfehlen sich: a33
Heppenheim: Parkhotel „Halber Mond“
Bensheim: Hotel Deutsches Haus
Auerbach: Hotel Weigold
Jugenheim: Hotel „Goldene Krone“
Seeheim: Hotel Hufnagel
Lindenfels i. O.: Hotel Hessisches Haus
Lindenfels i. O.: Hotel Odenwald.
Pensionsprs.: M. 5.— bis 6.—

JUNGBORN im Harz Rudolf Justs Kuranstalt u. Sehschule Jungborn
Große Erfolge durch Jungbornkuren. Kurzeit: Anfang Jan.— Ende Okt. Ärztl. Leitung. Prospekt frei. b168

Traben-Trarbach (Moſel)
Privat-Penſion Mönchhof.
Ruhige Lage am Waſſer. Beſte Verpflegung. Penſionspreis 3.50 Mk. s408

Kurhotel Schledehausen
Liebev. Aufenth. u. wirkl. Erhol. find. Sie im Wiehengebirge i. Höhenluft u. waldr. Umgebg. i. Kurhotel, Luftkurort Schledehausen b. Osnabrück. Dir. a. Walde, Freibad, Liegewiese. Vollst. Pensionspr. einschl. allem bei erstkl. Vpfl. u. 4 Mahlz. ab 1. Sept. M. 3.50. Bitte verlang. Sie Prospekt u. Wuppert. Refer. s97

s101
Rotisserie de la Reine Pédauque
Paris, 6 rue de la Pépinière (Gare St. Lazare). Die feine, unverfälschte franz. Provinzküche. Kein Luxusrestaur. Vernünftige Preise.

a279
Der Maler Herbſt hält Einzug
in Rengsdorf. In wundervollen Farben ſchimmern Blüten und Blätter, der herbe ſtärkende Duft erquickt und erfriſcht. Unvergeßlich iſt der Blick von ſonnigen Höhen auf buntfarbige Wälder und Länder. Auch Sie ſollten die Pracht genießen. Nur eine D-Zug-Stunde von Köln, Station Neuwied, liegt dieſes wundervolle Fleckchen Erde.
Rengsdorf im Weſterwald,
Sehr zeitgemäße Preiſe. Proſpekt durch die Kurverwaltung.

Herbstaufenthalt in Bad Lippspringe
Pauschalpreis für 14 Tage RM 59.50; für 3 Wochen RM 89.75 ohne Nebenkosten
Erholung in Wald und Heide
Volle, reichliche Verpflegung in nur besten Häusern.
Anmeldung beim Verkehrsverein.

Herbst in der Lüneburger Heide!
Reich illustrierte Werbeschrift kostenlos durch Verkehrsvereine bezw. Magistrate folgender Orte: Bergen (Dumme), Bevensen-Medingen, Bleckede (Elbe), Bodenteich, Burgdorf (Hann.), Celle, Dorfmark, Egestorf, Fallingbostel, Harburg-Wilhelmsburg, Hermannsburg, Hitzacker an der Elbe, Lüneburg, Münden, Nienburg (Weser), Rotenburg, Schneverdingen, Soltau, Uelzen, Unterlüß, Verden (Aller), Walsrode, Wardböhmen, Wittingen oder durch s169
Verkehrsverband Lüneburger Heide E. V., Soltau (Hann.), Nr. 13 (Rathaus)

Sommerfrische Bubenzer N.-Bierenbach-Wiehl
idyll. waldr. Erh.-Aufenth., beste Verpfleg., eig. Landw., Bad, WC-Heiz., fl. W., Gart. z97

Luftkurort Z64
Boppard
Perle des Rheins. Priv.-Penſ. Falkenbahn, Auf der Zeil 5, i. ſchönſt., ruh. Höhenlage, mit herrl. Ausblick auf Rhein und Weinb. Garten mit Liegew. Penſ. 3.50 b. 4.- nach Wahl d. Zim. bei beſter Verpfleg. 4 Mahlz., k. Nebenk.

Waldheim, Fiſchreiche b. Traben-Trarbach, mitt. i. Wald. Penſion 3.50 Mk. Waldkur, Bade- u. Angelſport. Auf Wunſch Diät- u. Reformküche, auch i. Winter offen.

Eltag-Reisen
mit modernem Luxusautobus.
Dienstag nachm. 13.9.: Hohensyburg u. Hengstey-See . . . 2.50
Mittwoch 14.9.: Durch das Ahrtal u. Eifel zum Laacher See, zurück Brohltal . . . 7.50
Donnerstag 15.9.: Herrliche Berg.- u. Talfahrt d. das Oberberg. u. Sauerland einschl. Mittagess. 6.20
nachmittags: Die beliebte Berg. Landfahrt, Märchenwald — Altenberger Dom — Burg u. a. 2.50
Sonntag 18.9.: BAD EMS. Hinfahrt linkes Rheinufer, Rückfahrt Westerwald-Sayntal 8.00
Voranzeige 24.—25. 9., letzte diesjährige Wiederholung: 2 Tage durch Holland kein Paß erforderlich 17.00
Siehe Notiz i. d. Beilage Reise und Bäder. t11

Von der Straße der Kraft

Sonntagsgedanken von Reinhold Braun.

Wieviel Licht kann breiten
Eines Menſchen ſtilles, ſtarkes Schreiten!

Die Straße der Kraft ...

Sie fängt bei unſerer Geburt an und hat ihr Ende an der allerletzten Schwelle. Immer iſt ſie da. Aber in uns liegt die Entſcheidung, ob wir ſie unter die Füße nehmen oder nicht.

Immer ſehen wir ſie, auch wenn wir nicht auf ihr wandern. Weſſen Leben weiſt nicht eine Stunde auf oder mehrere, oder gar viele, da er ſie nicht ſehen wollte, da Schwäche irgendwelcher Art ihn zu dieſem oder jenem Tun verlockte!

Denn nur der Blick des reinen Herzens beſteht vor der Straße der Kraft!

Wenn wir im Spätſchein unſeres Lebens Rückſchau halten, dann freuen uns am meiſten die Punkte, an denen wir, die Ueberwinder unſerer Abwegigkeit, **wieder** in **unſere** „heilige Straße“ einbogen.

Schön iſt es und ein Maßſtab für den Wandernden, wenn er im Laufe ſeines Daſeins lernte, die Straße der Kraft mit vertiefterem Weſen, mit dem Auge des weiſe Erfahrenden zu betrachten.

Wie anders ſahen wir im jungen Lichte unſerer Wanderung die Straße an! Da meinten wir — und es war das Natürliche! —, ſie liege da, wo die Jugend mit fliegenden Haaren und begeiſterungs-erfülltem Blicke daher ſtürmt. Vielleicht hatten wir nur Freude an den ſtolzen Wanderern, oder ſogar nur an den Muskel- und Sportmenſchen oder aber am Schritt marſchierender Bataillone.

Als wir aber älter wurden, erkannten wir, daß alle dieſe Erſcheinungen zur Straße der Kraft gehören und ihre Berechtigung haben, ſolange ſie im Dienſte des Guten ſtehen und voll Maß ſind, daß ſie aber nicht alleinige Beherrſcher des Weges ſein dürfen und ſein letzter Sinn und ſeine letzte Schönheit ſind.

Gern gedachten wir jener Strecken, da wir mit Menſchen der beſonnenen Seele und des klaren Geiſtes ſchritten, da wir den ſtarken Leidträgern begegneten.

Immer ſtiller wurde es; immer langſamer gingen die Menſchen. Aber wir ſahen in Augen, die der inneren Wunder voll waren von der Weisheit des großen Herzens!

Ja, wir ſahen Menſchen mit zerbrochener Leiblichkeit und erlebten, daß eines Gefeſſelten heimliche Mitwanderſchaft zu dem Höchſten auf dieſer ſeltſamen Straße gehört.

Schließlich wanderten wir uns in eine eigene Weisheit, die uns ſagte: Die Straße der Kraft: Ja, jede Strecke hat ihre Schönheit und ihren Sinn. Auf jeder iſt die Treue gegen das Beſte in uns die Hauptſache. Auf jeder will ſich in verſchiedenen Formen das Göttliche offenbaren.

Wo wir aber dieſem ausweichen oder es nicht in ſeiner jeweiligen Offenbarung verſtehen, gleiten wir ins Abwegige.

Zuweilen bedeutet, das Göttliche zu erkennen: Mitten durch eine bittere Wirklichkeit hindurch müſſen.

Auf der Straße der Kraft wandern, heißt immer und unter allen Umſtänden unterwegs ſein zu ſeiner tiefen Wirklichkeit. Die beſte Helferin dabei aber iſt die Liebe. Wer wahrhaft in der Liebe iſt, bleibt auf der Straße der Kraft.

Er bleibt auf ihr, auch wenn ſie ſich zeitweiſe in einen Hungerweg verwandelt, in einen voll heißen Kampfes.

Bei Gott und bei der Liebe bleiben: Immer ſchöner und heiliger und liebenswerter wird uns die Straße der Kraft, ob ſie gleich einen großen Teil des Lebens, vielleicht gar den größten, durch trockenes, verſchmachtetes Land führt. Und zwingt ſie uns durch die Fremde hindurch: immer ſind wir in der Heimat. Am Ende erwartet uns dann um ſo herrlicher das Reich der Wunder.

In dieſem Glauben aber ſind der Sieg und alle Freude und das Leuchten unſerer Menſchlichkeit beſchloſſen.

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, 11. September 1932.

Reformierte Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche, Kirchſtr. 7½: P. Simming. 9½: P. Heinsheimer. 11¼: Kdg. P. Baum. 7½ Taufdbl.: P. Heinsheimer. Mittwoch abend 8¼: P. K. Heſſe. Samstag nachm. 4 Trauung: P. Peiſer. — **Neue Kirche, Sophienſtraße.** 10: P. W. Heſſe. 11¼: Kdg. — **Friedhofskirche, Hochſtraße.** 9: P. Staffmann. Kdg. 11: P. W. Heſſe. 5 Taufdbl.: P. Jung. — **Gemeindehaus, Blankſtr.** 9 Uhr: P. Peiſer. 11: Kdg. — **Gemeindehaus Nordſtadt, Platz der Republik.** 9½ Uhr: P. Baum. 11: Kdg. — **Hahnerberg.** 9½ Uhr: P. Budbeberg. 11¼ Kdg.: Kand. Hermiſſen. — **Uellendahl.** 9: P. Jung.

Evang. Gemeinde Sonnborn. Miſſionsfeſt. 10 Feſtpredigt: Miſſ. [illegible]. 11½: Miſſionskindergd. 4½: Kaffee im Gemeindehaus, anſchl. Vorführung des Miſſionsfilms. Jungmädchenkreis und Jünglingsverein beteiligen ſich am Miſſionsfeſt. Montag 8: Gem. Chor. 8½: Bibelſtunde im Jungmännerverein. Dienstag 4½: Jungſchar. 7½: Jungmädchenkreis. Turnen. Mittwoch 8 Uhr: Miſſionsſtunde; Bibelſtunde Schule Dorfſtraße. Donnerstag 8½: Frauenverein Welt. 8½: Bibelbeſprechung im Gemeindehaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Bodemühl. Kdg. 2: P. Bodemühl. Dienstag 8¼ Bibelſtunde in Neuenhaus: P. Bodemühl. Donnerstag 8¼ Bibelſtunde in Rutenbeck: P. Bodemühl.

Reformierte Gemeinde Ronsdorf. Vorm. 9.30 Uhr: P. Bieberg.

Niederl.-reform. Gemeinde, Elberfeld, Deweerthſtraße. Vorm. 10: Predigt. Nachm. 5: Bibelgottesdienſt. Donnerstag abend 8¼: Predigt.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9½: P. Müller (Abendmahl). Kdg. 11¼: P. Rohrmann. Taufdbl. 11¼: P. Rohrmann. Abendgd. 5: P. Budbeberg. — **Kreuzkirche, Friedrichſtraße.** Hauptgd. 9½: P. Gill. Kdg. 11¼: P. Gill. Taufdbl. 12¼: P. Gill. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerſtraße.** Hauptgd. 10: P. Termeden. Kdg. 11¼: P. Brückner. Taufdbl. 12¼: P. Brückner. — **Chriſtuskirche, Grifflenberg.** Hauptgd. 9½: P. Henſe (Jahresfeſt der Blaukreuzvereine, Abendmahl). Kdg. 11¼: P. Henſe. Taufdbl. 12¼: P. Henſe. — **Verſammlungshaus Hombüchel.** Gottesdienſt 9: P. Brückner. Kdg. 11¼: Miſſ. Schmidt. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienſt 9½: P. Niemöller. Kdg. 11: P. Wittenberg. Taufdbl. 11½ Uhr: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Engelsſtraße 44.** Gottesdienſt 9 Uhr: P. Einning. Kdg. 11½: P. Termeden. — **Gemeindehaus Uellendahl.** Gottesdienſt 9½: P. Weikert. Kdg. 11¼: P. Weikert. — Donnerstag 8½: Alte Kirche: P. Möller.

Evang. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Roos. 11.30: Kdg. 4: Jungmädchen-Bibelſtunde. Mittwoch 8½: Gemeinſchaftsſtunde. Donnerstag 8½: Bibelſtunde in Hohl: P. Roos. Freitag 8½: Sonntagsſchulvorbereitung.

Evang. Gemeinde Dönberg. Hauptgd. 10: P. Otten. 3: Bibelſtunde in Nordrath. 4½: Jungmädchenbund. Mittwoch 8½: Miſſionsabend mit Lichtbildern.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9½ Uhr: P. Köhler.

Evang. Gemeinde Vohwinkel. Frühgd. 8: P. Thumm. Hauptgd. 10: P. Hülſebus. Mittwoch abend 8½ Bibelſtunde im Gemeindehaus: P. Hülſebus.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradeſtraße 41. Vorm. 9½ Predigt (Kirchweihfeſt) und hl. Abendmahl (Beichte 9): P. Görg. 11: Kdg.

Evang. Gemeinſchaft, Elberfeld, Schleuſenſtr. 6. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Quaſt. 11: Sonntagsſchule. Abends 8: Jugendbund. Dienstag nachm. 4: Frauenmiſſionsverein. Mittwoch abend 8½: Gebetſtunde und Helfervorbereitung. Samstag abend 8½: Jünglingsverein.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerſtr. 12. Vorm. 9½: Erbauungsverſammlung. 11: Sonntagsſchule. Montag 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Donnerstag 8½: Bibel- und Gebetſtunde.

Freie evang. Gemeinde Vohwinkel, Grabenſtraße 8. 9½: Bibelbeſprechſtunde. 11½: Sonntagsſchule. 5: Bibelſtunde. Montag 8½: Jünglingsverein. Dienstag 4: Nähverein. 8½: Männerchor; Jungfrauenverein; Bibelſtunde auf der Teiche. Mittwoch 3: Religionsunterricht. 8½: Gebetſtunde. Donnerstag 8½: Gem. Chor.

Chriſtl. Verſammlung, Elberfeld, Südſtr. 18a. Vorm. 9½: Verſammlung. 11½: Sonntagsſchule. Abends 8: Verſammlung. Mittwoch abend 8½: Gebetſtunde.

Landeskirchl. Gemeinſchaft u. Jugendbund E.C., Elberfeld, Deweerthſtr. 104 (Eing. Eintrachtſtr., Tor). Abends 8: Jugendbund. 8: Evangeliſationsverſammlung. Mittwoch abend 8½ Uhr: Bibel- und Gebetſtunde. Samstag nachm. 4: Kinderbund.

Die Chriſtengemeinſchaft, Elberfeld, Bankſtr. 14a (ehem. Herderſchule). 10: Menſchenweihehandlung. 11¼: Sonntagsfeier für die Kinder. Mittwoch 10: Menſchenweihehandlung. Donnerstag 8¼: Abendveranſtaltung.

Chriſtlich-wiſſenſch. Vereinigung, Wuppertal (Chriſtian Science Society). Mädchenmittelſchule Elberfeld, Kurfürſtenſtr. 26, Muſikſaal. Gottesdienſt 10 Uhr. Mittwoch abend 8¼: Zeugnisverſammlung.

Methodiſtenkirche (Evgl. [illegible]), Elberfeld, Neue Nordſtr. 16. 9½: Predigt. 11: Sonntagsſchule. 6 Uhr: Jugendbund. 7½: Predigt. Dienstag 8: Singſtunde. Donnerstag 8: Bibelſtunde.

Baptiſtengemeinde, Elberfeld, Pfeilſtr. 15. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Schäfer-Neuſtadt. 11: Sonntagsſchule u. Bibelklaſſe. Nachm. 4½: Predigt. 6: Jungfrauenverein; Jungmännerverein. Montag abend 8½: Gem. Chor. Mittwoch nachm. 4: Frauen-Miſſions-Verein. Abends 8: Vorbereitungsſtunde für Sonntagsſchulhelfer. 8½ Uhr: Männerchor. Donnerstag abend 8½: Oeffentliche Bibel- und Gebetſtunde.

Baptiſtengemeinde Cronenberg, Kampſtr. 5. Vorm. 9½: Erbauungsſtunde. 11: Sonntagsſchule. Nachm. 4½ Uhr Predigt: Pred. Soltau. Mittwoch abend 8: Bibel- und Gebetſtunde.

Neuapoſtoliſche Gemeinde, Elberfeld, Herzogſtraße 6—8. Vorm. 9½, nachm. 4, Mittwoch 8¼. — **Vohwinkel, Kaiſerſtraße 73a.** Vorm. 9½, nachm. 4, Donnerstag 8¼ Uhr. — **Cronenberg, Hauptſtr. 29a.** Vorm. 9½, Mittwoch 8¼.

Advent-Gemeinde, Elberfeld, Holſteinerſtraße 29. Jeden Freitag abend Gebetsverſammlung. Samstag vorm. 10: Gottesdienſt. Nachm. 4: Jugendſtunde.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Hochſtr. 59a. Vorm. 10: Heiligungsverſammlung. 2: Kindergd. Abends 6½: Freiverſammlung auf dem Neumarkt. 8: Heilsverſammlung. Dienstag abend 8: S.S.-Verſammlung. Mittwoch abend 8: Uebung für Gitarrenchor. Donnerstag abend 8: Heimbund (Nähabend). Freitag abend 8: Heiligungsverſammlung.

Kathol. Gemeinde Elberfeld. St. Laurentius. Hl. Meſſen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½, 8½ und 9.20 Schulmeſſen mit Anſprachen, 10¼ Hochamt, 11¼ mit Predigt. — **Herz Jeſu.** Hl. Meſſen: 6, 7, 8, 9 Kindermeſſe, 10, 11 Uhr. Abends gegen 7 Uhr feierl. Schluß der Wallfahrt nach Neviges. — **St. Marien.** Hl. Meſſen: 6, 7½ mit Predigt, 9 Schulmeſſe mit Anſprache, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt, 3 Firmunterricht. — **St. Suitbertus.** Hl. Meſſen: 6, 7½, 8½ mit Predigt, 9½ Hochamt, 11 mit Predigt, 2½ Firmungsunterricht, 5 Andacht. — **St. Joſeph.** Hl. Meſſen: 7 mit Predigt, 8½ mit Predigt, 10 Hochamt, 5 Andacht. — **St. Remigius.** Hl. Meſſen: 6.30, 8, 10 Hochamt, 4 Uhr Andacht. — **St. Anna-Lyzeum.** 8 hl. Meſſe mit Predigt. — **Kinderheim St. Michael.** 7 und 9½ hl. Meſſen mit Predigt, 2½ Chriſtenlehre. — **Städt. Krankenanſtalten.** 8½ Uhr hl. Meſſe. — **Barresbeck, Kapelle der Barmherzigen Brüder.** 8½ hl. Meſſe.

Kathol. Gemeinde Vohwinkel. St. Immaculata. 6 hl. Meſſe, 7 hl. Meſſe mit Predigt, 8½ Choralhochamt, 10 hl. Meſſe mit Predigt, 5 Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Dönberg. 7 Uhr hl. Meſſe mit Predigt, 9½ Singmeſſe mit Predigt, 3 Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Cronenberg. Hl. Meſſen: 7, 8½, 10 Uhr. 2½ Uhr Andacht.

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche. 7½: P. Wiebel. 9½: P. Calaminus. 11¼ Uhr Kdg. — **Chriſtuskirche.** 8: P. Wolff. 9½: P. Schulz. 11¼: Kdg. — **Pauluskirche.** 9½: P. Wolff. 11½: Kdg. — **Rotter Vereinshaus.** 9½: P. Jaeger. 11¼: Kdg. — **Lichtenplatzer Kapelle.** 10: Vikar Lepſche. 11¼: Kdg. — **Hatzfelder Kapelle.** 10 Uhr: P. Wiebel. — **Weſtener Vereinshaus.** 11¼ Uhr Kdg. — **Städt. Krankenhaus.** 8 Uhr: P. Auf der Heyde. — **Miſſionswaldkirche auf der Hardt.** 5 Uhr: P. Jaeger.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. Früh 8: P. Lauffs. 10: P. Schmidt. 11¼: Kdg. 8 Uhr Vortrag: P. Lic. W. H. Krafft. — **Immanuelskirche.** 10: P. Immer. 11½: Kdg. — **Heckinghauſer Kirchſaal.** 10 Uhr: P. Humburg. — **Friedhofskapelle.** 10: P. Lauffs. — Kdg. 11¼ Uhr: Klingelhollſtr. 54a; 11½ Uhr: Bartholomäusſtr. 87a, Grünerſtr. 65, Unt. Lichtenplatzerſtraße 8; 2 Uhr: Krautſtr. 72, Eintrachtſtr. 72.

Evang.-luth. Gemeinde Wupperfeld. Alte Kirche. 8: P. Lic. Kleemann. 10: Sup. Bertenkamp. 11½: Kdg. 4½ Taubſtummengd.: P. Blindow. 5½: Nachverſammlung im Gemeindeheim, Sternſtraße 44. — **Friedenskirche** (Schwerhörigenanlage). 10: P. Thöne. 11½: Kdg. 12½: Taufdbl. — **Johanniskirche.** 8 Uhr: Miſſ. Trey. 10: P. Kulp. 11½: Kdg. 12½: Taufdbl. — **Lutherkirche.** 10: P. Loecker (Vorb. und Abendmahl). 11½ Uhr: Kdg. — **Gemeindeheim Hügelſtraße.** 9 Uhr: P. Blindow. 11½: Kdg. — 11½ Uhr Kdg. Klippersſtraße.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghauſen. Wichlinghauſer Kirche. 7½: P. Merten. 9½: P. Sproedt. 11: Kdg. — **Bethanien.** 11¼ Uhr Kdg. — **Erlöſerkirche.** 9½ Uhr: P. Merten. 11: Kdg. — **Hatzfeld, Holzrichterſtr. 11.** 10½ Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9½ Uhr: P. H. Krafft. 11: Kdg. 8¼: Blaukreuzſtunde. Montag 8: Männer- und Poſaunenchor. Dienstag 8: Kirchenchor. Mittwoch 4: Frauenhilfe. Donnerstag 8: Jungmädchenverein. Freitag 8: Turnabteilung des Jünglingsvereins.

Vereinigt-evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld. Alte Kirche. 8½: P. Altenpohl. 1½: Kdg. — **Kreuzkirche.** 10: P. Sp. 1½: Kdg. — **Beckacker.** 10 Uhr: P. Lohmann. — **Pülsöhde.** 10: P. Altenpohl. 11½: Kdg. — **Dahl.** 11½ Uhr Kdg. — Dienstag 8½ Bibelſtunde im Nazareth: P. Krafft; Gemeinſchaftsſtunde zu Dahl. Mittwoch 8½ Uhr: Bibelſtunde zu Pülsöhde. Donnerstag 8½: Bibelſtunde im Alten Vereinshaus; Gemeinſchaftsſtunde zu Beckacker.

Evang. Gemeinde Barmen-Nächſtebreck. 8½: Frühgd. im Gemeindeſaal Schellenbeck. 10: Gottesdienſt in der Kirche. Nachm. 4: Jungvolk Schellenbeck im Heim. 5: Jungvolk Hottenſtein. Jungmädchenverein Hottenſtein Samstag und Sonntag Wochenend im Honigsſiel. Treffpunkt 5 Uhr Toelleturm. — Montag 8: Jugendturnen in der Jahnhalle; Jugendgruppe Hottenſtein. Dienstag 8¼: Jugendchor; Bibelbeſprechſtunde in der Schellenbeck. Mittwoch 4: Fröhliche Lernſtunde. 8.30: Bibelſtunde in der Schellenbeck. Donnerstag 3: Frauenverein Hottenſtein. 8: Jungvolk Schellenbeck, Bibelſtunde. 8½: Kirchenchor und Bibelbeſprechſtunde Hottenſtein: P. Rompſchweim. Freitag 8½: Poſaunenchor und Vorbereitung für den Kindergd. Samstag 4: Jungſchar Schellenbeck. 8: Männerchor Schellenbeck.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9¾ Uhr: P. Trummel. 11: Kdg. 8: Arbeiterverein. Montag 8½: Kirchenchor. Dienstag 8: Mädchenbund. Mittwoch 8: Jungmännerverein. Donnerstag 8½: Bibelſtunde.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-R., Wrigtſtraße 58. Vorm. 10 Uhr Gottesdienſt.

Evangeliſche Gemeinſchaft, Barmen, Wertherſtr. 58a, I. Vorm. 9.30 Uhr: Predigt Prediger Roth. 11 Uhr: Sonntagsſchule. Abends 6 Uhr: Bibelſtunde Prediger Roth. — Montag u. Freitag, abds. 8.15 Uhr: Gemiſchter Chor. Dienstag nachm. 4 Uhr: Miſſionsverein. abds. 8.15 Uhr: Jünglingsſtunde. Mittwoch abds. 8.15 Uhr: Jungfrauenſtunde. Donnerstag abds. 8.15 Uhr: Bibel-, Gebetsſtunde und Helfervorbereitung.

Kirchliche Gemeinſchaft, Barmen, Luiſenſtr. 1. Abends 8 Uhr: Evangeliſationsverſ. Dienstag nachm. 4—6 Uhr: Frauen-Arbeits- u. Erbauungsſtunde. Abends 8.15 Uhr: Jugendbund für entſch. Chriſtentum. Donnerstag abend 8.15: Bibelbeſprechung. Samstag abend 6 Uhr: Männer-Verſammlung.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerſtraße 77. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Lic. Sprenger. 11: Sonntagsſchule. Montag abend 8¼: Männerchor. Dienstag abend 8½: Bibelſtunde. Mittwoch abend 8½: Jungfrauenverein. Donnerstag abend 8¼: Gem. Chor. Freitag abend 8½: Jünglingsverein. — **Seifenſtr. 3.** Vorm. 8: Gebetſtunde. 9½: Erbauungsſtunde. 11: Sonntagsſchule. Nachm. 4: Abſchiedsfeier von Geſchw. Bender und Schw. Lorsbach. Abends 6½: Jugendverein. Dienstag abend 8½: Bibelſtunde. Mittwoch abend 8¼: Geſangverein. Donnerstag abend 8½: Miſſionsgebetſtunde.

Chriſtl. Gemeinde, Barmen-Wichl., Freiheitſtraße 45a. Vorm. 10: Miſſ. Maus. 11½: Sonntagsſchule. Dienstag abend 8¼: Geſangverein. Mittwoch abend 8: Jugendbund. Donnerstag abend 8¼: Gebetſtunde.

Die Chriſtengemeinſchaft, Barmen, Gewerbeſchulſtr. 64. 10: Menſchenweihehandlung. 11¼: Sonntagsfeier für die Kinder. Mittwoch 10: Menſchenweihehandlung. 8¼ Uhr: Abendpredigt. Donnerstag 7: Menſchenweihehandlung. Samstag 10: Menſchenweihehandlung.

Baptiſtengemeinde, Barmen, Kapelle Gasſtr. 44. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Merten (Abendmahl). 11: Sonntagsſchule. Abends 6½: Jünglings- und Jungfrauenverein. 8 Predigt: Pred. Merten. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetſtunde. — **Ritth., Pfeilſtr. 18.** Vorm. 9½ Uhr Predigt: Pred. Oehmler. 11: Sonntagsſchule. Nachm. 4½ Erbauungsſtunde: Pred. Oehmler. 6½: Jugendbund. Mittwoch abend 8½: Gebetſtunde. Donnerstag abend 8: Uebungsſtunde der Geſangvereine.

Kirchliche Gemeinſchaft, Barmen, Luiſenſtr. 1. Nachm. 4½: Evangeliſationsverſammlung. Dienstag nachm. 4—6: Frauen-Arbeits- und Erbauungsſtunde. Abends 8¼ Uhr: Jugendbund f. entſch. Chriſtentum. Donnerstag abend 8¼: Bibelbeſprechung. Samstag abend 6 Uhr: Männerverſammlung.

Neuapoſtoliſche Gemeinde, Barmen, Ob. Schilhofſtr. 5a. Vorm. 9½, nachm. 4, Mittwoch 8¼. — **Nächſtebreck, Wittenerſtr. 86.** Vorm. 9½, nachm. 4, Donnerstag 8¼. — **Dahlhauſen-Wupper, Germania-Saal.** Vorm. 9½ Uhr, Donnerstag abend 7 Uhr.

Kathol. Gemeinde Barmen. St. Antonius. Hl. Meſſen: 5¾, 6½, 7½ mit Predigt, 8½ mit Predigt, 9½ Hochamt, 10¾ Schulmeſſe mit Predigt, 11½ mit Predigt, 2½ Uhr Chriſtenlehre, 5 Andacht. — **St. Johann Baptiſt.** Hl. Meſſen: 6, 7 mit Predigt, 8 mit Predigt, 9 Hochamt, 10¾ Schulmeſſe mit Predigt, 11¼ mit Predigt, 2¾ Chriſtenlehre und Andacht, 5 Pfarrandacht. — **Herz Jeſu.** Hl. Meſſen: 6, 8 mit Predigt, 9 mit Predigt im ſtädt. Krankenhaus, 9½ Hochamt, 11¼ mit Predigt, 2½ Uhr Chriſtenlehre, 5 Andacht. — **St. Marien.** Hl. Meſſen: 7 mit Predigt, 9½ Schulmeſſe mit Predigt, 11 mit Predigt. 3 Uhr Firmunterricht und Andacht. — **St. Eliſabeth.** Hl. Meſſen: 6½ mit Predigt, 7½ mit Predigt, 8¾ Kindermeſſe, 10 Uhr, 3 Chriſtenlehre und Andacht. — **St. Joſeph** (Lichtenplatz). 9¼ hl. Meſſe mit Predigt. — **St. Petrus-Krankenhaus.** 6 und 8¼ Uhr hl. Meſſen mit Predigt. — **Städt. Krankenhaus.** 9 hl. Meſſe mit Predigt.

Kathol. Gemeinde Langerfeld. St. Raphael. 7 Uhr Frühmeſſe, 9½ Levitenamt mit Bannerweihe, Feſtpredigt, 4½ Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Blombacherbach. St. Peter. 7 Uhr hl. Meſſe, 9¼ Deutſche Singmeſſe, 2½ Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Beyenburg. 7 Uhr Frühmeſſe, 9½ Uhr Hochamt. 2½ Uhr Chriſtenlehre und Andacht.

*

Evang. Gemeinde Remlingrade. 10 Uhr Gottesdienſt: P. Diederichs. 11.20 Uhr Kindergd.: P. Diederichs.

Kathol. Gemeinde R.-Lennep. Hl. Meſſen: 6½, 7½, 10¼ Uhr Hochamt mit Predigt.

Rundfunk-Programm

Montag, den 12. September

Langenberg

6.45—7.00: **Leibesübungen.** Dr. Ludwig Bach.

7.05—8.00: **Brunnenkonzert aus Bad Neuenahr.**

9.45—10.00: **Gymnaſtik für Frauen.** Hilde Bremus.

10.15—11.15: **Menſch und Welt.** Gemeinſchaftsempfang für Arbeitsloſe.

11.20—12.00: **Schulfunk für Schüler aller Schulen vom 12. Lebensjahre an.** Wir beſuchen die Ausſtellung „Schutz von Eigentum und Leben“ in Köln (1): Der Schutz nach außen. Leitung: Stadtſchulrat Schu — Polizeimajor Baehren.

12.00—12.50: **Konzert.** Leitung: Guſtav Görlich. Soliſt: Hermann Lingor (Tenor). Verklungene Schlager. Bis früh um fünfe, Marſch (Lincke). — Leuchtkugeln, Potpourri (Fetras). — Vorſchuß auf die Seligkeit (Hollaender). — Willſt du mein Kuſinchen ſein (Hollaender), Hermann Lingor. — Schlager auf Schlager, Potpourri (Lincke). — Laß dir Zeit (Zeller), Hermann Lingor. — Glühwürmchen-Idyll (Lincke).

13.00—14.30: **Konzert.** Leitung: Eyſoldt. Ouvertüre zu „Libuſſa“ (Smetana). — Liebesengel, Walzer (Waldteufel). — Der Brief der Manon (Gillet). — Tambourin (Goſſec). — Erſte kleine Suite (Michell). — Melodien aus „Die Perlenfiſcher“ (Bizet). — Zweite Mazurka (Godard). — Heimatklänge, Tongemälde (Strome).

15.50—16.20: **Kinderſtunde.** Harriet Büttner: Der Vöglein Abſchied.

16.20—17.00: **Jugendfunk.** Richard Weimar: Sternſohn, ein Indianermärchen von H. R. Rieder. — Heinz Raaſch: Werkarbeit für die Jugend. Ein Bilderrätſel.

17.05—18.15: **Konzert.** Helene Guermanova (Alt), Fritz Mühlhölzl (Gitarre und Zither). Begleitung: Egbert Grape. Zitherſolo: a) Romanze (Erbe); b) Venezia, Fantaſie (Koſſmaneck). Fritz Mühlhölzl. — Drei deutſche Volkslieder: a) Als der Großvater die Großmutter nahm; b) Bald gras' ich am Neckar, bald gras' ich am Rhein; c) Lorelei. Helene Guermanova). — Gitarreſoli: a) Präludium aus op. 26 (Carcaſſi); b) Andante aus op. 48 (Giuliani); c) Menuett (Aguado). Fritz Mühlhölzl. — Drei Kärntner Lieder: a) Das Röſlein vom Wörtherſee; b) Verlaſſen, verlaſſen bin i; c) Büaberl, mirk dir's fein. Helene Guermanova. — Gitarreſoli: a) Romanze (Albert); b) Etüde (Allard); c) Mozart-Variationen (Sor); Fritz Mühlhölzl. — Drei Lieder: a) Sommers letzte Roſe (Iriſches Volkslied); b) Der rote Saraſan (Ruſſiſches Volkslied); c) Regenlied (Ruſſiſches Volkslied). Helene Guermanova. — Gitarreſoli: a) Le Gondolier (Mertz); b) Mazurka (Chopin), Fritz Mühlhölzl.

18.20—18.40: **Frauenſtunde,** Dr. h. c. Camilla Jellineck: Reklame.

19.00—19.20: Dr. Ernſt Wachler: **Das Theater unter freiem Himmel.**

20.00—20.55: **Abendmuſik.** Leitung: Wolf. Luſtige Ouvertüre (Leuſchner). — Bei uns z' Haus', Walzer (Strauß). — Japaniſche Suite (Yoſhitomo): Im Teehaus; Sommernachtsfahrt auf dem Sumidafluß; Geiſha und Schmetterling; Feſt in Tokio. — Lehariana, Potpourri (Geiger).

21.00: **Weſtfalen reimt und ſingt durchs Jahr** (3). Zuſammenſtellung: Dr Karl Wagenfeld. Karl Wagenfeld; Wilm Bödendolt; Paul Schröder (Lieder zur Laute); Weſtfäliſcher Singechor; Kinderchor; Bauernkapelle.

22.20—22.45: **Deutſche Tänze.** Leitung: Wolf.

22.45—24.00: **Nachtmuſik.** Leitung: Karl Liſt.

Weſtdeutſcher Wochenausblick

Sonntag. 12.30—13.40: **Große deutſche Kundgebung für das abgetrennte Saar- und Pfalzgebiet.** — 16.30—18.00 **Militärkonzert.** — 16.55—17.20: **Hockey-Länderſpiel Deutſchland — Indien.** — 20.00: **„Der fliegende Holländer“, romantiſche Oper von Richard Wagner.**

Montag. 20.00: **Konzert.** — 21.00: **Weſtfalen reimt und ſingt durchs Jahr.**

Dienstag. 20.00: **Meiſter ihres Fachs.** — 20.30: **„Aus der Jugendzeit“.**

Mittwoch. 20.00: **„Lanner — Strauß — Ziehrer“.** — 21.30: **Liederſtunde.**

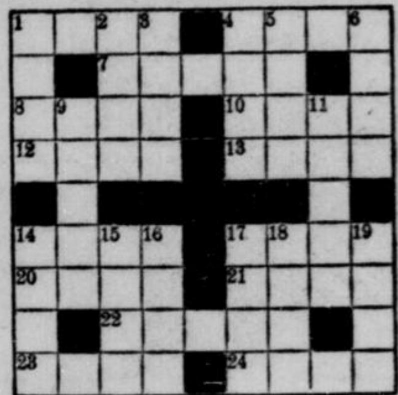
Donnerstag. 20.00: **Konzert.** — 21.00: **Chöre.**

Freitag. 20.00: **Konzert.** — 21.20: **„Undine“, Oper von Hoffmann.**

Samstag. 20.00: **Großes Funkpotpourri.**

Rätſel-Ecke

Kreuzworträtſel.



Bedeutung der einzelnen Wörter.

a) von links nach rechts: 1 Einzelvortrag, 4 Name mehrerer Kalifen, 7 Nachrichtenſchiff, 8 Bündnis, 10 Lohn, 12 bibliſche Männergeſtalt, 13 Geſangſtück, 14 feenhaftes Weſen, 17 Feſſel, 20 Gewürz, 21 deutſcher Strom, 22 Zunft, 23 jüdiſcher König, 24 weiblicher Vorname;

b) von oben nach unten: 1 Muſikzeichen in den Pſalmen, 2 Stadt in Lippe, 3 Eiform, 4 Nebenfluß der Weichſel, 5 Sumpf, 6 Vortrag, 9 nordiſcher Dramatiker, 11 Schlingpflanze, 14 braſilianiſcher Staat, 15 Stadt in Lettland, 16 ägyptiſche Göttin, 17 Fluß im Harz, 18 Namensprädikat, 19 Zahl.

*

Silbenrätſel.

a an ber dri e en gu i lex li man meis na ne not nu nung o on ord pa pin po ter trab ti ver vor wacht zei zi

1. Militäriſche Formation
2. Militäriſcher Grad
3. Ausruf des Erſtaunens
4. Merkwürdiger Vogel
5. Aegyptiſche Stadt
6. Sicherheitsbehörde.
7. Freimachung
8. Ausnahmegeſetz

Anfangs- und Endbuchſtaben von oben nach unten geleſen, ergeben die Namen zweier vielumſtrittener Zeitgenoſſen.

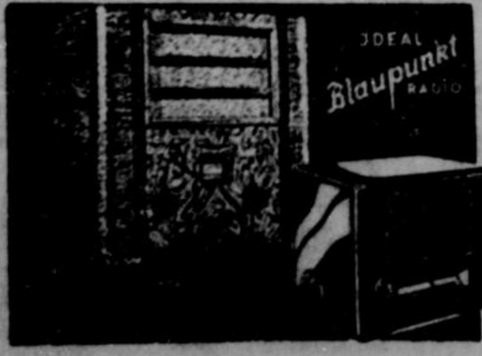
Löſungen der Rätſel in der Dienstag-Nummer.

*

Löſungen aus der Donnerstag-Nummer.

Silbenkreuzworträtſel: Waagerecht: 1. Feierabend, 3. Livadia, 6. Perle, 8. Menge, 11. Waſſerglas, 14. Oberammergau, 17. Hausapotheke, 21. Polizei, 22. Paſſage, 23. Viſite, 26. Barrikadenbau, 29. Privatkapelle, 32. Depenſe, 34. Rate, 38. Abe, 39. Normalkerze, 40. Zigarette.

Senkrecht: 1. Feile, 2. Athen, 4. Bater, 5. Amen, 6. Perkeo, 7. Meſſer, 9. Geſeke, 10. Siam, 11. Wasgau, 12. Glashaus, 13. Tempo, 15. Berſaglieri, 16. Merkur, 18. Ara, 19. Thereſiopel, 20. Liſſabon, 24. Aden, 25. Vivat, 26. Barbara, 27. Kater, 28. Baude, 29. Priſe, 30. Kali, 31. Legende, 33. Pendel, 35. Tenor, 36. Rucker, 37. Wolga, 38. Ate.



Das Sprachrohr der Völker

Suchen Sie ein Gerät, von dem Sie sagen können: „Ich höre alle Stationen lautstark und klangrein“, dann kaufen Sie den BLAUPUNKT 4000, den 4 Röhren-Exponential-Empfänger mit eingebautem elektrodynamischen Lautsprecher — ein Gerät, das der Fachmann empfiehlt! • Wollen Sie jedoch nicht „alle Stationen“, sondern nur einige, vor allem aber Ihren Bezirkssender in einer bisher ungehörten Klangfülle empfangen, dann wählen Sie den BLAUPUNKT 2000 mit eingebautem elektrodynamischen Lautsprecher.

LW 2000
RM 114,– o. R.
Röhren RM 43,50

Ideal Werke A.-G. für drahtloſe Telephonie,
Berlin - Hohenschönhausen

BLAUPUNKT
4000
BLAUPUNKT
2000

Amtliche Bekanntmachungen

Am 9. November 1932, vorm. 10½ Uhr, ſoll an Gerichtsſtelle das Grundſtück Langenberg Hauptſtraße 139 verſteigert werden. f153

Langenberg, Rhld., d. 7. Sept. 1932.
Amtsgericht.

5 a F 8/32 **Aufgebot.**

Der Prozeßagent Theodor Daemgen in Wuppertal-Barmen hat als Nachlaßverwalter des am 22. April 1932 in Wuppertal-Barmen verſtorbenen Ewald Roß, zuletzt wohnhaft in Wuppertal-Barmen, Freiheitſtraße 17, das Aufgebotsverfahren zum Zwecke der Ausſchließung von Nachlaßgläubigern beantragt.

Die Nachlaßgläubiger werden daher aufgefordert, ihre Forderungen gegen den Nachlaß des verſtorbenen Ewald Roß, zuletzt wohnhaft in Wuppertal-Barmen, ſpäteſtens in dem auf den 333/17b

6. Dezember 1932,
vorm. 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 17, anberaumten Aufgebotstermin bei dieſem Gericht anzumelden.

Die Anmeldung hat die Angabe des Gegenſtandes und des Grundes der Forderung zu enthalten. Urkundliche Beweisſtücke ſind in Urſchrift oder in Abſchrift beizufügen.

Die Nachlaßgläubiger, welche ſich nicht melden, können, unbeſchadet des Rechtes, vor den Verbindlichkeiten aus Pflichtteilsrechten, Vermächtniſſen und Auflagen berückſichtigt zu werden, von den Erben nur in ſo weit Befriedigung verlangen, als ſich nach Befriedigung der nicht ausgeſchloſſenen Gläubiger noch ein Ueberſchuß ergibt. Auch haftet ihnen jeder Erbe nach der Teilung des Nachlaſſes nur für den ſeinem Erbteil entſprechenden Teil der Verbindlichkeit.

Für die Gläubiger aus Pflichtteilsrechten, Vermächtniſſen und Auflagen ſowie für die Gläubiger, denen die Erben unbeſchränkt haften, tritt, wenn ſie ſich nicht melden, nur der Rechtsnachteil ein, daß jeder Erbe ihnen nach der Teilung des Nachlaſſes nur für den ſeinem Erbteil entſprechenden Teil der Verbindlichkeit haftet.

Wuppertal-Barmen,
den 7. September 1932.
Amtsgericht, Abt. 5a.

Freihändiger
Wein-Verkauf
Ab Montag den 12. September, 9 Uhr vormittags, verkaufe ich
im Büro, Elberf., Bergſtr. 23
große Poſten erſtklaſſige 17140
Moſel- und Rheinweine
in Flaſchen, freihändig, in größeren und kleineren Poſten.
Wilhelm Hügenell
beeidigter Gerichtsſachverſtändiger.

Konkurs- und Nachlaßverſteigerung von neuen u. gebrauchten Möbeln etc.

Am Montag d. 12. Sept. cr., nachm. 15 Uhr, verſteigern wir im Lagergebäude d. Speditionsfirma Klophaus, Barmen, Allee 224 (Nähe Adlerbrücke), meiſtbietend gegen bar im Wege der freiwilligen Verſteigerung:

1. die zu einer Konkursmaſſe gehör. neu. Möbel: 1 eich. Büfett, 1 eich. Vitrine, 2 eich. Büfetts, 2 eich. Kredenzen, 1 nußb. Büfett mit nußb. Kredenz, 1 eich. geritztes Büfett mit Kredenz; 366b
2. zu einem Nachlaß gehörig: 1 Brillantring, 1 gold. Deckeluhr mit gold. Kette, 1 gold. Schlüſſeluhr, 1 Adler-Schreibmaſchine, 1 gr. Dezimalwaage, 1 Radiator-Gasofen, 1 Papierpreſſe, 1 Schränkchen, 1 Regal, 1 Spiegel, 1 Doppelſtehpult mit 2 Drehſchemeln, gute Herren-Kleidungsſtücke, Leibwäſche und Unterzeuge.

Beſichtigung ½ Stunde vorher geſtattet.

Hermann Erdelmann ſen. u. jr., Auktionatoren u. gerichtl. beeid. Taxatoren, W.-Barmen, Parlamentſtr. 28. Telef. 597 80.

Möbel-Verſteigerung.

Montag 12. Septbr. 32, nachm. 4 Uhr, verſteigern wir in unſerem Verſteigerungslokal g34
in W.-Elberfeld Hofaue 46, (Erdg.) (Ecke Zollſtr.)
u. a.:

1. ſchwarzpol. Klavier (Steinweg);
2. elektriſches Schrankgrammophon (Eiche) m. Platten;
3. ſchwarzpol. Schrankgrammophon m. Platten;
4. Wohnzimmer, Salon, Schlafzimmer u. Küchen-Einzelmöbel, u. a.: Büfettſchrank (Eiche), Vertiko (Mah.), prachtv. geſchn. Kredenzſchrank (Eiche), Jalouſie-Aktenoder Notenſchrank, Plüſchſofa, Seſſel, Polſter- und Rohrſtühle, Wandſpiegel, Salon-Einrichtung (Mah.), 2tür. Kleiderſchrank, eiſ. Kinder-Bettſtelle, Rohrplatten-Koffer, Staubſauger, elektr. Leuchter, Kohlenbeizofen;
5. gute Oelgemälde, Buntdrucke, Kupferſtiche, gr. Gobelin-Wandbild, Marmorſäule m. Figur, 2 Kandelaber, Bronze-Figuren, Wandteller.

Beſichtigung ab nachm. 3 Uhr.

Joſ. Wiedenſtritt, beeid. Taxator,
Joſ. Wiedenſtritt jr., Taxator,
W.-Elberfeld, Neue Fuhrſtraße 29.

Barmer Konzertgesellschaft

Einladung

zur ordentlichen Mitgliederversammlung auf **Montag 12. Sept. 1932, abends 18 Uhr, im Rathause zu Barmen, Zim. 116.**

— Tagesordnung: —

1. Bericht der Gemeinschaftskommission über die Durchführung der durch die letzten Mitgliederversammlungen der Barmer und Elberfelder Konzert-Gesellschaften grundsätzlich beschlossenen Verschmelzung beider Gesellschaften.
2. Aenderung der Satzungen.
3. Formeller Beschluß über die Verschmelzung mit der Elberfelder Konzert-Gesellschaft.
4. Zusammentritt zur Mitgliederversammlung der Konzert-Gesellschaft Wuppt.
5. Vorstandswahl.
6. Genehmigung abgeschlossen. Verträge.
7. Verschiedenes. 8153a

Große Verſteigerung
Ulster- und Paletot-Stoffe

Ab **Montag 12. d. Mts.**, anfangend 10 Uhr, versteigere durchgehend zum Zwecke der Gläubigerbefriedigung
Elberfeld, Textilhaus
Eingang Sembergstr. 19 part.
ca. 500 Mtr. Ulster- und Paletot-Stoffe
Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer. Zuschlag zu jedem annehmbaren Gebot.
Besichtigung ab 9 Uhr. Freiw. meistb. g. bar. k7248
Walter Samuel, Auktion. u. Tax., **Elbf.**, Berlinerstr. 29. Tel. 20665.

Grundſtücks-Markt

Siedlungsland
(Randſiedlung) in direkter Nähe der Nordoſtgrenze Oberbarmens gelegen, zu verk., pro qm von 60 ₰ an. Straßend. i. d. Nähe. Günſtige Zahl.-Beda. Ang. u. E 1693 Geſch. b6563

1 Morgen Land
(Garten u. Buſch), idylliſch geleg., Sonnenſeite, Nähe groß. Freibad, 12 Min. v. elektr. Bahn, als Wochenend a. Nordoſtrand Barmens zu verk. Waſſerltg. u. Elektr. vorh. Ang. E 6199 a. Gſt. r1777

Für Wochenendhäuſer u. Eigenheime n. **mehr. Morg. Wald** in ſchönſter Lage b. Elberf. zu Mk. 1.— d. qm, evtl. auch billiger, zu verk. Waſſerleitung i. d. Nähe. Gute Bahnverb. — Angeb. E 6085 an Geſchſt. d. Bl. f7100

Prachtv. Gartengrdſt. Kaulbachſtr., 700 qm, Obſt-, Laub- u. Nadelbäume, äuß. bill. E., Menzelſtr. 17, I.*

In Cronenberg
Fabrik
m. Wohnhaus, Obſtgarten, Lagerplatz u. Bauplatz, etwa 2700 qm, für 12 000 RM. z. vk. Friedenswert über 50 000 RM.
Ang. unt. E 6128 an die Geſchſt. a19

Am 27. Sept. f. ein **maſſ. Etagen-Geſch.-Eckhaus** B., Adlerſtr. 11, geeignet f. j. Branche, z. Zwangsverſteigerg. Intereſſenten w. ſich w. Belaſſg. d. Hyp. an Arn. Wolf, E., Marienſtr. 91, Tel. 31665†

Maſſ. Wohnh., Südſt., bill. Ang. E5997 Gſt.*

1- bezw. 2-Fam.-Haus beziehbar, i. d. Nähe v. Rathaus Elberf., ſehr gut im Stande, ſof. f. 12 000 Mk. b. 5—6000 Mk. Anzahl. zu verk. Ang. unter E 5966 an Geſchſt.*

Eckhaus in E.-Nordſt. maſſiv, 24 Zimmer, ſofort f. 14 000 Mk. zu vk. Anz. 3 Mille. Ang. E 5999 Geſch.*

Einfamilien-Haus,
8 Zimmer, Küche, Wintergarten, Bad, Garage u. Manſarden, groß. Garten, Zentralheiz., Umſt. halber für r1773
Mk. 28 000.—
(neuer Einheitswert Mk. 42 000) zu verk. Anfrag. u. B 535 an die Geſchſt. Barmen.

Mainz a. Rh.
Haus mit Wirtſchaft,
8 Zimm. möbl., feſt verm., Laden 3×3 u. 3×2-Zimm.-Wohng., Mieteing. 6000 Mk., Steuern 1500 Mk., f. 40 000 Mark bei 10—15 000 Mk. Anz. zu verk. Näh. a136
Rich. Reichel, Frankfurt a. Main, Habsburger Allee 3.

Haus
m. gr. Garten und Obſtb. z. verk. Ang. B 131 an die Fil. Langerfeld. 343b

Wohn- u. Geſchäftshaus, zentr. Lage, f. I. Hyp. und Nebenkoſten abzugeben. • Ang. E 5991 Geſchſt.

Etg.-Haus Brill
m. beziehb. 6-3. Etg., groß. Garten u. überdeckter Veranda bill. u. günſt. Umſt. halb. zu verk. Angeb. von Selbſtreflektanten u. E 5992 an die Gſt.*

†Ein ſchön gel. **Einfamil.-Haus,** 5—6 **Räume** mit Garten, Wald o. Wieſe zu k. geſ. Waſſer, el. Licht Beding., Gas erwünſcht. Kleine Anz. u. monatl. Abtr. v. Mk. 400 möchl. Ang. B 3770 Gſt. Barm.

Maſſ. Geſchäfts- u. Wohnhaus in verkehrsreicher L. W.-Sonnb., ſof. günſtig zu verkauf. † Angeb. B 3692 Gſt. Barmen.

Notverkauf
Maſſ. Wohnh. in tadell. Zuſt., 8 Räume, zu Mk. 11 000, Anzahl. Mk. 5300, Elberfeld, Wülfingſtr. zu verk. Bern. verb. Ang. B 3736 Barm. †

Gut verzinsl. **Etg.-Haus** in B.-Wichlinghſ. zu verk. Ang. B 3698 Gſt. Bm. †

Eckhaus mit guter Tageswirtſchaft, im Ztr. Elb., b. 15 000 Anz. b. zu vk. Ang. B 3842 Barmen. †

Neuwied a. Rh.
Herrſchaftshaus,
gut verzinslich, mit 3 abgeſchloſſ. Etagen, je Küche, 6 Zimmer und Zubehör, unter günſtigen Bedingungen ſofort zu verkauf
Haus- und Grundbeſitzerverein e. V., Neuwied.
b6501

Unbedingt ſichere und günſtige Kapitalanlage!
Wohnhaus, Barmen, Kemnaſtr. 12, mit 33 J. Jahresmiete 4200 Rmk., 1902 erbaut, für den Spottpreis von Rmk. 11 500 zuzüglich 7500 Rmk. Aufwertung bei 6 Prozent Zinſen zu verkaufen. b496
J. P. Koch, Saarbrücken 3.

Einfamilien-Haus

in herrlicher Lage Elberfelds.
9 Räume nebſt Zubehör — Heizung.
Selten ſchöner Blumen- und Obſtgarten. Schnellſtens beziehbar; zu verkaufen. Angebote E 2620 a. d. Geſchſt.

Gutes Wohnhaus
mit ſicheren Mietern Umſt. halber billig zu verk. Anfrag. u. B 3851 an die Gſt. in Barmen. 3355

Selt. Gelegenh.
Erſtkl. Etagenhaus mit gutgeh. Lebensmittelgeſchäft, gute Wohn- u. Geſchäftslage, üb. 30 J. im Beſitz, krankheits- u. altersh. b. 8—10 000 Mk. Anzahl. an nur ſolv. Käuf. günſt. zu vk. Ang. E6070 Gſt.

Geſuche

Bauplatz,
mind. 400 qm, für beſſ. Wohnd. i. Süden Barm. ſof. geſ. Ang. E 6187 Geſch.*

Baugelände geſ. 400 qm, ev. Hinterland, Nh. Kaiſerb. Schulw. Ang. E 6036 Gſt. *

Suche gegen hohe Anzahlung ein •
Bäckerei-Grundſtück
od. ein dafür geeign.
Haus
zu kaufen. Ausführl. Angeb. unt. E 5641 an die Geſchſt. erb.

Rent. 2-3-Fam.-Haus in gut. Zuſt., m. Garten u. all. Bequeml., b. 5—6000 M. Anz. Nähe Neuent.-Hardtanl., Brill od. Südſtadt v. Selbſtk. geſ. Ang. u. E 6004 (nur m. Pr., Lage, Belaſt., Mieterir., Steuern b. Zweck) an die Gſt.*

Kl. Haus, Stadtr. E., b. 3000 M. Anz. geſ. Ang. E 6113 Gſt. •

Wohnhaus
zu kf. geſ. Ang. u. E 2625 Geſch. f7114

Kl. Haus mit Gart. z. k. geſ. geg. Kaſſe. Ang. E 6104 Gſt. •

Einfamil.-Haus
mit Garten zu kauf. geſ. Gute Lage in Wuppertal. Bedingung. Ang. B 3848 Gſt. Barmen. 335b

Rentables 335b
Etagenhaus
bei hoher Anzahlg. zu kaufen geſ. Ang. mit Preis u. Lage B 3849 Gſt. Barmen

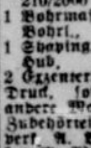
Ein- o. Zweifamilienh.
in Elb. z. kf. geſ. • Ang. E 6106 Geſchſt.

Maſchinen

Elektromotoren
gebr., billigſt. 746b
Eugen Richter, Ing.
B., Gewerbeſchulſtr. 6, Telephon 542 06.

Drehbänke Fräsmaſch. Bohrmaſch. Preſſen
gebr., jedoch gut erhalten, bill. zu verk.
Gebr. Semmelroth, W.-Barmen, Tel. 563 28. 762b

1 Leitſp.-Drehbank, 210/2000 mm,
1 Bohrmaſch., 50 mm Bohrl.,
1 Shaping, 400 mm Hub,
2 Exzenterpr., 20 to Druck, ſowie viele andere Maſchinen u. Zubehörteile bill zu verk. **A. W. Wierdowsky, Wupp.-Oberbarmen.** 11782



Lager i. Pumpen f. Hand u. Kraftbetrieb. Kampermann, W.-E., Uellendahl'ſt. 54 Fernr. 237 84

Bandroſtmaſchine † ſehr gut erh., z. v. Ang. B 3694 Barm.

6 Stück Zickzack-Nähmaſchinen zu verkaufen, Syſtem Singer u. Dürkopp für mech. Antrieb nebſt Arbeitstiſchen. Näh. Teleph. 507 18.

Verſenkb. Nähmaſch. bill. zu v. E., Flensburgerſtr. 64, III •

Wer kann
ſofort gegen
Kaſſe kaufen?
Verſenkbare u. K.-
Nähmaſchinen
weltbekannte Marken, z. Sticken u. Stopfen geeignet, mit voller Garantie, weg. Geldmangels von b6384
100 RM.
an frko. Haus zu vk. Schreiben Sie ſofort. Ang. E 1520 Geſch.

Faſt neue verſ. Nähmaſch. b. Regenbrecht, E., Straßburgerſt. 29•

Adler, Modell 7 m 45 cm la. Wagen, tadell., bill. zu verk. Baumer, Elberfeld, Mühlenſtr. 13. f7192

Krupp-Regiſtrierkaſſen
neue und gebrauchte. Muſterlager:
Elb., Berlinerſtr. 70, Tel. 257 38. 11797

Neue Waſchmaſchine
mit Patentdeckel ſpottbill. zu vk. E., Neue Fuhrſtr. 17, III

Wurſtmaſchine u. elektr. Zwiſchenzähler abzug. Elbf., Simonsſtr. 10. f7123

Muſik-Inſtrumente

Flügel, gebr.,	425.
Piano, ſchwz.,	210.
Piano, kreuzſ.,	345.

z. Miete v. 10 ℳ an. Menge E Babnhofſt. 52

Miet-pianos
frei, die auch käuflich übernommen werden können. 7740
Fauſt Pianohaus,
Barm., Uferſtr. 10.

Klavier, Steinway, gut erhalt. B., Ob. Beſenbruchſt. 52a, II †

Das vornehme Hornharmonium
Harmonium
präm. m. nur gold. Medaill. Barzahlung 30% Rabatt. Bitte Katalog direkt verl. Gebrauchte billig am Lager. b6562
Max Horn, Werdauer-Orgelharmonium-Fabrik, Eiſenberg/Thür., frb. Zwickau/Werdau.

Grammoph. m. 30 Pl. E., Neuenteich 75, II.*

Schrankgrammophon m. ca. 50 Platten. * E., Kurfürſtenſtr. 12, I.

Notverkauf.
Elektrola-Variophon m. 30 Pl. ganz bill. Ang. u. W 228 Fil. B., Weſtſtr. 2. 237b

Piano-Accordeons
41/120 Bäſſe m. Reg. Luxusausf., ſehr bill. **Songard**, B. Alleeſtr. 25

Möbelmarkt

Ladeneinricht. zu vk. Ang. E 6043 Gſt. *

Lebensm.-Einrichtg. billig zu verk. Ang. u. E 6012 an Gſt.*

Einrichtung für Zigarren oder Manufaktur z. vk. Ang. E 6034 Gſt. *

Theke zu verk. Näh. i. d. Geſch. 1118

Theke m. Glasaufſ., Regal u. Tel.-Zelle Ang. B 3687 Bm. †

Gebr. Regal f. Kolonial- od. Farbw. bill. Elb., Aue 54.*

Regale mit u. ohne Schubl. E., Bachſt. 11•

Mod. Geldſchrank, 1tür., bill., Gasherd 10 Mk. Bm., Jägerſtraße 86, I. 75b

Das bringt keiner!
Speiſezimm. **275.-**
entz. Modell
Nur Möbel-Adam,
E., Königſtr. 21. h2

Eleg. Speiſezimmer, Eiche Nußb. front, Büf. 200, Kred. 115 cm. nur Mk. 265.—
B. Heckinghſ. Str. 20, II
Eing. Turnſtr., Hdlg.

Cylindrier-, Krepp-, Gaufrier-, Etikette-, Druck-, Gestetner-Vervielfältigungs-, Rechen- und Copier-Maschinen
div. Schränke, Tische, Scher-Rahmen u. -Böcke, Aufmachungsmaschin., Dezimalwaagen, Postkasten-Ziehkarre etc. bill. zu verk. Angeb. unter B 559 an Geschst. dies. Bl. in Barmen, Neuerw. 57. 8166a

Niedrigste Preise bei größter Auswahl e325
halfen den guten Ruf meines **Möbelhauses** begründen.
Runkel,
W.-Elberfeld, Berlinerstraße 75, 75a, 75b.

Herrenzim., kompl. od. get., Klubſofa, wß. Waſcht. m. M., Flurgard., Dauerbr. (Junker u. Ruh), 15 Mk. B., U. Lichtenplatzerſtr. 12, I. †

Herrenzimmer, beſt. aus Bücherſchrank, Schreibtiſch m. Seſſel, Umbau mit Vitrine, ſehr billig. Baſſberg, E., Schreinerſtr. 16.

Eleg. Herrenzimmer, ſchön. 2tür. Kldſchr., 2 Friſiertoiletten b. E., Allenſtr. 37, Schr.*

Unerläßliche Vorausſetzungen für außergewöhnlich günſtige Preisſtellg. werden bei mir reſtlos erfüllt u. führen zu

25%
Preis-ermäßigungen
dadurch, daß ich
Kaſſa-großeinkäufe tätige, keine Proviſion u. Gehälter
zu zahlen habe, die gleichen, hochwertigen Qualitätsmöbel, die vielfach in koſtſpieligen Ausſtellungsräumen z. Verkauf ſtehen, in einfachen Lagerräumen anbiete.

Möbelhaus
Gieſecke
W.-Elberfeld,
Herzogſtr. 37 u. 39
4 Stockwerke.
Die anerkannt günſtigſte Einkaufsquelle des Bergiſchen Landes.
Lagerung gekaufter Möbel frei. b62

F. u. fl. Küche 85.—, wß. komb. Herd 60.—, Kamin 15.— zu vk. H. Lau, Barmen, Heckinghauſerſtr. 149 †

Kirſchb.- u. Eichen-Küchen,
wunderb. Mod., bill. Möbellager v. d. Brocke, E., Bleichſtr. 5a. b39

*Mod. Küche ſpottb. E., Aue 81, Schrein.

Zurückgeſetzte b39 Küche m. Ausz.-Tiſch ſowie erſtkl. eichen **Schlafzimmer** weit unter Preis. Möbel-Lager Elbf., Bleichſtr. 5a

Gelegenheit!

Küche	Büfett Anr., Tiſch, 2 Stühl.	**175**
Schlafz.	Eiche ger., kompl. mit Aufl. u. Stühl.	**360**

Höfer, E. W.-Rathenauſtr. 20

Hochmoderne, neue
Küche,
mit all. Neuerung., Kühlſchrank etc., m. Edelholz abgeſetzt, Herforder Fabrikat,
kpl. 125.- Mk.
Möbel Beibach, B., Kl. Flurſtr. 12. 3 Schaufenſter. †

Schwere Küche, † nat.-lack. 2 Schränke kompl. nur Mk. 195. B. Heckingh. Str. 20, II Eing. Turnſtr., Hdlg.

Bei schlechtem Wetter wohlig

wird jedem, der seine Mußestunden auf einer behaglichen Couch unt. dem milden Licht d. Ständerlampe bei spannender Lektüre zubringt. Darum besorgt man sich eine schöne Couch für alle Fälle. b100
Nur 59.-
kostet obige Couch, gut verarbeitet, bei uns. Bezügen nach Wahl.

Gut ſchlafen tut not
Der
Betten Alsberg.
W.-E., Erholungstr. 15, gegenüber Kunstgewerbe Sticher, W.-Barmen-O., Berlinerstraße Nr. 53.

Mod. Küchen äuß. b. Alte w. in Zahl. gen E. Holzerſtr. 31 f7159

Wir ... g163
diktieren
neue Preise!
Küche, naturlas.
schwere Ausführg., neuestes Modell, kompl. für Rmk.
168.-, 189.-, 230.-
Schlafzimmer
eiche m. Nußbaum, tadellose Qualität, kompl. für Rmk.
325.-, 385.-
Besichtigen Sie bitte unsere Schaufenster.
Möbel May
Elb., Königstr. 33

Bekanntes, beſſeres
Möbel-unternehmen
liefert ſoliden Kunden
Möbel aller Art
gegen
Ziel
bei Anzahlung und
bequem. Raten.
Gefl. Anfragen von ſoliden Käufern unt. Ang. der gewünſcht. Beding. erb. unter E 6203 an Gſt. b483

Möbel

Unſer Geſchäft befindet ſich jetzt: Elbf., Neue Fuhrſtraße 29 (An der Iſländ. Brücke, Nh. Wall).
Nehmen Sie unſere vorteilhaften Eröffnungsangebote wahr.
Wir empfehlen:
Küchen,
(4- u. 5teilig),

RM.	130.—,
RM.	150.—,
RM.	195.—,
RM.	250.—,
RM.	275.—,
RM.	295.—.

Schlafzimmer,
(echt Eiche u. poliert)

RM.	395.—,
RM.	445.—,
RM.	485.—,
RM.	575.—,
RM.	625.—.

Sämtl. Klein-, Einzel- u. Polſtermöbel zu niedrigſt. Tagespreiſen. g56
Möbelhaus Gebr. Wiedenſtritt, Elberfeld, Neue Fuhrſtraße 29, (an der Iſländer Brücke, Nähe Wall)

Küche,
ganz wenig gebr., äußerſt preisw. a289
Reinhardt & Dickamp, Elberf., Kipdorf 69

Alte Küche, 20, gr. Mangel 12, ſchw. Ofen 10, ſchw. Bett m. M. 30, Bronzeleucht. 10.—, E., Holzerſtr. 17, II.*

Eine große Auswahl
Küchen
wunderb. Modelle
Jede Küche M. **185.-**
Echt Eich.-Nußb.-
Schlafzimmer
kompl., mit Auflag. u. Stühlen **375.-**
Auf Wunsch Lagerung bis zu 1 Jahr kostenl.
Adam,
Elberfeld, h2
Königstr. **21.**

Hallo! 267d
Schlafzimmer,
echt Eiche m. kaukaſ. Nßb., zurückgen., aber nicht gebr. Schrank 200 cm, a., ſchw., neues Mod., kompl. 325.— Mark abzug. Möbellager B., Brögelerſtr. 11. Bef. auch Sonntag v. 11—1 Uhr. 267b

Ohne Konkurrenz!
Schlafzimmer,
echt Eiche, voll abgeſperrt, 180 cm, erſtkl. Arbeit, prachtv. Modell Mark 295.—. Möbellager, Barmen, Brögelerſtraße 11. Bef. auch Sonntag v. 11—1 Uhr. 267b

2 Küchen, Kiefer u. Kirſchb.,
2 Speiſezimmer, Eiche-Nußb.,
1 Herrenzimmer, Eiche, ob. 3. ſind wenig gebraucht, ſpottbillig.
Möbelhaus
Brechtmann,
W.-Elberfeld, Hofkamp 46.

Prachtv. Schlafzim., echt Eiche m. Nußb., nur Mk. 365.— † B., Heckingh. Str. 20, II Eing. Turnſtr., Hdlg.

Gebr. Schlafzimmer billigſt zu vk. b291
Höfer
E. W.-Rathenauſt. 20

Billig! Billig!
Schöne Schlafzimm., Einzelmöbel, Betten, Polſterwaren bei Möbel-Cleffmann, E., Bachſtr. 7. b43

Günſtiges Angebot! Schwer., neues, echt eichenes †
Schlafzimmer
unter Fabrikpreis kompl. 250 Mk. Möbel-Beibach, B., Kl. Flurſtr. 12. 3 Schaufenſter.

Schlafzimmer,
neu, 100 Mk. unter Fabrikpreis. Schulten B., An der Oede 2. †

Nur Mk. 10.- Anzahlung.
Sofas, Chaisel., Metallbetten, Auflege-Matratz., Oberbett., Kissen Korbmöbel 11777 Einzelmöbel. Bequeme Raten.
Möbel Macht
Elbf., Karlstr. 4. Ecke Bachstraße. 2 Min. v. Rathaus

Einmaliger Gelegenheitskf.
Neues, modernes
Schlafzimmer,
Eiche mit Nußbaum, gegen bare Kaſſe zu jedem annehmbaren Preis ab Lager zu verkaufen. Anfragen unter E 1686 an die Geſchſt. d. Bl. b498

Mod. Schlafz. bill.* E., Aue 81, Schrein.

Kleiderſchr. (2tür.)	12
Waſchmaſchine	15
Nähmaſchine	20
Mantelofen	8

gut erh., Elb., Cronenbergerſtr. 148a, I.*

Umzugshalber z. v.: 1 Meſſingbett, Waſchtiſch, Stühle, Stehlampe, Garderobe u. dergl. W.-B., Große Flurſtr. 5 III. Täglich von 12—1 Uhr †

Bettſt. m. Zugfed., Ausziehtiſch zu verk. E., Müllerſtr. 44, p.*

Kinderbett, weiß, wie neu, bill. zu verk.* E., Marienſtr. 5, pt.

Mod. Bettſt. m. Rahm. bill. zu verk. Bm., Ziegelſtraße 14, III. †

Rieſige Preisſenkung
für Schlaraffiamatratzen, Kapokmatratzen, Metallbetten, Couch u. Seſſel. • E. Schlingenſiepen, Polſtermeiſter, Elb., Harmoniſtr. 19

Holz-Kinderbett mit Matr. Kießling, E., Luiſenſtr. 12. •

Schwer. eich. flämiſch. Büfett, Kredenz, Sofa mit Umbau, Tiſch, 6 Lederſtühle Teppich (2×3) 250 ℳ E., Hochſtr. 56, pt., Hdl.*

Umzugshalb. einige Möbelſtücke bill. abzug. E., Ravensbergerſtr. 49, pt. f7117

Ant. Nad.-Kom. 30. E., Roberſtſt. 5a, IV. *

Küchenſchr., br., Gasofen b. E., Bachſt. 12, I*

Tiſch u. Kommode billig. Röſer, Elbf., Oſtſtr. 54. f7128

Neu. Schreibtiſch
mod., kauk. Nußb., Neupr. 250, f. Mk. 115 zu verk. Barm., Sternſtr. 60, pt. 77b

Doppel-Schreibtiſch, ferner **Herren- und Damen-Schreibtiſch** m. Seſſel, rund. eich. Tiſch billig. Elberf., Hochſtr. 56, pt., Hdl.*

• Nußb. Schreibtiſch bill. E., Feſſenſtr. 4a, p.

Rund., ſchw., eich. Tiſch, ſehr g. erh. Gh.-Lampe bei prw. B., Neuerweg 21, III. †

Polſtermöbel
eigener Anfert., wie: Sofas, Seſſel u. Matratzen, Couch, Chaiſelong., ſpottbillig. 11770

Polſterei Merten, Elbf., Luiſenſtr. 22

Sehr g. Oberbett u. Unterbett zu verk. • Näh. Geſcht. 1119

Büromöbel
verſch. Art bill. abz. Beſicht. mögl. Sonntagvorm. Staar, E., Grünſtr. 24, III. •

Mehrere moderne
Standuhren
wegen Räumung d. 1. Etage weit unter Preis. Doll, Barm., Mittelſtr. 4. 324b

Gut. Gelegenheit
Gr. 3tür. Kleiderſchr. m. Waſchabt., neu, ganz bill. Schreinermſtr. A. Finke, B., Färberſtr. 35. †

Rollſchrank, Schreibtiſch, Herrenzimmertiſch, Schreibmaſchinentiſch, Aktenregal, E. Schreinerſtr. 16, p.*

Spiegel m. Gold-R. bill. E., Aderſtſt. 24, II*

2 Dipl.-Schreibtiſche, echt Eiche, g. erh., b. Näh. B., Albertſt. 25.

Prachtv. Couch 30.—, Chaiſel. 18.—, Polſt.-B. Allee 184, p. 2×ſch. †

Couch umſtb. Elbf., Schreinerſtr. 18, I. *

* Hochl., faſt n., br. Lederl.-Sofa f. 30 ℳ Elb., Kampſtr. 13, pt.

Gr. Dauerbrandof., Marmorkamin, grauſchwarz, faſt neu, weg. Heiz. z. b. M. 160 ſtatt 260. Barm., Ringelſtr. 14a I. †

Wen. gebr., tiefgeb. Herd m. Aufſatz u. Kohlenw., M. Küpferbuſch, umzb. prw. E., Bergſtr. 24, II.*

Gasofen 50 Mk., Küchenherd 10 Mk. Elbf., Hainſtr. 87. *

Sch. bl. Kachelof. 10 ℳ E., Ronsdorfſt. 125p.*

Ausn.-Angeb.! 1 neu. Kamin (Dauerbr.), 2 g. erh. Bahnkoff., 1 Std.-Uhr. Römer, E., Wilhelmſtr. 13a. *

F. neu. tr. Dauerbr., em., umſtb. b. E., Kl. Klopb. 16, III, I. *

Wandgasbadeofen. W.-Elb., Wöbel 9, pt.•

Automarkt

13/40 PS. Ford
2tür., dkbl. Lim., f. f. g. maſch. Zuſtd., zu verk. Angeb. unt. E 6341 an Geſchſt.*

OPEL
Verlangen Sie Vorführung und Preiſe durch d. autoriſierte Vertretung: 336b
Auto-Haus G. m. b. H., W.-Barmen, Leimbacherſtr. 85/87, Tel. 546 11/12.

DKW
Automobile Allein-Verkauf
für Wuppertal und Umgebung
M. Magner,
Elberfeld, Aue 12 Telephon 339 23.
D. K. W.-Spezial-Werkstatt im Hause

Chevrolet-Lim., 4türig, in gut. Zuſtand, äußerſt billig zu verk. Ang. unter E 5970 Geſchſt. b262

Wer kauft?
reparaturbedürftig.
10/50 PS 8070a
Wanderer-
Limouſine? Maſchine in allerbeſter Verfaſſung. Angeb. u. B 516 an die Gſt. in Barmen od. Tel. Wuppertal 564 61.

4—5ſitz.
Cabriolet,
6/30 PS., in best. Verfassung, zu verkaufen. †
J. Jansen, W.-Barm., Allee 224. Tel. 501 36.

6 PS. Perſonenwag. für 150 M. z. v. B., Berlinerſtr. 141a. †

10/40 Opel-Lim. z. vk. od. geg. Pferde z. vk. E., Schleuſenſt. 14, I.•

4/20 PS. Amilcar, Sport-Zweiſitzer, fahrfertig, verſt. u. zugel., billig zu vk. od. geg. 4-Sitzer D. K. W. z. tſch. Stamm, Solinng.-Wald, Eſchbenerſtraße Nr. 21. Tel. 256 04. e328

12/55 PS
Chryſler-Cabr.
erſtklaſſig, 4ſitzig — ſpottbill. zu vk. Ang. E 6089 Geſchſt. b262

14/60 PS 8163a
Mercedes-Benz
Baujahr 1926, offen, 4ſitzig, m. Allwetter-Verdeck, wenig gefahren, gut erhalten, beſtgepflegt, Bereifung faſt neu, iſt billig zu verkaufen. Barmer Bergbahn A.-G., Wpt.-Barm., Altermarkt 4/6.

8/40 PS
Opel-Limouſine,
9/40 PS
Studebaker-Limouſ.,
6/21 PS
Fiat-Limouſine.
Sämtl. Wagen ſind in beſt. Verfaſſ., gut im Lack u. maſchin. einwandfrei, bill. zu verkaufen. e25
Cremer & Wildmann Schwelm, Tel. 2091.

Wenig gebrauchte
Limouſine
13/75 Graham-Paige, in tadelloſer Verfaſſung, 6fach bereift, wegen Anſchaffung eines kleineren Wagens günſtig zu vk. Anfrag. u. E 1690 an die Gſt. e246

8/32 Dürkopp
offen, m. Seitenſcheiben, maſchin. einwandfr., neu lackiert, fahrber. u. zugelaſſ., kompl. ausgerüſtet, auch als Lieferwag. geeignet bill. zu vk. Anfragen u. Fernſpr. 536 08. r177

Büſſing-Auto
dreiachſer, erſtklaſſig, billig zu verkauf. Ang. E 6197 Geſchſt.

Perſonenwagen 8 PS.
off., 6ſitz., neu lack. u. verchromt, geeign. f. Bäcker u. Metzg. bill. E., Tel. 25677. f7158

6/25 Citroen-Lim.
in einwandfr. Verf., zugel. u. verſteuert, krankhh. ſof. bill. zu vk. Beſicht. E., Berlinerſtr. 66. f7059

G. erh., off. 6—7-Sitz.
Benz-Perſonenwagen
16/50 PS, 6 Zylind., preisw. zu verk., evtl. geg. kl. Wagen einzut. Ang. E 5713 G. f7147

Gut erh. 1324
Buick-Limouſine
preiswert zu verk. Anfr. u. R 735 a. d. Filiale i. Remſcheid, Bismarckſtr. 35.

6/20 off. Ley-Wagen
bill. zu verk. † Anfr. Fernſpr. 578 26.

Fiat-Sportwag., 4/20 PS, 2-Sitz., 2Notſitze m. neu. Spezialkaroſſ., maſch. in allerbeſter Garantieverſ. prima Lauf u. Verdſt., bill. z. vk. ev. geg. Lim. od. Cabr., auch mit Zuzahl. Bei u. Vorf. n. Anr. Remſcheid 45223

Adler-Limouſ.,
12—50 PS, 7-Sitzer, Pullmann, in erſtkl. Zuſt., preisw. zu vk. • Schramm, Barmen, Allee 117.

FIAT- u. NSU -Automobile.
Generalvertret.
J. Josef Bertrand
W.-Elberfeld, Tel. 222 87.

Opel-Cabriolet,
4/20 PS, ſehr gut erh., f. Mk. 650.—. • Schramm, Barmen, Allee 117.

Opel-Limouſine
1,8 Ltr., Mod. 1931, mit all. Schikanen ausger., in tadelloſ. Zuſtand billig z. vk. Ang. u. E 1708 an die Geſchäftsſt. f135

Limouſinen
7—9 PS, viertürig, ſpottbill. Schramm, Barmen, Allee 117.*

8/40 Simſon-Supra
4ſitz. offen. Sportwag. bill. Klein, Sitz. w. evtl. i. Zblg. gen.† Ang. B 3700 Barm.

10/50 PS
Eſſex-Luxus-Limouſine,
neuwert., nur 14 000 Km. b. allerbeſt. Pflege gelaufen, preisw. u. bei Zahlungserleichterung abzugeben. — Ständiges Lager in gut. gebr. Fahrzeugen Autohaus Schildberg G. m. b. H., Hagen, Ruf 22351/52. b6573

4/22 PS D. K. W.-Wagen, 4-Sitzer, m. Rollverdeck. e25

4/20 PS Fiat-Limouſine, 4-Sitzer, zu verk. Ang. unter E 1707 an Geſchſt.

12/50 PS Adler-Pullmann-Lim., 6-ſitzig, b. Mai 1933 verſt., 1600 Mk. — Köln, Siebenburgen 53 (Garage). a238

8/40PS Studebak. Erskine-Limouſ. in gutem Zuſtand, für nur Mk. 825.— zu verk. Anfr. unt. E 6108 an Gſt. e246

Autoreifen, ſämtl. Größ., gebr., gut erh., z. Teil b. 90 Proz. Laufflächе, bill. zu verk. Bm., Heckinghauſerſtr. 75. †

Gelegenheitskauf! 12/55 PS Rabſ — fahrb. u. verſteuert, billig abzug. 343b Telephon 523 28.

Zündapp, in beſter Verf., 150 Mk. B., Landwehrſtr. 7, I.†

Motorr., 175 ccm, 90 M. B., Linderhauſtr. 122†

Motorrad, 200 ccm, N. S. U., Baui. 30, billigſt zu verk. Dahm, Barm., Gaſtſtraße 54. †

G. erh. N.S.U.-Motorrad 500 ccm, umſtdh. b. E., Sternſtr. 7, pt. *

NSU-Motorrad, 200 ccm, fahrber., † 150 Mk. W. Sock, [illegible] 22

22. Adler mit elektr. [illegible] u. neue verſch. Nähmaſchine gegen neuere Maſchine zu vertauſchen. Angeb. unt. Nr. 88 an Filiale Gräfrath. 86

Motorrad 500, Sport, 250 Mk. Bm., [illegible] 1, II.+

350 ccm Jap-Motorrad, fahrber., billig zu verk. — Henſchen, W.-B., Heidterſtr. 18†

Gelegenheitsk.! Imperia, 500 ccm, el. L., Boſch, Soz.-Sitz ſpd. W., Jungſtr. 4a. 8160a

Fahrzeuge

D.-Fahrrad. Boot, E., Hermannſtr. 43.*

Leicht. Kaſtenwagen ſow. geſchl. Brot- o. Milchwagen bill. E., Schleuſenſtr. 14, I.*

3 leichte Bäcker- oder Milchwagen und 2 Flachwagen, 10 u. 15 Ztr. trag., billig abzug. Heine, Elbf., Uellendahlerſtraße 95. f7130

Leichter Flachwagen, g. erh., b. Röſe, E., Wilhelmſtr. 35. *

Neue 3" Kippkarre zu vk., nehme auch teils Kohl. od. Koks in Tauſch. Ang. u. B 3724 Gſt. Barm.+

Kd.-Klappwag. 6 M. E., Hochſtr. 90, I. L.*

Guterh. mod. Kinder-Sitz-Liegewagen mit Matr. für 20 Mk. zu verk. E., Steinenfelderſtr. 37, I. r. *

Mod. dkbl. Kdwg. bill. Schmitz, E., Südſt. 68.

G. erh. Kinderwagen b. E., Kipdorf 33, III.*

Tiefg. Kinderwagen, gut erh. Schröder B., Münzſtr. 2. +

Kleidermarkt

Faſt neuer Cutaway, da zu eng, billig zu verk. Kucker, Barm., Heubnerſtraße 1. +

2 gt. Uebers., Gr. 52 b. E., Berlinerſt. 46, I.*

†Mod. Nerzkrawatte (ſchwNerz) f. 29 Mk. z. v. Ang. B 3772 Barm.

Schöner Naturfuchs, f. neu, f. Mk 30. z. v. Ang. B 3768 Bm.†

Vermiſchte

Konditoröfen, Gas, 2tür., ſehr bill. zu vk. E., Marienſtr. 5 pt.*

Existenz!

Umständeh. ist gut geh., ausbaufäh. Geschäft sof. zu verk. Erforderl. 12 Mille. Ang. unt. B 558 an Gst. Barm. 8167a

Gelegenheitskauf für Liebhaber.
Ein alter Täbris-Teppich
von seltener Schönheit

3×4½ Meter, Einkauf RM. 7000.00, Verkauf RM. 1500.00, sowie einige besonders schöne Täbris-Brücken zu verkauf. Angeb. unt. E 1711 an Gst. erbet. v362

Gelegenheitskauf
Silberbeſteck,
72tlg., 100 gr Silberauflage, neu modernes Muſter mit roſtfreien Klingen u. 30jährigem Fabrikgarantieſchein, weit unter reguläretem Preis zu RM 90.— zu verk. Angeb. unt. E 1684 an die Geſchſt. a162

Sichere Exiſtenz! Wäſcherei, mod. eingerichtet, gute Kapitalanlage, weg. anderw. Unternehm. z. verk. 4000 Mk. erf. Es w. ſich nur ſolche meld., die über obiges Kapital verfüg.* Ang. u. E 5820 Gſt.

Lebensmittel-, Obſt- u. Gemüſegeſchäft wegen Krankheit billig zu verk. Angeb. u. E 6118 an Gſt.*

Gutgehendes **Lebensm.-Gſch.** m. Obſt u. Gemüſe krankhh. zu vk. Ang. E 6198 an Gſt. f7154

Altes **Lebensmitt.-, Feink.-, Drogengeſchäft** mit Konzeſſion für Spiritus, m. Wohn. ſof. geg. Kaſſe billig zu verk. Ang. unter E 5880 an Geſchſt.*

Mod. Heißmang. mit ſämtl. Zubehör zu verk. Ang. unter B 3841 Barmen. †

Schönes Konfitüren-Geſchäft mit 3-Zim.-Wohng. bill. zu vkf. Ang. E 6125 Gſt. *

Geflügelfarm zu verk. Näh.: W. Schmidt, Barmen, Werlſtr. 24. r1781

Wunderv., edler **Perſer-Teppich** (Serman), a. ſelten. Stück, 2,65×3,45 m, preisw. zu vk. Ang. u. B 3759 Barmen.

Chaiſel.-Decke, Elb., Neuenteich 75, II. *

Wichtig für Heizungsinſtallateure Rolania-Warmwaſſ.-Heizkeſſel, Mod. Nr. 536, faſt neu, ſehr bill. zu vk. Näh. W.-Ronsdorf, Worringerſtraße 12. Fernſprecher 182. b6531

Waſchofen, 100 Ltr. E., Uellendahlſtr. 96*

Gelegenheitskauf. Gebr. Staubſauger, erſtkl. Fabr., fabrikneu, 115 u. 220 Volt, umſtdh. z. Sonderprs. W.-E., Lucasſtr. 19.*

Vogtl.-Kamera mit all. Zubeh. ſpottbill. E., Weidenſtr. 7, pt.*

Teppich, handgekn., Smyrna, 3×4 Mtr., Staubſauger, gebrauchte Küche umſtdh. zu vk. Ang. E 5686 Geſch. f7124

Neuer Staubſauger b. E., Luiſenſtr. 84. *

Radiogeräte fabrikneu, mod. Typen, umſtdh. weit unt. Preis zu verk. Schr. Anfr. B 3717 an Geſch. Barmen.+

48, Kora-Fernempf., kompl., z. v. od. geg. Sprechapp. m. Pl. [illegible] Heilo-Lux-Hochſt.-Heilapp. Barmen, Sedanſtr. 53, ptr. †

Brandmal.-Gſtr. Neue komb. 28.—, Korbm. (Tiſch u. Bank) 25.—, Grün. Vorwerk-Tepp. 30.—, w. Tiſch (Eiche) 22.— B. Loderſt. 56, I.+

Gebe hochw. Radio-Netzanſchl.-Gerät m. eingeb. Lautſpr. für Wechſelſtr. u. gleichw. 3-Röhren-Gleichſtr.-Apparat [illegible] Koch, B., [illegible] Schillerſtr.-Ecke. +

Gelegenheitspoſten Radiogeräte [illegible] Teilzahl. E. Neue Friedrichſtr. 45

Seide 16.50, Zeltſtoffe 1.25, [illegible] Friedrichſtr. 17. *

Ia Photo-App. [illegible] 9×12, umſt. billig, E. [illegible] 53, II. r.*

Erſtkl. 3-R.-App. [illegible] Leipz.-Stern, umſtdh. b. Anſchaff. [illegible] E. Königſtr. 33, III. r.*

Badeeinrichtung Vaillant-Geyſer und Wanne, faſt neu, w. Umzug zu verk. E. Allenſtr. 23, II. *

Gbr. Gasbade-Einr. b. J. Schmidt, E., Brillerſtraße 184. *

Mod. D.-Brillantring f. 85 M. (¾ d. Wertes), a. Privathand zu verk. Ang. u. E 6123 an Gſt. *

† Brillantring 1 groß. Stein, Kennwert 800 Mk., f. 250 Mk. zu verkaufen. Ang. B 3699 Barm.

Brill.-Ohrgehänge nebſt Brillantring bill. zu verk. Bm., Werlſtraße 24, pt. [illegible]

Brillantohrringe (350) für 250 Mk. * Ang. u. E 5909 Gſt.

Prima Opernglas b. E., Vereinſt. 8, I. f7137

Gebr. Kumetgeſchirr billig zu verk. Rebr., B., Schwarzbachſtr. 150, Tel. 55778. r1780

2 faſt neue Kokosmatten, Größe 150×200, zu verk. Rebr. Barmen, Schwarzbachſtr. 150 Tel. 557 78. r1780

Etagen-Abſchluß, 2,50×2,80 b. zu vk. E. Königſtr. 65 Hof *

Ruſtin'ſche realgymn. Ausgabe für das Abiturient.-Examen billig zu verk. Ang. E 5996 Geſch. f7184

Hochfeine Qualitäts-**Tapeten** in d. Preisl. v. 1—3 M zu 30—50 ₰ per Rolle. E., Bleichſt. 1. Fabrikeingang. 11768

Gebr. Spülſt. 62, 63, b. E., Ravensbgſtr. 62, I*

Hühnerſtall, f. neu, 2 Plumeaus, neu.* O. Brauch, W.-B., Siegesſtraße 90a.

Achtung! Korbflaſchen, Einmachtöpfe u. Flaſch. z. Weinabfüllen und Einmachen in verſch. Größen bill. zu vk. Ferner auch einige gt. Weinkiſten. f7116 Willy Benjamin, E., Grünſtr. 8. Tel. 24767.

Dezimalwaage (300 Kg.) bill. Telephon 623 96. 8162a

Dachpfannen u. Pflaſterſteine billig. 8162a Telephon 623 96.

Gute Kohlen für wenig Geld. * Ang. u. E 5995 Gſt.

Tiermarkt

Schön., zugfeſt. Pony 125 M. Tauſche auch geg. größ. Pferd. E., Albrechtſtr. 50a, p. *

Vorz. Wachhund, Schäferh., w. Umzug billig — H. Rochol, B., Werlſtr. 16. +

Dobermann, ſchönes Tier, ſehr ſcharf u. wachſ. Heſſmann, E., Reitbahnſtr. 11. f7190

Angorakaninchen zu verk. Zöller, B., Klingelhollſtr. 49 +

Kan.-Hähne u. Weibch. bill. E., Malzſtr. 31. *

*Junge u. zuchtfäh. Wellenſittiche in all. Farb. billig abzug. Gebr. Dolle, E., Hoſkamp 33, Tel. 259 72.

Kaufgeſuche

Konfektionsbetrieb. Kaufe 4—6 Maſchinen, wenn Arbeit dort oder nachgew. werden kann. Ang. E 5694 Geſch. b6548

Kleines Geſchäft (Lebensmittel) in der Umgebung v. Düſſeldorf geſucht. Angeb. m. Preisang. unt. E R 4167 a. d. Fil. Velbert. e196

Zigarrengeſchäft geſ. Ang. m. Pr. u. Umſ. u. E 6065 an Gſt. *

Suche gebr. f282 **Elektro-Motor,** 6—8 PS, 220—380 Volt und gebr. Treibriemen. Karl Huckenbeck, Holzwarenwerk, Radevormwald [illegible]

Leichte e196 **Exzenterpreſſe** mit automatiſchem Vorſchub für Stanzartikel, gebrauchte, geſucht. Ang. u. X 23 an Filiale Velbert.

2 od. 3 Drehbänke 1—2,5 Meter Drehl. **2 Bohrmaſchinen 4 Schraubſtöcke** geg. Kaſſe zu kaufen geſ. Ang. u. E 1674 an die Gſt. b6550

2—2,5 PS. Drehſtr.-Motor geſ. Preis-Ang. E 6075 Gſt.

2½ oder 2¾ To.
Lieferwagen
in nur beſtem Zuſtand (Baujahr nicht vor 1931), ſofort gegen Kaſſe zu kaufen geſucht. — Ang. u. E 1669 Geſchſt. b6525

Einſchlag-Spulmaſchine zu kaufen geſucht. † Angeb. B 3732 an Geſchäftsſt. Barmen

Kaufe geg. bar gut erhalt. **Mechaniker-Drehbank,** 120—150 mm Spitzenhöhe, ca. 1 m Drehlänge mit Zug u. Leitſp., durchbohrt. Spind., Patr.-Spann. Poſtfach 15, Radevormwald. f282

Bandſtühle z. Verſchrotten kauft Schnöring, B., Bredderſtr. 48, Tel. 531 70. r1760

Bandſtuhlſchläger 1ſpul. Bogenſchl. u. 1ſpul. gerade Schl., 2ſchd., zu kauf. geſ. Länge, Gänge, Spulenloch, Sprung angeben. Ferner 1 Seidenband-auflaufmaſchine, 1 Hobelbank. Angeb. unt. E 1703 an die Gſt. b6569

Suche gebr., aber in beſtem Zuſt. befindl. 5½ qm e387 **Heizkeſſel** zu kf. Ang. an Wilh. Euer jr., Wülfrath.

Gebrauchte, gut erh. **Knäuelmaſchine,** zu kaufen geſ. Ang. unt. B 551 an die Gſt. Barmen. 8149a

Rohoel-**Einſatz-Härteofen** gebr., aber gut erh., zu k. geſ. Poſtfach 11 Wermelskirchen. e348

Gut erh. Nähmaſch., eich. Ausziehtiſch, mögl. rund u. altmod. Ang. B 3675 Barm.+

Gebr., gt. Nähmaſch. geſ. Ang. m. Preis u. E 5638 an Gſt.*

Zickzack-Schnellnähmaſch. geſ. Ang. m. Fabrik u. B 3847 Gſt. Barm.+

Schreibmaſchine zu k. geſ. Ang. u. E 1702 a. Gſt. b6568

Schreibmaſchine, gebr., gut erh., zu kf. geſ. Ang. m. Angabe v. Marke u. Pr. B 3715 Gſt. Barm.+

Regiſtrierkaſſe gut erhalten, zu kf. geſ. Ang. B 3757 a. d. Gſchſt. Barmen.†

Kleine Regiſtrierkaſſe zu kaufen geſ. Ang. E 5691 Geſch. f7107

Gebr. Piano z. kauf. geſ. Ang. m. Marke u. Preis u. B 3846 a. Gſchſt. Barmen.†

1 gut erhalt. e143 **Klavier** zu kaufen geſ. Ang. u. N. 100 a. d. Fil. d. Bl. Sprockhövel.

Klavier geg. Kaſſe g. Ang. E 6168 Gſt. *

Gebr. Piano † geſ. Ang. m. Ang. v. Marke, ca. Alt, Holz u. Preis B 513 Barm.

Gebr. Bandonika od. Ziehharmonika geſ.+ Ang. B 3657 Barm.

Koffer-Grammophon geſ. Ang. E 6046 Gſt.*

Friſeuſe ſucht Dam.-Salon-Einr. m. ſämtl. Zubehör zu kf. Ang. u. E 6114 an Gſt.*

Theke, ein Schaukaſten, einige Regale, zu kaufen geſucht. * Ang. E 5960 Gſchſt.

Herren-Zimmer, weiß. 3tür. Kleiderſchrank, Flurgarderobe u. 2 Seſſel, neu o. neuwertig, geg. Kaſſe geſ. Preisang. B 536 Barm.†

Gebrauchtes 8144a **Perſonal-Schlafzimmer** zu kaufen geſ. Ang. mit Preis u. B 552 an d. Gſt. Barmen.

Wenig gebr. Schlafz. geſ. Ang. mit Preis E 5719 Geſch. f7188

Vereins-Fahnenſchrank zu kf. geſ. Ang. an H. Schnickmann, E., Gerberſtr. 40. *

Gut erh. e246 **Zimmereinrichtg. für Empfangs- od. Herrenzimmer** m. Doppelſchreibtiſch geſucht. Angeb. unt. V 1705 an die Gſt.

Gut erhalt. großer **Küchenſchrank** bill. geſ. Ang. S 524 Fil. Schwelm. e25

Gebr. Möbel kauft Kupfermann, E., Bachſtr. 56, T. 25670. 11794

Amer. Dauerbrenner, gebr., gut erh., für mittl. Zimm. zu kf. geſ. Ang. m. Preisang. u. V 600 an d. Filiale Vohwinkel. *

Dauerbrenner f. 40 cbm, kleiner Küchenherd, Fabrikaten f. Koks, f. 300 cbm, gut erhalt. [illegible] Gebrauch geſ. * Ang. E 6057 Gſchſt.

Gut erh. Kamin geſ. * Pr.-Ang. E 5687 Gſt. *

† Gebr., gut erhalt. Dauerbrenner geſ. Koch, V., Kieſtr. 81.

Gut erh. 8148a **Dauerbrenner** zu kaufen geſ. Ang. mit Preis u. B 554 an d. Gſt. Barmen.

Gebrauchter Fabrikofen für 150—200 qm Bodenfläche geſucht. Angeb. unt. E 2629 an die Geſchäftsſt. d. Bl. f7180

† Gut erh., mittelgr. Wohng.-Of. u. Küchenherd geſ. Pr.-Ang. u. B 3773 Gſt. Barm.

Küchenherd, g. erh., n. zu klein. Ang. u. B 798 Fil. B., Berlinerſt. 62. †

Ein gebrauchter **Härteofen** für Koks- oder Oelfeuerung ſowie ein gebrauchter e89 **Dauerbrenner** zu kaufen geſ. Ang. u. E 1700 an Gſt.

Gut erhaltene Bade-Einrichtung u. kl. Waſchtoil. geſ. Ang. E 6126 Gſt.*

Gebr., gut erhalten, 3—3½ To. **Laſtwagen** zu kaufen geſ. Ang. unt. Ang. d. Fabrik. u. der Motor-Nr. u. E 1698 an die Geſchäftsſt. b6565

4-Sitzer-Lim. bis 8 St.-PS, gegen Kaſſe zu kf. geſ. Angebote mit Preis, Marke u. Baujahr u. E 5979 Geſch. b6566

Suche gebr., g. erh. Kleinwagen bei Abgabe v. Herren- u. Damen-Bekleidg. ſow. Wäſche. Angeb. unt. E 6025 an die Geſchäftsſt. *

Geſucht: 8053a **Auto, 4 Sitzer,** bis 6 PS, Baujahr 1932, neuwertig, a. Privathand. Ang. u. B 510 Gſt. Barmen oder Telef. 564 61 Wuppertal.

Auto 4ſitz., Baujahr 32, nicht über 6 PS zu kauf. geſ. Ausf. Angebote unter S 527 a. Fil. Schwelm. e25

Gut erh. Auto, 4ſitz., geſ. Ang. m. Preis E 5718 Geſch. f7188

1—1½-To.-Laſtwag., gut erh., geſ. Ang. B 3771 Gſt. Barm.†

Aus Privathd. gut erhalt. 6—8 PS. Limouſine, Baujahr nicht vor 1930 geg. Kaſſe zu kf. geſ. L. R. Schaefer, A.-G., Elberf., Hofaue 23. Fernruf 235 33. f7135

Gebr. Dreirad-Lieferwagen geſ., mgl. Goliath o. a., jedoch in gut. Zuſt., g. Kaſſe.* E. Kuſche, Vohwinkel, Hammerſt. Allee 7.

Motorrad, bis 200 ccm, zu kaufen geſ. Preisangeb. u. E 5687 an Gſt. od. Tel. 27355. f7120

Motorrad, 500 ccm, g. Pr.-Ang. E 6091 Gſt.*

*Motorrad, 500 ccm, zu kauf. geſ. Preisang. u. E 6105 Gſt.

200er Motorrad geſ. Marke und Preis. * Ang. E 6123 Gſchſt.

Motor-Dreiradwag., gebr., 6—8 Zentn. Tragkr., geſ. Ang. u E 6112 an Geſchſt. *

Fahrräder, gebr., auch reparaturbed., kauft Voß, Elbf., Kirchſtr. 8. *

Gebrauchter, mod. Kinderwagen zu kf. geſ. Ang. m. Preis u. H 99 Fil. Hahnerberg. f104

G. erh., gebr., tiefg. Kinderwagen, in weiß o. elfenb. geſ. Ang. E 6088 Gſt. *

Glasaufſatz f. Metzgerei geſ., 3—4 m l. Angeb. E 6054 Gſt. *

Kaufe und zahle* hohe Preiſe für getr. Kleider, Schuhe und Wäſche ꝛc. Schwatz, E., Nordſt. 49. T. 20420

Getragene Anz., Wäſche, Schuhe kauft zu höchſt. Preiſ. **Fr. Krakowski** Barmen, Wilhelmſt. 4. Poſtkarte genügt. — Komme n. auswärts.

8/2—12/2 **Sewing oder Eiſengarn,** farbig, Reſtpoſt. zu kauf. geſ. 8125a Fr. Zanner, G. m. b. H., Barm., Tel. 520 46.

Speiſeöl-Verkaufsapparat zu kauf. geſ. Preisang. m. Beſchrb. E 2623 Geſch. f7111

Sofort zu kaufen geſucht: 13—14 Meter gut erh. 8146a **Treibriemen** ca. 80 mm breit. Ang. unt. B 553 an die Gſt. in Barmen

Jagdgewehr, Selbſtſpann., Drill., gut erh., zu kf. geſ. Ang. E 6179 Gſt. *

Mikroſkop gegen bar zu kaufen geſ. Ang. m. Marke u. Preis u. E 6090 an die Geſchſt. *

350 gebr. Brügger-Falzziegel zu kaufen geſucht. — Tel. 243 79. f7105

Fließ. Waſſer Waſchbecken geſucht.* Ang. u. E 5980 Gſt.

Bretter u. Pfoſten ev. Schuppen etc. z. Abbruch zu kf. geſ. Bm., Waiſenſtr. 53, Tel. 578 43. 237b

Höhenſonne (Quarzlampe) zu kaufen geſucht. Ang. u. E 6058 Gſchſt. *

Langh. Weinflaſchen Literfl. und Selterwaſſerfl. kauft gr. u. kl. M. Willy Benjamin, W.-E., Grünſtr. 8. Tel. 247 67. 11738

Latten u. Pfoſten geſ. Heurbach, Elbf., Aue Nr. 60. *

Gute Milchziege zu kf. geſ. Alt., Milch- u. Preisangabe unt. E 5634 an Geſch.*

Heiratsgesuche

2 geb. Damen, ev., Voll- u. Halbwaiſen, dkl. u. bl., Frohnaturen, w. die Bekſch. zweier charaktervoll., naturlbd., beſſ. Herren f. Alt. v. 40 bis 50 J. zw. ſp. Heir. Vertrauensv., nichtanonyme Zuſchr. u. E 5637 an Geſchſt.*

Berufst. ord. u. lieb. Mädch. 30 J., f. a. dieſ. Wege d. Bek. e. ſolid. u. freundlich. Mannes bis 40 J. zw. ſp. Heir. Wwr. mit Kind nicht ausgeſchl. Br. B 3734 Geſchſt. Barmen. †

Suche für m. einzig. Sohn, 35 J., evgl., gute Erzieh. u. vermög., paſſ. Damenbekſch. zw. Heirat. Damen i. Alter von 25—30 J., aus achtb. Fam., m. angenehm. Aeuß., könn. ſich vertrauensv. meld. Verm. vb. Elt. od. Verw. erw. Zuſchr. unt. 1364 an d. Filiale Solingen, Hauptſtr. 194. e89

Geſchäftsinhaber, kinderlos, Wwr., 51 Jahre alt, ſtattl. Erſchein. und ideal veranl., mit erſtkl. Geſchäft, ſchön., kompl. einger. Wohnung etc. (Ausſteuer nicht nötig), ſucht gleichgeſ., geſundes, gebild. Fräul. od. Witwe (ohne Kind) von angen. Weſen u. Aeuß. mit Liebe z. Geſchäft u. mit mindeſtens 10 000 Bar- od. Immobilien-Vermögen zwecks Heirat. Evtl. kommt auch Einheirat in Frage. Vertrauensv. Zuſchrift, m. Bild (ſof. zur.) v. Damen, denen d. Weg ſonſt widerſtrebt, u. E 5889 an Gſchſt. *

Heirat! Geſund., bürgl. Wwe., 46 J., des Alleinſ. müde, w. auf d. Wg. die Bekſch. e. anſtd. Hern zw. ſpätr. Heirat. Briefe u. W 230 an die Fil. Barm., Weſtſtraße 2. 237b

Wer möchte mit 22j. geb., frei- u. großzügig denkend. Mädchen korreſpondieren zw. Heirat? Bri. u. E 1687 Geſchſt. v497

Heirat. Suche f. Bekannte, hübſche, angen., mittelgroße Erſch., Anf. der 30er, gute Hausfrau, geſchäftstücht., paſſ. Lebensgef. in geſich. Poſition zw. Heirat. Kompl. Ausſteuer vorh. Briefe unt. R 714 an Fil. B., Berlinerſtr. 62.†

Treues, lieb. Mädel, 25 J., a. gutbal. Familie, häusl., w. Bek. e. ſol. Hrn. zw. Heir.+ Bri. B 3742 Barm.

Neigungsehe wünſcht kath. Fräulein, Mitte Vierzig, angenehme Erſcheinung, Vermögen, mit gebild. Herrn in höherer Stellung, 45—55 J. alt. Briefe u. E 6018 an die Geſchſt. *

Ganz alleinſt., gläubige Frau d. b. Kr., 50er J., w. Verbindung m. guſituiert., gläub. Perſönlichkeit beh. gem. Lebensw. Brf. E 1697 Gſt. b6567

Ledig, Anf. 40, Mittelgr., 1,68, ſchlank, v. lebh. Temperam., Penſ.-Empf., 3-J.-Wohn., wünſcht ſchlichte, gedieg., feinſinnig. Ehepartner b. 55 J. Briefe E 1710 Gſchſt. b561

Wwr., alleinſt., ſucht Haushälterin zwecks ſpät. Heirat. Briefe u. A 21 an die Filiale Milſpe. f233

2 jg. Herren, 26 u. 28 J., w. die Bekſch. 2er Mädchen, a. l. v. Lande, zw. ſp. Heir. Briefe E 6097 Gſt.*

Gaſtwirt, Wwr., 52 J., geſund u. rüſtig, ſucht Bekanntſch. ein. Dame mit Vermög. im Alter bis 45 J. zw. Heir. Briefe m. Bild, w. zur.-geſ. w., u. E 6044 an Gſt.*

2 tücht. Geſchäftsl. f. die Bek. 2er treuer Lebenskameradinnen v. 44—45 J. mit e. Vermögen. Briefe u. E 6178 an die Gſt.*

Jg. Mann, 28 J., 1,56 gr., evgl., hier fremd, mit etw. Vermög., f. häusl. Mädel zw. ſpät. Heir. kennzu lern., mögl. Landwirts- od. Gaſtwirtstochter. Briefe unter E 6008 an Geſchſt.*

Sehr ſolid. Witt u. Landw., viel Eigentum u. Barvermög., ſucht die Bekſch. ein. Dame zw. 40 u. 50 J., ohne Anhg., mit etwas Barvermögen, zw. ſpät. Heirat. * Briefe E 5812 Gſt.

Geſchäftsm., Anf. 50, evgl., freier Beſitz u. Betrieb im Oberbergiſchen, ſ. Beſch. m. Dame, auch Witwe ohne Anh., im paſſ. Alter zw. bald. Heirat. (Rentn. bevorz., Vermög. erwünſcht.) Briefe unt. E 1692 an die Geſch. b6557

Suche Bekanntſch. m. Dame zw. Heirat. — Bin 28 J. alt, 1,82 gr., ſchlank, dkl. Haar, ſehr optim., lebensfr. **Einheirat** evtl. mit Barbeteil., ſehr erwünſcht. Zuſchriften u. B 3667 an Geſch. Barmen.+

Anſt. Geſchäftsm., gt. Erſchein. u. Charakter, Ende 40er, mit prima Exiſtenz, ſucht tücht., ſeſche Frau m. Vermög., Ende 30er bis Mitte 40er J. zw. Heirat. Wwe. o. geſchieden angenehm. Briefe mit Bild u. E 6048 an Geſchſt.*

Marineangehöriger wünſcht mit jung., hübſchen Mädel in Briefwechſel zu treten zwecks ſpäterer Heirat. Briefe unt. E 1704 Gſt. b6571

Vermischte Anzeigen

Wer lief. Kohlen geg. gute Schneiderarb.?* Ang. u. E 6040 Gſt.

Schreinerei m. Maſch. z. v. auch tageweiſe.† Bm., Eintrachtſtr. 7.

Ihr Radio versagt?
Fachm. Reparatur jeden Gerätes billigst. K. Heuser, W.-Elberfeld, Stuttbergstr. 26, Telephon 230 54. (179)

35316
rufen Sie an, wenn Sie in Ihrem Geſchäft keinen Rat mehr wiſſen — wenn Ihre Gläubiger auf Zahlung drängen — Klagen drohen — Pfändungen erfolgt ſind. — Wir raten und helfen! — Vorbeſprechungen koſtenlos. *

Hausbesitzer!
Für Ausschreibung, Ueberwachung und Abrechnungsprüfung von Instandsetz.-Arbeit., Teilung von Großwohn., Neu- u. Umbt. jed. Art empf. sich erf. Arch. mit best. Ref. Angeb. unt. E 6093 an Gst. d. Bl. *

Hausfrauen! Ihre Wäſche wird garant. individuell behandelt, gebrauchsfert. 28 ₰ p. Pfund. Herren-Stärkewäſche, beſte Ausführung. Gardinen-Reinigung u. Spannerei billig. D. W. A. Sorgenicht, E. Schlieperſtr. 23. Tel. 275 48. 11778

Hauswäſche nach Gewicht wäſcht ſchonend, ſauber, billigſt i. allen Ausführungen Merkur- e161 Waſchanſtalt Walter Popp. Wup.-Sonnborn. Tel. 318 72.

Haus- und Familienwäſche ſchrankfertig, luftgetrocknet, Pfd. 25 ₰ Karte gen. Frau W. Küpper, E., Eichenſt. 56

Damen könn. ihre Garderobe ſelbſt anfert. p. 2—6 Uhr. — 60 Pfg. * Klein, E., Hochſtr. 16, I

Opernſäng. ſ. billig Klavier z. miet. Pr.-Ang. B 3727 Barm.+

Kunſtſtopfen Wo kann i. Mädch. d. Kunſtſtopfen erl. ohne Vergüt.? Ang. u. E 6056 Geſchſt.

Beſond. preisw. u. gute Aenderungen u. Neuanfertigung in **Pelzen u. Hüten** Hüte faſſ. 1.75. empf. Fiſcher, Elb. Bahnhofſtr. 38. 11721

Achtung! Verlangen Sie Ang. über Kohl., Koks u. Anthrz., Union-Briketts, Ztr. 1.25 frei Keller gegen bar. Ang. E 6101 Gſt. *

Wer führt Bauſchreinerarbeit aus g. g. evtl. Lieferung v. Stauden u. Baumſchulartikel? Ang. u. E 5708 Gſchſt. f7160

Kamine u. Oefen w. zu ſt. bill. Pr. rep. u. mod., ſämtl. Schloſſer-, u. Klempnerarb. zu niedr. Pr. übern. * Ang. u. E 5966 Gſt.

Wer lief. Kohlen gegen neuen Kachel- o. Marmor-Kamin? — Ang. E 6077 Gſt. *

Wer hat Leerfahrt v. Hannov. n. Wuppert., um ev. Möbel mitzunehm. 1½—2 To.?* Pr.-Ang. E 5988 Gſt.

Viel Geld verdienen Hauſierer durch gut. Hausb.-Artikel. Ang. B 3852 Gſt. Barmen. 237b

Wer liefert Kohlen g. Schneiderarb., auch b. Zugabe v. Stoff? Ang. E 5967 Geſch.*

Gummibandſtuhl m. Zubehör zu k. od. miet. geſ. Näh. Ang. m. Prs. R 711 B., Berlinerſtr. 62. †

Maßſchneiderei liefert Anzüge 65.—, 75.—, 80.— u. höher, bei Zugabe v. Stoff 38.—, 45.—, 52.— M mit guten Zutaten und 2 Anproben. Anfr. u. E 2605 an die Geſchſt. b6960

Elberf., Hochſtr. 42: Umarbeiten von Filzhüten äuß. prsw. Mk. 1, 1.50, 2. Günſtigſt. Einkaufsquelle für eleg. D.-Hüte. f7164 **G. Schulte, Damenputz.**

Wer liefert Möbel gegen Dachdecker-, Klempner- u. Inſtall.-Arbeiten? Ang. u. B 3855 Gſt. Barm.+

Pelz-Reparat., Umarb., Neuanf. jetzt Sommerpreiſe. **R. Grothe** Kürſchnerei, Elberfeld, * Grünſtr. 22, Tel. 24778 1 Gt. neb. Gbr. Appel

Von 20 Mk. an Anz. o. Mantel-Anfert. u. Ihrem Maß m. Zut. 2× Anprobe. Ang. u. R 710 Fil. B., Berlinerſtr. 62.+

Welcher alleinſt., penſ. Beamte wünſcht in gutem Hauſe, in ländlich., ſchöner Gegend nette Dauerwohnung? — Angeb. unt. E 1709 a. d. Geſchſt. b503

Heimarbeit an perfekte Handſtickerinn., auch Anſtalten und Heime auszugeben. Ang. u. B 3752 an die Gſt. Barmen. 8136a

Wir richten Leihbüchereien größeren u. kleiner. Stils ein. Reinkauf. Ständig. Umtauſch. Ang. u. E 5688 an die Geſchäftsſt. f7119

Hausanſtrich u. Herſtellen neuer Dachrinnen zu vergeben. Angeb. unt. B 3686 an die Gſt. Barm.†

Parkett-Böden Abschleifen schnell, staubfr., elkt. Univers.-Fußboden-Schleif-Institut, W.-B., U'dörnerstr. 111, Tel. 530 41 u. 609 58. Neu f. Rhld. u. Westf.

Feſtgedichte all. Art, ernſt u. mit Humor gepaart! Frau S. Orbach, Elberfeld, Hochſtraße 103. 11746

Wanderungen! Wanderluſtiger Herr, 40er, ſelbſt., ſucht einen Partner geb. Standes. Angeb. u. E 6189 a. d. Gſt. *

Geſellſch. v. 8 Perſ. ſ. Auto z. ein. Fahrt v. ca. 500 Km. mit od. ohne Fahrer v. Samst. 12 Uhr bis Mont. 12 Uhr. Aeuß. Ang. E 5973 Geſch.*

Wann fährt ein Laſtwagen nach **Dinslaken** um ein Eich.-Büfett mitzunehmen? Ang. u. E 5950 an Gſt. *

W. fährt leer. Möbelwag. Ende Sept. nach Düſſeldorf u. nimmt 2 Z. Möbel mit? * Pr.-Ang. E 5927 Gſt.

Ausstellung
in unseren Fenstern
am Wall

Jetzt sind sie alle eingetroffen die neuen

Stoffe für Kleid und Mantel

h206

Wollcraquelé, Mooscrepe, Krepp-Ciselé, Crewl, Cotelé, Bouclé, Krepp-Criquette, Krepp-Matlassé und wie sie alle heißen.

Sie werden Ihnen unbedingt gefallen, denn es sind alles sehr fein empfundene Musterungen, und wir haben mit großer Sorgfalt für Sie gewählt. Etwas ganz Preiswertes und Schönes ist der neue

Mooscrepe, ein modernes, rein wollenes Gewebe, 130 breit, das Meter **2⁷⁵**

PH. FREUDENBERG
ELBERFELD · WALL U. HERZOGSTRASSE

Drei Spiele in Wuppertal: Schwarz-Weiß gegen Lüttringhausen; SC. Sonnborn gegen Turu Düsseldorf; Küllenhahn gegen Eller 04

Im Auf u. Ab der Punkteſpiele

A-Gruppe.

Die Barmer Schwarz-Weißen müſſen am Sonntag verſuchen, das in den beiden erſten Spielen verlorene Terrain gegen BV. Lüttringhauſen wiederzugewinnen. Die Lüttringhauſer ſchlagen zwar auf eigenem Platze eine ſchwere Klinge, ſollten aber doch kaum in der Lage ſein, gegen Schwarz-Weiß auf Mallack einen Punkt herauszuholen.

Germania Küllenhahn empfängt auf eigenem Platze den TuSpV. Eller 04. Die Küllenhahner müſſen ſchon ganz aus ſich herausgehen, wenn ſie den ſtarken Düſſeldorfer Gegner niederzwingen wollen.

Germania Elberfeld tritt die ſchwierige Reiſe nach Schwarz-Weiß Düſſeldorf an. Die Düſſeldorfer ſtehen bisher noch ohne Punktverluſt da und werden alles tun, die günſtige Stellung zu halten. Der Kampf der benachbarten Vereine, VfL. Benrath und VfB. Hilden, ſollte zugunſten Benraths endigen. — Die SpVgg. Ratingen wird über SC. 99 Düſſeldorf die Oberhand behalten.

B-Gruppe.

Der Sonnborner SC. erwartet die Düſſeldorfer Turu, die als Gegner ſtets gefürchtet iſt und den Sonnbornern den Sieg nicht leicht machen wird.

Zwei bergiſche Vereine, VfR. Ohligs und SSVg. Barmen, kreuzen in Ohligs die Waffen. Die Wuppertaler dürften die Punkte für ſich behalten.

SSV. Oberkaſſel wird ſich alle Mühe geben, dem SSV. Elberfeld den Sieg ſtreitig zu machen. Wenn die Elberfelder Hintermannſchaft die in den letzten Spielen gezeigten Schwächen ablegt, werden die Wuppertaler gewinnen. — Fortuna Düſſeldorf ſollte ſich vom FC. Schwelm zwei weitere Punkte holen. — Ungewiß iſt der Ausgang des Spieles BV. 04 gegen BC. 05 Düſſeldorf.

SC. Sonnborn — Turu Düſſeldorf.

Turu wird zum erſten Male im Bergiſchen mit Linken im Sturm antreten. Dieſe Tatſache wird erheblichem Intereſſe begegnen, da man geſpannt iſt, welche Rolle er neben dem ſchnellen Röhr ſpielen wird.

Erſte Bezirksklaſſe.

Die Wuppertaler Gruppe eröffnet vormittags den Reigen mit dem Ortskampf Barmer SC. gegen Tura Barmen. Durch einen Sieg kann der Sportklub ſeine Führerſtellung erheblich befeſtigen. Nachmittags erwartet die Langerfelder Sportgemeinde den BV. Vohwinkel, der an einer Niederlage kaum vorbeikommen ſollte. Ebenſo dürfte der Cronenberger SC. über Union Elberfeld triumphieren. Die Vohwinkeler Alemannen ſpielen vormittags gegen Boruſſia Velbert. Der Ausgang iſt ungewiß. Beim BV. Velbert hat Viktoria Barmen Ausſichten einen Punktgewinn zu erzielen.

Die Remſcheid-Solinger Gruppe beginnt ebenfalls vormittags: SSV. Remſcheid und VfB. Remſcheid, die beide noch ohne Verluſtpunkt ſind, ſtehen ſich in einem bedeutungsvollen Kampf gegenüber. SC. 09 Remſcheid ſollte auf eigenem Platz gegen die SpVgg. Sol.-Gräfrath verlieren. SpV. Dahlhauſen und VfL. Lennep ringen um den vorletzten Tabellenplatz. An der Kohlfurt treffen ſich BV. Cronenberg und SSV. Sudberg. Nach dem bisherigen Abſchneiden iſt mit einem Erfolge Sudbergs zu rechnen. BV. Solingen 98 hat auf eigenem Platze gegen den SpV. Wermelskirchen gute Ausſichten. Der FC. Solingen 95 muß ſchon ganz andere Leiſtungen zeigen als bisher, wenn er gegen den BV. Remſcheid gewinnen will.

In der Gruppe Berg-Mark iſt als Hauptſpiel die Begegnung zwiſchen BV. Wald und SSV. Haan anzuſehen, die ihre Anziehungskraft nicht verfehlen wird. Außerdem ſpielen SpV. Höhſcheid gegen SpV. Weyer, SSV. Hilden gegen SpV. Benrath, Werſten 04 gegen BV. Benrath-Haſſels und Gerresheim 13 gegen Raſenſport Gerresheim.

Zweite Bezirksklaſſe.

Oſtgruppe: Polizeiſportverein Bergiſch Land gegen SSV. Nächſtebreck, Rot-Weiß Barmen gegen SpV. Dahl, FC. Kemna gegen SpV. 07 Haßlinghauſen, TV. Haßlinghauſen 62 gegen SSV. Hochbarmen, Grün-Weiß Schwelm gegen SC. Linderhauſen.

Weſtgruppe: FC. Velbert gegen Raſenſp. Tönisheide, SSV. Richrath gegen SC. 08 Elberfeld, Poſtſportverein Wuppertal gegen SpV. Flandersbach, Schwarz-Weiß Neviges gegen SpV. Langenberg, SpuTV. Hetterſcheidt gegen SC. Wupp.-Grenze.

Die Nachmittagsſpiele beginnen um 4 Uhr.

Fußball in Südweſtfalen.

Das Programm der Punkteſpiele.

Die Meiſterſchaftsſpiele nehmen auch am morgigen Sonntag einen breiten Raum im Programm des hieſigen Fußballſports ein.

In der Bezirksliga pauſieren diesmal die Vereine Milſpe 11 und Hüſten 09, ſonſt ſind alle übrigen Vereine auf dem Plan. In Hagen erwartet Sportklub 05 den Sportklub Lichtenplatz aus Gevelsberg. Der Ausgang dieſes Treffens iſt als offen anzuſehen, wenn auch die Beſucher am vergangenen Sonntag durch einen hohen Sieg über Wetter überraſchten.

Die Sportfreunde in Siegen ſpielen auf eigenem Boden gegen Germania Mudersbach und ſind dort als Favoriten anzuſehen.

SpVg. 10 Wetter muß gegen VfB. Weidenau antreten und wird beſondere Anſtrengungen machen müſſen, wenn ſie die erſten Punkte gewinnen will. Die Ausſichten ſind allerdings nicht gerade roſig.

Jahn Werdohl trifft vor heimiſchem Publikum auf SpCl. 09 Brachbach und hat gegen dieſen Gegner auch noch nicht gewonnen.

Die erſte Bezirksklaſſe hat wiederum zahlenmäßig die meiſten Spiele um die Punkte aufzuweiſen. Nachſtehende Meiſterſchaftstreffen ſtehen auf dem Plan:

Hagener Staffel:

Hagen 72 gegen Union Haſpe. — Herdecke 11 gegen FC. Vogelſang. — Union Schwerte gegen Raſenſport Altenvoerde. — Harkorten gegen Gevelsberg 08.

Oberruhr-Staffel:

Neheim 08 gegen Arnsberg 09. — Meſchede gegen Fröndenberg. — Bruchhauſen gegen Iſerlohn 05.

Lenne-Staffel:

Eiringhauſen gegen Letmathe 98. — Weſtig gegen Lüdenſcheid-Höh. — Iſerlohn 11 gegen Plettenberg.

WSV.-Handball in Berg-Mark.

1. Bezirksklasse:

In der Wuppertaler Gruppe ſtehen diesmal ſämtliche Mannſchaften im Kampf. Schon vormittags weilt die Barmer Tura bei der SpG. Langerfeld. Nach dem mehr als glänzenden Abſchneiden der Tura kann das Ende nicht zweifelhaft ſein. Immerhin wird die SpG. es zu Hauſe an dem erforderlichen Widerſtand nicht fehlen laſſen.

An der Nevigeſerſtraße hat Germania die Barmer Schwarz-Weißen zu Gaſt, die am Vorſonntag eine recht gute Form verrieten und auch gegen die ſich mächtig wehrenden Elberfelder die Oberhand behalten dürften.

SC. Barmen und SSVg. Barmen treten ſich an der Schützenſtraße gegenüber. An ſich erſcheinen uns die Ausſichten ausgeglichen, wenn SC. in beſter Form den Kampf aufnimmt. Wir neigen zu einem knappen blau-gelben Sieg.

In der Remſcheid-Solinger Gruppe fährt die 1. Sp.-Vgg. Gräfrath zur Tura Höhrath. Diesmal dürften die Platzherren ſicherlich beide Punkte für ſich behalten. FC. Adler Solingen erwartet den TSV. Wermelskirchen-Unterſtraße. Auch hier geben wir den Platzbeſitzern die größeren Ausſichten.

2. Bezirksklasse:

In der Oſtgruppe ſteigt zunächſt das Schwelmer Ortstreffen 06 gegen Grün-Weiß. Der Ausgang kann nicht zweifelhaft ſein, da der Klub dem Gegner klar überlegen ſein wird. TSV. Einigkeit Barmen und Poſt Wuppertal ſollten eine ſpannende Auseinanderſetzung liefern. Auch hier dürfte die größere Routine von Einigkeit den Ausſchlag geben. Mit Spannung ſieht man dem erſten Punktetreffen des Neulings Teutonia Barmen gegen Viktoria Barmen an der Rudolfſtraße entgegen. Ein Erfolg der Teutonen würde nicht überraſchen.

In der Weſtgruppe hat Sport- u. Spiel-Verein Elberfeld den SC. 08 Elberfeld zu Beſuch. Die SSVer werden auf der Hut ſein müſſen, wenn es keine Ueberraſchung geben ſoll. SC. Sonnborn trifft mit dem BV. Velbert an der Hauptſtraße zuſammen. Direkte Vergleichsmöglichkeiten fehlen, ſo daß wir das Ende offen laſſen. Dasſelbe gilt von der in Vohwinkel ſtattfindenden Begegnung Alemannia gegen SSV. Velbert.

Ortskampf

SSVg. Barmen — Barmer Sportklub

Einen beſonders intereſſanten Kampf gibt es am morgigen Sonntag um 11 Uhr an der Schützenſtraße zu ſehen. Der Barmer Sportklub hat ſich namentlich in der letzten Zeit zu einer der ſtärkſten Handballmannſchaften Wuppertals entwickelt und wird den Blau-Gelben heftigen Widerſtand entgegenſetzen. Man darf daher auf den Ausgang des Spieles bei der Gleichwertigkeit beider Einheiten ſehr geſpannt ſein. Vorher ſpielen Damen-Mannſchaften.

Hockey

Inder-Sieg von 8:3 gegen Mitteldeutſchland.

WG. Leipzig, 9. Sept. (Eig. Drahtb.) Das Gaſtſpiel der indiſchen Hockeykünſtler hatte in Leipzig 4000 Zuſchauer angelockt. Die Exoten traten auf dem Platz des LSC. einer recht guten mitteldeutſchen Auswahlmannſchaft gegenüber, die nach einem Übungsſpiel zuſammengeſtellt worden war. Die Inder waren aber dennoch ſo klar überlegen, ſie ſpielten wieder in einer derart beſtechenden Form, daß die Gaſtgeber zeitweiſe überhaupt nichts zu beſtellen hatten. Immerhin gelangen ihnen drei Treffer gegen die Aſiaten. Dieſe drei Tore erzielten der Internationale Wollner, Schumann und Spindler. Neben dem Sturm, der immer wieder anzugreifen ſuchte und manch ſchöne Leiſtung bot, gefiel der Torwart Heſſe, der eine zweiſtellige Niederlage verhütete. Die Erfolge der Inder kamen auf Dhyan Chand (4), Roop Singh (3) und Kullar Singh.

Solinger HCl. beim Elberfelder HTC.

Am Sonntag ſieht das Programm im hieſigen Bezirk ſchon etwas umfangreicher aus, wenn auch allgemein der Spielbetrieb erſt gegen Ende des Monats in vollem Umfange einſetzt.

In Wuppertal ſteht diesmal der traditionelle Klubkampf der beiden bergiſchen Rivalen im Vordergrunde. Das erſte Spiel der Saiſon zwiſchen dem Elberfelder HTC. und dem Solinger HCl. ſteigt morgen nachmittag auf dem Platze an der Freudenbergſtraße. Die Blau-Weißen zeigten gegen Uhlenhorſt-Mülheim überraſchend gutes Können und gelten als Favoriten, zumal die Gäſte bisher noch nicht ſpielten. Das Treffen verſpricht wie immer einen ſpannenden Kampf und wird von der Tagesform der Elberfelder Angriffsreihe abhängig ſein.

Schwarz-Weiß Neuß eröffnet die Spielzeit mit einem Klubkampf gegen Preußen Duisburg. Da beide Mannſchaften ihr erſtes Spiel beſtreiten, iſt der Ausgang ungewiß. — Der Rhein. HTC. Düſſeldorf müßte gegen die Vereinigten Stahlwerke ſelbſt mit kombinierter Mannſchaft erfolgreich ſein.

Schießen

Dr. Sack in Bielefeld erfolgreich

Bei den Weſtfalenmeiſterſchaften im Wurftaubenſchießen wurde der Düſſeldorfer Dr. Sack Sieger mit 90 Treffern auf 100 Tauben und errang damit den Titel Weſtfalenmeiſter. Außerdem legte der ausgezeichnete Düſſeldorfer Schütze noch Beſchlag auf die Meiſterſchaft im Jagdſchießen und auf das Kartenſchießen auf Wurftauben. In der Meiſterſchaft auf Wurftauben hatte Dr. Sack zum Schluß den großen Vorſprung von zwölf Treffern vor dem Weltmeiſter Goeldel (Hamburg).

Deutſchlands größtes Straßenrennen

Der große Handels- und Industrie-Preis von Vohwinkel

Ein Rekord an Meldungen. – 600 Nennungen sind eingegangen.
Internationale Besetzung.
Deutschlands bedeutendste Straßenfahrer am Start.

Vohwinkel ſteht morgen im Zeichen eines großen radſportlichen Ereigniſſes. Der dortige Radſportverein hat ein Straßenrennen ausgeſchrieben, mit wertvollen Preiſen in ſolch großzügiger Weiſe, daß dank der intenſiven Werbung ein Meldeergebnis zu verzeichnen iſt, wie es noch kein ſtraßenſportlicher Wettbewerb hatte. Das Rennen iſt auch international ausgeſchrieben worden, und ſo werden denn zum erſten Male im Bergiſchen Lande Rennfahrer aus Holland, Belgien und Luxemburg zum Kampf gegen die beſten deutſchen Straßenfahrer antreten.

Nicht die zahlenmäßige Beſetzung allein, es liegen für die verſchiedenen Klaſſen bis jetzt etwa 600 Meldungen vor, bedeutet einen Rekord, auch in qualitativer Hinſicht läßt dieſe Wettfahrt keine Wünſche offen. Man iſt zu der Feſtſtellung berechtigt, den Handels- und Induſtriepreis als eine Neuauflage der deutſchen Meiſterſchaft anzuſehen, die aber den offiziellen Kampf vor einigen Wochen in Nürnberg an Klaſſe weit überragt, denn niemand fehlt, der berechtigten Anſpruch darauf hat, in die Reihe der Großen des deutſchen Amateurſports geſtellt zu werden. Am Start ſind: Lohmann (Bochum), Deutſchlands erfolgreichſter Straßenfahrer, Sieger vieler Rennen und deutſcher Vertreter bei den Weltmeiſterſchaftskämpfen in Rom; Bartholomäus (Berlin), Sieger von Rund um Berlin und des großen Straßenpreiſes von Chemnitz; Mehren (Stuttgart), Meiſterfahrer von Süddeutſchland; Arents (Köln), Sieger des großen Straßenpreiſes von Hannover; Hornig (Eſſen), mehrfacher Sieger großer Straßenrennen, u. a. des großen Straßenpreiſes der Roemryken Berge; Kraus (Luxemburg), Sieger von Rund um Köln; Wierz (Düſſeldorf), Sieger des Kölner Dreieckrennens am vergangenen Sonntag; Frielingsdorf (Köln), Sieger von Bonn-Trier-Bonn. Ein ſolches Zuſammentreffen der „Kanonen" hat noch kein deutſches Straßenrennen gehabt. Es fehlen natürlich auch nicht die ſonſt noch rühmlichſt bekannten Rennfahrer, die immer auf den erſten Plätzen zu finden ſind: Siebelhoff (Dortmund), Bautz (Dortmund), Seidel, Ickern, Figay (Dortmund), Schorn, Steffes, Odenthal, Oſſermann, Moritz, die beſten Leute aus dem Kölner Gau, Mergener, Schuhmacher (Solingen), Köhler (Barmen), Klaſſefahrer aus dem bergiſchen Gau, werden einen ſchweren Stand haben.

Ein großer Kampf auf der 200 Kilometer langen Strecke ſteht demnach bevor, weshalb wir unſere radſportintereſſierten Leſer über den Verlauf der Fahrt dahin informieren wollen, daß wir bei der näheren Angabe des teils flachen, teils ſehr bergigen Weges auch die mutmaßlichen Durchfahrtszeiten verzeichnen: Start morgens 8,00 Uhr auf dem Rathausplatz zu Vohwinkel, Gräfrath (8,04), Solingen (8,14), Landwehr (8,26), Immigrath (8,34), Richrath (8,36), Hilden (8,42), Haan (8,54), Vohwinkel (9,04), Mettmann (9,20), Ratingen (9,46), Krummenweg (9,56), Heiligenhaus (10,11), Velbert (10,24), Kuhlendahl (10,36), Tönisheide (10,44), Aprath (10,52), Wieden (10,58), Barresbeck (11,03), Vohwinkel (11,08), Gräfrath (11,12), Solingen (11,22), Landwehr (11,34), Immigrath (11,44), Richrath (11,44), Hilden (11,50), Haan (12,02), Vohwinkel (12,12), Mettmann (12,28), Wülfrath (12,36), Ratingen (12,54), Krummenweg (13,04), Heiligenhaus (13,19), Velbert (13,32), Kuhlendahl (13,44), Tönisheide (13,52), Aprath (14,00), Wieden (14,11), Barresbeck (14,11), Vohwinkel (14,16).

Dieſe Zeiten beziehen ſich auf die B-Klaſſe, einer Gruppe von Straßenfahrern, die in den letzten Rennen noch weniger erfolgreich war; auch hier ſind alle deutſchen Gaue vertreten. Die A-Klaſſe, alſo die Hauptgruppe, ſtartet eine halbe Stunde ſpäter, dementſprechend ſind die Durchfahrtszeiten etwas hinauszuſchieben.

Ein drittes Rennen iſt für ſolche Fahrer offen gehalten worden, die wiederum „einen Zahn weniger" ſtark ſind; ſie fahren die Strecke auch nur einmal ab.

Außerdem läuft noch ein Rennen für Altersfahrer, für welche Klaſſe übrigens der diesjährige deutſche Meiſter, Rappold (Mannheim), gemeldet hat.

Die Jugend kann ihren Tatendrang in zwei weiteren Wettbewerben austoben. Die 16-18jährigen machen ein Rennen von ca. 66 Kilometer unter ſich aus; der Elberfelder Heinz Voigt gilt hier als Favorit, doch hat er in Wellpott, Düſſeldorf, Schröder, Solingen, ſcharfe Gegner.

Die 14-16jährigen fahren 33 Kilometer.

Sportvereine
zeigen ihre
Vereinsversammlungen, Generalversammlungen, Satzungsänderungen und sonstige geschäftliche Mitteilungen an Mitglieder
zweckmäßig durch den „Sport-Montag" an. Der „Sport-Montag" wird bekanntlich als offizielles Sportblatt von allen Mitgliedern und Sportfreunden gelesen. Sie sparen Arbeit und Kosten.
Bei regelmäßiger Benutzung des „Sport-Montag" räumen wir Ihnen günstige Bedingungen ein.

Platz im Nordpark
Sonntag nachmittag 4 Uhr 2274
Schwarz-Weiß gegen BV. Lüttringhausen

Sportplatz Zollstr., Barmen
Sonntag vorm. 11 Uhr: Fußball-Meisterschaftsspiel
BSC. I. - Tura Barmen I.

Sportplatz in Sonnborn
Fußball-Großkampf e161
Sonntag den 11. September 32, nachmittags 4 Uhr
SC. Sonnborn - TRU. Düsseldorf
Einziges Spiel der Bezirksliga, Gr. B. in Wuppertal

Damen-Reitturnier in Düsseldorf

Die Nationen marschierten auf

Der zweite Tag des erſten Internationalen Damen-Reitturniers im Düſſeldorfer Rheinſtadion ging ebenfalls bei beſtem Sonnenwetter vor ſich und hatte mit etwa 2000 Zuſchauern erfreulichen Publikumszuſpruch. Das ſportliche Programm gipfelte in zwei Jagdſpringen, einem Ausgleich-Jagdſpringen der Klaſſe L in zwei Abteilungen für Damen- und Herren-Sattel und einem Jagdſpringen der Klaſſe Sa, mit dem der Tag abgeſchloſſen wurde. Im Jagdſpringen der Klaſſe L ging es über 15 verhältnismäßig ſchwierige Sprünge, die an Reiterinnen und Pferde große Anforderungen ſtellten. Faſt die Hälfte der Bewerberinnen ſchied vorzeitig aus, meiſt wegen mehrfachen Verweigerns. Frau von Opel führte einen famoſen Ritt auf Arnim vor, für den ſie großen Beifall fand. Frau von Becker hatte Pech, ſie abſolvierte auf Landesfürſt einen fehlerloſen Ritt, mußte aber ausgeſchloſſen werden, da ſie ein Wendezeichen ausgelaſſen hatte.

Neun Teilnehmerinnen ritten zur Eignungsprüfung für Damenreitpferde, Klaſſe L, ein. Die Pferde wurden zunächſt in der Abteilung vorgeſtellt. Anſchließend fand eine Prüfung auf Gehorſam durch zehn Autos ſtatt. Sämtliche Wagen wurden von Damen gefahren. Die drei Kinder-Voltigierungsabteilungen, die Abteilung aus Aprath, Düſſeldorf und Eſſen, fanden auch diesmal wieder großen Beifall. Der Einmarſch der Nationen war ſehr feierlich und bot ein wunderbares Geſamtbild. Unter einer Eskorte der Schupo, der Teilnehmerinnen an der Springquadrille, der Huſaren und Ulanen, zogen die ausländiſchen und deutſchen Teilnehmerinnen ein in der Reihenfolge, Holland, Öſterreich, Ungarn und Deutſchland. Herr Oberbürgermeiſter Dr. Lehr begrüßte die Teilnehmer als Gäſte der Stadt und des Reichsverbandes für Zucht und Prüfung deutſchen Warmbluts, und wünſchte ihnen auch weiterhin Erfolg und einen guten Verlauf des Turniers. Hierauf ritten die Vertreterinnen der ausländiſchen Staaten unter dem Abſpielen ihrer Nationalhymne vor die Tribüne.

Auch die Schaunummern fanden wiederum großen Beifall, ganz beſonders die Vorführung des rheiniſchen Warmblutgeſtüts Zievenich und die abſchließende „Hohe Schule vor Friedrich dem Großen". Das ſchwere Jagdſpringen führte über 20 Hinderniſſe, darunter beide Wälle. Es war ein ſehr ſchwerer Kurs, der von keinem der Bewerber fehlerlos zu bewältigen war. Es gab zahlreiche Stürze, die aber glimpflich verliefen. Von den 16 Teilnehmerinnen kam genau die Hälfte über die Hinderniſſe. Frl. Backhauſen auf Elſe und Frau Franke auf Hartberz zeigten mit je zwölf Fehlern die beſte Leiſtung und werden am Samstag um den Sieg ſtechen. Dieſes Jagdſpringen wurde nur nach Fehlern entſchieden, nicht nach der Zeit. An dritter Stelle placierte ſich Frau Irmgard von Opel auf Ranuk mit 16 Fehlern. Faſt die Hälfte des Jagdſpringens ging bei hereinbrechender Dunkelheit vor ſich und die abſchließende Schaunummer fand völlig im Dunkeln ſtatt.

Ergebniſſe

Jagdſpringen, Klaſſe L (Ausgleich), Damenſattel: 1. F. Hellmanns Haſſo (Frl. Hellmann), 0 Fehler, 99 Sekunden; 2. Stall Rheinlands Oſterdaſe (Fr. Th. Schulte-Stemmerk), 0 Fehler, 102 Sekunden; 3. Stall Rheinlands Steyermädel (Fr. Th. Schulte-Stemmerk), 8 Fehler, 113 Sekunden. 5 Teilnehmer.

Dreſſurprüfung für Reitpferde, Klaſſe M, Damenſattel: 1. Frl. Poobolls Bolt (Fr. H. Rau); 2. O. Lörkes Diamant (Frl. Schröder); 3 Fr. M. v. Gottbergs Coeffitreim (Beſitzer). 55 Teilnehmer.

Eignungsprüfung für Damen-Reitpferde, Klaſſe L u. M: 1. O. Lörkes Diamant; 2. Fr. K. v. Beckers Prenzlau (Beſ.); 3. O. Lörkes Landolo (Frl. Schröder). 8 Teilnehmer.

Jagdſpringen, Klaſſe L (Ausgleich), Herrenſattel: 1. Fr. J. v. Opels Arnim (Beſ.), 0 Fehler, 89 Sekunden; 2. Rittm. a. D. M. v. Barnekows Nicoline (Frau J. v. Barnekow), 0 Fehler, 99 Sekunden; 3. L. Bonwits Harras (Frl. L. Spillner), 0 Fehler, 120 Sekunden. 23 Teilnehmer.

Dreſſurprüfung für Reitpferde, Klaſſe M, Herrenſattel: 1. Frau K. v Beckers Prenzlau (Beſ.); 2. J. Gubis Zeus XX (Frau K. Franke); 3. Frl. J. Brauns Abſinth (Beſ.), 7 Teilnehmer.

Pferderennen in Krefeld.

Vorausſagen:

1. Rennen: Laufpaß, Rudolf, Anlos.
2. Rennen: Gemſe, Ferrari, Mentha.
3. Rennen: Juvenile, Flink, Stall Weber-Nonnenhof.
4. Rennen: Jahrhundert, Charmante, Dichtkunſt.
5. Rennen: Geſtüt Mydlinghoven, Baden, Stall Ohlmeier.
6. Rennen: Bergſchüler, Rabenſteier, Stronn.
7. Rennen: Kalif, Tolentino, Pfennigkommſchnell.

Tennisſport

Cochet noch im Rennen

Amerikaniſche Tennismeiſterſchaft

WB. New York, 9. September. (Kabel.) Die amerikaniſche Herrenmeiſterſchaft in Foreſt-Hills nähert ſich ihrem Ende. Die letzten Vier ſind ermittelt und auch Henri Cochet hat ſich durchgeſetzt. Wenn alles gut geht, kommt es doch zu der Revanche Cochet — Vines. Cochet ſchlug Frank X. Shields nach Satzverluſt 4:6, 6:3, 6:4, 6:0, Ellsworth Vines behauptete ſich gegen Stoeffen 6:3, 7:5, 6:4. Wilmer Alliſon beſtätigte ſeine Form durch ein 5:7, 6:3, 6:2, 6:4 über Sidney B. Wood und Clifford Sutter konnte George M. Lott mit 10:8, 6:0, 6:0 das Nachſehen geben.

Reger Spielbetrieb in Baden-Baden

WB. Baden-Baden, 9. September. (Eig. Drahtb.) Beim internationalen Tennisturnier in Baden-Baden herrſchte am Freitag reger Spielbetrieb, gefördert durch wundervolles Wetter. Auch der Beſuch ließ nichts zu wünſchen übrig, und da die ſportliche Ausbeute gleichfalls zufriedenſtellte, war der zweite Tag ein voller Erfolg. Zum Teil iſt man ſchon bis zu den Vorſchlußrunden gekommen, ſo bei den Herren, wo von Cramm heute zwei Gegner — Hildebrandt und Wetzel — leicht erledigte. Weiterhin behaupteten ſich der Franzoſe Brugnon, der jetzt beſſer in Form iſt, Hughes (England) und der Freiburger Weihe. Bei den Damen gab es ein hochintereſſantes Dreiſatzgefecht zwiſchen Frau Friedleben und der Franzöſin Barbier, das die deutſche Altmeiſterin gewann. Frau von Reznicek mußte ſich gegen Frl. Menges mächtig ſtrecken.

Ergebniſſe: Herren-Einzel: von Cramm (Berlin) — Hildebrandt (Frankfurt) 6:0, 6:1; von Cramm — Wetzel (Pforzheim) 8:6, 6:2; Golewich (Frankfurt) — Aeſchlimann (Schweiz) 6:3, 7:5; Brugnon (Frankreich) — Golewich 8:6, 6:3; Weihe (Freiburg) gegen Dr. Buß (Mannheim) 8:6, 6:2; Poulallon (Frankreich) — W. Menzel (Berlin) 5:7, 6:0, 6:4; Hughes (England) — Ellmer (Schweiz) 6:3, 6:3. Damen-Einzel: Frau Friedleben (Frankfurt) — Barbier (Frankreich) 3:6, 7:5, 7:5; Whittingſtall (England) gegen Frl. Weihe (Freiburg) 8:6, 5:7, 6:3; Frl. Menges (Frankfurt) — Frl. Sander (Hannover) 0:6, 6:0, 6:2; Frau von Reznicek (Berlin) — Frl. Menges 5:7, 6:3, 6:3; Frl. Payot (Schweiz) — Stammers (England) 6:4, 6:3. Herren-Doppel: Golewich/Poulallon — W. Menzel/Dr. Kleinſchroth 7:5, 7:5; von Cramm/Lund gegen Weihe/Hildebrandt 6:0, 6:2. Damen-Doppel: Payot/Barbier — Krafft/Oliver 6:0, 6:2; Payot/Barbier gegen Schöner/Richards 6:2, 4:6, 6:1. Gemiſchtes Doppel: Frl. vom Ende-Pflügner/von Cramm gegen Ehepaar Backhouſe 6:4, 6:3.

Die „letzten Vier" in USA.

Bei den amerikaniſchen Tennismeiſterſchaften der Herren in Foreſt-Hills ſind jetzt die „letzten Vier" ermittelt, und zwar Cochet, Vines, Suter und Alliſon. Der Franzoſe Cochet gab Shields mit 4:6, 6:3, 6:4, 6:0 das Nachſehen, während Vines über Stoeffen, der vorher Mangin ausgeſchaltet hatte, mit 6:3, 7:5, 6:4 erfolgreich blieb. Suter behielt über Lott mit 10:8, 6:0, 6:0 die Oberhand, und ſchließlich triumphierte Alliſon über ſeinen Landsmann Wood mit 5:7, 6:3, 6:2, 6:4.

Denker Meiſter von Litauen

Bei den Tennismeiſterſchaften von Litauen fiel jetzt die Entſcheidung im Herren-Einzel. Der Deutſche Denker ſiegte über Laſn mit 6:1, 1:6, 6:2, 10:8, und holte ſich damit den Titel eines litauiſchen Meiſters.

Tisch-Tennis.

Elberfelder Hockey- und Tennis-Klub gegen Germania 07 Elberfeld.

Am heutigen Samstag trägt der Sportverein Germania einen Klubkampf gegen den EHTC. aus. Nach den letzten guten Leiſtungen der Germania wird ſich aber der EHTC. anſtrengen müſſen, wenn er gewinnen will. Es werden Einzel- und Doppelkämpfe durchgeführt. Der Kampf findet ſtatt im Vereinslokal zum Sportplatz (Klar, Nevigeſerſtraße, am Sportplatz Germania) und beginnt um 20,30 Uhr.

Schwimmſportfreunde nach Holland eingeladen.

Der in Weſtdeutſchland bekannte holländiſche Schwimmklub „Zian" Den Haag verbindet ſeine diesjährige zehnjährige Jubelfeier mit einem internationalen Schwimmfeſt und einem Waſſerballturnier. Neben der Mannſchaft des Veranſtalters wird auch der belgiſche Meiſter Antwerpenſche Zwemklub Anvers teilnehmen, ſowie auch die Mannſchaft der Schwimmſportfreunde Barmen. Das Turnier iſt feſtgeſetzt auf den 4. Oktober ds. Js. in Den Haag.

Zwischen den Seilen

S.S.Vg. Barmen schlägt V.f.B. Remscheid

Ein knapper 9:7-Sieg der Barmer. – Ehrung der beiden Olympia-Kämpfer Spannagel und Frl. Heublein von der S. S. Vg. 3000 Zuschauer in der Schlachthofshalle.

Die Box-Abteilung der Barmer SSVg. hatte geſtern abend die Staffel des VfB. Remſcheid als Gegner verpflichtet und ſiegte, wenn auch knapp, ſo doch verdient mit 9:7 Punkten. Die Remſcheider erſchienen nicht in der vorgeſehenen Aufſtellung, ſondern ſtellten in manchen Klaſſen erheblich ſchwerere Gegner, während die Blaugelben auf die Mitwirkung von Ellinghaus, Karrenberg und Enneper verzichteten.

Im Mittelpunkt der Veranſtaltung aber ſtand die Ehrung und Begrüßung der beiden Barmer Olympia-Teilnehmer. Werner Spannagel und Frl. Grete Heublein wurden von der hieſigen Sportgemeinde recht lebhaft begrüßt und mit Blumen überreichlich bedacht. Beſonders der junge Boxer wurde mit Geſchenken aller Art geehrt und gefeiert. Die Feier wurde eingeleitet mit einem Geſangsvortrag des Hatzfelder Sängerbundes, dann nahm der 1. Vorſitzende der SSVg., Dr. Heckhauſen, zuerſt das Wort. Er begrüßte die beiden herzlich und überreichte ihnen die Ehrenplakette des Vereins. Zu gleicher Zeit nahm man Gelegenheit, drei verdienſtvolle Mitglieder der SSVg. durch Ueberreichung der ſilbernen Ehrennadel auszuzeichnen. Es waren dies der Leiter der Boxabteilung, O. Kurzhals, ſowie die Herren Gammler und Rubarth ſen. Mit einem Hoch auf die Geehrten ſchloß Dr. Heckhauſen ſeine Anſprache. Im Namen der Stadtverwaltung und des Stadtverbandes für Leibesübungen begrüßte dann Stadtturnwart Immel die Olympia-Fahrer und ihm ſchloß ſich der Vorſitzende des VfB. Remſcheid, Dr. Becker, unter Ueberreichung ſchöner Blumenangebinde an. Als dann zum Schluß Werner Spannagel und Grete Heublein noch weitere Blumenſpenden überreicht erhielten, fand der Beifall des Publikums kein Ende.

Die Ergebniſſe der die Veranſtaltung umrahmenden Vorkämpfe waren folgende:

Im Einleitungskampf ſtanden ſich Bielemann-VfB. und Fiedler-SSVg. gegenüber. Der Barmer war techniſch beſſer als der etwas unſauber boxende Remſcheider, wenn ſeine Deckung auch nicht immer fehlerfrei war. Das Urteil lautete zugunſten von Fiedler, der verdient nach Punkten ſiegte.

Jugend-Fliegengew.: Das Treffen zwiſchen Heidemann-VfB. und Bockmühl-SSVg. brachte ebenfalls keine beſonderen Leiſtungen. Bockmühl konnte ſich gegenüber dem reichlich wild boxenden Remſcheider nicht entſprechend durchſetzen und verlor nach Punkten.

Bantamgewicht: Müller-VfB. machte der bisherigen Erfolgsſerie von Heitewig-SSVg. ein Ende. Wohl gab es in den erſten beiden Runden einen offenen und ſchnellen Kampf beiderſeits, aber der Remſcheider war härter im Schlag, obwohl er eine ſtark blutende Prellverletzung am Kopf davontrug. Im letzten Gang traf Müller den Barmer genau, ſo daß letzterer bis acht zu Boden mußte. Im weiteren Verlauf des Kampfes erholte ſich Heitewig zwar etwas, aber der Punktſieg war Müller nicht zu nehmen.

In derſelben Klaſſe kämpften Nowicki-VfB. und Büſchel-SSVg. Dieſes Treffen war techniſch das beſte des Abends. Büſchel befand ſich in Hochform, er wich den gefährlichen Schlägen ſeines alten Rivalen aus dem Bergiſchen geſchickt aus, andererſeits aber traf er oft genau, aber nicht hart genug. Von Anfang bis Ende wechſelten die Schlagſerien, wobei der Barmer die beſſeren Treffer zu verzeichnen hatte. In allen Runden hatte Büſchel klare Vorteile und gewann ſicher nach Punkten unter lebhaftem Beifall der Zuſchauer.

Jugend-Leichtgewicht: Zwei gleichwertige Boxer waren Meiſter-VfB. und Rubarth-SSVg. Auch dieſes Paar gefiel durch großen Kampfgeiſt und gute Technik. Der Barmer kam durch linke Stopper ſtark in Front, obwohl ſein Gegner körperlich ſtärker war. Es gab einen ſcharfen Endkampf in den beiden letzten Runden, in welchen Rubarth in Führung lag und verdientermaßen nach Punkten ſiegte.

Im Seniorenkampf derſelben Klaſſe boxten Klein-VfB. und Schmerenbeck-SSVg. Beide waren zunächſt ſehr vorſichtig, erſt in der zweiten Runde ging Schmerenbeck mehr aus ſich heraus und hatte den Vorſprung durch energiſche Angriffsarbeit aufgeholt. Im letzten Kampf waren die Leiſtungen gleichwertig, denn der Barmer zögerte oft mit ſeiner Rechten. Das Urteil lautete zwar Unentſchieden, aber u. E. hatte der Remſcheider ein ganz geringes Plus aufzuweiſen.

Gem. Gewicht: Koch-VfB. brachte Mittelgewicht gegen Kirrkamm-SSVg., der nur Weltergewicht hatte. Da der Remſcheider zudem größere Reichweite hatte, mußte der Barmer auf der Hut ſein. Er verſuchte zwar immer wieder, ſeinem Gegner beizukommen, hatte aber damit wenig Erfolg, ſo daß Koch Sieger nach Punkten blieb.

Halbſchwergewicht: Sommerhoff-VfB. ſtand gegen Roſenkranz-SSVg. im Ring und war dieſem in jeder Beziehung gleichwertig. Obwohl der Remſcheider etwas leichter war, ſuchte er im Nahkampf dieſen Nachteil auszugleichen und kam damit auch zu Punkten. Roſenkranz mußte ſich jedenfalls mächtig anſtrengen, um ganz knapper Sieger nach Punkten zu bleiben. Das Urteil iſt für den Barmer allerdings recht ſchmeichelhaft ausgefallen.

25 Jahre Turngemeinde Beyenburg.

Die Turngemeinde Beyenburg, die in dieſen Tagen auf ein 25jähriges Beſtehen zurückblicken kann, möchte es nicht verſäumen, trotz der wirtſchaftlich ſchlechten Lage auch nach außen hin durch Veranſtaltung eines Feſtzuges und einer größeren Feier, bei der unter anderem auch die Kreiswerberiege mitwirken wird, den Gedanken des Allgemeinen Deutſchen Turnerbundes zu verbreiten. Sie richtet daher an alle Vereine des Bezirks, an alle Freunde und Gönner der Bewegung und alle Bürger Beyenburgs die Bitte, dieſes Feſt mit ihr zu feiern.

Die Veranſtaltungen:

Heute (Samstag) gegen 8 Uhr abends: Fackelzug mit anſchließendem Feſtkommers im Vereinslokal R. Eller.

Morgen (Sonntag), nachmittags 4 Uhr: Feſtzug. Anſchließend hieran Feſtakt in der Schützenhalle. Aufſtellung zum Feſtzug an der Schützenhalle.

Stadtverband für Leibesübungen Velbert tagte.

Der Stadtverband für Leibesübungen Velbert beſchloß in ſeiner letzten Vorſtandsſitzung, die Prüfungen für das Reichsſportabzeichen und Reichsjugendabzeichen am Samstag dem 17. September vorzunehmen. Ausgetragen werden die einzelnen Uebungen auf dem zentralgelegenen Sportplatz des Evangeliſchen Jünglings-Vereins Velbert hinter der Chriſtus-Kirche. Die Schwimmübungen finden bereits am Dienstagabend in der ſtädtiſchen Freibadeanſtalt ſtatt. Am 22. Oktober tritt der Stadtverband als Abſchluß der diesjährigen Saiſon mit einem großen Sport-Werbeabend an die Oeffentlichkeit. Die Veranſtaltung findet in der Jubiläumshalle ſtatt. Der Sanitätskolonne wurde der Ueberſchuß aus dem Wohltätigkeitsſpiel (1. gegen 2. Bezirksklaſſe) in Höhe von 80 Mark überwieſen, wofür der Leiter der Kolonne, Dr. Pröbl, in einem Schreiben beſonders dankte.

Handball der DT.

Wuppertaler Gau.

Beginn der Handball-Punktekämpfe der Wuppertaler Turner.

Am morgigen Sonntag eröffnen die Wuppertaler Turner den diesjährigen Meiſterſchafts-Spielbetrieb. Gleich am erſten Tage ſteigen ganz beachtenswerte Spiele; es werden ihrer nicht weniger als zwanzig an der Zahl durchgeführt. Im Gegenſatz zu früheren Jahren wird die Gaumeiſterſchaft von der erſten Gauklaſſe ausgetragen, in der nur ſechs Vereine um den Titel kämpfen. Die übrigen Vereine der bisherigen Gauklaſſe kämpfen in der zweiten Klaſſe um den Aufſtieg in die erſte Gauklaſſe. Als neue Vereine nehmen die beiden Reichsbahn-Sportvereine Barmen und Elberfeld teil. Ebenſo tritt erſtmalig der Turnverein Einigkeit Dornap, der auch erſt in dieſem Jahre zur Deutſchen Turnerſchaft übergetreten iſt, bei den Punktekämpfen in die Erſcheinung.

Oberbarmer Turnerbund — Mittelbarmer TV.

Die beiden ſtärkſten Rivalen treffen ſich vormittags 11 Uhr auf dem Schenkendorfplatz. Die Leiſtungen der beiden Vereine ſind aus den vorjährigen Meiſterſchaftsſpielen hinreichend bekannt; Oberbarmen dürfte, falls es in alter Form antritt, einen knappen Sieg erringen.

Bonsfelder TV. — Männer-TV. Beule.

In dem letzten Freundſchaftsſpiel gelang es Bonsfeld, gegen Beule erfolgreich abzuſchneiden, und man wird natürlich auf eigenem Platze auch diesmal verſuchen, die erſten Punkte zu erhalten.

Cronenberger Turngemeinde — Lüttringhauſer TV.

Vielleicht wird es den Cronenbergern gelingen, einen knappen Sieg davonzutragen. Beginn 11 Uhr vormittags.

Ronsdorfer Turnerbund — Barmer Turngemeinde.

Es iſt auch hier ſchwer zu ſagen, wer am morgigen Sonntag die erſten Punkte mit nach Hauſe nehmen wird, denn beide Mannſchaften treten mit einer ſtarken Beſetzung an. Das Spiel beginnt nachmittags 3 Uhr auf dem Platz an der Reinshagenſtraße in Ronsdorf.

Sonnborner TV. — Velberter T.- u. Sp.-V.

Nach allem Dafürhalten wird Sonnborn ſich als der Beſſere erweiſen. Velbert wird jedenfalls ſchwer zu kämpfen haben, um auf dem fremden Platz Fuß zu faſſen. Beginn vormittags 11 Uhr.

Elberfelder Turngemeinde — Allgemeiner Turnverein.

In dieſem Treffen darf man wohl ohne weiteres der ETG. den Sieg zuſprechen, wenn auch der ATV. ſeinem Gegner das Gewinnen nicht ſo leicht machen wird. Beginn ebenfalls 11 Uhr vormittags.

Turnverein 1872 — Evang. Arbeiter-Verein.

In der A-Klaſſe ſtehen ſich die beiden Mannſchaften vormittags um 11 Uhr gegenüber. Aller Vorausſicht nach dürfte TV. 72 auf eigenem Platze der Glücklichere ſein.

Reichsbahn-Turn- und -Sportverein Barmen gegen Ronsdorfer Turngemeinde.

Die Reichsbahner tragen morgen (Sonntag) ihr erſtes Spiel in der Deutſchen Turnerſchaft aus und treffen zum erſten Male mit den Ronsdorfern zuſammen. Sie werden gleich eine harte Nuß zu knacken haben und ſehr wahrſcheinlich den Leuten aus der Bänderſtadt den Sieg überlaſſen müſſen. Anpfiff 3.15 Uhr.

TV. Einigkeit Dornap gegen Reichsbahn-Turn- und -Sportverein Elberfeld.

Die Elberfelder Eiſenbahner ſind in Dornap zu Gaſt und werden dort ihr Können unter Beweis ſtellen. Den Ausgang des Kampfes muß man hier noch offen laſſen. Anwurf 11 Uhr.

Mettmanner TV. — Langenberger TV.

Vorausſichtlich wird Mettmann auf eigenem Platz mit einem knappen Sieg über Langenberg rechnen können. Anpfiff 3.15 Uhr.

Ferner ſteigen in der B-Klaſſe folgende Spiele:

Gruppe 1:

Oberbarmer Turnerbund gegen Mittelbarmer TV. vormittags 9.45 Uhr. — Bonsfelder TV. gegen Männer-TV. Beule.

Gruppe 2:

Cronenberger Turngemeinde gegen Lüttringhauſen vormittags 9.45 Uhr. — Ronsdorfer Turnerbund gegen Barmer Turngemeinde nachmittags 2 Uhr.

Gruppe 3:

Elberfelder Turngemeinde gegen Allgemeinen Turnverein vormittags 9.45 Uhr.

In der C-Klaſſe ſind folgende Spiele vorgeſehen:

Gruppe 1:

Turnverein 72 gegen Evang. Arbeiter-Verein vormittags 9.45 Uhr.

Gruppe 2:

Barmer Männer-Turnverein gegen Männer-Turnverein Beule vormittas 10 Uhr.

Gruppe 3:

Mettmanner Turnverein gegen Langenberger Turnverein nachmittags 2 Uhr.

Beckacker TV. — Langerfelder TV

Obige Mannſchaften treffen ſich am Sonntag auf dem Platz an der Jahnhalle im Freundſchaftsſpiel. Schon oft haben beide ſchöne und faire Kämpfe mit wechſelndem Erfolg geliefert. Auch diesmal wird der Ausgang des Spiels offen ſein. Anfang 10.45 Uhr. Vorher zweite Mannſchaften.

Fauſtball-Turnier des Unterbarmer Turnerbundes 1884

Zum Abſchluß der Sommerſpielzeit tritt der Unterbarmer Tbd. am kommenden Sonntag mit ſeinem diesjährigen Fauſtball-Turnier auf den Plan. Bei den Alten-Herren-Mannſchaften werden ſich Ronsdorfer Tgd., SpV. Viktoria 05 und der Veranſtalter als Gaumeiſter intereſſante Kämpfe liefern. — In der Turnerinnenklaſſe werden der Oberbarmer Tbd. und die Ronsdorfer Tgd. dem Unterbarmer Tbd. (Gaumeiſter) das Siegen recht ſchwer machen. — Am meiſten wird wohl die Begegnung in der Sonderklaſſe, und zwar Barmer Lehrer-TV. gegen Unterbarmer Tbd. intereſſieren. Beide Mannſchaften haben den Wuppertaler Gau in der Meiſterſchaft vertreten und ſtehen ſich hier im Endſpiel um die Gaumeiſterſchaft gegenüber.

Zum Schluß der Veranſtaltung tritt der Unterbarmer Tbd. mit ſeiner 1. Handball-Mannſchaft gegen den Wuppertaler Gaumeiſter Barmer Männer-TV. an. Wenn die UTBer den nötigen Eifer und Kampfgeiſt nicht vergeſſen, ſollte es zu einem intereſſanten Spiel kommen, welches erſt mit dem Schlußpfiff entſchieden ſein wird. — Die Veranſtaltung beginnt Sonntag nachmittag 2.30 Uhr auf dem Jahnplatz in der Schönebeck.

Bergiſcher Gau.

Es geht in den Meiſterſchaftsſpielen im Turnerhandball rüſtig voran. Nachdem in der Gauklaſſe bereits ſeit einigen Sonntagen eifrig um Punkte geſpielt wird, beginnen jetzt auch in allen übrigen Klaſſen die Pflichtſpiele. Der kommende Sonntag bringt auch in der Turnerinnenklaſſe zum erſten Male im Bergiſchen Gau Spiele um den Meiſtertitel. Im übrigen finden recht ſpannende Treffen ſtatt.

Meisterschaftsspiele.

Gauklaſſe.

Herbeck 1. — Dabringhauſen 1. Das Kräfteverhältnis beider Mannſchaften hat kaum einen Unterſchied aufzuweiſen, ſo daß der Ausgang dieſer Begegnung am Sonntag um 3 Uhr als durchaus offen zu bezeichnen iſt.

Hilgen 1. — RTV. 1b. Die Gaſtgeber dürften hier die größeren Ausſichten auf Sieg und Punkte haben. Immerhin dürfen die Hilgener den Gaſt nicht zu leicht nehmen, wenn ſie nicht eine der üblichen Ueberraſchungen erleben wollen. Spielbeginn 3 Uhr.

Volksjugend 1. — Jahn 1. Die Jahner ſind augenblicklich in guter Form und ſollten nach regulärem Spielverlauf auf dem Stadtparkplatz knapp die Oberhand behalten. Beginn 4 Uhr.

Haddenbach 1. — Haſten 1. Dieſe Begegnung iſt wegen der Teilnahme eines Haſtener Spielers in der rheiniſchen Auswahlelf bereits auf Samstagnachmittag 3.30 Uhr angeſetzt. In den letzten Begegnungen zwiſchen beiden Parteien blieben die Haſtener ſtets unterlegen, doch werden ſie diesmal alle Regiſter ziehen. Ob es den Filialern jedoch gelingen wird, die Haddenbacher auf heimiſchem Boden zu bezwingen, ſei dahingeſtellt. Der Beſuch dieſes Treffens wird ſich beſtimmt lohnen.

Bezirksklaſſe: Beyenburg 1. — Goldenberg 1b. Radevormwald 1. — Haſten 1b. Burſcheid 1. — Honsberg 1.

Turnerinnenklaſſe: Tuſpo 28 — RTV. 61. Wermelskirchen — Bliedinghauſen. Ballſpielverein 10 gegen Jahn (Freundſchaftsſpiel).

Freundschaftsspiele.

Wermelskirchen 1. — Eintracht Dortmund 1. Die Platzherren empfangen die Gäſte zu einer Rückſpielverpflichtung und werden aller Vorausſicht nach ihren Sieg nicht wiederholen können. Das Endergebnis wird jedoch recht knapp ausfallen. Vorher ſpielen die zweiten Mannſchaften beider Vereine.

Märkiſcher Gau.

Die Meiſterklaſſe des Märkiſchen Gaues beginnt am morgigen Sonntag mit ihren drei Gruppen Ennepetal, Volmetal und Ruhrtal den Reigen der Pflichtſpiele 1932-1933. In der Gruppe Ennepetal kämpfen VfL. Hagen, Haſpe 60, Milspe, Schwelm, Beyeroehde und als Neuling Haſpe 09. Der Favorit, VfL. Hagen, empfängt den Turnverein Milspe. Der Sieg für Hagen wird klar und hoch ſein. Beyeroehde muß ſich dem Neuling Haſpe 09 ſtellen. Hier eine Vorausſage zu machen, iſt nicht einfach, ebenſo fraglich und ungewiß iſt das Spiel von Schwelm gegen Haſpe 60.

Jugend-Klubkampf in Beyeroehde.

Die Jugendmannſchaft des UTB. Barmen beſucht am heutigen Samstag-Nachmittag die Jugendmannſchaft von Beyeroehde, um einen Kampf auszutragen über 100 Meter, 200 Meter, 800 Meter, 3000 Meter, Weit- und Hochſprung, Kugelſtoßen, Diskus, 4mal 100 Meter und 10mal eine halbe Runde. Das Treffen beginnt um 4.30 Uhr auf dem Flugplatz.

Arbeiter-Turn- und -Sport-Bund.

Vierſtädtekampf.

Die Elite der bergiſchen Leichtathleten gibt ſich morgen im Barmer Stadion ein Stelldichein, um in einem Vierſtädtekampf ihre Kräfte zu meſſen. Es ſtarten die Vertreter der Städte Barmen, Elberfeld, Schwelm und Mettmann. Die in den Vorkämpfen erzielten Zeiten laſſen auf ſpannende und intereſſante Kämpfe ſchließen. Alle vier Vertretungen haben ihre beſten Sportler und Sportlerinnen aufgeboten. In 25 Konkurrenzen wird um die Siegespalme geſtritten. Die Barmer Vertretung gilt als leichter Favorit. Ueberraſchungen aber ſind nicht ausgeſchloſſen. Auf dem zweiten Platz finden während der Veranſtaltung noch drei Handballſpiele ſtatt.

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 213 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 10. Sept. 1932

Das Einſamil.-Haus W.-Barmen, Unterdörnerſtraße 87a, iſt ganz od. geteilt unt. günſtig. Bedingung. per ſofort z. vermiet. Näh. W., Allee 217. Telef. 560 84. 8137a

Geſchäftshaus, W.-E., Hofkamp 12 (bish. Möbelgeſchäft), zuſammen od. geteilt z. vermieten. Gerichtskurator, Joſ. Wiedenſtritt, W.-Elberf., Neue Fuhrſtr. 29. g34

Mod. Häuschen mit allem Komfort nebſt Gartenland in ruh., ſchön. Lage zu verm. oder daſelbſt **2 Zimmer** m.Kochgel., l. od. m., evtl.m.Bed.u.Verpfl., b. kinderl. Fam. Angeb. erbeten an Steinhoff, Gruiten.

Gemütl. Hofhäusch., 2 gr., 2 kl. Z. mit Werk- u. Lagerraum Zentr. Barm. prsw. B., Oberdörnerſt.75 Tel. auch 1 Zim. †

Kleine Bäckerei m.Wohn. (Königsw. Backofen) nur an Fachmann mit etw. Außenkundſch ſofort zu verm. Näh. Elb. Nevigeſerſtr.98. f7148

Familienb. iſt ein **Lebensm.-Geſch.** welches über 40 J. erfolgr. geführt w., zu vm., evtl. mit Hauskauf. Zu beſ. E., Neue Friedrichſtraße 12. Auskft. D. Frieſewinkel, Elbf., Schleswigerſtr. 66. •

Reſtaurant m. Saal u. gr. Garten, R. Barm., kompl. eingericht., a.ſolv.Leute ohne Kaut. ſof. für 120.ℳ mon. z. verp. Ang. E 6130 Gſt. *

Herrſchafts-Gärtnerei auf dem Lande kann von Ehepaar übernommen werden mit 3-Zimmer-Wohnung, 1 Treibhaus, 1 Block, 20 Miſtbeet-Fenſter, Gerätſchaften und 2 Morgen Land. Günſtige Bedingungen.— Anfr. vermitt. unter E 1712 Geſch. b6574

In beſt.Lage Barmens ein kleines **Ladenlokal** billigſt zu verm. Ang. u. E 5900 an die Gſt. f7144

Kl. Ladenlokal i. Mittelp. Barm., m. 4-Z.-Wohn. (auch get.) per 1. Okt. zu verm. Ang. B 3864 Gſt. Barmen. 8164a

Ladenlokal Elbf., Islandufer 5 (Friſeurladen), per 1. 10. zu vm. Näh. Wicküler-Küpper-Brauerei, Tel. 210 01. f7178

Ladenlokal, mittelgr., m.4-Z.-W. E., Wilhelmſtr. 14.*

Ladenlokal W.-E., Friedrichſtraße 61 (gegenüber d. Rathaus) zu vermieten. Gerichtskurator, Joſ. Wiedenſtritt, W.-Elberf., Neue Fuhrſtr. 29. g34

Kl. Laden in Sonnborn mit Wohng. zu v. Poſtfach 157 Elberfeld.

E., Steinbeckerſtr.38, beſte Geſchäftslage: **Ladenlokal** z. 1. Nov. zu vm.*

Laden mit Hinterzimm., W.-Elberfeld, Schleswigerſtr. 27, zu vermiet. g34 Gerichtskurator Joſ. Wiedenſtritt, W.-Elberfeld, Neue Fuhrſtr. 29.

Eckladen 4 Schauf., im Mittelpunkt zu v. Anfr. u. E 6096 an Gſt.*

Ladenlokal, wor. ſeit lg. J. m. beſt.Erfolg D.- u. H.-Friſeurgeſchäft betr. wurde, z. verm. Näh. E., Neue Friedrichſtr. 5a, I. *

Laden mit 2 Hinterzim., E., Friedrichſt. 14, zu vermiet. g34 Gerichtskurator Joſ. Wiedenſtritt, W.-Elberfeld, Neue Fuhrſtr. 29.

Laden,auch f.Niederl. Ang. E 5789 Gſt. *

Großes Anwesen in bester, zentral. Lage Duisburgs, mit 580,30 qm Fabrikraum, Kraftwagenhalle, Kontorräumen und Wohnung, für **Fabrikbetrieb, Lager** und dergl. geeignet, per sofort zu vermieten. Angebote sind zu richten unter E 1455 an die Geschäftsstelle. w373

Im Brillerviertel Elberfelds iſt ein **Einſamil.-Haus** mit großer Wohndiele, mit Kamin, 8 Zimmern, komplett eingerichtetem Bad, alle Schlafzimmer mit eingebaut. Waſchtiſchen, 5 Manſarden, Warmwaſſer-Verſorgung, Zentralheizung, Speiſeaufzug u. Garten ſofort zu vermieten. Näheres Bezirksdirektion W. Würz, Fernruf 236 07, W.-Rathenauſtraße 33, Allianzhaus.

Einſamilienhaus auf dem Lande (4 gr. Z.), 5 Min. v. Bahnhof, ſofort zu vermiet. Evtl. mit Obſthof u. Garten. Ang. unt. B 3674 Barmen. †

CAFÉ mod. einger., in bester Verkehrslage (Mittelp. d. Stadt), unt. günst. Beding. sof.zu verp. Ang.unt. E 2631 an Gst. k7191

Laden mit gr. Lagerkeller und 1. Etage, Barmen, ref. Kirchſtraße, p. 1. 10. günſtig zu vm. Angeb. unt. B3670 Gſt. Barm.•

Modernes Ladenlokal Fernheizg., im Ztr. v. Barmen p. 1. 10. billig z. vm. Ang. B 3652 Barmen. 8166a

Schönes modernes **Ladenlokal,** evtl. mit mod. Schaufenſter- u. Inneneinrichtung, auf Wunſch auch mit Wohn. u. Lagerräumen, Elberfeld, Königſtraße, zwiſchen Königsplatz und Breiteſtraße, per ſofort oder 1. 10. 32 preiswert zu vermieten. Angebote unter E 6061 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes.

Ladenlokal m. 5 Schaufenst., Breite 9,25, Tiefe 7,50—10 m, verkehrsr. Geschäftsecke, Zentrum Schwelm, ganz od. geteilt zu vermieten. Angeb. unter S 525 an Fil. d. Bl. in Schwelm. e25

Laden beſond. f. Metzgerei geeign., mit Wohng. ſofort zu verm. Ang. E 6020 Geſchſt. •

Ladenlokal in Hagen mit 2 Schaufenſtern, 2 Büro- bezw. Lagerräumen, ſeit über 20 Jahren mit beſtem Erfolg ein Barmer Spitzen- und Beſatzgeſchäft betrieben, auch für jeden anderen Geſchäftszweig beſtens geeignet, zum 1. Oktober zu vermieten. Beſte Geſchäftslage Hagens. Näh. Otto Zeibold, Hagen i. W., Eckertſtraße 49. a260

In unserem Geschäftsgebäude
W.-Rathenaustr. 52
ist sofort oder später
eine große
Büro-Etage
im dritten Stock, 8 Räume,
zusammen ca. 260 qm, auch
geteilt zu vermieten. Ferner
2 Geschäftsräume
im 4. Stock.
Personen- und Lastenaufzug,
Zentralheizung. Interessenten
mögen ihre Anfrage richten an
den
Verlag W. Girardet
General-Anzeiger
der Stadt Wuppertal.
Fernsprech-Sammel-Nr. 217 01.
w449

6 Zimmer-Wohnung, 2. Etage vollſtändig neu renoviert, zu vermieten. Elberfeld, Brillerſtraße 31. f7181

Abgeſchl. Part.-Wohn. mit groß. Garten, 6 Zimmer, Baderaum und Vorratszimmer in Barmen, Erienſtraße, ſofort, ev. ſpäter, zu vermieten. Sämtliche Räume werd. renoviert. Monatlich. Mietpreis RM. 80.—. Näheres durch 366b Hermann Erdelmann, W.-Barmen, Parlamentſtr. 28. Telephon 597 80.

Abgeschlossene Etagen-Wohnungen
Erlenstraße 11/13
4 Zimmer, Küche, Bad . . . RM. 76.—
3 Zimmer, Küche . . . . RM. 51.—
per 1. Okt. zu verm. Besichtigung 10.30 bis 12 Uhr. — Auskunft: Reichsbank, Elberfeld, Bankstraße 23. k7103

Elberfeld, Katernbergerſtr. 82 herrſch., geräum. Part.-Wohn., 4 Z., gr. Wintergart., Küche, Bad, Speiſek., Vor- u. Hintergarten, 1. Oktober zu verm. Zentralheiz. vorhd. Friedensmiete 95.— Frau R. A. Herbſt, Fernruf 378 60. a302

Ladenlokal m. 3 Z. f. 50 Mk. zu v. E., Friedrichſchulſtr. 6.*

Moderner Laden, 40 qm, zu vm. E., Königſtraße 30. *

Laden mit Hinterzimm., W.-Elberfeld, Geſundheitſtr.144, zu vermieten. g34 Gerichtskurator Joſ. Wiedenſtritt, W.-Elberfeld, Neue Fuhrſtr. 29.

Im Mittelpunkt, beſt. Geſchäftslg., **Ladenlokal,** 80 qm grß., billig zu vermieten. Ang. E 6024 Gſt. *

Herrſchaftl. 3. Etage, Nähe Hardt, 8 Zim., Diele, Küche, Bad, Zentralhzg., Warmwaſſerverſorgung zu vermieten. Schmidt, E., Schlieperſtr. 15.*

Herrſch. 2. Etage 7 Z. u. Bad, Südſtadt Elberf., zum 1. 10. zu vm. Ang. u. B 3610 Gſt. Barm.†

Marienſtraße 109, Elberfeld: 1. Etage, 7 Zimmer u. Manſ. evtl. geteilt, ſofort zu vermieten. f7134

Herrschftl. 1. Etage ruh. Lage in Unt.-Barmen, 6 Zim. u. 2 Manſ., Zentralh. u. Garage 150 Mk., ohne 135 Mk., per 1. 10. zu vm. Schriftl. Anfr. u. B 522 an Gſt. Barmen. 8101a

Am Carnapsplatz, gegenüber Oberrealſchule, III. Et., 6 R. u. Manſ. 1. 10. od. ſp. zu v. E., Humboldtſtr. 25, I. f771

Sch. 6-Z.-W., Bad, 2 Balk., 1.Et., Diſtelbeckerſt. 10, I. zu vm. Prs. 90 Mk. Dr. Windhaus, E., Brillerſtr. 172.

Elberfeld Platanenſtraße 6 (Südſtadt, Nähe Döppersberg u. Stadtmitte) 1. Etg. 6 Z., Küche, 2 Manſ., ab 1. 10. zu vm. Näh. daſelbſt 2. Etage. *

Schöne abgeſchl. **6-Zim.-Wohn.** in fr. Lage ſof. zu vm. Näh. bei Frau Steinert, E., Wolkenburgſt.28.*

†I. Etg., 6 Z., Bad, Spchz., Ver., i. b. H. N. Anl. Oberbarm., p. 1.10. o. ſpät. Ang. B 3685 Gſt. Barm.

†Schö.Etg., 6 Räume einſchl.Küche, Bader., Veranda, Barmen a. Rothen, Eliſabethſtr. Nr.4, Ecke Emilienſtr.

Abg. 1. Etg., 6 R. u. Manſ., 1 Zimm. ſep. Eing., Miete 85, p. 1. 10. od. 1. 11. zu vm. Elektr. Ang. B 3774 Barm. 8165a

6 Z.m.M.,2.Et.,i.beſſ. H., ganz o. get. z. v., ev.m.Gart., in Langſ. Tel. 587 07. 8168a

Nh. Rath. u. Hptpoſt. **ſchöne 1. Etage,** 6 gr. R., gr. Ver., paſſ. f. W.- u. Geſch.-Zw., prw. Nh. b. Beckhaus, E. Bachſt.78,III

6 Zimmer 3. Et., an 2 ruhig. Nebenſtr. ohne Durchgangsverkehr, und **7 Zimmer** 1. Etg. in einer Nebenſtraße od. Durchgangsverkehr zu vm. Ang. F 5984 Gſt. *

Zentrum Elbf.: Im Hſe. Morianſtr. 3. Etage v. 6 Zim. u. Badez., m. Ztr.-Heiz. u. el. Licht. * Näh. im Schuhgeſch.

Abg. 6-Z.-Etg. 3. Stock Balkon, Ver., Manſ., Bader. 85 ℳ, 1.10.32. E., Barmerſt.96,IV.*

Abg. 6-Z.-Wohn. 4 Wohnz., 1 Bad, 1 Küche u. Manſ., renov., Brillerviertel, p. 1. 10. zu vm. Anfr. u. E 5885 Geſchſt.*

Herrſch. 6-Z.-W. m. Heiz., Mſ., Garten uſw., z. 1. 10.

Herrſch. 4-Z.-W. in ruh., freier Lage zu v. Haarhaus, B., Sonntagſtr. 31. †

6-Zimmer-Wohnung u. Manſ., ſonn. gel., in gut. Zuſt. z. 1.10. zu verm. Näh.: E., Diebboldſtr. 25, I.

Schöne, geräum. **5-Zim.-Wohn.** mit Manſarde in beſſ. Hauſe in O.-Barmen, Berlinerſtr., per 1. Okt. zu vm. B., Berlinerſtraße 75 Tel. 50915. 7887a

Herrſch.Et.,5 Z., Bad, Mſd., Zentr.-Heizg. u. all. Zub., Nähe der Anl., per 1. 10. 32 zu verm. Ang. B 3352 Bm.†

Abg.5-Z.-Wohn. II.Etg., Oberdörnerſtraße, ſof. Ang. u. B 3731 Gſt. Barm.†

Herrſch. Wohnung Allee, 5 Zimmer, Küche u. Badez., per 1. 10. zu vm. Geeign. für Arzt od. Rechtsanw. † Zu erfr. Gſt. 191

5-Z.-Wohn., part., evtl. m. Mſd., Nb. Bhf. Steinbeck, gut. Haus, an ruh. Miet. per 1. 10. zu verm. Ang. E 5994 Gſt. *

In ruh. Hſe. abg. **5-Z.-Wohnung** per 1. 10. billig zu verm. Ang. B 3858 Barmen. 8159a

Günſt. Gelegenheit! Abgeſchloſſene **5-Z.-Wohnung,** Fabrikſaal ca. 400 qm, mit Licht, Kraft u. Heizg., prsw. zu verm. Ang. B 3857 Gſt. Barmen. 8139a

5-Z.-Etg., abg., el. L., Badanſchl. Ang. B 3862 Barmen. †

Herrſchaftl. I. Etage, 5 Zim., Küche, Bad u. Manſ., zu verm., evtl. Garage. Näh.: E., Seilerſtr. 14,II.*

Abg.5-Z.-Etg. m.gr. Ver. in r.Hſe. 1.10.* E.,Rützenbergſt.65,II.

Abg. 5 Z., 1. Etg., 1 Mſ., Ver., El.,E., Humboldtſtr., z.1.11. Ang. E 6028 Gſt. *

Südſtadt Elbf., moderne 3. Etage, 5 gr. Zimmer, Kch., Bad, Diele, Loggia, Speiſekam., Heizg., Gart., ſof. o. ſpäter zu vermieten. Schmidt u. Rietze, Tel. 326 63. f1800

Schöne 11779 **5-Zimmer-Wohnung,** evtl. mit Bad, Wülfingſtr., ſof. o. ſpät. zu verm. Angeb. u. E 5104 an Geſchſt.

Herrſch. 5-Zimm.-Etg. u. 3 Manſ., Brillerviertel p. ſof. zu v. Ztrl.-Hzg. i. Hauſe. Näh. ab Mont. Tel. Nr. 225 20. f7115

Nähe Rathaus, W.-Elberfeld, I. Etage, 5 Räume p. 1. 10. preisw. zu vermiet. Angeb. unt. E 5693 an die Geſchſt. f7101

Sch. abg. 5-Z.-Etg., B., Heckinghauſerſtr., z. 1. Jan., ev. früh. Ang. H 269 Fil. B. Heckinghauſerſt.131.†

Wohnung v. 5 Räumen Badezimm., Manſ., Veranda, el. Licht, frei gelegen, zu vm. Näh. Elbf., Ronsdorferſtr.113,I. f7162

Abg. 2. Etg., 5 Z., Pr. 45 Mk., Mittelp. B., geg. ebenſ. Wohn. zu tſch. geſ. Ang. u. B 3776 Barm. 8170a

1.Etage, Stadtmitte, 5 Zimmer u. Küche, z. 1. 10. 32 zu vm. Näh. E., Hochſtr.91.*

Schöne, ſonnige **Etage,** Nähe der Anlagen, 5 Zimmer, Küche, Badez., Veranda, m. od. o. Manſ. zu v. Ang. u. B 547 a. d. Gſt. Barmen. 8133a

Wollen Sie in ruhig. Hause wohnen? In d. unt.Brillerſtr. in ruh. Zweifam.-H. abgeſchl. 2.Et., vollſtänd. renov., 5 gr. helle Z. m. Badanl. u. Mſd., Garten etc. p. 1. 10. an nur kl. Fam. (Erw.), ſicher. Zahl., zu v. Angeb. u. E 5699 Gſt. f7177

B., Sonntagſtr. 19a: 1. Etage, **5 Zimmer,** per 1. 10. f7134

Abg. 5-Z.-W., E., Höchſten 56, mit od. o. Werkr., zum 1. Okt. zu verm. Näh. E., Höchſt.56,III.,r.*

Nähe unt. Anlagen **Unterhaus und 2. Etage** f.Einfamilienh.mögl. zuſ. zu vermieten.† Angeb. unt. B 539 Geſchſt. Barmen.

4-Zimmer-Wohnung, Erdgeſchoß, z. 1.Okt. Carl Gehrke, Elbf., Georgſtraße 6. *

Büro oder Praxis 2 u. 3 gr. Part.-Räume, per 1. Novbr. preiswert. Bankstr., Alexanderbrücke. Gefl. Ang. unt. E 6115 an Gst. k7121

Abgeschlossene 5-Zimmer-Wohnung mit Mans., 2. Stock, Langestr., in best. Zustd., gesetzl. Miete, zum 1. 10. 1932 z. vm. Angeb. unt. L 1271 a. d. Ann.-Exp. Jak. Vowinckel, Elberfeld.

Herrschaftl. Parterrewohnung Im Zweifamilienhs. mit besond. Eing., wundb. Blick üb. d. Wuppertal, best. aus 4 groß. Zim., Küche, Badz., Veranda u. 3 groß. Mans., sofort zu vermieten. Groß. Gart. u. Anteil am Baumhof gehört mit dazu. Gar. sow. Chauff.-Wohn. kann mit gemiet. werd. Ang. E 5986 *

Vohwinkel, Mittelpunkt: 5 Zimmer u. 1 Manſ., m. Zentralheizung, alle Zimmer mit Linoleum-Belag, an ruhige Mieter ſofort od. z. 1. Oktober zu vm. Näh.: Dr. Sprenger, Vohw., Solingerſtr. 16.

Schöne, moderne **I. Etage** besteh. aus 4 Räum., für Arzt od. Anwalt geeignet, zwischen Königsplatz und Breitestr. W.-Elberfeld Königstr. geleg., preiswert zu vermieten. Nichts anzuleg. Angeb. unt. E 6076 an Gst. d. Bl. *

In freier Südlage Barmens (Stadtſtr.) ab 1.10.32 abgeſchl. Part.-Wg. 4 Z. u. Badez. ab 1.12.32 abgeſchl. 1. Etage 5 Z. u. Badez. zu verm. Angeb. u. B 3668 Gſt. Barm.†

In herrſch. Hauſe Nähe Altermarkt-Hptbhf. ſchöne 1.Et. (4—5 Z., 2 Mſd.) ganz od. get. zu vm. (2 Eingänge, Einfahrt. Näh. B., Unterdörnerſtr. 135.

In bester Geschäftslage (Neuerweg) gelegene 7942a **II. Etage,** 4 große Zimmer, Küche, Badezimmer u. 2 Mansarden, zum 1. Oktober zu vermieten. Angeb. unt. B 3446 an Geschst. d. Bl. in Barmen, Neuerweg 57.

Neubauwohnung am Zoo 4 Zim., Diele, einger. Bad, Zentr.-Heiz., Warmw., Miete ca. 87 Mark, p. 1. 10. zu verm. Beſichtigung nach telef. Anmeldg. unter Nr. 34879. E., Siegfriedſtraße 44, I. e246

Best. erh. geräumige 3-Zimm.-Wohnung in schön. Lage p. sof. zu verm. Interess. woll. sich mögl. Mont. 12. 9. bei Ludwig Blecke, A.-G., B., Loherstr.9, meld. x1774

Moderne Wohnungen Nähe Zoo u. Bahnhof Zoo, 2 Zim. und Küche, 3 Zim. u. Küche, 4 Zim., Küche u. Mädch.-Zim.; jede Wohng. hat einger. Badezim., Vorratsschrank, Veranda, Abstellraum a. d. Speich., sof. od. spät. — ohne Nebenkosten — zu vermieten. „Heimat" A.-G., Hindenburgstr. 33, Telephon 32900. e160

Großer Backraum m. dopp. Dampfauszugofen, Garage und Wohnung in Gevelsberg ſofort preiswert zu vermieten. — Staller, Gevelsberg, Haßlinghauſerſtr. 67. f53

E.,NeueNordſt.17,II: 4—5 ſonnige Zim. *

Zu Langenberg Rhld. Wohnung in Zweif.-Haus: 4 Zimm. u. Verandazimm., evtl. Manſarde, mit Heizung u. Bad zum 1. Okt. od. früher zu vermieten. Gartenſtraße 15. f152

Beſſ. abgeſchl. Etg. Nähe Anlag., 4 Z., Küche, Bader., Manſ., zu verm. Näh. B., Gewerbeſchulſt.15,II†

Sonn. 4-Z.-W. 2. Etg., mit Abſtellr. u. groß. Veranda z. 1. 10. zu v. Barm., Alleeſtr. 23. 8122a

Sonn. 4-Z.-W. 1. Etg., eing. Bad u. Kochniſche, Bm., Windhorſtſt.12. 8156a

Schöne Wohnung 4 Zimm. u. Küche, v. d. Heydts-Gaſſe 6, billig zu vm. b313 Otto Kliſchan & Co. Elberfeld.

Schöne 8151a **abgeſchl. 1. Etage** von 4 Zimmern in U.-B. Bismarckſtr. Nr. 84a, z. 1. 10. zu vm. Näh. daſelbſt.

Abg. 4-Z.-W. in beſſer. Hauſe. — Schnadel, Barmen, Fiſchertalerſtr. 79.

4 Zimmer, Bader., Speiſek., Abſtellr. in beſſ.Hſe. an kl. Fam. Hanſaſtr., 1.10. Ang. E 5926 Geſch.*

Abgeſchl. 4-Z.-Etage an ruh., ſol. Mieter. Elb., Kleeblatt 48a.*

1. Etage, 4 Zimm., im Mittelp. Barm., per Oktober zu vm. Ang. u. B 3859 an Gſt. Barmen. 8164a

4 Zim., 2. Etg. u. eine Manſde. m. Badez., Erker und Veranda, ſonn. freie Lage, zu vm. Neub. Groſſ. Bm., Hohenſteinerſtr. 43. 8157a

4 Zimmer m. Zubeh., abgeſchl., mit od. ohne Zentralh., Gartenbenutz. 1. 10. 32. Stille, E., Hindenbrgſt.28,Zoo.*

In beſſ.Hauſe Oberbarmens, gegenüber Lyzeum, † **abgeſchl. 2. Etage** 4 gr. R. m. 2 ausgeb.Manſ. z. 15.Okt. an ruh. Fam. zu v. B., Sternſtr. 74, I.

E., Deweerthſtr.53,I: Abgeſchl. Etage, 4 ſchöne Zimmer, zu vermieten. Näheres Wilmes, Nr. 53a. *

4 abg. Zim., Stadth. Ang. E 5868 Gſt. *

In herrſch.Einfam.-Haus, Schloßſtr., 2.Et. **ſchöne 4-Z.-W.** m. Diele, Bad, Loggia, Vorratsraum u. Zentralheiz. z. 1. 10. od. ſpät. zu v. Ang. B 3725 Gſt. Barm.†

4-Z.-Wohnung, freie Lage, alle Bequeml., Manſ., Bad, Balk., Garten, Gas, Elektr., Z.-Heiz., z. 1. 10. H. Zumbruch, E., am Rützenberg35*

4-Z.-Wohn.m.Bade-Einricht., Erk., Ver., 4 Wandſchrk., Gart.-Benutz., z. 1. Okt. zu verm. Näh. Elb., Frankfurterſtr. 12, I. a. d. Hanſaſtr. f7186

Schöne, gr. 4-Z.-W. zum 1. 10. zu vm. Zu erfr. B., Rödigerſtraße 129, 2. Et. †

4-Zim.-Wohng., alle Bequeml.vorh. 1.10. Nähe Bahnhof † [illegible]

Schöne 4-Z.-Wohng. m. el. Licht u. Heizung zu verm. B., Kampſtraße 34. †

In herrſch. Hauſe **4 ſchöne Zimm. mit Erker** nebſt Küche per 1. 10. zu verm. Näh. Elb., Aue 3. [illegible]

4-Zimmerwohnung, parterre m. Gartenbenutzung, Alleeſtr. zum 1. 10. zu verm. Angeb. unt. E 5481 an die Geſchſt. [illegible]

Dörnerbrückerſtr. 31: 4 Z. 1. Et. Elberfelderſtr. 58: 3 Zim. pt. Näh. b. Mieter, W. Elberfelderſt.56.

4 Z. u. 1 Manſarde in ruh. abg. Hſe. 1. 11. E., Königſt.136a Beſicht. 10—2 Uhr. *

4 ſch. gr. Z., in gut. Zuſt., 2. Etg. Schellbel, E., Potsdamerſt. 32, Ecke Flensburgerſtr.*

4 Zimmer, Hochpt., zu vm. Näh. Barm., Kampſtr. 26, I. †

Schöne, abgeſchloſſ. **4-Z.-Wohnung** in ruhig. Hauſe ſof. o.ſpät. z. v. Zu erfr. E., Moritzſt. 2, I. *

4-Z.-Wohnung Nordſt., part., m. el. Licht, in ruh., abg. Hſe. z. 1. 10. 1932.* Ang. u. E 6171 Gſt.

Mod. 1. Etage, 4 Zim. m. eing.Bad, Heizg. u. all. Bequ. ſof. zu verm. Näh. W.-Wichlinghauſen, Gratenſtr. 21A. †

4 Zim., Hochp., in b. Hauſe Nähe d. Anl. bill. Vom Steeg, B., Gr. Friedrichſtr. 60.

Abgeſchl. 2. Etg. 4 Zimmer, Ver. u. Nebenr., i. ſonn. gut. Lg., Südſtadt, m. Ztr.-Heiz., ſof. oder 1. 10. zu verm. Elbf., Lükenwaldſtr. 9, pt. f7129

Schöne Etg.-Wohn., 4 Zimmer, per 1. 10. zu verm. Elbf., Bachſtr. 67a, Reſtaurant. f7132

4—5-Z.-W. in gut. Hauſe ſowie 3 helle Fabrikräume von je 185 qm, a. get., zu verm. Zu beſicht. Bm., Bredderſtraße 4. 8145a

Herrſch. Hochpart. m. Veranda u. Garten (einger. Bad — Heiz.) in ruh. Hauſe Moltkeſtr. 9, Elberf., per ſofort zu verm. Näh. Clausnitzer, E., Bismarckſtr. 57a. — Fernſprech. 349 77. •

Elbf., Königſtr. 95: 3 Zimmer, part., 85 qm, für Praxis, Büro od. Lag. preiswert zu verm. f7040

3-Z.-Wohn. 1. Etg. Miete 30 ℳ. O.-B., Berlinerſtr. 119. †

Sonn. 3-Z.-Wohng., abg. 1. Etg., ruh.H., Erker, Ver., el.Licht, an ſich. Z. 1. 10. † U.-B., Bismarckſtr.69.

Barmen-U. Abg. 3-Zim.-W. Bad, Abſtellr., Bleiche in gut. H. an ruh. Fam. abz. Ang. u. B 3850 Barm. 8154a

Schöne,ſonn.3-Z.-W. in ruh., abg.H. Et., Gas u. Waſſer, bill. zu vm. Ang. H 946 an Fil. E.-Mirke. •

3-Z.-Wohnung. Landhaus, † Nähe Waldbröl, ſchöne, ſtille waldr. Geg., an ruh. Ehep. ſof. zu v. Näh.Auskunft: Fr. Becker, B.-Hatzf., Windhornſt.28.

3 Z. 1. Etg., abg., m.Ver.E., Siegfriedſt. 73, Zoo, 1. 10. e161

3 Mittelzimmer, 3. Etg. z. 1.10. zu verm. Prs. 30,50 Mk. Näheres Bendahlerſtraße 55, I. f1782

3 Z., ptr. z.1. Näh. B., Bismarckſtr.79.†

3-Z.-Wohnung W.-E., Friedrichſtr. 30, 1. Stock, große ſchöne Räume, gel. Miete 45,88 RM., ab 1. Okt. 1932 zu vm. Gerichtskurator, Joſ. Wiedenſtritt, W.-Elberf., Neue Fuhrſtr. 29. g34

3-Z.-Wohnung Nordſtadt, m.Bad u. Vorratsraum zu v. Ang.E 5714 G. f7146

Mod. Wohn., ſonn., ruh. Lg., Nh. Hardt, 3 Z., Küche, Badez., Ver., Nebengel., m. Zentralh., z. 1. 10. zu vermieten. Ang. B 3853 Bm.†

3 Zimm. u. Kochk., 1. Etg., zu verm. E., Danzigerſtr. 7. •

3-Z.-W.Ver.u.Balkon E., Wielenſtr. 109. •

Schöne ſonn.3-Z.-W. am Rande d. Stadt, mit Gart., billig zu verm. Es kann ein ſchön einger. Hühn.-Gart. m. Ziegengebäuden übern. werd.† Ang. B 3993 Barm.

3-Zimm.-Wohn. mit allen Bequeml. zu verm. Näh. Verwalter Groß, Elb., Karlſtraße 32. f7173

Kleine abgeſchloſſ. **3-Z.-Wohnung** mit Manſ.-Z. per 1. 10. zu verm. Gas u. el. Licht vorh. Lage: Nähe Stadtmitte. — Angeb. unt. E 5734 an die Geſchſt. f7193

3 Z. in einf. Fachw.-Haus im U.-B. an ruh. zahlf.Leute ſof. Näh. in Gſt. 192 †

Im Hammerſtein, Uhlandſtr., in Drei-Fam.-Haus ſonnige **abgeſchl.3-Z.-Et.** Bad, Abſtellraum, alle Bequ., an ord. Mieter preisw. zu v. Ang.E5713Gſt. f7145

3-Zim.-Wohng. mit Manſ. zu vm. f1784 Hemcker, Barmen, Schönebeckerſtr. 33.

Cronenbergerſtr. 138 (Erdgeſch.): f7172 **3 Z. u. 1 Manſ.** ſofort zu vm. 30 ℳ Dr. Rolf Schmidt, Elb., Neuenteich 80. Sprechſtd. 4—7 Uhr.

II. Etg. 3 ſonn. Z., Kochk., Badez., zum 1. 10. zu verm. — E., Hainſtr. 84, II.*

1. Etg., 3 Zimm. mit Spülküche u. all. ſonſt. Zubeh. ſof. zu v. E., Hamburgerſtr. 38, I. •

3-Z.-Wohnung pt., Gas, el. Licht, ruh. Lage, zu verm. Friedensm. 31.66 ℳ Ang.B 3863 Barm.†

3 Zimm., part. B., Schwarzbachſt. 161.†

In beſſ.Hſe. iſt eine ſchöne 3-Z.-W. im Mittp. an ruh.Ehep. Ang. B 3767 Bm.†

3 gr. helle Zimmer, 1. Et., mit od. ohne Speicherzimm., z. v. E., Luiſenſtr. 106. •

Schöne 3-Z.-W. mit Ver., 2. Et., in ruh.H., p. 1.10. Näh. E., Charlottenſt.31,I•

3 Zimmer zu verm. E., Eichenſtr. 1, I.•

3-Z.-Wohn. in ruh. Hſe., Elb., Nordſtadt, an kinderl. Ehepaar od. Einzelperſon preiswert zu verm. Näher. Elb., Juliusſtraße Nr. 5, Konder. f7125

Schöne abg. 3 Zim., 1. Etg., zu vermiet. Miete 33 Mk. Barafeld, Sonnborn, Am Tourn 52. •

E., Vogelſangerſt.31: 3-Z.-Wohn., 3. Etg., zu vermieten. f7140

2×3 Z. m. Bader., im Neub., 45 u. 47 M., Garage 15 M., i. E., Oppboferſt. b. Groß, E. Oberſt.44b •

3-Z.-Wohnung W.-E., Friedrichſtr. 30a, III. Stock, gel. Miete 29,60 RM., ſofort zu v. Gerichtskurator, Joſ. Wiedenſtritt, W.-Elberf., Neue Fuhrſtr. 29. g34

Abg. 3-Zim.-Wohn. 1. 10. zu vm. Beſicht. 3—7 Uhr nm. E., Lagerſtr. 11, I.*

3-Z.-Wohn. z. 1. 10. 32 zu vm. Jetz. Miete 24 Mk. Näher. E., Geſundheitſtr. 103. •

3 Zimm. III. Etg. untere Klopbohn, p. 1. 10. preisw. zu v. Angeb. unt. E 5682 an die Geſchſt. [illegible]

3-Z.-Wohnung am Rützenberg, mit Kochküche, Veranda, Bader., mit od. oh. Manſd., neuzeitlich eingericht., ſof. zu verm. Angeb. unter E 6029 Geſchſt. [illegible]

Eine d.Neuz. entſpr. 3-Z.-Wohng. 1. Etg. ſof. od. ſpät. zu v.; ruh., geſ. Lage Barmen-Nächſtebreck, Gabelsbergerſtr. 7, pt. †

Sch. 3-Z.-W. abg. m. Ver., Bader. u. Garage, am Rde. d. Stadt. Mietpr. 67 ℳ. Ang. E 5083 Gſt. •

3-Zimmerwohng. m. Bade- u. Abſtellraum, vollſtänd. renoviert, in herrſch. Hauſe 3. Etg., Sophienſtr. am Park, ſof. od. ſpäter zu v. Anfr. E5406 G.11715

Abg. 3-Zim.-Wohng. m. Bad Nähe Hardt z. 1. od. 15. 10. • Ang. u. E 5644 Gſt.

Abg. 3 Z. (Stadtd.). Ang. E 5922 Gſt. •

Abgeſchl. 3 Zimm. 2. Etg. in beſt., ruh. Lage Langerfelds iſt z. Anf. Okt. zu vm. Ang. u. L 36 an Filiale Langerfeld. †

Schöne 3 Manſarden an ält.Leute. Pr. 24 Mk. Ang.E3955 Gſt.*

2 Z. f. Ehep. ſof. b. E. Sedanſtr.44. f7156

2 Manſd.-Z. in gt. Hſe. an ſol. Dame. Miete 20 M. Ang. E 2821 Gſt. f7196

3 Manſarden-Zim. ſofort zu vm. Ang. u. E 6073 an Gſt. •

Am Zoo iſt in herrl. geleg. Villa die in beſtem Zuſt. u. m. all.Komfort verſehene 1.Et. p. 1. Nov. zu verm. 3 große Räume mit Terraſſe, Küche, einger. Badez. und Manſd. Ang. E 6173 an die Geſchäftsſt. •

Schöne, abgeſchl. **2-Zimm.-Wohn.** 1. Etg. per 1.10. zu verm. Elb., Rützenbergerſtr. f7174

2 Dachzim. m. Gas u. W. zu v. B. Mathildenſtr.53. †

Schöne, ſonnige, freigelegene b6324 **2- und 4-Z.-Wohnung,** in Dahlhauſen-Wupper zu verm. Anfr. u. F. 1668 an Geſch.

2-Zim.-Wohng., B., Karlſtr. 48, an ſolv. Mieter abzug. f7176

2 kl. Manſ.-Zimmer Nordweſtſt. in ruh. abgeſchl. Hauſe an ältere Leute zu vm. Gas, Elektr. vorh. Ang. E 5998 Geſchſt.

2 gr. Zimmer an ruh. Mieter ſof. od. p. 1.Okt. abzug. Zu beſicht. Elberf., Marienſtraße 1. •

2-Z.-Wohnung, elektr. Licht, part., Hochſtr. zu vm. Ang. B 3730 Gſt. Barm.†

Brunnenſtr. 10 2 ſchöne Part.-Z. p. ſof. z. vm. Zu erfr. bei Terſtegen, Elb., Brunnenſtr. 12. •

2-, 3- u. 4-Zimmer-Wohn. billigſt zu v. Siebel, E., Deweerthſtr. 64. Tel. 379 80. •

2-Z.-Wohng. in gut. Hſe., abgeſchl. III. Etg., Stadtmitte, m. Gas, el. Licht u. ev. Waſſ., mgl. a. alleinſt. Dame ſof. E., Lucasſtr. 10, I •

2 Z. an einz. Perſ. • E., Oberkleinenfeld 47

2-Z.-Wohn. 2. Etg. an kdrl. Ehep. 1. 10. • Näh. Geſchſt. f117

Abg. 2-Z.-Wohn. Hochpt., m. Kochküche, Bad u. Diele in geſunder Lage 1. 10. 1932 zu verm. i. d. Nähe Brillerſchloß. • Ang. u. E 5917 Gſt.

2-Z., 1. Etg., ſof. zu vm. Neubau. Ang. B 3739 Bm.†

2 ſch. Z., abg., m. Elektr., E., Nordſt. Ang. E 6192 Gſt. •

2 Z. 1. Et. 15. 9. o. 1. 10. E., Auſtinſt.28•

• 2 ſch. Part.-Büroräume, ſep. Elektr., Gas, kalt. u. w. Waſſ., Tel., ev. a. als Wohnr. an einz. P. in r. Hſe. E., Aue 90, I. T. 32279.

2 Zimmer Oſtſtadt, in anſt. Hſe. an [illegible] Fam. ſof. • Ang. u. E 5929 Gſt.

2 Parterre-Zimmer in abgeſchl. H. z. 1. b. E., Marienſt. 44, II. •

In ruh. abg. Hſe. Wupperf. Wohn. v. **2 Manſ. u. 1 Speicherz.** an ruh. Miet. abz. Ang. B 550 Barm.

2 ſchöne Manſarden-Zimmer m. Zentr.-Heizung, Bad, fließ. warm. Waſſer, Nh. Zoo, z. 1. Okt. zu vermiet. Ang. u. E 5710 an die Geſchſt. f7152

1-2 Manſ., Auto-Rep.-Werkſt. u. Garage, B. Rauenthaler-Str. 75. Zu erfr. B., Hochuferſtr. 7. †

Manſarde, 2 od. 3 Räume und Küche, i. gut. Hauſe b. Bankſtr. p. 1. Okt. geſ. Ang. E 6169 a. d. Geſchſt. f7121

• 2 Spchz. m. Gas, Kölnerſtr. z. v. N. E., Prinzenſtr. 2, pt.

Groß., leer. ſonn. Z., mon. 10 Mk. Becker, B., Gertraudenſt.58.†

Schön. leer. Parz. zu verm. E., Diſtelbeckerſtr. 1b. f7131

•1 Z., 4×3, abz. E., Flensburgerſt.58, II. r.

Leeres Parterrez. m. Waſſ. an alleinſt.Dame. E., Marienſtr. 80,I.•

Gr. Manſardenz. • E., Gerſtenſt. 16,I.

1 leeres o. möbl. Z. mit a. Bequeml., r. Lage, in Oberbarm., preisw. zu vermiet. Ang. u. B 713 Fil. B., Berlinerſtr.62. †

Gr. Manſ.-Zim. in gut. Hſe. a. ält. Frau zu vm. Ang. u. H 270 Fil. B., Heckinghauſerſt.131†

2 hell. Büroräume mit klein. Lagerz. Heiz. u. elektr.Licht, 2 Min. vom Hauptbhf. ſof. b. z.v. E., Kleine Bleichſtr. 4, am Stadttheater. •

Kontorraum, part. ſep.Eing., Waſſ., Gas, Elektr., ſofort. Näh. E., Barmerſtr. 96. •

2 Büroräume E., Schwanenſt.46,I.•

Zentrum Elberfelds, Rudolfſtr. 5: 1 gewerbl. Raum zu verm., beſ. für Schuhmach. geeign.)•

Garage mit Fernheiz. Allee 187. Tel. 50815

Garage mit Heizung billig. E., Barmerſtr. 52.•

Werkſtatträume W.-Elberf., Neue Friedrichſtr. 34a zu vermieten. Gerichtskurator, Joſ. Wiedenſtritt, W.-Elberf., Neue Fuhrſtr. 29. g34

E., Berlinerſtr. 88: Werkſtelle zu verm.•

Lagerkeller, Elb., Obergrünewalderſtr. 17, zu vermieten. g34 Gerichtskurator Joſ. Wiedenſtritt, W.-Elberfeld, Neue Fuhrſtr. 29.

Kellerraum, als Verkaufs- u. Lagerraum geeignet, ca. 20 qm groß, billig z. verm. Näheres Plateniusſtraße 22. (Neben Arbeitsamt.) •

Sch. gewerbl. Raum m. 4-Z.-W., in der Vogelſangſtr., billig. Ang. E 6066 Gſt. •

5 Werkſtatt- od. Lagerräume W.-E., Schleswigerſtr. 34a, groß je 60 qm, zuſammen oder geteilt, billig zu vermiet. Gerichtskurator, Joſ. Wiedenſtritt, W.-Elberf., Neue Fuhrſtr. 29. g34

Gewerbl.Raum, Licht, Gas, Kraft u. Waſſer, E., Taubenſt.3, part.•

Gr. Werkſt. m. Lagerraum, E., Ronsdorferſtr. 15. f7140

Mietgesuche

Kleines, herrſchaftl. **Haus** od. Part.-Etg., 5—6 Zim., Heiz., a. [illegible] geſ. Ang. u. B 544 Barm. 8128a

Einf.-Haus o. abg. Etage, 4—6 R., mgl. m. Garten, auch a. d. L. zu m. geſ. Pr.• Ang. E 6030 Gſt. •

Kleines Häuschen mit 5—6 Zimm. u. Garten, od. 5-Zm.-Wohn. p. 1. 12. geſ. Miete 50—60 Mark. Mögl. U.-B. Ang. u. B 3854 Barm. r1775

Kleines Häuschen od. 3-Zimmer-Wohn. part., geſ. Elberfeld bevorz. Ang. B 3722 an Geſch. Barmen.†

Kleines Einfamilienhaus od. Einf.-Haus m. 6—7 Zimmern u. Garten, am Rande d. Stadt geſ. f7175 Preisang. E5705 Gſt.

Lebensm.-Geſch. zu miet. od. zu kaufen geſucht. Ang. u. B 3764 Gſt. Barm.†

Ladenlokal für erſtkl. Metzgerei, mögl. mit Hinterräumen, in Barmen, Werthſtraße, geſ. Angeb. unt. E 5704 an die Geſchſt. f7176

Kaffee-Wirtſchaft
zu pachten geſ. 1000 Mk. Kaution vorh. * Ang. u. E 5960 Gſt.

Reſtaurant
von kautf. Fachmann zu m. geſ. Ang. u. E 1695 Geſch. d6549

Mod. Ladenlokal
in verkehrsr. Lage Barmens, f. Blumengeſchäft geeign., geſ. Preisang. u. B 3660 an Geſch. Barmen. +

Klein. Ladenlokal
f. Lebensmittelgeſch. geeign., m. nachweisbar gut. Umſatz, mit 3—4-Zimm.-Wohng., wird v. Ehep. mit erw. Tochter in konkurrenzl. Lage geſ. + Ang. B 3681 Barm.

Laden
f. Zigarrengeſch. geſ. Ang. E 6052 Gſt. *

Ladenlokal
zu mieten geſ. Ang. u. E 5986 an Gſt.*

Kleines Ladenlokal
zu mieten geſ. Ang. u. E 5891 an Gſt. *

5—6-Z.-Wohn., mögl. m. Garage u. 2—3 Manſd., evtl. Einfam.-Haus in fr. Lage Elbf. geſucht. Ang. unt. Ang. zeitgem. Miete unter E 5709 an die Geſchäftsſtelle. f7156

Lehrer
f. 5räum. Wohnung m. Veranda, nicht Part., Nähe Kurfürſtenſtr. Miete ca. 50 Mk. Ang. E5884 Gſt.*

5-Z.-Wohng.
mit Veranda, zwiſchen Adlerſtr. und Kaiſerbrücke geſ. Angeb. mit Preis u. B 3844 Gſt. Barm. 366b

Beamt.-Wwe., alleinſt., 3 Z. mit Bad u. Abſtellr. geſ., mgl. Barreſs. b. Hammerſt. Pr.-Ang. E6117 Gſt.

Ruh. Angeſt. ſucht 3 gr. od. 4 kl. Zim. Ang. unter E 5978 an die Geſchäftsſt. *

Abg. 4—5-Z.-Wohn. in gut. Hauſe geſ.; el. Licht. Preisang. u. E 5881 an Gſt.*

4- od. 5-Z.-Wohnung
mit Ver. od. Garten Nähe Mitte- o. U.-Barmen z. 1. Okt. geſ. Ang. B 542 an Gſt. Barmen. 375b

Von Stadtmitte Barmen bis Stadtmitte Elbf. 4—5-Z.-Wohn., Manſ. od. Speicherz., Bad, mögl. Gartenben., in ruh., freier Lage (W.) geſ. Pr.-Ang. B 3639 Barm.+

4—5 Zimmer
mit Bad in gutem Hauſe, fr. Lage Elberfelds, mögl. mit Garage zu mieten geſucht. Nur Angebote mit Preis unt. E 5818 an Geſchſt.*

Abg. 4-5-Z.-W.
bald geſ. Miete bis 45 Mk. Ang. E 6127 an die Geſchäftsſt. *

Sicherer Mieter
ſucht 4 ſonn. Z. mit Veranda. Ang. mit Preis E 6074 Gſt. *

•Im Briller-Viertel 4/5 Zimm., Bad u. Küche m. Zentralhzg. ſof. geſ. Preisang. unt. E 6014 Geſchſt.

Ehep. mit erw. Tocht. ſucht W.-Z. z. 1.10. abgeſchl. 4-Z.-W. Ang. B 3698 Gſt. Bm. †

Suche 4 Zimm., pt., geeign. f. Schuhmach., Südſtadt. Preisang. u. E 5814 an Gſt.*

Jg., kinderl. Ehep. ſucht per ſofort od. 1. Okt. ſonn. geräum.

4-Z.-Wohnung
evtl. mit Bad, in ruhiger Lage. Ang. u. E 5635 an Gſt. *

In ruh. Lage Barmens (Oberbarmen u. Wichlgh. bevorz.) z. 1. Nov. in herrſch. Hauſe eine Etg. v.

4 Zimmern,
Küche, einger. Bad, Speiſek. u. Abſtellraum geſ., mögl. m. Heizg. Angeb. mit Preisang. u. B 367 Gſt. Barmen. f1783

4 od. 5 Zimmer
Küch, Bad, Balkon, Südſtadt geſucht. Angeb. unt. E 5723 an die Geſchſt. f7182

Sonn. 4- od. 5-Zim.-Wohng. in Elbf. in freier u. doch günſt. Lage v. 1. 11. geſ. Ang. mit Preisang. u. E 6185 an Gſt.*

Familie (3 Erw.) ſucht z. 1. Okt. e328

4-Zimm.-Wohn.
ev. m. Heiz. u. Bad in ſehr ruhig. Lage. Ang. B 380 an die Geſchäftsſt. Barmen

Sch. 4-Z.-Wohn. (od. 3 m. Mſd.) v. Reichsang. (3 Erw.) z. 1.10. geſ.* Ang. u. E 5871 Gſt.

Schöne abgeſchloſſ. 4-Zimmer-Wohnung, mögl. m. Veranda u. im weſtl. Stadtteil gel., geſ. Angeb. B 3679 Gſt. Barm.+

Kdrl. Ehep. f. 3 Z., el. L., Gas. Preisang. u. E 6050 Gſt.•

Laden gesucht

Größe 100—200 □m

Beste Lage, mögl. Bachstraße, Hofkamp, Königstraße.

2—4 Schaufenster

Hauskauf nicht ausgeschlossen. Ausführliche Angebote unter E 5888 an die Geschäftsst. b41

5-Zimmer-Wohnung

m. Bad u. Balkon, I. oder II. Etage, gesucht. Angebote mit Preis unt. E 6082 an die Geschäftsst. d. Bl. erbeten. *

Herrschaftl. Wohnung

5—6 Zimmer, Küche, Bad, Heizung, mögl. mit Garten, im Briller Viertel gesucht. Angeb. unt. E 5019 an Gst. *

Abgeschl. Etage

4 Zimmer, Küche u. Bad, in guter, ruh. Wohnlage Elberf. ges. (Kein Part.) Angebote mit Preis unter E 6190 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten. w560

Gewerblicher Raum gesucht

ca. 150 qm. für Webereibetrieb, mit zwei Wohn. 3 u. 5 Zim., mindest. aber einer 3-Zim.-Wohn., Haus mit Shed, bevorzugt. Angeb. mit Preis, Höhe pp. unt. E 1686 an die Geschst. d. Bl. erbeten. d6564

Penſ. Beamt., zwei Perſ., ſucht ſchöne 4-Z.-Wohng. in beſſ. H. mit allen Bequ. Ang. E 6045 Gſt.*

4 große Zimm.
auch part., von kl. Fam. in Barm. geſ. Ang. B 3865 Barm.†

Beamter ſucht zum 1. 10. in Elberfeld

4 Zimmer,
Küche, Bad, Balkon, in ruhiger Lage. — Eilangeb. u. E 1688 an die Geſch. d6553

Kdrl. Ehep. ſ. abg. 3—4-Zim.-Wohng. mögl. mit Badez., in nur gutem Hauſe, Nähe Breite-Königſtraße. Pünktl. Mietz. Ang. E 6052 Gſt. *

3 Zimm. u. 1 Spchz. od. 4 Z., auch pt., geſ. Ang. mit Preis u. E 5985 an Gſt.*

Kl., ruh. Fam. ſ. z. 1. Jan. ruh. 4-Z.-Wohng. Preisangeb. u. E 5975 Geſchſt. •

Ruh., kl. Familie, pünktl. Zahler, ſucht per 1. 11. od. ſpät. abgeſchl. Etagen-Wohnung v. 4 R. mit allen Bequeml. Angeb. unt. B 3743 Barm. 8131a

Beamter ſucht

4-Z.-Wohnung
mit Manſ. in beſſ. Hauſe Elb. Ang. m. Pr. E 5694 Gſt. f7113

†Schöne 4-Z.-Wohn., evtl. m. Badezim., Heckingh.-Heide, v. 1. 11. geſ. Ang. H 271 B., Heckinghſerſt. 131.

Suche

4—5-Z.-W.
•Nähe Hofaue. Ang. E 6129 an d. Geſchäftsſt. b476

Suche z. 1. 11. 32 2- od. 2•Z.-Wohng. m. el. L. u. Waſchk.* Pr.-Ang. E 6013 Gſt.

Geräum. 3-Z.-Wohn. m. Manſ., 1. o. 2. Et., in g., ruh. H. der Südſt. z. 1.11. v. 2 D. geſ. Pr.-Ang. E6049 Gſt.*

Kriegsb. f. 3-Z.-W. im Ztr. d. Stadt m. G., W., El. Pr. 35-38 ℳ Ang. E 6011 Gſt. *

Penſ. Beamt. od. K. f. ſonn. 3-Z.-W. Pr.-ang. B 3682 Barm.+

Einf.-H. od. 3-4-Z.-W. Pr.-Ang. E6006 Gſt.*

3 Zimmer
(inkl. Küche), Bad, mögl. Veranda, von jg. Ehepaar geſucht; pünktl. Mietz. f6347 Ang. u. E 5949 Gſt.

Mutter m. 2 Töcht.
f. z. 1. od. 15. Okt. frdl. 3-Z.-Wohn. (ev. a. Mſd.), am l. Rothſt. Pr.-Ang. E5882 Gſt.•

3-Z.-Wohnung
geſ. v. 3 erw. P. Ang. m. Preis E 5874 Gſt. *

3 Z. od. 2 Z. mit Kochk. v. 2 Perſ. geſ. Ang. E 5963 Gſt. •

3 Z. o. 2 Z. m. Mſd. mgl. abg., m. Veranda v. kdrl., ruh., pünktl. Zahl. geſ. Ang. m. Prs. u. E 5938 an Gſt.*

Schreiner ſucht 3 Z. Fiſcher, E., Kolk 7. •

Aelt., kindl. Ehep. f. in Langerfeld 3-Z.-Wohng. Preisangeb. u. E 6017 Geſchſt. •

•Sonn., abgeſchl. 3-Z.-Wohn. v. 1. bis 15. 10. geſ. Pünktl. Zahl., mögl. Südſtadt. Preisang. E 6115 Gſt.

Kdrl. Ehep. f. 1.10. i. Elb. 3—4 Z., m. pt. * Pr.-Ang. E6072 Gſt.

3 Zimmer, mit od. od. Manſd. ſof. zu miet. geſ. U.-Barm., Heſſelnberg 6, I. *

3 Zimmer, * mögl. m. Gart., geſ. Ang. u. E 5981 Gſt.

3—4-Zim.-Wohn., mögl. m. Ver., Südſt. evtl. Tauſch geg. 2. Ang. E 6027 Gſt. *

Beamter ſucht † 3-Zimmer-Wohng., mögl. Veranda, in Wichl. u. Umgebg. Ang. u. R 709 Fil. B., Berlinerſtr. 62.

Behagl. 3- od. 4-Z.-Wohng. m. G. u. E. v. ruh. alleinſt. Ehep. f. E. o. B. v. 1. 10. od. ſp. i. g. H. g. Pr.-Ang. B3762 Barm. 8142a

3-Zimmer-Wohng. nahe Elb. Grenze o. Katernberg geſucht. Ang. B 3749 Barm.+

Welcher Hausbeſitzer teilt 6-Z.-W. in 2×3 Z., Nordſt., an 2 r., kdrl. Fam.? Sichere Mietzahler. Eilang. m. Pr. E 6121 Gſt.*

Arrenbergerſtr.: 3-Z.-W. a. Berg. geſ. Ang. m. Preis unt. E 6100 an Gſchſt. *

Kinderl. Ehep. ſucht 3-Zim.-Wohn., abg., b. 40 Mk., in Oberb. Sich. Mietz. Angeb. B 3733 Gſt. Barm.+

Ruh., ſich. Mieter, 3 erw. Perſ., ſucht • 3 od. 4 Z. od. Mſd. Evtl. w. kl. Dienſtleiſtg. mit übern. — Ang. E 6059 Geſch.•

Schöne 3-Z.-Wohn., abgeſchl., m. a. Bequ., ſof. geſ., mgl. Nähe Wichl. Preisang. u. B 3697 Barm. 8125a

2 od. 3 Wohnräume u. Küche, Gas, el. Licht, mit nur eing. Bad, Ver., in ruh. Hauſe, Lg. Nordpark, Barmer Anlagen o. Rothen, v. ruh. Familie, ſich. Mietzahler, z. 15. Okt., evtl. 1. Nov. geſ. Miete bis 50 Mark. Ausf. Preis-Ang. B 3712 Gſt. Barmen. w569

Altes Ehepaar ſucht freundliche •

2-Z.-Wohnung.
Ang. u. E 5877 Gſt.

2 ſch. Z. mit Gas, W. Elektr. von beruſst. Ehep. geſucht. Ang. mit Mietpreis u. E 6066 an Gſt. *

Bräutw. f. ſchöne 3-Z.-Wohn. m. Küche, Nähe Fiſchertalerſtr. Angeb. unt. B 3744 Gſchſt. Barm. 8132a

2 ſch. Z. i. Stadtm., G. W., Elektr., geſ. Ang. m. Mietpr. E6067 G.*

2-Zimm.-Wohn. m. Elektr. u. Gas v. 1. 10. od. ſpät. von ſich. Mietzahler geſ. Südſt. bevorz. Prs.-Ang. E 5810 Gſt. •

Aelt., alleinſt. Dame, vielſeitig geb., ſucht

2 leere luft. Zim.
mit Kochgel.; pünktl. Zahl., evtl. Gegenleiſtung. Ang. unter E 5964 Geſch. b6554

Aelt., alleinſteh. Beamter ſucht • 2 leere Parterrez. Ang. u. E 5964 Gſt.

Alleinſt. Wwe. Penſion., f. 2 ſchöne Zimmer, mögl. Stadtmitte. * Ang. u. E 6086 Gſt.

Alleinſt. Dame ſucht z. 15. 10. od. 1. 11.

2-Z.-Wohnung
in ruh. Hſe. mögl. Barm. od. Schwelm. Miete wird i. voraus gezahlt. Ang. u. B 3740 Gſt. Barm.†

Alt. Ehep. f. 2 Zim. Sich. Mietz. Pr.-Ang. B 3728 Gſt. Barm.+

Pol.-Beamt. ſucht z. 1.10. 32: 2-, 3- bezw. 4-Z.-Wohng. in Elb. Ang. E 5967 Geſch.*

Kdrl. Ehep. f. 2—3 Z. Nähe Königspl.* Pr.-Ang. E 6097 Gſt.

Aelt., ruh. Ehep. f. 2 gr. od. 3 kl. Zim., mögl. a. Rd. d. St.* Pr.-Ang. E5953 Gſt.*

Abg. 2—3-Z.-Wohn. von alt. Ehep. geſ. Ang. E 5747 Gſt. •

2- od. 3-Z.-W.
geſ. Ang. m. Preis E 5696 an Gſt. f7127

Zahlſ., kdrl. Ehep. f. 1. 10. 2 Zimmer. Ang. E 6174 Gſt. *

2 leere Zim. v. kinderl. Ehep. z. 1. 10. geſ. Pr.-Ang. Becker E., Erholungſtr. 3. *

Zahlſ. Miet. f. 2—3 Z. Pr.-Ang. E5976 Gſt. •

Jg., kinderloſ. Ehepaar ſucht z. 1. Okt. eine ſchöne w536

2-Z.-Wohnung
Ang. mit Preis u. E 6193 an die Gſt.

In beſſerem, ruhig. Hauſe ſonn. w561

2-Zim.-Wohng.
mit elektr. Licht von 2 Damen geſ. Ang. mit Preis u. E 6191 an die Geſchäftsſt.

2 gr. Z. i. abg. H. m. Waſſ. u. el. L. a. d. Heidt v. kdl. Ehep. geſ. Ang. B3755 Barm.+

Bräutw. f. 2 Zim. in Vohw. Ang. V 603 a. Fil. Vohwinkel. •

•Aelt. Brautp. ſucht 2 leere Z., ev. Manſ. Preisang. u. V 605 a. d. Fil. Vohwinkel

Brautp. ſucht ſchöne 2-Z.-Wohnung. Ang. B 3861 Bm. †

2 Z., ev. lar., v. Kleinrt. geſ. Dönbg. od. Umg. Pr.-Ang. E6107 Gſt. •

Aelt. Ehep. f. 2 Z. am Rande d. St. o. Nähe Steinbeck. • Ang. E 6200 Gſchſt.

Brautp. f. z. 1. Okt. in beſſ. Hſe., mögl. Neub. Oberb. 2-Z.-Wohn. Ang. B 130 Fil. Langerfeld. 343b

Brautp. f. 2-Z.-Wohng., Südſtadt, Nähe Kluſer Höhe. Preisangeb. E 6172 Gſt.*

Sich. Mietz. f. 2 gr. Z. mit Abſtellr. od. 3 mittl. Z. Angeb. u. E 6092 Geſchſt. •

Eiſenbahner f. 2—3 Zimmer in Wichlinghauſen. Angeb. u. W 231 an die Fil. B., Weſtſtr. 2. 237b

2 Z., mit od. ohne Werkſt., mgl. Nordſtadt od. Mittelp. gſ. Miete k. evtl. einige Mon. i. voraus bez. w. Ang. E5971 Gſt. *

Beamtin m. Mutter f. 2—3 Z.-W. Mittel-Barmen. Angeb. u. B 3765 Barmen. †

Aelt., kdrl. Ehep. f. 2 gr. od. 3 kl. Mſd. Pr.-Ang. E6182 Gſt. •

Beamter f. 2 gr. Z.* Pr.-Ang. E 6122 Gſt.

Kinderl. Ehep. ſucht 2 geräumige Zimm. Ang. E 6119 Gſt. •

Alleinſt. ält. Dame ſucht zum 1. 10.

2-Z.-Wohnung
in ruh. Hauſe. Ang. E 2630 Geſch. f7165

Aelt. Dame, pktl. Zahl. ſucht 2 od. 3 Z. • Pr.-Ang. E 6201 G.

2 gr. od. 3 kl. Zim. Elbf. od. U.-B. per 1. 10. od. 15. 10. geſ. Ang. E 5886 Gſt. +

Ehep., 2 Kind., ſucht 2 Zim., mögl. Umg. v. Elbf. od. Barmen. Ang. E 6021 Geſch.*

Berufst. Ehep. f. 2 gr. Z., auch Manſd. Ang. E 6068 Gſt. •

Kdrl. Ehep. f. 2—3-Z.-Wohn., auch Neub. Ang. E 5920 Gſt. •

Alt. Landwirtsehepaar
ſucht 3 Zimm.-Wohnung u. Garten † Umgegd. Wuppertal z. m. evtl. Haus z. k. Ang. B 3691 Barm.

Kinderl. Ehepaar f. z. 1. 10 o. ſpät. ſch. 2-Zim.-Wohng. Gas Elektr. Waſſer. Ang. u. E 6053 Gſchſt. •

Ruh., ſonn. 2—3 Z., abgeſchl. Wohn., m. Bequ., mögl. Taſſ., v. allſt. ält. Dame, pünktl. Z., bald geſ. Pr.-Ang. E 1658 G.*

Aelt., kinderl. Ehep. f. 2 Zimmer Nähe Winchenbachſtr. Ang. B 3673 Gſt. Barm.+

Alleinſt. Beamt.-Wwe. f. 2 gr. Manſ.-Z. m. Gas, Waſſer, el. L., Mitte Barmen. Ang. u. 101 Fil. U.-B., Haſpelerſtr. 46 *

Allſt. Frau f. 2 kl. o. 1 gr. Z. z. 1. Nov. in abgeſchl. Hſe. Ang. u. E 5952 an Gſt.•

1—2 leere Zimm.
m. Gas, Waſſer u. El. per 1. 10. 32 in Elberfeld v. alleinſt. Herrn geſucht. Ang. B 3726 Gſt. Barm.+

•Gr. Z. m. Gas v. Hrn. geſ. Ang. E 6022 Gſt

1 Zimmer mit Gas u. Waſſer geſ. Ang. u. E 6062 an Gſt. *

† Pünktl. Mieter f. leer. Z. m. Gas u. Waſſ. Nähe Wichl.-Beckacker Ang. B 3759 Barm

Berufst. Dame ſucht in a. H. 1 gr. Z. m. Abſtr. N. Kön.-Breiteſtr. Ang. E6041 Gſt.•

L. Zim. m. el. Licht v. ält. Herrn geſucht Nähe Breiteſtr. Ang. u. E 5813 an Gſt.*

Sch. gr. Z. v. Frl. geſ. Ang. E 6184 Gſt. •

Aelt. ordtl. Wwe. f. 1 l. Z. Miete pktl. Ang. E 6175 Gſt. •

Suche 1 leer. Zim. Ang. E 6068 Gſt •

1 leeres Z. v. ſofort von 2 Herren geſ. † Ang. B 3761 Barm.

Alleinſt. Dame ſucht in abg. Hſe. 1 gr. od. 2 kl. Zim. Pr.-Ang. E 6176 Gſt. •

Gr. leer. Z. ſof. geſ. Ang. E 5894 Gſt. •

1 leeres Zimm. geſ. Ang. B 3747 Barm.+

Gewerblich. Räume
ca. 600 qm. part., mögl. Shed, m. gut. Einfahrt, in Ober-Barmen geſ. Ang. u. B 3751 Gſt. Barm.•

Räume
f. Autoreparatur geeignet, ev. m. Ladenlokal, mögl. a. Hauptverkehrsſtr. geleg., z. mieten geſ. Ang. u. B 717 an Fil. B., Berlinerſtr. 62. 77b

• Suche Keller oder ähnl. Lokal z. Einricht. e. Fiſchbrat. Ang. u. E 6023 Gſt.

2-3 Büroräume
(möglichſt mit Mobiliar) zu miet. geſ. Nähe Poſt. Ang. u. B 3690 Gſt. Bm. †

Heller Raum für Werkſtatt.
ca. 40—50 qm gr. u. Kraftanſchl. m. 4-Z.-Wohn. im Mittelp. d. Stadt geſ. Ang. m. Preisang. unter E 5707 an die Geſchäftsſtelle. f7167

Ein gr.

Raum od. Shed
ca. 700 qm u. 8 m Höhe, ohne Säulen, zu m. geſ. Ang. u. E 5712 an Gſt. f7149

Möbl. Zimmer

Sonnb. Sonnenbr. 23. M. Z., 2 Bett., à 2.50.*

Sch. möbl. Zimmer zu verm. Vohwinkel, Kirchſtr. 30, II. *

Elberfeld:

Alexanderſtr. 8: Gute Schlafſtelle frei. *

Alſenſtr. 15, II: Gut möbl. Z. m. el. Licht. *

Alſenſt. 17, III: Frdl. ſch. mbl. Z. m. o. oh. P.*

Altermarkt 15, E. Kipdorf: M. Z. f. 1 o. 2 P. f.*

* Auerſchulſtr. 12, I, Königsplatz: 2 eleg. Z. (Schlaf- u. Wohnz.) ab 1. Okt. zu verm. Fließ. Waſſer.

*Bachſtr. 59, Woll: Schön möbl. Zimm.

Bachſtr. 85, II: Schön gr. möbl. Z. m. Bett., à 4 Mk., el. L., ſof.*

Bachſtr. 54, II. Et.:* Schö. möbl. Zim., ſep.

Bachſtr. 85, III: Sch. mbl. Z., 1 od. 2 Bett., el. L., Kochgel., Klav. f7150

Bahnſtr. 5a, II: • Behagl. mbl. Z., el. L.

Bankſtr. 4, I: Schön möbl. Z. m. od. oh. P. *

Bauſtr. 48, I: Mbl. Zim., el. Licht, bill.*

Berlinerſtr. 31, III, 1× ſch.: Sch. m. Wohn-Schlafz. mit o. ohne Penſ. bei allſt. Dame per 15. 9. od. ſpät.*

Berlinerſt. 46, II: Mbl. Manſ. L.- u. Kochg., W. 3.50, an Frl. *

Bergſtr. 31: Saub. mbl. Z. bill. a. H. *

Belleallianceſt. 15, p.: 2 m. Z., ſep. Eg., Kochgel., fl. W. ord. Ehep. •

Briller Gegend! Z. f. ſof. od. bald geb. Herrn od. Dame i. voll. Penſ. Gem. möbl. Z. i. fr. Wohnlg. Unt. Sadowaſtr. 21a. Hſt. 2 Min. Badden.*

Bleichſt. 12, II: Gr. Z. m. Herd, möb., an Ehep. o. Mäd. •

Bogenſtr. 4, ptr.: • Möbl. Zimmer mit Waſſer u. Gas z. v.

Manſz. m. Kochgel. v. E., Charlottenſt. 47, I•

* Charlottenſt. 47, I: Mſdz. m. Kochg. billig.

Deweerthſt. 84: Saub. einf. möbl. Zim. *

Diſtelbeck 1d, I: Mbl. Z., Bad, Schreibt. b. *

Diſtelbeckerſt. 55: Gt. m. W.- u. Schlfz. b. *

* Diſtelbeckerſtr. 53: Frdl. möbl. Zim. billig

Friedrichſchulſtr. 16, I., 2 Sch.: M. Z. m. el. L.*

Friedrichſtr. 32, II: Gut möbl. Z., el. L. *

Neue Friedrichſt. 51, p. Möbl. Z., el. L., heizb.*

Griffelenberg 70, part.: Freundl. ſonn. Manſ. el. Licht, heizb., i. gut. Etg.-Haus Woche 4

Hofkamp 1a, pt., l.: Mbl. Z. m. Mg.-Kaffee wöch. Rm. 4.50. f7189

* Holzerſtr. 21: Gut möbl. gr. Z. an auswärt. Schüler o. Hrn.

Kampſtr. 7, II: Son. g. m. Z., ſep. Eg., b. *

Kaſinogartenſtr. 10, I: Wohn- u. Schlafz. od. Einzelzim., Ztrlheiz., Bad, ev. Pſ., Ztr. 11747

Kaſinogartſt. 17, III: Gr. Z. K. G. El. u. W.

Kieſelſtr. 24, part.:* Gut möbl. Z., el. L.

Kölnerſtr. 72, III: Gt. möbl. Z. Nähe Thalia.

Königſtr. 30, I: Möbl. Z., el. L., wöch. 4.50 ℳ

Königſtr. 111, II: 1 möbl. Zim., 1 I. Et. u. 1 möbl. Speichz. billig zu verm. *

Kurfürſtenſtr. 21, II Gut mbl. heizb. Z. ſof. od. 1.10. b. f7138

Lagerſtr. 10, I: 2 mbl. Z. a. H. o. T. *

Ludwigſtr. 11a, I Zb. Schlafſt. m. el. L. *

Alleinſtehende

Damen und Herren

— auch pflegebedürftige —

finden beſte Dauerpenſion im Marienheim, Remſcheid

Anfrag. a. Schweſter Ida, Marienſtr. 10. f324

Luiſenſtr. 38, II: • Gut möbl. Zim. z. v.

Laurentiusſtr. 23, I: Frdl. möbl. Manſ.*

Mäuerchen 4a, III:• Dauerm., 2 Z., Ztr.-H., v. Pſ., Ehep. o. 2 H.

Mühlenſtr. 24, II: Gemütl. möbl. Z. *

Neumarkt 3, Eing. Funkenſt., b. Marcks: Schön möbl. ſonn. Z. mit Balk., Ztr.-Heizg., elektr. Licht preiswert. g189

Nevigeſerſtraße 142: Möbl. Z. m. od. oh. Koſt an allſt. Herrn od. Dame zu vm. f7161

Nordſtr. 37: Schlafſt., auch für Ehepaar. •

Nützenbergerſt. 65, II: Frdl. m. Z. i. abg. Hſe., elektr. Licht, billig. •

Ottenbrucherſt. 8, II: Gr. Z., 2 B. Kchg., fr. •

Königenweg 10, p. l.: M. Wlz. bzw., w. 3.50*

Sandſt. 13: Wohn- u. Schlafz., alle Bequ., Tel., Bad, bill. 11790

Schwanenſtr. 17, II, r.: Gr. ſch. möbl. Z. ev. mit od. od. Penſ. •

•Sedanſtr. 44: M. Z., ſep., m. Herd, Waſſ. 5 ℳ

Südſtr. 68, I: Gr., hell. mbl. Z. bill. •

Untergrünewalderſt. 20 I: Frdl. möbl. Zim., el. Licht, Kochgel. •

W.-Rathenauſt. 29, III: Frdl. möbl. Zim.*

Vereinſtr. 8, Keſſelring: Möbl. Manſ. m. Kochgel. ſof. f7133

Weſtſtr. 61, pt.: Mbl. P.-Z. mit o. o. P.*

Wilhelmſtr. 40, II: Gut möbl. Zimm.*

• Windſtr. 8, III., r.: Sch. m. Z. m. Kg. o. P. b.

Wolkenburgtreppe 1: W.- u. Schlafz., alle Bequ., ruh., frei, bill.

Wülfingſtr. 19a, II: G. m. Z., el. Licht.*

Wülfingſt. 23, II: Sch. m. Z. m. 1 o. 2 Bett. b.*

2 heizbg. Herdzimmer an 2 anſt. Leute billigſt. Beſicht. nur E., Kipdorf 7, I, 11-2 Uhr*

Mod. Küche u. Schlfz. 1. Et. billig zu vm. Ang. E 6035 Gſt *

In beſſ. Hſe. findet nur gut empf. Frl. gut mbl. Mſd. g. Hausarb. Ang. E 6031 G.*

M. Schlafz. m. Wohnz. ben. bill. Luiſenſtr.* Ang. u. E 5989 Gſt.

Frdl. möbl. Zimmer zu verm. Pr. 4 M.* Näh. in Geſchſt. f120

Möbl. Z. m. od. oh. Klavier. Ang. K 54 Fil. E., Marienſtr. 1.*

Barmen:

B., Allee 53: Küche u. Schlfz., mbl. f. Ehp.+

B., Altermarkt 13, II: Ruh. frdl. m. Z. ſof.†

B., Aſternſt. 11: W. K. u. Schlafz. an 1 o. 2 D., G. u. E. vb.†

B., Baumhofſtr. 3, pt.: Möbl. Z. ſep., z. 1.10.†

B. Berlinerſt. 43, II, r.: G. m. Z., ſep., el. L. †

+B., Bredderſtr. 99: Eleg. m. Balkonz. mit u. ohne Penſ. b.

B., Cleferſtr. 68, I: Möbl. Z. m. o. oh. Penſ. a. 1 o. 2 Perſ.†

+ B., Dickmannſt. 32: G. mbl. Z., el. L., Bad.

+ B., Emilienſtr. 28, Dangs: Gut mbl. Z.

Fiſchertal 14, I: Beſſ. m. W.- u. Schlafz. ren.†

B. Fiſchertalerſt. 50, p. Möbl. Z. m. o. oh. Penſ.

B., Fiſchertalerſt. 79, III: G. m. Z. m. Ver., Kchg., fl. W., a. B. Anl.

B., Gewerbeſchulſt. 16, II: Gut mbl. Zim. an beruſst. Hrn. od. D.+

B, Gewerbeſchulſt. 49: M. Z. m. Penſ. bill. +

B., Grafenſtr. 12a: Möbl. Z., Zentrhzg., Licht u. Kraftſtr. ſof. †

Gut mbl., hzb. Wohn-Schlafz. m. el. Licht, Schrbt., prsw. Schultz B., Geebenſtr. 41. †

B., Hohenſteinerſt. 21, II: Beſſ. möbl. W.-Schlafzim. prsw. +

+ 2 einf. möbl. Z. Näh. B. Kampſtr. 26, I

B. Neuerweg 9, III Einf. g. m. Z., fl. W.†

B., Paradeſtr. 10, ptr.: Gut mbl. Erkerz., el. L., Bad, evtl. v. Penſ.†

† B. Rödigerſtr. 11 (Stdtm.) Tel. 62237: Wh.- u. Schlafz. m. a. Bequ., Bad, Tel., bill.

B., Stennerſt. 4, III, r. Möbl. Z., 1 o. 2 B.+

B., U'denkmalſt. 26, p., l.: M. Z. a. bſſ. H. o. D.†

B., U'denkmalſt. 28, p.: G. m. Z., Schrbt., e. L.

Gesuche

Zimmer
mit Schreibtiſch zum Erledigen kaufmänn. Arbeiten evtl. mit Schlafgelegenheit geſucht. Eilangebote u. E 6060 Geſchäftsſt.

Ver ſof. möbl. Zim. m. Penſ. Nähe Hofaue-Wupperſtr. geſ.* Ang. u. E 6078 Gſt.

Gut möbl. Zimmer m. Kochgel. i. gt. Hſ. v. berufst. Dame geſ. Preisang. u. B 3695 an die Gſt. Barm.†

Gut möbl. Zim. m. Kochgel. v. 2 Schweſt. geſ. Preisang. unt. E 6094 a. d. Gſt. *

Möbl. Z. Nähe Königſtr./Breiteſtr. geſ.* Pr.-Ang. E 5965 G.

Gut möbl. g. Schlaf- u. Herrenzimmer
m. ſep. E. (evtl. auch 2 Zimmer) m. Kochgel., elektr. Licht, fl. Waſſer, in unmittelb. Stadtmitte E. per 1. 10. zu miet. geſ. Nur Angeb. m. Preis u. B 533 an die Gſchſt. Barm. 184b

Sehr gut möblierte

3-Zimm.-Wohn. mit Bad

Südstadt, von jungem kinderlosen Ehepaar per 1. Oktober gesucht. ● Angebote mit Preis unter E 5695 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

Unterricht

Welt-Stenographie. Kurſus 3 ℳ. Hagner, Rektor, B., Kampſt. 28

Gründl. Bridge-Unterr. i. Zirkel. Std. 50 Pf. Ang. E 6102 Gſt. b248

Studienaſſeſſor erteilt f7108

Nachhilfeſtunden
in Mathematik und Naturwiſſenſchaften. Ang. u. E 2622 Gſt.

•Fahrunterricht geſ. 1. Klaſſe. Angeb. u. E 6124 a. d. Gſchſt.

Preuß. höh. Fachschule für Textilindustrie

WUPPERTAL-BARMEN

Abteilungen für

a) Weberei: Kleiderstoffe, Möbelstoffe, Teppiche, mit Sonderkursus für Manufakturisten.
b) Band- und Posamentenweberei.
c) Flechterei u. Klöppelspitzenfabrikation.
d) Färberei.
e) Musterzeichner für a und b.

Beginn der Kurse Anfang April u. Okt. Prospekte und nähere Auskunft durch das Sekretariat. 458

Handels-Hochschule

Königsberg i. Pr. a210

Semesterbeginn 1. November 1932.

Vorlesungsverzeichnis u. Prüfungsordnungen kostenlos. Gebührennachlaß für Deutsche aus den Gebieten westlich des poln. Korridors

Hilgers kfm. Privatschule

a. Bhf. Oberbarmen **Stennertstr. 5.**

Schnellfördernder Einzelunterricht in Buchführung, Rechnen, Handelskunde, Stenograph., Maschin.- u. Schönschreib., Deutsch, Schriftverkehr, Sprachen usw. Stunden nach Belieb. v. 8—21 Uhr. Zeitgemäße Preise, keine Nachzahl. Erfolge seit 33 Jahr. bekannt. **Anfang Okt. beg.**

neue Halbjahreskurse

Oktober

beginnen **neue Lehrgänge** im **Tages-** und **Abend-Unterricht** in **Buchhaltung, Rechnen, Deutsch, Briefwechsel, Handelskunde, Stenographie, Plakatschrift, Schön- u. Maschinenschreiben, Engl., Franz., Italien., Spanisch.**

Dresel

Kaufm. Privatschule

Elberfeld, Augustastr. 70.

Anmeldungen baldigst erbeten. 11759

Richard Mann

ert. **Cello**-Unterr. bis z. Reife
Klavier und Kammermusik
Honorar: Cello v. monatl. ℳ 13.-, Klavier ℳ 10.- an
Kammermusik frei. •
E., Forsthof 14. Tel. 249 69.

Schwartz's

Tanz-Schule

W.-Barmen, Haspel'str. 5, 1. Etg.
Direkt Haspel'brücke. Ruf 62742

Unsere **neuen Kurse** für Anfänger beginn. im **Elberfelder Hof Mittwoch 14. Sept.**, 8½ Uhr. — Für Schüler höh. Lehranstalten erteile Unterricht nur im **eigenen** Lehrsaal im Hause, **Dienstag 27. Sept.**, 7½ Uhr. — Im Lehrplan: Tap-Trot, Charlestep, Blues. 11774

Engl., Franz., Span. zu RM. 2.— mon. Wer beteiligt ſich? Ang. E5780 Gſt. 11784

Italien., Franzöſ. Unt., Ueberſ., Ia Referenz. Berger, Barmen, Königſt. 37. 766b

Unterr. und Nachhilfe
à Stunde 50 Pfg. Deutſch, Frz., Engl., Latein, Mathematik, Rechn., Maſch.-Schr., Schönſchr., Plakatſchr. Stenogr., Buchführung. Hagner, Rektor, Barmen, Kampſtraße 28. 755b

Engländer
ert. grdl. engl. Unterr., kfm. Korr. u. Konverſ. zu jed. bel. Zeit in u. auß. d. Hauſe. Ang. B 3729 Gſt. Barm.+

Kapellmeiſter

Robert Preuß

Klavier-Unterr.
von 13.— Mk. mon. an. Einſtudierg. v. Opern, Oratorienpartien u. Liedern. E., Ronsdorferſt. 24, 1. Etg., Tel. 249 28.*

* Dipl.-Lehr. ert. grdl. Klav.-, Viol.-Unterr. Std. 1.50 ℳ. E5261 Gſt.

Mod., vielſeit. Klavierunterr., Std. 2.- Ang. E 5361 Gſt. *

Ert. gründl. Klavier-Unterricht, Std. 1.— Ang. E 5925 Gſt. *

Dipl.-Klavierlehrerin ert. grdl. neuzeitl. Unterr. 1 Mk. ſtdl. Ang. B 3475 Barm.+

Grdl. Klavier-Unterr. ert. konſerv. gebild. Lehrerin. Std. 1.50. Ang. E 6080 Gſt. *

Klavier-Unterricht.

Eliſabeth Heilmann
E., Humboldtſtr. 2.*

Mathematiker, Staatsex.: Gut und ſehr gut. ert. bill. Unt. Ang. B 3666 Barm.+

Wer erteilt gründl. Unterricht in Buchhaltung mit Bilanzabſchluß? Ang. unt. E 5722 Geſch. f7182

Verloren-Gefunden

Motorradketten verl. B., Schmiedeſtr. Wbr. Bel. Abzg. Balz, B., Heckinghauſerſtr. 129+

Gold. D.-Armbanduhr 8.9.32 verl. a. d. W. Turmh.-Döppersberg-Deſſauerſtr. 1.15 b. 1.30 mitt. G. Bel. abz. E., Aderſtr. 20, pt.

D.-Armband-Uhr mit gold. Band von Altermarkt b. Wuppertaler Hof verlor. Wiederbrg. Belohn. Barm., Beethoven-Allee 28, pt. 8169a

Am 3. 9. D.-Armb.-Uhr verl. v. Fichtenſtr., Bergabb., od. Ronsdorferſtr. G. Bel. abz.: B., ob. Ronsdfſt. 186+

Gold. D.-Uhr m. ſchw. Bd. Nähe Wertherbr. vſ. G. Bel. abzg. E., Nützenbergerſt. 24, p.*

Weiß. Kakadu, gelbe Haube, entflg. Wiederbr. Bel. E., Geſundheitſtr. 68, II.*

Neue

Halbjahrskurse

beginnen am **6. Oktober**

Kaufmännische Privatschule

Flockenhaus

Barmen
Sedanstr. 16

Ratenzahlung
Fahrpreis-Ermäßigung

Tages- und Abendkurse

Anerkannt beste Ausbild. in **Buchführung, Einheitskurzschrift** Maschinenschreib., Schönschreib.

Anmeldungen täglich

Einzelfächer.

Marburg (Lahn)

Dr. Müllers Privatlehranstalten

Schule und **Schülerheim** in ges. Waldlage. Indiv. Erziehung u. Schulung VI—OI. Prüfungsloser Uebergang a. 3 hess. öff. Lehranst., dadurch risikofreie **OI.-Reife** und **Abitur**. Daneben: alle Handelsschulfächer für kaufm. u. gewerbliche Berufe. Beste Empf. Prosp. und Erfolgverz. fr. a252

Zuſchneide- und Näh-Kurſe

für Beruf- und Privat-Gebrauch. Auswärt. Schülerfahrt. Proſp. frei.

Roland & Hessler

Privatſchule Elberfeld, Kolk 14. 11796

MASCHINENBAU • ELEKTROTECHNIK • CHEMOTECHNIK • KERAMIK • GETRIEBETECHNIK • BETRIEBSTECHNIK • TECHNIKER-ABTEILUNG

Ingenieur-schule ZWICKAU Sa.

Reichseingetragene höhere technische Lehranstalt a317

Kaufm. Privatschule Witte

Fernr. 32288 **Elbf., Aue 35**

Beginn neuer Lehrgänge am Tage und abends. Vorbereitung auf den kaufm. Beruf. Einzelfächer wie: Kurzschrift, Maschinenschr., Schönschr., Buchführg. usw. Kleine Klassen und Gruppen. Sonderausbildung für Erwachsene. — Leiter: **Otto Witte**, Dipl.-Kaufmann und Dipl.-Handelslehrer. 11801

Ingenieurschule Strelitz

Meckl.-Strel. Staatlich anerkannt

Hochbau, Tiefbau, Stahlbau, Eisenbetonbau, Flugzeug-, Maschinen- und Autobau, Elektro- und Heizungstechnik. Semesterbeginn Oktober u. April. Speise-Kasino. Progr. frei q173

Obermeyer's moderne **TANZ**-Kurse

Barmen beginnen für Anfänger, Schüler 6½, Erwachsene 8½ Uhr, am Donnerstag 29. Sept., im Saale der Altdeutschen (Inh. Höfer), Wupperstr. 13. — **Elberfeld** für Anfänger, Schüler 6½ Uhr, Erwachsene 8½ Uhr, am Mittwoch 28. Sept., in der **Stadthalle Elberfeld**. In allen Kursen das Neueste. Schüler-Kurse sind mit Umgangsformen verb. **Das Honorar ist der Zeit entsprechend, sehr ermäßigt.** Sprechstd. in **Barmen, Unterdörnerstr. 132**, täglich, auch Sonntags, 11—12½ Uhr, in **Elberfeld** Sonntags von 11—12 Uhr, **Hotel Rheinischer Hof.** Stelle auch für Erwachs. u. Schüler Privatzirkel zusammen.

Oskar Obermeyer und Tochter,

Tanz- und Ballettmeister, vorm. am Stadttheater Barmen. **W.-Barmen, Unterdörnerstr. 132, Ruf 62185.** 338b

Tanz-Schule

Abendroth-Ranninger

Elberfeld, Distelbeckerstraße 23, I. Tel. 26188.
Sprechstunden 5—7 Uhr.

Unsere Kurse für moderne Gesellschaftstänze beginnen in:

Barmen „**Union**“: *Mittwoch den 28. September abends 6 Uhr für Schüler höh. Lehranstalten und 8 Uhr für Erwachsene. Anmeldung Sonntags von 12—1 Uhr in der Gesellsch. „Union“ und in meiner Wohnung.*

Elberfeld **Ges. „Verein“**, *W.-Rathenaustr. 14: Dienstag den 27. Sept. abds. 7½ Uhr für Schüler höh. Lehranstalten.* **„Stadthalle“**: *Freitag d. 30. Sept. abends 7½ Uhr für Erwachsene und 9 Uhr* **„Stepkursus“**

Vohwinkel **Hotel zur Post**, *Königstraße 13, Donnerstag den 6. Okt. abends 7 Uhr: für Schüler höherer Lehranstalten und 8½ Uhr für Erwachsene. Anmeldung Sonntags von ½11—½12 Uhr u. tägl. in unserer Wohnung*

Neu! — Unterricht für **„Steptanz“** *— Neu!*

Die Schülerkurse sind mit Anstandslehre verbunden. 11792
Baldige Anmeldung erbitten höflichst.

Tanz-Unterricht.

Unsere Kurse beginnen in

Elberfeld, Kasino,
am **Mittwoch, 28. September,** um 19½ Uhr.

Barmen, Union,
am **Montag, 26. September,** um 19 Uhr.

Gefl. Anmeldungen erbeten am Sonntag, 18. Sept., von 11—1 Uhr im Kasino und in der Union.

Streil u. Tochter W.-Elberfeld, Breitestraße 8,

Leiter von Tanz-Kursen an höheren Lehranstalten. •

Berg.-Märk. Zuſchneide-Akademie und Privatſchule für Frauenberufe

Elberfeld, Wieſenſtraße 32. Vorſteherin M. Säſten.

Fachlehranſtalt für Damen- und Wäſcheſchneiderei, für Beruf und Hausbedarf. Werbeſchriften umſonſt. — Fernruf 387 96. 11324

Konservatorium und Musikseminar

Potthof-Zimmermann

Elberfeld, Kasinogartenstraße 15. — Tel. 227 09

Aufnahmen

für das neue Semester tägl. v. 12-1 u. 5-7 Uhr, auch Samstags. Unterricht für Anfänger u. Fortgeschrittene. — Prospekte frei.

Klavier-Meisterklasse: Ernst Potthof. 11798

September.

Kommt der liebe Mai mit leiſen
Blütenträumen in die Welt —
Den September will ich preiſen,
Der am Baum die Früchte ſchwellt;
Der im Wald die bunten Fahnen
Ueber weichen Mooſen hißt
Und in ſeinem lichten Ahnen
Bald'gen Sterbens fröhlich iſt.

Herrlich nicken Georginen
Farbenſatt um Haus und Hof:
Der September iſt erſchienen,
Aller Monde Philoſoph.
Silbern rings die morgenfeuchten
Gärten löſt er aus der Nacht,
Und der Früchte reifes Leuchten
Gilt ihm mehr als Sommerpracht.

Klaren Höhen zugewendet
Auf der Wipfel Stimmen lauſcht!
Fühlt's, wie alles ſich vollendet,
Was im Blüh'n euch einſt berauſcht.
Fern der Städte Lärmgetriebe
Fühlt des Abſchieds bange Luſt:
Einer letzten großen Liebe
Holder Schmerz harſt durch die Bruſt.

Diogenes.

Ein Goldſchmied ermordet.

Eiferſuchtstat?

WG. **Duisburg-Hamborn**, 10. Sept. (Eig. Drahtb.) Ein furchtbares Drama ereignete ſich heute vormittag 10 Uhr in der Heinrichſtraße in Duisburg. Bei dem 30jährigen Goldſchmied Heinrich Buchholz ſchellte morgens ein Mann. Als Buchholz ſich an die Tür begab und öffnete, zog der Fremde einen Revolver und feuerte drei Schüſſe ab, die alle trafen. Buchholz brach ſofort tot zuſammen. Der Mörder ſloh, wurde jedoch von einem Paſſanten eingeholt und der Polizei übergeben. Er legte ſofort ein Geſtändnis ab. Es iſt der 35jährige Kaufmann Becker aus Halle a. d. S. Becker hat nach ſeinen eigenen Angaben bereits im Auguſt 1927 ſeine eigene Ehefrau erſchoſſen, weil er dieſe im Verdacht hatte, mit dem jetzt getöteten Buchholz ein Verhältnis zu unterhalten.

Buchholz war ſeit Jahren in Duisburg als Goldſchmied tätig. Seine Arbeiten wurden auf verſchiedenen Ausſtellungen in Duisburg, im Muſeumsverein, in Düſſeldorf und im Eſſener Folkwangmuſeum ausgeſtellt. Er galt als ein Künſtler in ſeinem Fach.

Ein Raubmörder gefaßt.

Hameln, 9. Sept. Die Landjägerei hat den Mörder des Bahnwärters Klapproth aus Oſterwald ermittelt. Klapproth wurde bekanntlich auf der Chauſſee tot aufgefunden. Der am gleichen Tage ausgezahlte Lohn fehlte. Als Täter wurde der Schweizer Klinge aus Dohnſen, der bei dem Hofbeſitzer Scharenberg in Herkenſen beſchäftigt war, auf Grund einwandfreier Indizien verhaftet. Am Tatort hatte man eine Holzſtange gefunden, mit der Klapproth niedergeſchlagen worden war. Auf dieſer Stange, die ein Erſatzteil eines Flügelmähers war, befand ſich der mit Bleiſtift geſchriebene Name Scharenberg, den der Stellmacher bei einer Reparatur darauf vermerkt hatte. Auf dieſe Weiſe wurde der Verdacht auf den Täter gelenkt. Klinge, der zuerſt zu leugnen verſuchte, wurde an Hand der Spuren und des Abdruckes ſeiner Fahrradbereifung überführt.

Die Weltrekordkuh „Thereſe" verendet.

WG. **Kleve**, 10. Sept. (Eig. Drahtb.) Die im Beſitz der Provinzialgutsverwaltung Bedburg-Hau befindliche Wunderkuh „Thereſe" iſt verendet. Die Tageshöchſtleiſtung der Kuh, die den Weltrekord an Milchleiſtung überhaupt hielt, betrug 53 Kilogramm Milch. Vor kurzem war „Thereſe" in das deutſche Rinderleiſtungsbuch eingetragen und damit ihre Leiſtungsfähigkeit amtlich beſtätigt. Wie wir erfahren, wird das Skelett an die Landwirtſchaftliche Hochſchule in Bonn geſchickt, wo es nach der Präparierung aufgeſtellt wird.

„Einheitsfront der nationalen Induſtriearbeiter- und Berufs-Verbände".

Die Geſchäftsſtelle W.-Elberfeld des Gewerkſchaftsbundes der Angeſtellten ſchreibt uns:

In der Ausgabe des General-Anzeigers Nr. 211 vom 8. September 1932 befand ſich eine Notiz der Telegraphen-Union unter obiger Ueberſchrift. Da in der Meldung davon die Rede iſt, daß ſich insgeſamt 18 Unterverbände in dieſer Einheitsfront der nationalen Induſtriearbeiter- und Berufsverbände zuſammengeſchloſſen hätten, könnte in der Oeffentlichkeit die falſche Vorſtellung erweckt werden, als ob es ſich hier um einen bedeutungsvollen Vorgang in der Arbeitnehmerſchaft handele. In Wirklichkeit handelt es ſich bei den fraglichen Verbänden um ſolche, die mit Hilfe von gewiſſen Kreiſen der Arbeitgeberſchaft aufgezogen und im allgemeinen als gelbe Organiſationen bezeichnet werden. Dieſe Organiſationen ſind zahlenmäßig von derartig untergeordneter Bedeutung, daß ſie in der deutſchen Arbeitnehmerſchaft nicht die geringſte Rolle ſpielen.

Willy Müller, GDA.

Die ROLAND Wertmarke
SEIBT
AWP
ROLAND 3 mit der Skala der 60 Stationen . . .!

Der hochempfindliche Dreiröhren-Schirmgitter-Empfänger von sicherer Großempfangsleistung – seine Vorzüge sind die eines Superhet . . . !

SEIBT ROLAND 3

Dr. Georg Seibt AG. • Berlin-Schöneberg

609

Für Hühnerhalter!

Wie von der Reichsmaisstelle schon amtlich bekannt gegeben, können Hühnerhalter auf Grund einer besonderen Aktion je Huhn 10 kg

billiges Hühner-Mischfutter

beziehen, und zwar ein Teil **Weizen** und 1½ Teile **Mais** als **Grundgemisch**, welches aber durch Zusatz von weiteren eiweißreichen Futtermitteln zu einem

Qualitäts-Mischfutter

ergänzt werden kann. — Bestellungen nehmen die unten aufgeführten Mitglieder der unterzeichneten Vereinigung entgegen, welche die vorgeschriebenen **Berechtigungsscheine** vorrätig halten und gerne jede gewünschte weitere Auskunft erteilen. Ebenso ist durch die Belieferung seitens unserer Mitglieder beste Gewähr gegeben für prompte und reelle Bedienung bei günstigster Preisstellung.

Verein berg.-märk. Futtermittel-Händler e. V.
Geschäftsstelle **W.-Elberfeld**, Carnaperstr. 9. Tel. 25683.

Wuppertal-Elberfeld:
S. Archenhold, Eschenbeekerstraße 51,
Gebr. Bergmann, Wiesenstraße 50,
Wilh. Bergmann, Dönberg-Ibach,
Franz Humburg, Südstraße 20,
C. & E. Knipp, Königstraße 314,
Walter Weyer & Co., Carnaperstraße 9/11.

Wuppertal-Barmen:
Friedr. Funccius, Herzkamp-Schaumlöffel,
Richard Hedermann, Hatzfeld,
Friedr. Aug. Küpper jr., Steinweg,
Landw. Bez.- u. Abs.-Genossenschaft, Münzstraße 5,
Gust. Neeb, Lichtscheiderstraße,
Friedr. Sondermann, Hatzfelderstraße 160,
Fritz Sondermann, Bredderstraße,
Ewald Vossen, Haspelerstraße 43.

Wuppertal-Cronenberg: Robert Koch,
Corn. Paffrath; Peters & Co.,
Aprath: Wilh. Köttgen,
Schwelm: Casp. Eckhoff Söhne,
Haßlinghausen: Jul. Wiggershaus,
Schee: Peter Graf,
Halver i. W.: Bürger & Lausberg,
Remscheid: Gottl. Paas,
Robert Förster.

k7096

RADIO LUMOPHON 23
Als Empfänger o. R. RM. 131.–
Als Kombination o. R. RM. 168.–

Zwei Kreise
Drei Röhren

Lumophon

Auf der Funkausstellung in Berlin erwies sich Lumophon 23 als der beste Empfänger seiner Klasse. Mit ihm hören Sie die Rundfunkdarbietungen aus ganz Europa im dynamischen Lumophon Lautsprecher so trennscharf und tonrein wie nie zuvor. Lassen Sie sich Lumophon 23 unverbindlich vorführen. Verlangen Sie bei Ihrem Radiohändler oder bei Bruckner & Stark, Nürnberg die Druckschrift Nr. 215

609

Möbel kauft man im vertrauenswürdigen Spezial-Geschäft!

Mehr denn je ist heute der Kauf einer Einrichtung Angelegenheit des Vertrauens, da die Angebote gerade solcher Möbel überhand nehmen, welche weniger auf Gediegenheit als auf äußern Schein hin fabriziert werden.

Gebrüder Schürmann, Köln, Zeppelinhaus, Essen, Dortmund, Bielefeld

Deutschlands anerkanntes führendes Haus.

b173

Geldmarkt

Darlehen
zu 3% an jedermann bei ſchnellſter Ausz. u. kleinſten monatl. Rückz. o. Vorkoſten. **Aſſindia**, E., Robertſtraße 7. Tel. 238 89. Vertreter geſucht. *

Bar-Darlehen
ſchnell, vorkoſtenfrei, billig, langfriſtig — an jedermann zu jedem Zweck. b6381
Weſtd. Kredit-Geſellſchaft m. b. H., Krefeld, Oſtwall 190. Geſchäftsſtelle Wuppertal-Barmen: **Asbach & Co.**, Wuppertal-Barmen, Heubruch 7/9. b6381

Wir haben I., II. u. III. Hypotheken zu vergeben. Keine Bau- u. Zweckſparkaſſen. Anträge für die Bank u. entgeg.: „Neufag" Solingen, Wernerſtraße 95. Tel. 243 92. e89

Hypotheken erſtſtellig, auf Ia Objekte o. V. durch **Arioni & Mann**, Barm., Gr. Friedrichſtr. 17. Tel. Nr. 550 27 767b

Penſionskaſſe gibt: I. Hypothek. Prov.-Städten ab 75 000 Einwohn. für Miethäuſer 3fach Friedensm. od. Neubau-Umſchuld. 8½ % voll 5 Jahre. e25
25—200 000 Mark. Ang. unt. S 526 an Filiale Schwelm.

Geld
für alle Zwecke gegen Sicherheiten od. Vorkoſten durch **Erich Dickmann**, E., Schleuſenſtr. 1. Sprechſt. v. 8½—10 u. 1—4 Uhr. a144

Darlehn
innerh. wen. Tage ohne Vorkoſten † **Arioni & Mann**, Barm., T. 550 27 Gr. Friedrichſtr. 17

Darlehn
an Beamte u. Feſtangeſtellte bei ſofortiger Auszahl. ohne Vorkoſten zu günſtig. Bedingungen. Mon. Rückzahl. Radio-Anlage nach Wahl zu normal. Preiſ. muß gleichzeitig gekauft werden. u236 **Raucomp, W.-Barm.**, Höhneſtraße 8.

Darlehn
Kauft u. entſchuldet b. uns. Bargeldlos. Ohne Wartez. Ausk. koſtenlos. Ohne Vork. **Bezirksdir. Arndt, W.-Bm., Karlſtr. 51.** Tücht. Mitarb. geſ.!

Aus Privath. 5500 Mk. an 1. St. z. verg. o. Hyp.-Brief z. f. gl. Ang. B 3754 Bm. †

DARLEHN u254
langfriſt., für alle Zwecke, wie Anschaffungen aller Art, Entschuldungen etc. ab Mk. 300.— bis Mk. 15 000.— bei nur 3% Jahreszins u. kleinst. Monatsrückzahlungen nach kurzer Wartezeit. (Ohne Vorkosten.) Wir beraten Sie kostenlos u. verhandeln auf Wunsch mit Ihren Gläubig. Prospekt u. Vertreterbesuch kostenl. **Deutsche Mobiliar-Spar- und Darlehnskasse e. G. m. b. H., Köln, Zweigst. W.-Elb., Sternstr. 19, Schweb'haltest. Schillerbrücke.** Sprechst.: Montags u. Donnerst. v. 8½-1, 3-7.

Sie erhalten von uns zinslose, **unkündbare Darlehen von RM. 100.- bis 4000.-** gegen Möbel- und andere Sicherheiten. Kleine monatl. Tilgungsraten. Auskunft u. Prosp. kostenlos. D. Z. V.-Deutscher Zwecksspar-Verband e. G. m. b. H., Bezirksdirektor: H. Spilker, jun., Wupp.-Elberfeld, Hellerstr. 12. Fernspr. 226 36. **Seriöse Mitarbeiter gesucht.** b192

Haben Sie Schulden?
Vereinigen Sie dieſe auf eine Stelle. Wir geben Ihnen bill. Geld v. 100 RM. bis 5000 RM. u. treffen m. Ihren Gläubigern Stillhalteabkommen. Kl. monatl. Raten-Rückz. Ohne Vork. g201
Schuermann & Co.,
W.-Elberfeld, Herzogſtr. 25. Tel. 266 61.

Darlehn - diskret u. Hypotheken. Kapital-Anlage u. -Beschaffung.
• o. V. d. **Grote** Bankkommissions-Geschäft, 10-2, 4-8 Uhr W.-Elberfeld, Kampstr. 30, Nähe Rath.

Tauſende Exiſtenzen ſind vernichtet, weil ſie nichts wußten von der Hilfe † „Familienſchutz"
Benötigen Sie Geld oder ſind Sie in Zahlungsſchwierigk., ſo laſſen Sie ſich unverbindl. beraten. Ohne Vorkoſt. zahlen wir lauf. Gelder aus f. alle Zwecke. Nehm. Sie noch heute unſ. Rat u. unſ. Hilfe in Anſpr. **Bezirksleitung: O. Schulte, W.-Barmen, Heidterſtraße 7. Fernruf 560 72.** — Vertreter an allen Plätzen geſucht —

Darlehen e6348
an jedermann geg. Möb.- od. ſonſt. Sich. zur Anſchaffung u. Entſchuldung jed. Art. Kurze Wartezeit, niedr. Monatsr., od. Vork. „Selbſthilfe", E., Vereinſtr. 9. Tel. 240 56.

Bar-Kredite an Beamte
o. Vork. Ausz. i. 6 Tag. Keine Zweckſpark. W Neuhaus, Barm., Bismarckſtr. 102 †

Kredite an jedermann
bh. V. von 200 Mk. aufwärts zu günst. Beding. Lassen Sie sich unverbindl. durch uns berat. **Westdeutsche Spar- und Kredit-Kasse e. G. m. b. H.**, W.-Elberfeld, Hofaue 59, Tel. 274 42. Besuchsz.: 9—12, 15—18 Uhr, außer Sonnabends. Seriöse Mitarbeit. ges.*

Import-Firmen,
die mit den zugeteilten Devisen nicht auskommen, wenden sich erfolgreich an den **Vertreter des internationalen Warenclearings für Wuppertal** und das **Berg. Land** unt. E 5852 an Gst. d. Bl. *

Aus dem Schuldenelend zur besseren Zukunft b619
durch ein 2½% Darlehen bei der „R. M. D." Bargeld RM. 100 bis 2000 f. alle Zwecke, kurze Wartezeit u. kleine monatl. Ratenzahl. Laufend monatl. Zuteilung, Beratung kostenlos u. unverbdl. **Rhein. Mobiliar-u. Darlehensges. „R.M.D."**, Bezirksinspektion Haddenbrock, **Wuppertal-Cronenberg**, Grünewalderstr. 2, I. Erfahrene u. zuverl. Vertreter gesucht.

Darlehen a. jederm. z. Schuldentilgung, z. Kauf v. Möb., Motorräd., Autos, Maſchinen u. ſonſt. Zahlung. Rückz. bis 4 J. ob. Vork. dch. Bübler, E., Grünſtr. 1a. Sprchſt. 5-7. Samst. 9-12, 3-7*

1. Hypotheken
6% Zinſen, 95% Auszahl., 5 od. 10 Jahre feſt für gute Wohn- u. Geſchäftsh., Induſtrie, Ldwſch., Siedl. ſof. auszal. Keine Vork. Ang. E 5967 Geſch.*

2500 Mk. erſtſtell. zu verleih. Ang. B 3766 an Geſch. Barmen. †

Tilgungsdarlehn!
zu 3%
Rückzahl. monatl. RM. 13.- (RM. 1000.- in 96 Monat. amort.) Sicherh. Möbel, Hypothek. usw. RM. 70 000.- innerh. 5 Monaten ausgezahlt. Spareinlag. werd. hypothekarisch sichergest. Ohne Vorkosten. Heim- und Wirtschaftshilfe G. m. b. H., Düsseldorf, Mitglied d. Zentral-Verband d. Deutsch. Zwecksparkass. e. V. Berlin. Bezirksleiter gesucht

Geſuche

Von Selbſtgeb. wird auf gutes Objekt im Zentr. v. Elbf. eine Hypothek von • **25—30 000 Mark** an 1. Stelle ſof. geſ. Ang. u. E 6051 Gſt.

10—12 000 Mk. 1. Hyp. v. Selbſtgeb. auf beſſ. Etg.-Wohnhaus geſ. Sicherſte Kap.-Anlage. Ang. u. B 537 Gſt. Barm. †

Wer baut mit?
In herrlicher Lage, Villenviertel zwiſch. Montanusſtraße u. Wiembach-Allee in Opladen, ſoll eine **Doppelvilla**, beſteh. aus 6 Räum., Bad, Terraſſe u. Garage, erſtellt werden; ein Bauherr vorh. Erforderlich ca. 20 000 Rm. einſchl. Grundſtück. Ang. E 1691 an die Geſch. b6556

Mk. 15 000.—
I. Hypothek auf rentables Miethaus (Neubau, ſteuerfrei) in W.-Barmen von Selbſtgeber geſucht. Ang. u. B 3758 a. d. Geſch. Barmen. †

Auf 4ſt. Wohnhaus in gut. Lage mit gr. Hofraum, Fabrikgeb., Stallung etc. erſtſtellige Hypothek von **12—15000 Mk.** geſ. Ang. u. E 2628 an die Geſchſt. f7170

Mk. 9—10 000 z. Ablöſ. erſtſt. Aufw. v. Selbſtg. geſ. Sich. Kap.-Anl. Ang. unt. B 3741 Gſt. Barm. †

Prima Kapitalanlage geſ. Mk. 1500 zu 8%. Ang. nur v. Selbſtg. B 3856 Gſt. Barm. †

Zwecks Ablöſung v. Selbſtgeber • **8—10 000 RM.** als erſte Hyp. auf ein Mietswohnhaus, w. reichliche Sicherheit bietet, geſ. Angeb. u. E 6181 Gſt.

4000.— Mk. 1. Hypothek
zw. Ablöſung der Hauszinsſteuer auf Etagenhaus, Einheitswert 25 000 M. von Selbſtgeber ſof. geſ. Ang. u. E 6196 an die Gſt. z1777

7000 Mk. Kapital
an 1. Stelle f. groß. Wohnh. geſ. Unbed. Sichh. vorh. Angeb. B 3684 Gſt. Barm. †

6500 Mark
ſof. als Ablöſ.-Hypothek auf Wohn- u. Geſchäftshaus nur v. Selbſtg. geſ. Verm. vb. Ang. E 6003 Geſch.*

1. Hypothek von 4 bis 5000 Mk.
auf Ia Wohnhaus v. Beamten geſucht. Ang. u. B 3845 an Geſch. Barm. 237b

Mk. 5000.-
a. Wohnhausneubau als 1. Hypoth. nur von Selbſtgeber ſofort geſucht. Angeb. u. E 5892 an Gſt. •

6000 Mark
zw. Ablöſung ſof. geſ. Gt. Sicherh. vorh. Außer monatl. Abtrag. 100 Mk. Gewinnanteil pro Monat. Angeb. E [illegible] a. d. Geſchſt. f7119

Darlehen v. 3—5000 Mark v. Selbſtg. gegen mehrf. Sicherh. ſofort geſ. Ang. u. E 6079 an Geſchſt.*

Baumwollgarne
Fabrikant ſucht Kredit von 3000 Mk. geg. Sicherſt. durch Zeſſionen. Monatsbedarf ca. 150 Bündel 20/1, 30/2, 40/2. Schr. Ang. E 6120 an Geſchſt. f7076

3000 Mark *
v. Selbſtg. kurzfr. geſ. Ia Sicherh. Ang. u. E 5977 an die Gſt.

Beſte Kapitalanlage! Mk. 2—3000.-
1. Stelle, Geſch.-Hs., Tal, privat geſucht. Ang. B 538 Barm. †

Gebild. ält. Dame, die durch Schickſalsſchläge mehr. kleine Verpfl. hat, m. nur einen Gläubiger b. f. kurzfr. g. Sichh. u. hohe Zinſ. drg. ſof. nur v. Selbſtgeber **Mark 2000.—** Darlehn. Ang. unter E 6183 an Geſchſt. •

1500 Mk. geg. Hyp. Sicherh. u. 6 Proz. Zinſ. v. Selbſtgeb. geſ. Miete Mk. 5600. Ang. u. E 6170 an die Geſchäftsſt. •

II. Hyp. in Höhe v. 650 Mk. z. Ablöſ. ſof. geſ. Ang. E 5640 Gſt.*

500—1000 M. als 1. Hyp. a. Rohbau geſ. Ang. E 5969 Gſt. •

406 M. ſofort geſ. Nur Selbſtg. • in Frage. Hohe Sicherh., evtl. Fauſtpfand. Gebe 60 Mk. Vergüt. Rückzahl. in 2 Mon. M. Schr. Ang. u. E 5972 an Gſt. •

Mk. 300 a. Privath. g. gt. Zinſ. u. Sichh. geſ. Ang. E 5716 Gſt. f7185

Beamt. ſucht 300.— RM. v. Selbſtgeber. Rückz. n. Vereinbar. Gute Sicherh. vorh. Ang. E 6095 Gſt. •

Mk. 3500 als 1. Hyp. auf beſſ. Wohnh. aus Privath. p. 1. 1. 33 zu günſt. Bed. geſ. † Ang. B 3769 Barm.

300 Mk. a. gt. Verg. u. Sicherh. geſ. Ang. u. B 3843 Barm. †

S. 100 Mk v. Selbſtg. Sicherh. u. Bürge vh. H. Zinſ. Ang. E 6026 Gſt.*

• Geg. Stellung feſt. Sicherh. v. Selbſtg. 150 RM., Rückz. 180 RM., in Raten auf 3 Mon. von Beamt. geſ. Ang. E 6202 Gſt.

Autodienſt

Umzüge, Eiltransp. bill. Tel. 563 38. 758b

Ruf 324 88
Buick-Lim. frei 11761

52198 6-Sitz. groß, bequem, mit Fahrer, Tag u. Nacht

Eiltransp. u. 5ſitz.-Lim. bill. Tel. 329 29. 11773

6-Sitzer Lim. 15 ₰. Ruf 590 05. †

Adler-Stand.-Limouſ. in beſt. Zuſtand, regelm. Tour. auch f. entſpr. Warenbeſ. m. nücht. zuverl. Fahrer zu zeitentſpr. vereinb. Preis. Tel. 577 41. †

Umzüge
Bachmann, Bedieng. Fahrten mit 3-To.-Laſtwagen, Näheres Tel. 539 74. 769b

Tel. 567 56 Eiltransp. Std. 2.40 †

Priv.-Auto-Verm. Km. 13 Pfg., Std. 2.50. Telef. 278 83.*

Eiltransporte, 1½ T., Umzüge bill. Tel. 335 72. 11767

Eleg. 5-Sitzer, Km. 15 ₰. Tel. 33415. e246

57626 eleg. Privatw. **ſehr billig.**

5ſ. Lim. Km. 15 ₰. **Tel. 230 49.** 11769

5ſtz. Lim. Km. 15 b. 20 ₰. **Tel. 590 91.** †

Opel-Lim. a. Selbſtfahrer bill. zu verm. Tel. 354 81. 11791

Umzüge, Eiltransp. Tel. 377 71.

Auto-Zug
nimmt noch Beiladung Richtg. Neuenahr mit. Anfrag. an Kron & Rierhaus, Tel. 328 22. f7118

D.K.W.-Cabriolet f. Selbſtfahrer: pro Tag Mk. 15. Angeb. B 3680 Gſt. Barm. †

7-Sitzer-Lim.
f. alle Fahrten frei. Anruf 273 89. 11649

582 82 Eiltransp., Stunde 2.40. †

25377
Privat-Autovermiet. Std. 2.50 M. Km. 15 ₰.

26927
Privat-Autovermiet. Km. 15 ₰. Std. 2.50.

Möbel-Auto f. Hin- u. Rückladung von Bonn nach Wuppert. Telefon 597 97. †

Opel-Limouſine an Selbſtfahrer b. zu vm. Tel. 59993. 8155a

4ſitz. Limouſine, Km. 13 ₰. Tel. 619 82. †

Stellen-Anzeigen

Nr. 213 **des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal** 10. Sept. 1932

Existenzaufbau ohne Kapital! Routinierte Verkäufer könn. durch den Vertrieb uns. konkurrenzlos. Spezialartikel, die bei Behörden, Gaststätten, der Industrie, bei der ges. Geschäftswelt und Privaten abzusetzen sind, wöchentlich Mk. 150.— bis 200.— verdienen. — Wir bieten höchste Prov., Spesenzuschuß und später evtl. feste Anstell. — Eilangeb. an **Dr. Paul Lehmann & Co., G.m.b.H., Frankfurt a/M., Schäfergasse 19.** a33

Für eine **Seidenbandfabrik** wird **erste Kraft** per sof. gesucht, die Kalkulation und Verkauf beherrscht, korrespondenzerfahren ist u. die Kundschaft kennt. Ang. B 541 Barmen

Vertreter(in) f. Werbg. v. Abonnent. f. gt. Zeitſchr. u. Ill. b. ſof. ausz. gt. Prov. im Stadtbez. Wuppertal gef. Bew. u. Ang. d. bisb. Tätigk. unter E 5941 an die Geſchäftsſt. 8095a

Energische Person von 35—50 J. m. Warenkenntn. in Baumwolle, Seide u. Kunstseide für die Lagestube eines großen Textilwerks als o237 **Warenkontrolleur und Aufpasser** ges. Angeb. unt. E 10237 an Gst. d. Bl.

Jg., zuverl. ſelbſtänd. **Schneider-Gehilfe** aus der Herren-Konfekt.-Branche, firm in Anproben u. Abändern, geſ. Schriftl. Ang. an **Fehring, Düſſeldorf, Bahnſtr. 74.** b6570

Junge Leute, gelernte Drogiſten oder Kolonialwaren-Detailliſten für Lager, Kontor, evtl. ſpäter für Reiſe, geſucht. — Schriftliche Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabſchriften, Angaben von Referenzen, Lichtbild unt. E 10235 Gſt.

Büfettier für gutes Arbeiterlokal mit nachw. gutem Erfolg, mit einer Kaution von RM. 500 ſofort geſucht. — Angeb. unt. E 2636 an die Geſchäftsſt. dieſ. Blatt. f7182

Akkumulatorenbranche. Reiſender, verkaufsgewandt, gut eingeführt, geg. Proviſion und Speſenzuſchuß ſof. geſucht. Ang. u. B 532 an Gſt. Barmen. 8115a

Branchekundiger **Verkäufer** geſ. f. Spezial-Lack- u. Farben-Detail-Geſchäft. Ausf. Angeb. über bisb. Tätigk., m. Geh.-Anſpr., unt. E 6223 an Gſchſt. •

Für d. Vertrieb e. **Spezialbrotes** an Private tüchtige **gewandt. jg. Kraft** geſ. Ausführl. Ang. B 548 Gſt. Barm. †

1 l. Fahrradmechan. ſowie ein perf. 77b **Automonteur** geſ. Ang. m. Zeugn.-Abſchr. u. Ang. der Lohnford. u. R 716 Fil. B. Berlinerſtr. 62

Gärtnergehilfe Landſchafter g. f7160 Ang. m. Gehaltsanſpr. u. E 5706 Gſt. erb.

Tücht. **Bäckergeſelle** für ſof. geſ. — Nur allererſte Kräfte w. ſich melden unt. Angabe der bisb. Tätigkeit u. Gehaltsanſprüche. Ang. E 5720 an die Gſchſt. f7187

Stückfärberei-Fachmann. Erſtkl. Kraft mit langjähr. Erfahrungen, durchaus ſicherer Farbenſteller f. D.- und H.-Futter, Kunſt-Acetat-Kunſtſ. m. Baumwolle für mod. einger. Färberei ſofort geſ. Anfänger zwecklos. Angeb. u. B 556 an d. Gſt. Barmen. 8158a

Achtung! Einfädig! Barmer Fabrik v. Neuheiten ſucht zum bald. Eintritt einen **perf. Entwerfer und Patronenzeichn.** für Gardinenſpitzen u. Klöppelbetr. Nur Fachmann kommt in Frage, der das Gebiet zeichneriſch vollkommen beherrſcht. Selbſtgeſchr. Ang. m. genauer Ang. bisb. Stellen u. unt. Beifügung v. Zeugnisabſchriften erb. u. B 555 an die Gſt. Barmen. 8150a

Finanzierungsbüro ſucht einwandfreie Mitarbeiter. Ausf. Ang. E 5962 Gſt. •

Herrn oder Dame f. durch Finanzierg. kurzfr. riſikoloſ. Geſchäfts mit 2 bis 3 Mille angen. Bürotätigk. geboten, werd. Ang. B 3700 Barm. †

Schreinerlehrling, † Sohn ordtl. Eltern, kräft. u. geſ., nicht unt. 16 J., geſucht. Selbſtgeſchr. Angeb. m. Lebensl. u. R 712 Fil. B. Berlinerſtr. 62

Weibliche

Propagandiſtin. Redegewandte Dame für die Ausſtellung „Die bergiſche Hausfrau" geſ. Schriftl. Angeb. u. E 6177 an Gſt. •

Suche z. 1. Okt. gewandte ehrl. junge **Verkäuferin** für Metzg. im erſten Berufsjahr. Mögl. von Elberfeld. Ang. u. E 6099 an Gſt. •

Größeres Lebensmittelgeſchäft ſucht z. ſof. Eintritt eine gewandte, ehrl. 2575 **Verkäuferin.** [illegible] erw. Koſt u. Logis im Hauſe. Angeb. m. Gehaltsanſpr. unt. W 236, Fil. B., Wehrſtr. 2

Verkäuferin für Elektrogeſchäft geſ. Branchekundige Kräfte wollen ſich m. Zeugnisabſchr. melden unter E 10236 an die Gſt. e236

Verkäuferin f. Metzgerei geſ., d. m. auch im Haushalt mitarb. Müller, E., Attenbergerſtraße 1. •

Kartonnagen-Arbeiterinnen geſucht. — W.-Barm., Gewerbeſchulſtr. 100. 8143a

*Mädch. geſ., 14 bis 15 J., welch. etwas Näh. f. z. Anl. f. Kn.-Hoſ. E., Lübeckſtr. 15 p

Lehrmädchen für Lebensmittelgeſchäft aus guter chriſtl. Familie per 1. 10. 32 geſ. Ang. E 1706 an Gſt. e25

Lehrmädchen für beſſ. Lebensmittel- u. Feinkoſtgeſch. geſ. Bevorzugt ſolche welche vom Schulbeſuch befreit ſind. Ang. E 6067 Gſt. •

Barmer Tabakgroßhandlg. sucht p. sof. **Volontär oder Lehrling** mit höh. Schulbildung. Ausf. Angeb. v. Refer. unt. H 272 an Fil. d. Bl. in Barm., Heckinghauserstr. 131. 306d

Zum Vertrieb vornehmer Neuheit werden an allen Plätzen zwischen Düsseldorf—Hagen einschl. noch 8139a

Damen u. Herren

eingestellt. Angebot unter **Wuppertal-Oberbarmen, Postfach 69.**

Für unsere Abteilung **Galanterie,** kunstgewerbl. Gegenstände suchen wir zu baldig. Eintr. fachkundige, hoch befähigte **erste Verkäuferin** die in der Lage ist, den Abteilungsleiter in jeder Beziehung zu vertreten und bei seinen Dispositionen zu unterstützen. — Angebot mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten.

Theodor Althoff DORTMUND.

Lehrstelle

Für Büro suche ein j. Mädchen mit Handelsschulbildung, nicht unter 16 Jahren in die Lehre. — Stenographie und Schreibmaschinenkenntnisse Bedingung. **J. Windhoff Nachf., Barmen.** 208b

Kochlehrmädchen ohne gegenſeit. Vergütung geſ. 1118 **Hotel Brenne, Haßlinghauſen (Kirche).**

Hauspersonal

Küchenmädchen und f7126 **Kinderfräulein** das auch die Arbeit eines Zweitmädchens übernimmt, f. guten Privathaushalt geſ. Praxis gut. Zeugn. u. Vorbildg. erf. Frau Dr. Herzberg, Elb.-Zoo, Kaiſer-Wilh.-Allee 6. Tel. 361 32.

Suche ev. Fräulein, nicht unt. 45 J., für 3 Nachm. i. d. Woch. Nähe Brillerſtr. — Ang. E 5844 Geſch. •

Küchenmädchen, in allen Hausarb. bewand., für herrſchaftl. Haush. geſ. zum 1. Oktober nach Barmen-Toelleturm. Ang. mit Zeugn.-Abſchr. u. Gehaltsford., mögl. mit Bild, u. B 542 an die Gſt. in Barmen. 8038a

z. 15. Sept. beſſ. evgl. kinderliebes 8081a **Zweitmädchen.** w. alle Hausarbeit, auch bügeln perf., i. herrſch. Haush. geſ. Gute Zeugn. erforderl. Ang. B 519 Barm.

Perfektes, kinderlieb. **Zweitmädchen** für herrſch. Haush. geſ. Vorſt. nur nach telephoniſcher Anm. Tel. 351 70. Schriftl. Ang. E 5895 Gſt. •

Suche z. 15. 9. tücht. **Alleinmädchen** f. Geſchäftshaushalt, das kochen kann und alle Hausarb. verſteht. Ang. unt. 477 Fil. Cronenberg. f26

In Küche u. Hausarbeit erf., zuverl. **Alleinmädchen** f. Einf.-Haus ſofort geſ. Waſch- u. Putzfrau vorh. Ang. u. B 3723 Gſt. Barm. †

Erfahr. Mädchen z. 1. 10. geſ. Frau Studr. Grebe, U.-Bm., Kronenſtr. 16. T. 60175.

Ruhig., kl. Haush. i. flink. kath. **Mädchen,** w. i. Haush. bew. iſt u. e. Näh. u. Bügelkenntn. beſ., f. 6 Std. tägl. Nur Tücht. w. ſich meld. Lohn Mk. 35.— o. Eſſen oder Mk. 20.— n. g. Eſſen. Angeb. unt. B 534 an Geſch. Barmen. †

Zuverläſſiges, ſaub. **ält. Mädchen,** perfekt im Haushalt u. Küche, für ½ Ta. per 1. Okt. zu zwei Perſ. geſucht. Nur gute Zeugn. Ang. u. B 3714 Gſt. Barm. †

Braves, fleiß., kath. **Alleinmädchen,** nicht u. 20 J., das alle Hausarb., etw. Kochen u. gut z. bügeln perf., langj. Zgn. a. beſſ. Hr. beſ., in herrſch. Haush. v. 5 Perſ. (B.-Toellet.) z. 1. Okt. od. ſpäter geſ. Ang. u. B 523 Geſch. Barmen. 8091a

Alleinmädchen für frauenloſ. Haushalt, nur mit gut. Zeugn. geſ. Meldg. 1—4 Uhr. B.-Nächſtebreck, Hannoverſtraße Nr. 2. 8135a

•Beſſ., kinderlo., evgl. **Alleinmädchen,** i. Koch. u. all. Hausarb. erfahr., z. Führg. ein. frauenloſ. Haush. z. 15. 9. geſ. Beſte Zeugn. u. Empfehlg. Beding. Ang. m. Alt. E 5974 Gſt.

Ordentl., fleiß., kinderlb. **Mädchen** ſof. od. 15. 9. geſ. Vorſt. am 12. vorm. zw. 10—12 Uhr. Frau Dr. Hillardt, Elbfd., Auguſtaſtraße 160, Tel. 231 25. f7089

Fleißig., ehrl. Mädchen tagsüber geſ. Ang. u. E 6038 an Gſt. •

Haustochter od. beſſ. Mädch. in herrſch. Etagenhsh. p. 1. 10. nach Langerfeld geſ. Dahn, Bm., Beyenbruch 19. Vorzuſt. Sonntag. †

Jüng., erfahr. † **Alleinmädchen** geſ. Langjähr. Zgn. Bed. B., Hinsbergſtr. 22. Tel. 600 25.

Tücht. Mädchen für Küche u. Hausarbeit in Metzgereihaushalt geſ. Frau Ernſt Mees, Neviges, Elberfelderſtraße 35, Telephon 154. f247

Selbſt., fleiß., kinderl., evgl. 8138a **Mädchen** für alle Hausarbeit geſ. Gute Zeugniſſe Bedg. Ang. B 545 a. d. Gſchſt. Barmen.

Kinderliebes f7139 **Mädchen** für halbe Tage in kl. Haushalt geſ. G., Auguſtaſtr. 155 I.

Suche für m. Haushalt (alt. Ehep.) ein ſelbſt., zuverläſſiges, **älteres Mädchen,** welches mit all. vorkomm. Arbeiten vertraut iſt. Ausf. Angebote m. Zeugnisabſchr. u. Gehaltsanſprüchen u. E 2627 an die Gſchſt. b410

Junge **Morgenhilfe,** flink, ehrl., m. beſt. Empf. Angeb. mit Zeugn. u. Lohnanſpr. u. E 6194 Gſt. f7169

Beſſ., gut empfohl. **Mädchen** für kl. herrſch. Hſh. (2 Perſ.) vorm. geſ. Ang. E 5711 Gſt. f7151

Alleinmädchen zuverläſſig u. ehrlich, durchaus erfahren im Kochen u. allen Hausarb. für kl. herrſchaftl. Haush. per ſofort geſucht. Nur Mädchen, d. ſchon gleiche Stellung hatten u. Ia Zeugniſſe haben, wollen ſich meld. unter B 3768 an die Geſch. Barmen. †

Selbſt. Mädchen geſ. Frau H. Freſe, W.-E., Geſundheitſtr. 9 I. •

Suche z. mögl. ſof. Eintr. **jg. Mädchen** für klein. Haush. (2 Perſ.), w. kochen u. etw. v. Krankenpfl. verſt., f. ganze Tage. Ang. mit Anſpruch B 549 Barmen. †

Stellen-Gesuche

Ehepaar, † **tücht. Reiſender und Verkäufer,** durchaus bilanzſ. Buchhalterin, an ſelbſtänd. kaufm. Arbeit gewöhnt, m. engl. u. franz. Sprachkenntn., f. paſſ. Wirkungskr. zuſamm. o. allein, eventl. Anſchluß, wo mehr auf fleiß., treue Mitarb. als auf gr. Geldeinl. geſehen wird. Etw. Kapital, Ia Zeugn. u. Referenz. vorhd. Ausführl. Ang. u. B 3671 Gſt. Barmen

Baufach-Kaufmann firm auf all. Gebiet., im Hoch- u. Tiefbau ſucht bei niedrigſter Anſpr. ſof. Stellg., auch ½ Tage. Ang. E 6224 Gſchſt. w563

Kaufm. Angeſt. 35 J., f. paſſ. Stell. a. Büro, Lag., Reiſe od. Vertrauenspoſt. Kaution bis 3000 Mk. kann geſt. werd. w. entſpr. Sicherh. Ang. B 3736 Barmen. †

Kraftfahrer zuverläſſ. und ſolid. Führerſch. 2 u. 3b, f. ſof. Stell. Angeb. B 3737 Barmen. †

Konditorgehilfe ſucht Stell. in ein. gemiſchten Betr. zur weiteren Ausbildung bei geringen Anſpr. Ang. u. O R nach Velbert, Wülfratherſtraße Nr. 37. e196

Konditorgehilfe, 20 J. alt, ſaub., flotter Arb., ſucht ſof. o. ſp. Stell. in flottem Betr., auch a. Alleinarb. Gehalt nach Leiſtung. Gute Zeugn. vorh. Auf Wunſch f. Vorſtell. erfolg. Ernſt Dreiskämper, Oſtönnen bei Soeſt i. W. †

Fleiſchergeſelle, 18½ J., Führerſchein 3b, d. auch jede and. Arbeit übernimmt, ſucht Stelle bei beſcheidenen Anſprüch. Anfrag. erb. Telef. 580 43 W.-Barm. †

Junger Mann, 25 Jahre, ſucht Beſchäftigung, gl. welcher Art. Führerſch. 3b. Kaution kann geſtellt werden. Ang. u. E 5817 an Gſt.*

Treuer, ehrl. Mann ſucht Einkaſſierer- o. Vertrauensposten, Kaution k. geſt. w. Ang. E 6064 Gſt. •

Suche d. Stell. bei Herrſch. od. Landw. f. alle vork. Arb. gegen Koſt u. etwas T. G. Ia Ref. ſteh. zur Verfüg. Zimmer-Einricht. bringe ſelbſt mit. Ang. u. E 5621 an Geſch. •

Austauſch. Suche für m. Sohn, der 3½ Jahre Lehrzeit beendet und die Drogiſtenprüfung beſtand. hat, Austauſchſtell. in ev. Drogen- u. Fotohaus. Markt-Drog. u. Fotohaus **Carl Wild, Wermelskirchen.** e348

Volontär J. Mann mit allen kaufm. Arb. vertr. ſucht V.-Stelle in e. Feinkoſt- u. Lebensmittelhandl., wo er ſich als Verkäufer ausb. kann. Beſcheid. Anſpr. Ang. E 5968 Gſt. •

Z. f. m. Sohn, welch. d. höh. Schule beſ. h., **Lehrſtelle** auf Büro oder in Großhdl. o. Vergüt. Ang. B 3701 Bm. †

Suche f. m. 17jähr. Sohn, der bereits 2 Jahre als 1260 **Friſeurlehrling** tätig war, Stelle zur Weiterbildung. **Joſ. Regensburger, Ohligs, Düſſeldorferſtraße 22.**

Weibliche

Friſeuſe ſucht Stelle, Waſſerwell., Lang- u. Kurzh. ev. f. Samſt. Ang. E 6006 Gſt. •

Anſt. chr. Mädchen, w. b. e. Arzt tät. w., ſucht Stelle b. Arzt od. Geſchäftsräume z. putzen. † Ang. B 3756 Barm.

Jüngere Verkäuferin ſucht Stelle im Lebensmittelgeſchäft, wo ſie ſich evtl. auch im Haushalt betät. kann. Ang. an die Filiale Beyenburg. f5

Jg. Mädchen, 23 J., fleiß., zuverl., Nähkenntn., f. Anf.-St. als **Beſchließerin.** Ang. E 5823 Gſt. •

† Dame, 45 J., mit Rente, evgl., frdl. Weſ., häusl., ſucht **Wirkungskreis** in frauenl. Haush. Sehr kinderl. Ang. B 3745 Gſt. Barm.

Einf. Fräul., kath., m. langj. gut. Zgn., ſucht paſſ. Stell. in frauenloſ. Haush. o. als Alleinmädchen, auch b. ält. Ehepaar. Selb. iſt in all. Zw. d. Haush. erf. Ang. u. E 6010 an Gſt. •

Frl., 27 J. alt, perf. in all. Zw. d. Haushalts f. paſſ. Stellg. Ang. E 6116 Gſt. •

Haushälterin perfekt im Kochen u. allen Hausarbeiten, Bügeln und Nähen, ſucht per ſofort paſſ. Wirkungskreis. Angebote unt. B 3676 an Geſch. Barmen. †

Alleinſt. Dame, Ww., od. And., f. St. als **Haushälterin** bei ält., alleinſt. beſſeren Herrn. Angeb. u. E 6039 an Gſt.*

Mädchen v. Lande erf. in allen Hausarb., wie Kochen, Nähen, Bügeln uſw., ſucht ſof. oder ſpät. Stellung im Haush. Ang. u. V 601 an Fil. in Vohwinkel.*

Ord., ſaub. Mädch., ev., 28 J., an ſelbſt. Arb. gew., w. kochen k., mit gut. Zeugn., f. St. z. 15. 9. o. 1. 10. War zuletzt 3½ J. i. Geſch.-Hſh. tät. Ang. E 5876 Gſt. •

Oeſterreicherin mit Ausz. beſt. Ex. ein. Lehrerinnen-B.-Anſt. (Engl., Latein), Klavier, ausgeb. in Maſch. u. Stenogr., Näh.- und Hausw.-Kenntn., ſucht paſſd. Wirkungskreis (auch als Haustochter). — Vertrauensſtell. erw. Angeb. an Margarethe Kurz in Graz, Mühlgaſſe 43. †

Jg. Mädchen, 25 J., ſucht z. 1. od. 15. Okt. Stelle als Stütze d. Hausfrau od. zur ſelbſt. Führung ein. Haushalts b. Fam.-Anſchl. Ang. B 3683 Gſt. Barm. †

23jähr. ev. **Mädchen** f. St. i. Haush. gut. Zeugn. vh. Frieda Rieß, Eſſen-Kray, Koriſtr. 87. •

17j. kath. Mädchen von ausw. ſucht St. im Haush. od. zu Kindern gegen Taſchengeld. Ang. unt. E 6037 an d. Gſt. •

Jg. Mädchen perf. i. Kochen, Backen, Einmachen ſow. in allen Hausarb., ſ. Stell. in beſſ. Hſh., auch a. Zweitmädch. Ang. u. W 234 an die Fil. in Barmen, Weſtſtraße 2. r1776

Jg. Mädel, 23 J., ſ. St. in gutbürgl. Haush. In all. Hs.-Arb. u. Näh. erf. Ang. an Herta Brinkmann, Rd.-Lüttringhauſ., Nordſt. 10. †

†Fl. ehrl. Mädchen, in all. Hausarb. m. Kochk. erf., ſ. z. 1. 10. St. Gt. Zgn. Toni Kloſta, E., Barresbeckerſtr. 56

Tücht. Mädch., 28 J., ſucht St. in kl. od. frauenl. Hſh. Im Kochen u. Nähen erf. † Ang. B 3748 Barm.

Fleiß., ſaub. Mädch., welch. auch Hausarb. m. übernimmt, ſucht Stellung am Büfett od. in Küche. Ang. u. E 5893 an Gſt. •

Vollwaiſe v. ausw., 22 J., ſucht Stell. i. ruh. Hſh. Lege mehr Wert auf gute Beh. wie auf hoh. Lohn. Zeugn. vorh. Ang. u. R 707 an Fil. B. Berlinerſtr. 62 †

Fleißiges Mädchen ſucht Arb. gl. welcher Art. Ang. unt. B 3750 Gſt. Barm. †

† Junges, in allen Hausarbeit erfahr. **Mädchen** ſucht, geſtützt a. gute Empfehlungen Stellung. E. Groß, Hattingen, Schleuſenſtr. 9.

Suche f. m. Schweſt., hier fremd, 19 J., z. 1. 10. od. ſp. Stelle im Haushalt. Ang. u. E 5570 an Gſt.•

20j. gebild. Mädchen, perf. in allen Hausarb., ſucht Stell. z. 1. oder 15. 10. in beſſer. Haushalt für halbe Tage. Angeb. u. E 5941 an Gſt. •

Durchaus zuverl. **Mädchen,** 30 Jahre, welches e. fraul. Hſh. e. Zeitl. f. u. im Koch., Büg. u. ſonſt. Arb. f. gut bewand. ſucht weg. Sterbef. d. jetz. Herrſchaft paſſ. Stelle, a. liebſt. wied. zu alt. Herrn, Dame oder Ehepaar. Ang. unt. B 3738 Barmen. †

Jg. Mädchen v. Oſtpr., 27 J. alt, ſucht St. in herrſch. Haushalt, am l. priv. bei gut. Behdl., z. 1. 10. Gt. Zgn. vh. Ang. E 6063 Geſch.*

Studentin, rer. pol., ſucht z. 1. 10. St. zur prakt. Ausbildg. in groß. kaufmänniſch. Büro. Angeb. B 540 a. Gſchſt. Barmen. †

Beſſ. Bürgerstocht., evgl., 25 J., in all. Zweigen d. Haush. erfahr., auch Buchf.-Kenntn., f. St. als **Haustochter** mit Familien-Anſchluß. Taſchengeld erwünſcht. b6558 Näh. in Geſch. 1116

Beſſ. 23jähr. Mädel f. Stelle z. 1. 10. in ruh. Et.-Haush. am l. b. alleinſt. Dame od. Herrn. G. Zgn. vorh. Ang. B 3705 an Geſch. Barmen. †

Beſſ. Mädchen v. Ld. (Waldeck), evgl., das perfekt kochen kann u. alle Hausarb. verſteht, f. St. in gut. Hſe. Beſte Zgn. vh. Ang. E 5951 Geſch.*

Mädchen, 24 J., ev., das perf. im Kochen u. allen häusl. Arb. iſt, ſucht paſſ. St. i. Wuppertal. Cläre Nippel, Elbf., Kaiſer-Wilh.-Allee 6*

Nettes, gebild. jung. Mädchen aus gutem Hauſe ſucht baldigſt Stelle als • **Haustochter** b. gut. Behdl. Koch.- u. Nähkenntn. vorh. Ang. u. E 5931 Gſt.

Beſſ., ält., in Küche u. Haushalt erfahr. **Mädchen** mit langjähr. Zeugn. ſucht Stelle. Ang. u. E 1690 Geſch. b6555

• Beſtempfohl. beſſ. Mädchen f. Putzſtell. Ang. E 5959 Gſt. •

Aelt., erf. Mädchen f. v. ſof. St. f. halbe Tage. Telef. 243 89. E., Mühlenſtr. 14.*

Arbeits-Gesuche

Wer wünſcht billigſt **elektr. Anlagen?** Ang. B 3243 Barm.

Elektr. Anl. u. Rep. ſtaunend bill. Ang. u. E 5779 an Gſt.*

Achtung! Leitergerüſt f. jeden Hausbeſitzer — ringfrei u. billigſt. Hachemeiſter, W.-E., Tel. 330 67. 11734

• Selbſt. Maler u. Anſtreicher tapez. u. ſtr. Decke, Zim. 7 M Alle and. Arb. g. u. bill. Ang. u. E 6081 Gſt.

Fachm. tap. u. ſtr. D. Zimm. 7 M. Ia Möbelanſtrich. Ang. u. E 5768 an die Gſt.•

Decke ſtreichen und Tapezieren, Zimmer Mk. 6.—, a. durch Anſtreichermeiſter. • Ang. u. E 5958 Gſt.

Fachm. tap. ſtr. D., 3, 7 M. Ang. E 5737 Gſt.*

Maler-Anſtr. empf. ſich in allen vork. Arb., auch in Möb. umändern, zu beizen u. zu ſtr., zu bill. Preiſen. Elbf., Grünſtraße 5. •

Fachm. ſtr. Decke u. tap. Zim. 8 Mk. m. Mat. Alle anderen Arb. bill. Ang. unt. E 5061 a. Gſchſt. •

Zim. tap. Deck. ſtr. 6, 8 M. f. w. Auslg. auch auf Gegenr. f. Polſterarb. Ang. u. B 3677 Gſt. Barm. †

Maßſchneider empf. ſich z. Anf. ſow. Aend. u. Ausbeſſ. von Hrn.-Gard. auß. d. Hauſe. Tag 4 Mk. † Ang. B 3720 Barm.

Nur 25 Mk. Haben Sie Stoff? 1 Anzug nach Ihrem Maß, gt. Zutat., gt. Sitz 2× Probe. — Ang. E 5832 Gſt. •

Tcht. Damenſchneider fert. Mäntel v. 16 b. 18, Jackenkl. von 20—22 M. Gut. Sitz u. Verarbeitung. • Ang. E 5982 a. Gſt.

Wer hat Stoff? • Erf. Maßſchneider fertigt Anzüge f. 30 bis 35 M. an b. 2× Anprobe, ſowie gut. Zutaten. Angeb. u. E 6084 a. d. Gſchſt.

Erf. Schneiderin ſucht n. einige Kunden in u. auß. d. Hſe. Ang. E 5993 Gſt. •

Schneiderin mit gt. Ausbild. u. Empf. f. noch einige Kunden; pro Tag 3 Mk. • Ang. u. E 6047 Gſt.

Damen-, Kinderkld., Aend. fert. Tg. 3.50, in u. auß. d. Hſe. Ang. E 5998 Gſt. •

•Zu Friedenspreiſen Anfertig. v. Damen- u. Kinderkl. Unterr. in Näh., Zuſchneid., Stoffmalerei. Elb., Kölnerſtr. 54, II Etg.

Schneiderin empf. ſich in Anfert. v. Damen- u. Kind.-Garder. Guter Sitz, ſaub. Arb. Ang. u. E 6019 a. Gſchſt. •

Tüchtige 8126a **Schneiderin** f. noch einige Kunden in u. außer d. Hſe., pro Tag 3.50. Tel. Nr. 530 81.

Schneiderin f. eleg. Dam.-Kleid. u. Mäntel n. gut. Sitz. Tag 3.50 Mk. Kleid 7 Mk. Ang. E 6188 Gſt. •

Erſtklaſſige **Hausſchneiderin** f. Kund. 3.50 Mk. p. Tag. Tadell. Sitz garantiert. Anruf Nr. 263 32. •

Perfekte Weißnäherin ſucht noch Kunden.* Ang. u. E 6195 Gſt.

Hausſchneiderin mit gut. Empf. nimmt n. Kundſchaft an. Ang. u. E 6186 an Gſt.*

• D.-Kleider w. geſchmackv. angef. w. J.-an Kinderkl. billigſt. E., 43 Kipdorf 43, II. E.

• D.-Hüte, moderne Kappen w. angef. u. moderniſiert. Elbfd., 43 Kipdorf 43, II. E.

Teilhaber Vertreter

Wer beteiligt ſich ſtill od. tätig an gut beſchäftigt. Verlags- u. Treuhandgeſchäft? Ang. E 6103 Gſt. •

Stiller od. tätiger **Teilhaber** m. 6000 Mk. per 1. Okt. geſ. Genügende Sicherheit. Monatl. Einkomm. ca. 300 Mk. Ang. E 5689 Gſt. f7219

Modern eingerichtete **Spitzenfabrik** gut organiſiert, ſucht wegen Erkrankung d. Inhabers jüngeren, tatkräftigen 8134a **Teilhaber** mit 5—10 000 Mark Kapital, das ſichergeſtellt wird. Angeb. unt. B 546 an die Geſchſt. Barmen.

Suche Teilhaber mit 3000 Mk., welche ſichergeſtellt werden. Ang. u. B 3866 an Geſch. Barmen. 8161a

Für Neuheit, D.R.P. angem., **Teilhaber m. 500.— Mark geſucht.** Ang. unt. B 372 a. die Filiale Hückeswagen. f135

Geschäftst. Dame sucht aussichtsr. Posit. als Mitarb., Geschäftsführer, od. Leitg. in nur sold., seriös. Untern. Evtl. Betlg. mit einig. Mille, die sichergest. werden müss. Schreibm., Buchh., Mahn- u. Klagewes. durch. bew. Ausf. Ang. unt. B 543 an Gst. d. Bl. Barm., Neuerw. 57. 8124a

Gewürzhaus äußerst leistungsfäh., sucht für Wuppertal und Umgebung geg. hoh. Provision **tüchtigen Vertreter,** der in Kolonialw.-Gesch. u. dergl. gut eingeführt ist. — **Gewürzhaus Jakob Glattke, Köln-Ehrenfeld.** a55

Holzbearbeitung. Das Allein-Herſtellungs- u. Verkaufsrecht eines bedeutenden Bedarfsgegenſtandes, D. R. G. M. P. a., einf. Konſtruktion, große Umſatzmöglichk., für Wuppertal u. Umgebung abzugeben. Erforderlich 500 Mk. — Angeb. unter **K N 6403 an Ala, Köln.** a162

Dauer-Existenz! Verdienstchance pro Jahr bis zu 35 000 Mk. Reelle, angenehme Tätigkeit, ohne Risiko. Branchekenntn. nicht erforderl. Erforderl. Barkapital 2500—12 000 Mk., je nach Größe des Bezirks. Horcher und Schnüffler verbeten. Angeb. unt. E 5721 an die Geschäftsst. dies. Bl. k7186

Völlig konkurrenzlos

Ein **Sensations-Verkaufsschlager** ist unser Staubsauger „Bag". Ohne Motor, ohne Reparatur, 3 Jahre Garantie, Verkaufspreis Mk. 7.50. Ferner fabrizieren wir die **einzig existierende staubsaugende Bürste** ohne **Rillen.** Verkaufspreis Mk. 3.50. Wir vergeben bei Höchst-Rabatt den Alleinverkauf an nur kapitalkräftige Interessenten. u332

Bedarfs-Artikel-Ges., Charlottenburg 4, Rückerstr. 5.

Hochrentable Existenz!

Führende Aktien-Gesellschaft der Radium-Industrie vergibt die **General-Vertretung** für noch einige freie Bezirke. Einige tausend RM. Barkapital erforderlich. Große Bezüge bei intensiver Tätigkeit. Fachkenntnisse sind nicht notwendig. Angebote unt. „866 I" an **Annoncenkegeler, Berlin-Wilmersdorf.** a210

Zweckſparkaſſe, bekannt u. ſolide, f. Vertreter allerorts. * „Selbſthilfe", W.-E., Vereinſtr. 9. b6248

Viel Geld verdienen Sie, auch nebenerwerblich, dch. Verkauf von a210 **Bremer Qualitäts-Kaffee Tee und Kakao** im Bekanntenkreis, an Private uſw. — Kommiſſions-Lager auf Wunſch. Angeb. u. E 6042 an Geſch.

Alleinvertrieb aus 1. Hand f. Wuppert. an tatkr. Vertret. m. Kol. (W'inn.) z. verg. Es h. ſich u. erſtkl. Strumpfſchon. Ang. F. Arends, Bielefeld, Fichtenw. 3.

Vertreter für erſtkl. natürliche Fleiſchbrühe, i. feſter Form, f. all. Bezirk. geſ. für: Wirte, Gaſth., Hotels, Kaffees, Bahnhofswirtſchaft uſw. Ang. mit Angab. d. Arbeitsbezirkes. † Ang. B 3759 Barm.

Vertreter die Molkereien und größ. landw. Betr. regelm. beſuch., f. d. Mitnahme e. lohnd., unentbehrl. u. ſtändig gebraucht. Artik. geſ. Ang. u. V 607 a. Fil. Vohwinkel. •

Vertreter d. Großmetzg., Wurſt- u. Fleiſchw.-Fabrik. regelmäß. beſ., f. d. Mitnahme e. lohn., unentbehrl. u. ſtänd. gebraucht. Artik. geſ. Ang. u. V 608 a. d. Filiale Vohwinkel.•

Vertreter, d. Hot., gr. Reſtaurationsbetr., Penſ. u. Heime, Krankenh. u. Sanator., Bäder u. Badeanſt. ſow. Großwäſch. beſuch., f. die Mitnahme e. lohnd., unentbehrl. u. ſtänd. gebraucht. Artik. geſ. Ang. u. V 606 a. d. Filiale Vohwinkel.•

Tüchtiger † **Kohlen-Vertret.** geſ. Ang. B 3746 Barm.

Vertreter(in) z. Verkauf ein. Spezial-Art. d. Heilbrch. (kein Radium etc.), geſ. Hoh. Verdienſt, dauernde Exiſt., leicht. Verkauf. Nur ernſte Reflektanten w. ſich meld. Mont. v. 9 bis 12 und 3 bis 6 Uhr. Naturheil-Laboratorium, Elbf., Schleswigerſtraße 23. •

Nach Abf. d. Erb. d. bish. still. Teilh. s. tücht. Fachm., Inhber. mod. einger. Eisg. m. mech. Betr. in s. gut. Lage zw. Köln u. D'dorf. neuen v500

still. Teilhaber

m. 30—50 Mille geg. fest. Zins. u. Ums.-Beteilg. Da gr. Hausbes. vorh., k. abs. Sichh. geb. werden. Einzahlg. ev. ratenweise. Weil d. Besitz aus viel. Einzelobj. besteht, mög. sich auch solche melden, die üb. nur 10—20 Mille verfügen. Herr. od. Damen, d. ihr Geld langfr. u. sich. anlegen wollen, kann s. gut. Verzinsg. in sich. Auss. gest. werden. Der bish. st. Teilh. hat nachw. s. gut verdient. Angeb. unt. E 1685 an Gst. d. Bl.

Beſtempfohlene Elberfelderin ſucht in Verbindg. mit Vortrags- und Reiſetätigkeit (Berlin und andere Städte) die Werbung gebild. Vertreterinnen noch für angeſeh. Firmen zu übernehmen. — Tel. 347 24. — Angebote unter E 5899 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes. 11786

Schaufenster-Reklame. Wer übernimmt den Vertrieb eines erstklassigen, neuen Artikels auf eigene Rechnung? Angeb. unt. E 5816 an Gst. •

Vertreter für den Verkauf meines hochwertigen Doppelrahmkäſes für den Bezirk W.-Elberfeld-Barmen geſucht. Nur gut eingeführte Herren wollen ſich melden. a55 **Feinkäſerei Dr. Dannenberg, Köln,** Hanſaring 143. Telephon 723 94.

Bedeutende **Marzipanrohmaſſen-Fabrik** ſucht für d. Bezirk Wuppertal, Solingen, Remſcheid, Ohligs uſw. tüchtigen, eingeführten b6552 **Vertreter** welcher mit der Branche vertraut iſt. — Angebote unter Angabe von prima Referenzen erbeten unter Nr. 6220 an die Ann.-Exped. M. Lückertz, Münſter i. W.

a55 Dauer-Exiſtenz m. wirkl. Aufbaumöglichk. find. ſof. rührig. **Vertreter** d. Verkauf gutachtl. anerk. Verbrauchsartik. ein. leiſtungsf. Spezialfabrik b. unbegrenzt. Abſatz u. hoh. Proviſion, die b. Auftragseingang gezahlt wird. Speſ.-Zuſchuß. Gut berufene Herren m. ſich. Auftreten, die Behörden, Anſtalt., gewerbl. Betr. etc. etc. d. dort. Umgebg. regelm. beſuch. könn., werd. um Angeb. geb. unt. E 1693 a. d. Gſchſt.

Maſſenartikel. Für konkurrenzloſe Neuheit, d. jedermann trotz ſchlechter Zeit geradezu verlangt, Alleinverkauf zu vergeben. Herren oder Firmen, die über 5—600 Mark Betriebskapital verfügen und nachweisl. kreditfähig ſind, wenden ſich an die Herſteller **Wilh. Schuberg & Co., Maſchinen- und Apparatebau, Eſſen-Alteneſſen.** a162

Vertreter geſucht zum Beſuche v. Autobeſ. f. einen ganz neuen, l. leicht verkäufl. 3.— Markartikel, den jeder Autofahrer benötigt. Tägl. Verdienſt mindeſt. Mk. 10.—. Ein Mehrfaches leicht erreichbar. Kein eigen Riſiko. Franko Lief. In kurzer Zeit Tauſende verkauft. Ausführl. Angeb. nur von fleiß. energ. Bewerb. mit ſicherem Auftreten an **G. Sech & Co., Frankfurt a. M., Kaiſerſtr. 64** Fabrikation chem. techn. Erzeugniſſe. a33

Eisenwaren-Werkzeughändler Exportfachmann (Rheinländer) 8119 mit guten Ueberseeverbindungen, span., engl., französ. Sprachkenntn. sucht Wirkungskreis evtl. mit Intereseneinlage in kapitalkräft. Fabrikations-Geschäft, welches seinen Export ausbauen will. Angeb. unt. 12117 an Ala Berlin W. 35.

Werbe-Vertreter gesucht

Privatkrankenkasse mit anerkannt guten Leistungen, freier Arzt- u. Heilkundigen-Wahl. Beiträge für Mann, Frau u. Kind in a310

	Gr. A	B	C
monatl.	RM. 5.50	8.50	12.50

Bei Nichtinanspruchnahme d. Kasse — Gesundheitsprämie. Aufnahme-Alter unbegrenzt. Für Werber mit entsprech. Erfolg besonders hohe Abschluß-Provision. Ausf. Angeb. erbittet die hies. Bezirksdirektion unt. E 6016 an Geschst. dies. Bl.